Picot

05 (2,1

F5.

Chronologische Tabellen der allgemeinen Weltgeschichte von der Schöpfung bis auf das Jahr 1808.

Nach
dem Werke des Abbé Langlet Du Fresnoy

herausgegeben
von

Jean Picot,
Professor der Geschichte und Statistik an der Akademie
zu Genf rc.

Aus dem Französischen übersetzt.

I. A. VON BELLI

Zweiter Theil.
Erste Abtheilung.

Leipzig,
bei C. F. Steinacker, 1809.

Bayerische
Staats-
Bibliothek
München

Chronologische

Tabelle der allgemeinen Geschichte älterer Zeiten.

Von

der Schöpfung bis zum Anfange der christlichen Zeitrechnung.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Bayerische Staats-Bibliothek München

Erster Zeitraum.

Dieser Zeitraum erstreckt sich von der Schöpfung an bis auf die allgemeine Ueberschwemmung und begreift nach der richtigsten Art die Jahre zu zählen 1656 Jahre in sich.

Erschaffung der Welt in sechs Tagen. Man glaubt, dieß sey im Herbst geschehen. J. der Welt. 1

Am ersten Tage schuf Gott, nachdem er Himmel und Erde aus Nichts gemacht hatte, das Licht und, wie man glaubt, die Engel.

Am zweiten Tage schuf er das Firmament, und schied die Wassertheile in der obern Luft von denen auf dem Erdboden.

Am dritten Tage sammelte der Herr die Gewässer an einen einzigen Ort, dem Meere, worauf der Erdboden sichtbar ward, aus welchem Gott alle Arten Kräuter und Pflanzen hervorsprossen ließ. Und da des Himmelsgewölbe noch nicht mit Sonnen und Planeten ausgeschmückt war, schuf Gott am vierten Tage die Sonne und den Mond, um uns zu leuchten, nebst den Planeten, mit einem Worte alle Himmelskörper.

Am fünften Tage schuf Gott die Fische und die Vögel.

Der sechste Tag war zur Schöpfung aller Landthiere bis auf die kriechenden bestimmt.

J. der Welt.

An demselben Tage schuf Gott Adam, den ersten Menschen, nach seinem Ebenbilde, daß er ihm gleiche. Er ertheilte ihm die Herrschaft über alles, was er am dritten, fünften und sechsten Tage geschaffen hatte, und versetzte ihn in das Paradies oder den Ort der Wonne (das sich der gemeinen Meinung nach in Armenien befand). Hierauf ließ er ihn in einen Schlaf verfallen und nahm aus einer seiner Seiten Eva, das erste Weib, die er ihm zur Gattin und Gefährtin zugesellte. Rein und ohne Flecken gingen sie aus den Händen des Schöpfers.

Am siebenten Tage ruht Gott, d. h. er hört auf zu schaffen. Er heiligt den Tag des Sabbaths oder der Ruhe.

Kurze Zeit darauf, der eigentliche Zeitpunkt ist unbekannt, versuchte der Dämon die Eva, entweder vermittelst, oder unter der Gestalt der Schlange. Eva war Gott ungehorsam, indem sie von der Frucht des verbotenen Baumes aß, und verleitete Adam ihren Gatten zu demselben Ungehorsam.

Sogleich wurden sie beide aus dem Paradiese vertrieben, allen Schwachheiten, ja selbst dem Tode unterworfen, und vererbten ihre Sünde auf ihre Nachkommenschaft.

2	Geburt Kains.	Diese drei Zeitangaben gründen sich blos auf Muthmaßung.
3	Geburt Abels.	
129	Kain tödtet seinen Bruder Abel aus Eifersucht.	

Kain, der älteste unter Adams Kindern, hatte sich dem Ackerbau und sein Bruder Abel dem Hirtenleben gewidmet. Von ihrem Vater belehrt brachten sie beide Gotte Opfer dar. Kain bot nur das weniger gute dar, während Abel das beste opferte, was er in seinen Heerden fand. Gott nahm Abels Opfer günstiger auf

J. der Welt.

als Kains. Dieser letztere ward deshalb eifersüchtig auf seinen Bruder und tödtete ihn.

Die heilige Schrift führt Kains Nachkommenschaft bis auf das sechste Glied an, in welchem die nützlichen Künste sich erhielten, aber ohne weder die Zeit seiner Verehelichung, noch der Geburt seines Sohnes Hanoch, noch die Zeit, zu welcher Kain eine mit dem Namen seines Sohnes benannte Stadt baute, bestimmt anzugeben. Da Kains Nachkommenschaft in der heiligen Geschichte nicht weiter vorkommt und man ihr gleichwohl die Erfindung der Künste zu verdanken hat, so glaubten wir sie hier, jedoch ohne eine ausdrückliche Jahrzahl, anführen zu müssen. Jubal und Tubalkain können ungefähr um die Zeit der Geburt Noahs gelebt haben.

Kains Nachkommen.

1) Hanoch, Kains Sohn.
2) Irad, Hanochs Sohn.
3) Mahujael, Irads Sohn.
4) Methusael, Mahujaels Sohn.
5) Lamech, Methusaels Sohn; er ist der erste, der zwei Frauen zugleich nahm.
6) Jabal, Sohn Lamechs und der Ada, seiner ersten Frau, war der Urheber des Zeltwohnens und Hirtenlebens. Jubal war Jabals Bruder und der erste Erfinder der Musik.

Tubalkain, ein anderer Sohn Lamechs und der Zilla, seiner zweiten Frau, fing zuerst an Erz und Eisen zu schmieden. Er hatte eine Schwester, Namens Naema, die, wie man sagt, die Kunst wollene Zeuge zu fertigen, erfand.

Seths Nachkommenschaft.

Adam zeugte in seinem hundert und dreißigsten Jahre Seth, den zweiten unter den Pa- 130

J. der Welt

triarchen vor der Sündfluth. Gen. 5. V. 3. Einige glauben dieß, er habe die Schreibekunst erfunden, in diesem Falle war es die symbolische (hieroglyphische), nicht aber die alphabetische. Obgleich die heilige Schrift nur von drei Kindern redet, die Adam und Eva hatten, so glaubt man doch, daß sie noch mehrere bekamen, die nicht erwähnt worden sind, weil ihre Erwähnung mit dem Zwecke nicht zusammenhing, den sich der heilige Geschichtschreiber vorgesetzt hatte.

235 Seth bekam in einem Alter von hundert und fünf Jahren Enos, der für den dritten Patriarchen angesehen wird. Ebend.

Da Seths Stamm ein von Gott geliebtes Geschlecht war, so theilt der heilige Schriftsteller umständlichere Nachrichten von ihm mit, als von dem Stamme Kains.

325 Enos war neunzig Jahre alt und zeugte Kenan, den vierten Patriarchen.

Zu Enos Zeit änderte sich der wahre Gottesdienst in Kains Familie; aber Enos hat diesen Dienst auf eine besondere Weise und durch äußere Ceremonien. Dieser Dienst erhielt sich in seiner Familie. Gen. 5. V. 9.

395 Kenan war siebenzig Jahre alt, und zeugte Mahalaleel, den fünften Patriarchen. Ebend. V. 12.

460 Mahalaleel war fünf und sechzig Jahre alt, und zeugte Jared, den sechsten Patriarchen. Ebend. V. 15.

622 Jared war hundert und zwei und sechzig Jahre alt und zeugte Henoch, den siebenten Patriarchen. Ebend. V. 18.

687 Henoch war fünf und sechzig Jahre alt und zeugte Methusalah, den achten Patriarchen. Ebend. V. 21.

J. der Welt.

Methusalah war hundert und sieben und achtzig Jahre alt, und zeugte Lamech, den neunten Patriarchen. Gen. 5. V. 25. 874

Adam stirbt, neunhundert und dreißig Jahre alt. 930

Henoch stirbt nicht, sondern wird in einem Alter von 365 Jahren hinweggenommen. 987

Seth, Adams Sohn, stirbt neunhundert und zwölf Jahre alt. 1042

Lamech war hundert und zwei und achtzig Jahre alt und zeugte Noah, den zehnten Patriarchen. Ebend. V. 28. 1056

Enos stirbt neunhundert und fünf Jahre alt. 1140

Kenan stirbt neunhundert und zehn Jahre alt. 1235

Mahalaleel stirbt achthundert fünf und neunzig Jahre alt. 1290

Jared stirbt neunhundert zwei und sechzig Jahre alt. 1422

Gott offenbart Noah dem Gerechten sein Vorhaben, die verbrecherischen Menschen zu strafen und die ganze Erde durch eine allgemeine Fluth zu überschwemmen, und befiehlt ihm eine Arche oder ein Schiff zu bauen, hundert und zwanzig Jahre vor dem Eintritte der Sündfluth. Gen. 6. V. 3. 1536

Geburt Japhets, des ältesten Sohnes Noahs. Gen. 5. V. 31 und Kap. 10, 21. 1556

Noah fünfhundert und zwei Jahre alt, bekommt Sem, der für den ersten Patriarchen nach der Sündfluth angesehen wird. Cham (Ham) war sein dritter Sohn. 1558

Tod Lamechs, Noahs Vater, siebenhundert und sieben und siebzig Jahre alt. 1651

Tod des Methusalah im neunhundert und neun und sechzigsten Jahre, kurze Zeit vor der Sündfluth. Er lebte unter allen Menschen am längsten. 1656

Die zehn Patriarchen vor der Sündfluth sind also:

1) Adam, der	930	Jahre lebte, zeugte Seth	mit 130 Jahren
2) Seth —	912	—	mit 105 —
3) Enos —	905	—	mit 90 —
4) Kenan —	910	—	mit 70 —
5) Mahalaleel	895	—	mit 65 —
6) Jared —	962	—	mit 162 —
7) Henoch —	365	—	mit 65 —
8) Methusalah	969	—	mit 187 —
9) Lamech —	777	—	mit 182 —
10) Noah —	950		

Zur Zeit der Sündfluth war er 600 J. alt.

Summe 1656 Jahre.

Diese Zahlen geben nach der Regel, die der Geschichtschreiber Josephus (Buch 1. d. Alterth. Kap. 3.) angezeigt hat, die Dauer dieser ersten Periode der Geschichte, wobey man dem gewöhnlichen hebräischen Texte, dem alten Samaritanischen und der Vulgate gefolgt ist, mit Beziehung auf den griechischen der Septuaginta, die 606 Jahre mehr anzugeben scheint.

Diese erste Periode enthält einige Schwierigkeiten, die alle die heilige Geschichte betreffen. Der Pater Calmet hat die Fortsetzung und Erklärung davon in seiner Geschichte des alten Testaments und in seinen biblischen Untersuchungen gegeben, die entweder besonders, oder mit seinem Commentar über die Genesis gedruckt sind. Man muß besonders das lesen, was er vom Patriarchen Henoch und den Riesen sagt.

Man findet in dem, was uns von den heidnischen Schriftstellern noch übrig geblieben ist, einige Spuren der Ereignisse aus diesem ersten Alter der Welt. Berosus besonders setzt zehn Generationen zwischen Alorus und Xisuthrus, die er für die ersten Könige Chal-

dåas, vor der Ueberschwemmung ausgiebt u. s. w. Man kann darüber den ersten Theil der Weltgeschichte von Schuckford S. 16 fg. nachsehen.

Zweiter Zeitraum
der
allgemeinen Geschichte.

Von der Sündfluth bis auf die Berufung Abrahams. *) Vor C. G.

Die Sündfluth nimmt ihren Anfang, nach 3044
den besten Chronologen, den 25sten November des Jahres 1656 nach Erschaffung der Welt. Doch lassen sie andere den 19ten April desselben Jahres angehen. Sie dauert ein ganzes Jahr. Noah war damals 600 Jahre alt. Gen. 7. V. 7.

Noah geht einige Tage vorher in die Arche mit seinem Weibe und seinen drei Söhnen und ihren Weibern, und diese acht Personen waren die einzigen, die vor der Ueberschwemmung bewahrt wurden.

Es regnet 40 Tage und 40 Nächte und die Gewässer bleiben 50 Tage auf der Oberfläche der Erde.

---

*) Dieser Zeitraum enthält viel Schwieriges sowohl im Betreff der Chronologie, als der Geschichte. Die Schwierigkeiten der Chronologie sind erörtert in la Méthode pour étudier l'Histoire, de l'abbé Lenglet, u. s. w. Th. 2. Kap. IV. Die der Geschichte, die die Allgemeinheit der Sündfluth und die Zerstreuung der Völker betreffen, sind in demselben Werke und in den Untersuchungen des Pater Calmets über die erste Sprache, den Thurm zu Babel und über Gog und Magog, angeführt.

Vor
C. G.

Am siebzehnten Tage des siebenten Monats bleibt die Arche auf einem Gebirge, wahrscheinlich in Armenien, stehen.

Am ersten Tage des zehnten Monats fangen die Gipfel der Berge an sichtbar zu werden.

Vierzig Tage nachher läßt Noah einen Raben ausfliegen. (Gen. 8, 6. 7.) Sieben Tage später eine Taube, die zurückkehrt. Nach abermaligem Verlauf von sieben Tagen läßt er sie nochmals ausfliegen; sie kehrt gegen Abend mit einem Oelblatt im Schnabel zurück. Endlich nach sieben andern Tagen fliegt sie das drittemal aus und kommt nicht wieder.

3043 Am sieben und zwanzigsten Tage des zweiten Monats, der den Monaten November und December entspricht, geht Noah aus der Arche und bringt Gotte Dankopfer dar. Gott erlaubt den Menschen den Genuß des Fleisches, die sich bisher nur von Gemüse und Früchten genährt zu haben scheinen; und er gebietet Noah und seinen Söhnen die Erde zu bevölkern.

3041 Sem, der erste Patriarch nach der Sündfluth, zeugte in einem Alter von hundert Jahren Arpharad, den zweiten Patriarchen, zwei Jahre nach Ende der Sündfluth, 3041 Jahre vor der christlichen Zeitrechnung, nach dem hebräisch-samaritanischen Text, und nur 2346 Jahre nach dem gewöhnlichen hebräischen Text und der lateinischen Uebersetzung, die den Namen Vulgate führt.

Hier fangen die größten Schwierigkeiten an, die die Chronologen trennen, und dieß zwar wegen der 100 Jahre, die der Samaritaner und die Septuaginta den lebenden Patriarchen nach der Sündfluth mehr giebt, als der gewöhnliche hebräische Text; und diese Schwierigkeiten heben sich nicht eher als gegen Davids Regierungszeit. Von jetzt an werde ich blos eine

Vor C. G.

Art zu zählen, nämlich die nach den Jahren vor Christi Geburt anwenden, die zur gemeinschaftlichen Zeitbezeichnung für die heilige und weltliche Geschichte dienen kann. Die Siebenzig setzen hier die Geburt eines zweiten Kenan, den sie zum Sohne Arphaxads und zum Vater Salahs machen. Aber dieser zweite Kenan wird von den meisten Chronologen verworfen, weil er weder im hebräischen Texte, noch im samaritanischen, noch in der Vulgate aufgeführt wird.

Unter allen Profangeschichten ist die Aegyptische diejenige, die, nach den uns noch davon 2965
übrigen Fragmenten am weitesten hinauf zu gehen scheint. Doch aber ist es, als wenn man nicht eher eine wahrscheinliche Nachricht von ihr erhalten könnte, als aus der sechzehnten Dynastie,*) wo sich eine Folge von Königen findet, deren Vorgänger, nach den alten ägyptischen Chroniken, Götter und Halbgötter gewesen waren.

Dieses Königreich muß 2965 Jahre vor Christi Geburt angefangen haben. Es scheint, daß Cham der erste war, der diese Gegenden bewohnte, weil sie in den heiligen Schriften Terra Cham; Tentoria Cham genannt werden. Er führte hier wahrscheinlich ein Hirtenleben, aber sein Sohn Mizraim, von den weltlichen Schriftstellern Menes genannt, gründete hier das Königthum 2965 Jahre vor Christi Geburt, ungefähr 60 Jahre vor der Geburt des Patriarchen Salah, nach unsern Muthmaßungen.

Man läßt die Geschichte der Chineser bis 2952
auf dieses Jahr zurückgehen; allein da sie nicht

---

*) Man sehe den ersten Theil dieser Uebersetzung oder das chronologische Regentenverzeichniß.

Vor C. G.

eher etwas Zuverläßiges enthält, als sieben oder acht Jahrhunderte vor Christo, so werden wir uns bis dahin der nähern Angaben enthalten.

2906 Geburt Salahs, des dritten Patriarchen im fünf und dreißigsten Jahre seines Vaters Arphaxad, nach dem Hebräer und im hundert fünf und dreißigsten nach dem Samaritaner und der Septuaginta.

2903 Nach Menes Tode zerfiel Aegypten in vier Staaten; nämlich: in den von Theben oder Ober-Aegypten, in den von Nieder-Aegypten, den von This und den von Memphis; es sind aber nur die beiden ersteren zu bemerken, weil die Verzeichnisse ihrer Könige noch vorhanden sind.

\- Isis, berühmt in der Geschichte, wird Menes Gemahlin.

2776 Geburt Ebers (Hebers), des vierten Patriarchen, im dreißigsten Jahre seines Vaters Salah nach dem Hebräer und im hundert und dreißigsten nach dem Samaritaner und der Septuaginta. Gen. 11.

Eber ist der Stammvater und der Vorgänger aller derer, die jenseits des Flusses (d. h. des Euphrats) wohnten. Dieß bedeutet sein Name, den die Kananäer aus der nämlichen Ursache Abraham beilegten, als dieser Patriarch das östliche Ufer des Euphrats verlassen hatte, um disseits am westlichen Ufer desselben zu wohnen, wozu er den Befehl von Gott selbst erhielt, wie man weiter unten sehen wird.

2713 Hier fängt die Erwähnung der Alterthümer von Tyrus oder Phönicien nach den Berichten der dortigen Priester bei Herodot (Geschichte B. 1.) an.

2695 Noah stirbt in einem Alter von 950 Jahren und 350 Jahre nach seinem Ausgange aus der Arche.

Vor C. G.

Wenn man dem gewöhnlichen hebräischen Texte folgt, so hat Noah die Verwirrung der Sprachen und die Zerstreuung der Völker oder die Theilung der Erde zwischen seinen Söhnen und Enkeln, und selbst den Verfall der Religion noch erlebt. Nach der Uebersetzung der Siebenzig aber und der Samaritaner starb er noch vor diesen beiden Ereignissen.

Geburt Pelegs, des fünften Patriarchen im vier und dreißigsten Jahre seines Vaters Eber, nach dem Hebräer oder im hundert vier und dreißigsten nach dem Samaritaner und der Septuaginta. 2642

Zu dieser Zeit unternahmen die Menschen in der Ebene von Sinear einen Thurm zu bauen, der seitdem der Thurm zu Babel genannt ward, wegen der Sprachenverwirrung, die er veranlaßte.

Von jetzt an zerstreuten sich die Völker, bildeten sich Reiche. Von Japhet, dem ältesten, stammten alle Völker des Nordens, Europas und des nördlichen und westlichen Asiens. Von Sem stammten alle Völker des Orients, nebst dem israelitischen. Endlich von Cham die Kananäer, Philistäer, Aegypter und andere alte Völker in Afrika.

Um diese Zeit fängt die Profangeschichte an.

Um dieses Jahr nimmt das Königreich Babylon seinen Anfang, dessen Gründer Belus, ein Babylonier, nach den Profanschriftstellern, und Nimrod (ein Sohn Chus und Enkel Chams) nach den heiligen Geschichtschreibern war. 2640

Um die nämliche Zeit gründete Assur das Reich der Assyrer, die anfangs äußerst eingeschränkt waren, und erst lange Zeit nachher mit Glanz auftraten.

Diejenigen, die der Rechnung des gewöhnlichen hebräischen Textes folgen, verwechseln Assur

Vor
C. G.

mit dem Assyrer Belus. Aber dieß hat bei diesen so weit entlegenen Zeiten, über welche wir, was die Profangeschichte betrifft, keine sichere Denkmäler haben, nicht viel auf sich.

2605 Evechous, der erste unter den sieben chaldäischen Königen fängt an in Babylon zu regieren.

2541 Tod Sems, fünfhundert Jahre nach Arphaxads Geburt.

2512 Geburt Regu's, des sechsten Patriarchen im dreißigsten Jahre seines Vaters Peleg, nach dem Hebräer, oder im hundert und dreißigsten nach dem Samaritaner und der Septuaginta.

2474 Tod Salah's, Sohns des Arphaxad und Enkel Sems, im vierhundert drei und dreißigsten Lebensjahre.

2380 Geburt Serug's, des siebenten Patriarchen, im zwei und dreißigsten Jahre seines Vaters Regu, nach dem Hebräer, oder im hundert und zwei und dreißigsten nach dem Samaritaner und der Septuaginta.

2379 Regierung des Mardocentes, des ersten unter den sechs arabischen Königen, die in Babylon regierten, ehe Ninus sich dessen bemächtigte.

2312 Tod Ebers im vierhundert vier und sechszigsten Jahre.

2273 Regu stirbt 239 Jahre alt.

2250 Geburt Nahors, des achten Patriarchen, im dreißigsten Jahre seines Vaters Serug, nach dem Hebräer, oder im hundert und dreißigsten nach dem Samaritaner und der Septuaginta.

2234 Hier müssen die 1903 Jahre der astronomischen Beobachtungen anfangen, die Kallisthenes in Babylon fand, und wovon er eine Sammlung dem Aristoteles zukommen ließ.

2229 Belus, der Assyrer, gründet das Königreich Assyrien und regiert fünf und funfzig Jahre.

Vor C. G.

Die erste Dynastie der Kaiser von China, die der Hia, bezieht sich auf dieses Jahr. Man giebt ihr siebzehn Kaiser, die nach der bewährtesten Rechnung 440 Jahre regierten. 2207

Ninus regiert in Assyrien nach Belus Tode und benennt die Stadt Ninive nach seinem Namen, die er zum Sitze der assyrischen Regierung erhebt. Er unterwirft sich die Araber, die Armenier, die Perser, die Baktrier und gegen Westen Kleinasien. Er vermählte sich mit der Semiramis, von der er einen Sohn, Ninyas, bekam. 2174

Geburt Tharahs, des neunten Patriarchen, im neun und zwanzigsten Jahre seines Vaters Nahor, nach dem Hebräer, oder im neun und siebzigsten nach dem Samaritaner und der Septuaginta. 2171

Einige Schriftsteller setzen in dieses Jahr die Gründung des Königreichs Sicyon im Peloponnes durch Aegialeus, was aber sehr ungewiß ist. 2164

Ninus stirbt in diesem Jahre nach einer Regierung von zwei und funfzig Jahren. Er läßt Ninyas zum Nachfolger, aber die Jugend desselben veranlaßt Semiramis, die Regierung zu übernehmen, die sie zwei und vierzig Jahre hindurch behält. Man schreibt ihr die Erbauung Babylons zu, aber wahrscheinlicher ist es, daß sie es blos verschönerte. Sie ward von Staurobates, dem Könige von Indien, besiegt, das damals sehr bevölkert gewesen zu seyn scheint. 2122

Tod Arphaxads und Pelegs. 2113

Tod Nahors in einem Alter von 148 Jahren. 2112

Die Natur erscheint schwächer und die Menschen leben nicht mehr so lange als vorher.

Geburt Abrahams, des zehnten Patriarchen, im siebzigsten Jahre Tharahs, nach dem He- 2101

Vor C. G.

bräer, oder im hundert und dreißigsten Jahre nach dem Samaritaner und der Septuaginta.

2091 Geburt der Sarah, Abrahams Gattin, der Tochter desselben Vaters, aber einer andern Mutter.

2080 Ninyas tödtet seine Mutter, die ihn, der Sage nach, zu einem Verbrechen verleiten und an seiner Statt regieren wollte. Man weiß von seinen sieben und dreißig Nachfolgern bis auf Sardanapal nichts als die Namen.

2054 Certos fängt an in Nieder-Aegypten zu regieren; es scheint, daß unter diesem Könige, der vier und vierzig Jahre regierte, Abraham nach Aegypten kam, um einer Hungersnoth auszuweichen, die damals das Land Kanaan bedrängte, in welchem er wohnte. Es war auf dieser Reise, wo Sarah, seine Gattin, Gefahr lief von dem Könige von Aegypten entehrt zu werden.

2042 Arius, König von Assyrien, beginnt seine dreißigjährige Regierung.

2040 Maris, oder Märis, einer der größten Könige von Theben, in Ober-Aegypten tritt seine Regierung an, die 43 Jahre dauert. Da er auch König von Memphis war, so ließ er den berühmten See graben, der seinen Namen führte, und zur Aufnahme des Nilwassers diente, wenn seine Ueberschwemmung zu groß war, oder um dasselbe Wasser über das Land verbreiten zu können, wenn der Austritt nicht hinreichte, dieses fruchtbar zu machen.

2031 Gott befiehlt Abraham, Ur, sein Vaterland, zu verlassen. Er zieht mit seinem Vater nach Haran, am Euphrates. Gen. 11. V. 31 u. 32.

2030 Kedor Laomor, König von Elam oder Persien, dringt in das Land Kanaan ein, unterwirft sich einige Könige in demselben, und legt ihnen einen jährlichen Tribut auf.

Die

Die Patriarchen nach der Sündfluth sind:

1) Sem, der 600 Jahre alt wurde, zeugte Arphaxad im zweiten Jahre nach der Sündfluth.
2) Arphaxad, der 438 Jahr alt wurde, zeugte Salah in einem Alter von 35 oder 135 Jahren
3) Salah, — 433 — — — — — — 30 — 130 —
4) Eber, — 464 — — — — — — 34 — 134 —
5) Peleg, — 239 — — — — — — 30 — 130 —
6) Regu, — 239 — — — — — — 32 — 132 —
7) Serug, — 230 — — — — — — 30 — 130 —
8) Nahor, — 148 — — — — — — 29 — 79 —
9) Tharah, — 205 (145) — — — — — 70 — (70) —
10) Abraham, — 175 — —

Zur Zeit seiner Berufung war er alt — — — 75 — 75

Summe 367 1017
Hebr. Sam.

Vor C. G. Die meisten von denen, welche dem hebräischen Texte folgen, setzen, um verschiedene Angaben in Betreff Abrahams zu vereinigen, zu den 367 Jahren noch 60, welches die Summe von 427 giebt.

Wir haben uns, in Hinsicht der Chronologie dieser Periode für die samaritanische Rechnung bestimmt, fanden es aber doch für nöthig, die hebräische, eines einziges Punktes wegen, mit anzuführen, nämlich, in Betreff des Alters Tharahs, zur Zeit der Geburt Abrahams. Nach der jetzigen hebräisch-samaritanischen ward Abraham auch im siebzigsten Jahre seines Vaters gebohren, der mit 145 Jahren starb, und dadurch wird jede Schwierigkeit gehoben.

Dritter Zeitraum
der
allgemeinen Geschichte.

Von Abrahams Berufung bis auf den Auszug der Israeliten aus Aegypten. Diese Periode faßt 430 Jahre in sich, und ist wenig Schwierigkeiten unterworfen. Dom Calmet löst in seinen Untersuchungen die die heilige Geschichte betreffenden Zweifel.

2026 Nachdem sich Abraham funfzig Jahre in Mesopotamien aufgehalten hatte, starb sein Vater Tharah, und Gott gebot ihm in das Land Kanaan zu ziehen. Er war fünf und siebzig Jahre alt, als er mit Sarah, seiner Gattin, und Loth, seines Bruders Sohn, diese Reise antrat. Er kommt nach Sichem, wo Gott ihm

Vor C. G.

erscheint, und ihm für seine Nachkommenschaft das Land Kanaan verheißt. An jedem Orte, wo er verweilt, erbaut er Altäre, um Gotte Dankopfer zu bringen.

Eine große Hungersnoth nöthigte Abraham das Land Kanaan zu verlassen und nach Aegypten zu ziehen, von wo er wieder in das Land Kanaan zurückkehrt. Loth siedelt sich in Sodom an, und Abraham in der Nähe des Thals Mamre, weil ihre Heerden zu zahlreich geworden waren, als daß sie sich an einem und demselben Orte aufhalten konnten. 2025

Es scheint um diese Zeit gewesen zu seyn, daß Acmon, Maneus Sohn, aus dem Stamme der Saken, Armenier, sein Geburtsland, verließ, nach Kleinasien, und zwar in die Gegend Kappadociens zog, und dort eine Stadt bauete, die er nach seinem Namen Acmonia nannte, von der Stephanus von Byzanz erzählt. Er starb eines gewaltsamen Todes auf der Jagd wilder Thiere, die er mit zu großem Ungestüm verfolgt hatte. Darin bestand der Heroismus dieser frühern Menschen. Einige Schriftsteller sind der Meinung, er sey unter die Zahl der Götter versetzt worden, und habe keinen andern Namen als den des Allerhöchsten erhalten. Er war Vater des Uranus und mithin Jupiters Urgroßvater.

Wir geben hier die Chronologie der Stammväter Jupiters als Muthmaßung.

Während dieser ersten Zeiten des dritten Zeitraums giebt die Profangeschichte fast keine bewährte Begebenheit an, in allen Thatsachen, die sie uns erzählt, herrscht Ungewißheit.

Kedor Laomor und drei andere Könige, seine Bundesgenossen, befriegten die fünf Könige der Pentapolis und schlugen sie. Loth ward nebst seiner ganzen Familie gefangen weggeführt. 2017

Vor
C. G. Abraham, davon benachrichtigt, zieht an der Spitze seiner Knechte und mehrerer anderer aus, überfällt die Sieger, und erlangt, nach einem blutigen Kampfe, die ganze Beute wieder, die die Feinde gemacht hatten, und befreit Loth aus ihren Händen. Dieß geschah bei Damaskus: deshalb haben einige heidnische Schriftsteller von Abraham als dem Könige dieses Landes geredet. Auf der Rückkehr von diesem Siege begegnete er Melchisedek, dem Könige von Salem und Priester des Allerhöchsten, der ihm Brod und Wein reichte, und ihn hierauf segnete.

Um die nämliche Zeit verhieß Gott Abraham, ihm einen Sohn zu geben, und gab ihm zu erkennen, seine Nachkommenschaft werde sich 430 Jahre hindurch in der Dienstbarkeit befinden.

2016 Nachdem Abraham zehn Jahre im Lande Kanaan gelebt hatte, bewilligte Sarah, die sich unfruchtbar sah, seine Verbindung mit der ägyptischen Sklavin Hagar.

2015 Ismael, Abrahams und Hagars Sohn, wird gebohren. Abraham war damals 86 Jahre alt.

2012 Aralius, der dem Arius in der Regierung Assyriens gefolgt war, regiert 40 Jahre; aber wir wissen von seiner Geschichte eben so wenig, als von der seiner Nachfolger. Es scheint als wenn sie, zufrieden mit den Eroberungen ihrer Vorgänger, ein weibisches oder ruhiges Leben führten.

2010 Damals regierte muthmaßlich Certos in Nieder-Aegypten. Er war der Vater des Assys, der 2010 vor der christlichen Zeitrechnung seine 49jährige Regierung antrat. Die Geschichte hat uns von diesem Könige nichts erhalten, als den Namen. Maris oder Möris, der in Theben und Memphis regierte, wie wir schon erwähnt haben, ist weit berühmter, sowohl durch sich selbst als

Vor C. G.

durch seinen Sohn Siphoas, von dem wir bald sprechen werden.

Um diese Zeit scheint Uranus, Acmons Sohn, und Kronos oder Saturns Vater aufgetreten zu seyn. Er heirathete seine Schwester Tellus. Man hat behauptet, er sey dann über den Bosporus und nach Griechenland gegangen. Aber es ist nicht wahrscheinlich, was auch Dom Pezron sagen mag, daß er ein so weit ausgebreitetes Reich gebildet habe. Alles, was man vom Uranus sagen kann, ist, daß er der erste seines Stammes war, der unter den Griechen im Allgemeinen bekannt ward. Er errichtete über sie eine Herrschaft, wie sie sich über wilde Völker denken läßt. Er hatte viele Kinder, berühmt unter dem Namen Titanen, die ihm viel Verdruß verursachten. Er war genöthigt sie ins Gefängniß zu werfen, aus welchem sie durch Hülfe Kronos oder Saturnus, des jüngsten unter ihnen, entkamen, der seinen Vater bekriegte, und ihn endlich gefangen nahm und entmannte. 2009

Als Abraham 99 und Ismael 13 Jahr alt war, befahl Gott dem erstern sich mit seiner Familie zu beschneiden. In demselben Jahre nahm er die drei Engel auf, die ihm Isaaks Geburt und Sodoms Untergang vorher verkündigten. 2002

Zwei von diesen Engeln kommen nach Sodom; Loth nimmt sie bei sich auf; er wird durch ihre Fürsorge aus der Feuersbrunst gerettet, durch welche diese Stadt und mehrere andere zur Strafe ihrer Verbrechen verzehrt wurden. Loth zog sich in die Nachbarschaft von Zoar zurück, wo seine beiden Töchter, die ihn berauscht hatten, ihn zur Blutschande verleiteten, deren Früchte zwei Kinder, die Stammväter der Moabiter und Ammoniter, waren.

Vor
C. G.

Abraham macht eine Reise nach Gerar, wo Gott auf eine wunderbare Weise seine Frau Sarah vor einem Angriffe bewahrt, den Abimelech, der König der Philister, auf ihre Keuschheit machen wollte.

2001 Isaak wird gebohren, als Abraham 100 und Sarah 90 Jahre alt war. Er wird am achten Tage beschnitten und von Sarah, seiner Mutter, gesäugt.

Moab und Ammon wurden in demselben Jahre gebohren.

1996 Isaak wird in einem Alter von 5 Jahren entwöhnt. Ismael, der sich nicht mit ihm vertragen kann, wird mit seiner Mutter Hagar aus Abrahams Hause verjagt.

Ismael wohnte in der Wüste Pharan, und von ihm stammten die Ismaeliten, die in der Folge mit den Arabern verwechselt wurden.

Siphoas fängt an in Theben und Memphis in Aegypten zu regieren; man nennt ihn Vulkan, wegen seiner Geschicklichkeit. Sein außerordentliches Wissen erwarb ihm auch den Namen des zweiten Thot, und die Griechen kannten ihn unter dem Namen des Hermes oder Mercurius Trismegistus. Außerdem war er auch ein gerechtigkeitliebender Fürst. Sobald er auf dem Throne saß, unternahm er eine Reform der Religion und der Gesetze seines Königreichs, so wie auch der Naturgeschichte. Jedoch dauerte seine Regierung nicht länger als höchstens 14 Jahre.

1976 Bund zwischen Abraham und Abimelech, König von Gerar. Gen. 21.

Isaak war 25 Jahre alt, als Gott dem Patriarchen Abraham gebot, ihn auf dem Berge Moria zu opfern. Der heilige Patriarch wollte das Gebot vollziehen, aber Gott, zufrieden mit

Vor C. G.

seinem Glauben und seinem Gehorsam, läßt ihm durch einen Engel verbieten weiter zu gehen.

Phruron, oder Nilus, regiert in Theben; von ihm bekam der Fluß, der vorher Aegyptus hieß, den Namen Nilus. 1969

Sarah stirbt in einem Alter von 127 Jahren. Abraham kauft einen Acker in Hebron zu ihrem Begräbnisse. 1964

Kres, einer der Kureten, und wahrscheinlich ein Verwandter der Titanen, fängt an auf der Insel Kreta zu regieren und erbaut die Stadt Gnossus. 1962

Abraham schickt Elieser, einen seiner Knechte, nach Mesopotamien, um eine Gattin für den damals 40jährigen Isaak zu holen. Man führt ihm Rebekka, Bethuels Tochter und Enkelin Nahors, eines Bruders von Abraham zu, die Isaak heirathet. 1961

Abraham heirathet Kethura, von welcher er sechs Söhne bekam, die sich in der Folge in Arabien niederließen. 1959

Kronos oder Saturn. Wahrscheinlich um diese Zeit muß man den Krieg des Kronos gegen seinen Vater Uranus anführen. Er ist, sagt man, der erste seines Stammes, der den Purpur und den Königstitel annahm. 1944

Der 60jährige Isaak bittet Gott um Fruchtbarkeit seiner Gattin. Sie wird schwanger und gebiert die Zwillinge Esau und Jakob. 1941

Abraham stirbt in einem Alter von 175 Jahren. 1926

Amenophis, König von Nieder-Aegypten, regiert 30 Jahre und drüber, und unterwirft sich ganz Aegypten im fünf und zwanzigsten Jahre seiner Regierung.

Die Umbrier, dem Stamme nach Gallier, lassen sich, nach einigen Schriftstellern, in Italien nieder. 1912

Vor
C. G.

1909 Isaak wandert nach Gerar, wegen einer Theurung, die damals im Lande Kanaan herrschte.

1904 Geburt Jupiters.

Saturn, der seinen Vater Uranus verstümmelt hatte, ließ aus Furcht von seinen Kindern eben so behandelt zu werden, sie alle, sogleich nach ihrer Geburt, ohne Unterschied des Geschlechts, einschließen. Rhea, seine Gemahlin, unwillig über diese Grausamkeit, fand Mittel, Jupiter, den jüngsten unter ihren Söhnen, heimlich zu entfernen, und ließ ihn von Arkadien, wo er gebohren war, nach der Insel Kreta bringen, wo er in den Grotten des Berges Ida, dem gewöhnlichen Aufenthalte der Kureten, der Priester, Opferer und Seher der Nation, erzogen wurde. Andere glauben, nicht in Kreta, sondern in Phrygien sey Jupiter erzogen worden; dieß war das Stammland seiner Voreltern, und außerdem gab es in Phrygien, eben so wie in Kreta, einen Berg Ida und Kureten. Von dem unmenschlichen Verfahren Saturns im Betreff seiner Kinder kommt die Fabel her, daß dieser Fürst alle seine Kinder sogleich nach ihrer Geburt verschlungen habe. Wenigstens ist dieß die Erklärung, die die besten Literatoren davon geben.

1901 Esau, 40 Jahre alt, heirathet fremde Weiber.

1878 Ismael stirbt, 137 Jahre alt.

1864 Isaak, 137 Jahre alt, ruft Esau, um ihm seinen Segen zu geben.

Jakob, dem Rathe seiner Mutter Rebekka folgend, benutzt die Abwesenheit seines Bruders, um diesen Segen zu erhalten. Aus Furcht vor Esaus Rache geht er auf Antrieb seiner Mutter, und mit Genehmigung seines Vaters, nach Mesopotamien. Er wohnt bei Laban, seinem Oheim, und tritt in dessen Dienste.

Vor
C. G.

Rebekka stirbt, 114 Jahre alt. 1862

Der 81jährige Jakob heirathet Lea und Rahel, Labans Töchter. 1859

Ruben, Jakobs ältester Sohn, wird von Lea gebohren. 1856

Simeon, Jakobs zweiter Sohn, wird von Lea gebohren. 1855

Levi, Lea's dritter Sohn, kommt auf die Welt. 1854

Geburt des Judas, des vierten Sohns der Lea und Jakobs. 1853

Dan, Jakobs fünfter Sohn wird von Bilha, Rahels Sklavin, gebohren.

Geburt Naphtalis, des sechsten Sohnes, von eben dieser Bilha. 1852

Gad, der siebente Sohn, wird von Silpa, der Sklavin Lea's gebohren.

Ascher, der achte Sohn, von eben dieser Silpa. 1851

Issaschar, Lea's fünfter und Jakobs neunter, und Sabulon ihr sechster und Jakobs, zehnter Sohn, werden in diesem Jahre gebohren.

Geburt der Dina, Lea's Tochter. 1850

Gott erbarmt sich der Rahel, die bisher unfruchtbar gewesen war, und verleiht ihr Fruchtbarkeit. Sie bringt Joseph zur Welt, Jakobs eilften Sohn.

Jakob, der seinem Schwiegervater Laban zwanzig Jahre gedient hatte, verläßt ihn heimlich seiner Undankbarkeit wegen, und bleibt ungefähr zwei Jahre in Suchoth. 1843

In dieses Jahr fiel vielleicht Hiobs Geburt. Er hatte zum Vater Serah, den Sohn Reguels, und dieser letztere war Esaus Sohn. 1842

Jupiter, 62 Jahre alt, fängt an in Thessalien zu regieren, und regiert daselbst 60 Jahre. Er kam aber nur durch Entthronung Saturns zur Regierung, so wie Saturn selbst seinen Vater Uranus vertrieben hatte. Die Ti-

Vor C. G.

tanen, eifersüchtig darüber den Jupiter auf einem Throne zu sehen, von dem sie glaubten, er gehöre ihnen, erklärten ihm den Krieg. Sie wurden geschlagen und sahen sich genöthigt Griechenland zu verlassen. Jupiter vermählte sich mit seiner Schwester, die die Latiner Juno, die Griechen Here nannten. Pluton, Jupiters Bruder, bekam mit Bewilligung seines Bruders den Occident und Neptun die Seeküsten. Jupiter, der sich den Orient mit den Inseln vorbehalten hatte, herrschte als großer Fürst; er gab sehr weise Gesetze, und sorgte dafür, daß sie genau beobachtet wurden. Er vertrieb die Räuber, die sich in den Wäldern Thessaliens und Macedoniens festgesetzt hatten. Dieß war damals das größte Kennzeichen des Heldenmuths. Da Jupiter seinen Hof auf dem Berge Olympus in Thessalien hielt, so gaben um deswillen die Dichter, nach Jupiters Vergötterung, dem Himmel den Namen Olympus.

Ich setze die Regierung Jupiters hieher: 1) weil er Geschwisterkind mit Inachus war, er muß also um die Zeit dieses ersten Königs von Argos gelebt und regiert haben. Inachus war ein Sohn des Oceanus und der Thetys; Oceanus war Saturns Bruder; Jupiter und Inachus waren folglich Söhne zweier Brüder; 2) bezeugt Jupiters Geschichte, daß die erste Sterbliche, die von diesem vorgeblichen Gotte geliebt ward, Niobe, Phoroneus Tochter, war, der nach seinem Vater Inachus in Argos regierte. So regierte also Jupiter in Thessalien, bei Lebzeiten des Phoroneus, der König in Argos ward.

1841 Jakob verläßt Suchoth und nimmt seinen Wohnsitz zu Salem, der Stadt der Sichemiten, wo er ein Stück Acker von den Kindern Hemor kaufte. Er bleibt dort ungefähr acht Jahre.

Vor C. G.

Zehn Jahre nach Jakobs Auszuge aus Mesopotamien, hatte die 16jährige Dina die Neugierde, die Feste der Sichemiten mit anzusehen. Sie ward hierbei von dem Sohne des Königs entehrt. Simeon und Levi, Dina's Brüder, rächten diesen Schimpf durch die Ermordung der Sichemiten. 1833

Jakob geht, auf Gottes Befehl, nach Bethel.

Rahel stirbt, nachdem sie Benjamin, Jakobs zwölften Sohn, gebohren hatte.

Joseph, siebzehn Jahre alt, wird von seinen Brüdern an midianitische Kaufleute verhandelt; er wird hierauf Sklav des Potiphar, eines Beamten des Königs von Aegypten.

Juda, zwanzig Jahre alt, heirathet eine kananäische Frau, von der er Ger, Onan und Sela bekommt.

Levi bekommt einen Sohn, Namens Kahath.

Onan, Judas zweiter Sohn, kommt auf die 1831 Welt.

Ogyges fängt an in Attika zu regieren oder vielmehr in Böotien, über Völker, Namens Ectener, in der Gegend des See Kopais. Seine 35jährige Regierung hat nichts Merkwürdiges, als daß eine Ueberschwemmung zu seinen Zeiten kam, wenn dieß anders eine besondere Ueberschwemmung war. Denn es könnte sehr leicht seyn, daß in seiner Geschichte blos von einer Erzählung die Rede ist, die er von der allgemeinen Ueberschwemmung machte. Dieser Fürst war aus dem Morgenlande gekommen.

Geburt Selas, Judas dritten Sohnes. 1830

Inachus, in Kappadocien, einer asiatischen 1823 Provinz, gebohren, nach dem heiligen Epiphanius (in Anchorato), ist der erste König in Argos, und regiert dort 50 Jahre. Nach seinem Namen wird ein Fluß im Peloponnes genannt. Er hatte Melissa, seine Schwester, geheirathet,

Vor
C. G. von welcher er zwei Söhne bekam, den Phoroneus, König von Argos, und Aegialeus, König von Sicyon, nebst einer Tochter Jo (Apollodor). Dieser Fürst war aus dem Stamme der Titanen, hatte aber keinen festen Aufenthalt, sondern lebte ohne Zweifel unter Zelten.

1822 Joseph, den Potiphars Gemahlin verführen will, giebt ihrer Leidenschaft nicht nach; sie verklagt ihn fälschlich bei ihrem Gemahl, als habe er ihre Ehre verletzen wollen, und bewirkt dadurch seine Gefangensetzung.

1821 Tod Isaaks in einem Alter von 180 Jahren.

1820 Joseph deutet als Gefangener die Träume zweier Hofbedienten des Pharao, die in demselben Gefängnisse waren.

Onan, Judas Sohn, heirathet Thamar, die Wittwe seines Bruders Ger; er wird für seine Schändlichkeiten mit dem Tode bestraft.

Der Pharao oder König von Aegypten läßt den damals dreißigjährigen Joseph kommen, um sich von ihm seine Träume deuten zu lassen. Joseph verkündigt sieben Jahre des Ueberflusses, auf welche sieben unfruchtbare Jahre folgen würden. Pharao überträgt ihm die Verwaltung von ganz Aegypten, und giebt ihm die Tochter Potiphars, eines Priesters zu Heliopolis, zur Gemahlin.

1818 Geburt Manasses, des ältesten Sohns Josephs.

1817 Geburt Ephraims, des zweiten Sohns Josephs.

1813 Die Hungersnoth nimmt in Aegypten ihren Anfang.

1812 Die Brüder Josephs reisen zum erstenmale nach Aegypten, um hier Korn einzukaufen.

1811 Nachdem Jakob seine Söhne zum zweitenmale nach Aegypten zum Getraidekaufe geschickt hatte, giebt sich ihnen Joseph zu erkennen, und

Vor C. G.

läßt seinen 130jährigen Vater mit seiner ganzen Familie dahin kommen.

Ueberschwemmung des Ogyges, 1020 Jahre vor der ersten Olympiade (Euseb. de Praep. Evang. lib. 10. cap. 10.). 1796

Das Land blieb, sagt man, 200 Jahre unbewohnt: (Georgius Syncellus in chronographia.) Ogyges kam, nach einigen Schriftstellern, bei dieser Ueberschwemmung um; andere behaupten, er habe Attika bei der Annäherung derselben verlassen.

Jakob stirbt 147 Jahre alt, nach einem 17jährigen Aufenthalte in Aegypten; man feiert ihm ein prunkvolles Leichenbegängniß, und sein Körper wird in das Land Kanaan bei Hebron in Abrahams Begräbniß geschafft. 1794

Tod Jupiters, in einem Alter von 122 Jahren, einige Zeit vor Inachus, weil erzählt wird, dieser letztere sey mit Phoroneus Schiedsrichter eines Streits zwischen Juno und Neptunus wegen der Grenzen ihrer Staaten gewesen. 1782

Phoroneus, der zweite König von Argos, regiert 60 Jahre, baut die Stadt Phoronium, die in der Folge den Namen Argos bekam, und versammelt hier die auf dem Lande zerstreuten Völker. Man behauptet, er sey der erste gewesen, der den Göttern opferte und seinen Unterthanen Gesetze gab. Dieß hat zu der Sage Veranlassung gegeben, daß er der erste Mensch gewesen sey, der im Peloponnes regiert habe, weil er der erste war, der die Sitten der rohen Völker bildete. 1773

Aegialeus, sein Bruder, gründet das Königreich Sicyon zu derselben Zeit; wenigstens glauben dieß die besten Kritiker.

Die zweite Dynastie von China, die der Cham, fällt in dieses Jahr. Man giebt ihr 28 Kaiser, die 646 Jahre regierten. 1767

Vor
C. G.
1762 Zankle in Sicilien, in der Folge Messina genannt, wird gebaut.

1740 Joseph stirbt in Aegypten, 110 Jahre alt; die Israeliten nahmen seinen Leichnam mit, als sie Aegypten verließen.

1735 Amram, Moses Vater und Kahaths Sohn, kommt auf die Welt.

1722 Sesostris, der berühmteste unter den alten Königen Aegyptens, scheint damals seine Regierung angetreten zu haben. Er eroberte, sagt man, Arabien, Indien, Persien, Kleinasien, Thracien, und starb nach einer 59jährigen Regierung. Er war der erste König der XIXten Dynastie in Aegypten.

1717 Levi stirbt, 137 Jahre alt.

1713 Argos oder Argus, der vierte König von Argos, regiert 70 Jahre. Man giebt ihn für den Sohn Jupiters und der Niobe aus. Er gab der Stadt Phoronium den Namen Argos, und dem Lande den Namen Argolis. Apis maaßte sich kurz nachher des Throns an, und war 35 Jahre hindurch Tyrann. Er gab dem Peloponnes den Namen Apia.

1710 Oenotrus, Lycaons Sohn, führt eine Kolonie Arkadier nach Italien.

1700 Kahath stirbt, 133 Jahre alt.

Um diese Zeit erscheint Prometheus, Japetus Sohn, einer der Titanen, der Griechenland aus der Barbarei zieht, was die Sage veranlaßte, er habe Menschen geschaffen. (Euseb.) Man versichert, er sey der erste gewesen, der Feuer aus Kieselsteinen herausschlug, weshalb man fabelte, er habe es vom Himmel geholt. (Diodor.) Sein Bruder Epimetheus erfand die Kunst irdene Gefäße zu verfertigen.

1687 Geburt der Mirjam, Moses Schwester.

1679 Geburt Aarons, Moses Bruders.

Vor C. G.

Befehl des Pharao, oder des Königs von Aegypten, alle männliche Kinder der Hebräer zu tödten. 1678

Kriasus oder Pirasus, Sohn des Argos, vierter König, regiert 54 Jahre. Kallithie, Tochter des Pyrantus, des Kriasus Bruder, ist die erste Priesterin der Juno.

Moses kommt auf die Welt: er wird auf das Wasser gesetzt und von der Tochter des Pharao aus demselben gerettet. 1676

Hiob stirbt, 189 Jahre alt. 1653

Der 40jährige Moses tödtet einen Aegypter, der einen Hebräer mishandelte. Er flieht in das Land Midian zu Jethro, dessen Tochter, Namens Zipora, er heirathet. Hier bleibt er 40 Jahre. 1636

Phorbas, der sechste König von Argos, regiert 35 Jahre. 1624

Amram, Moses Vater, stirbt 137 Jahre alt.

Der 80jährige Moses, der die Heerden des Jethro auf dem Berge Horeb weidet, sieht einen brennenden Busch, der nicht verzehrt ward, und Gott gebietet ihm zu seinem Bruder zurückzukehren, um sie, vereint mit Aaron, aus der Sklaverei der Aegypter zu befreien. Er geht zum Pharao und sagt ihm von Gottes wegen, er solle die Israeliten aus Aegypten ziehen lassen. 1597

Um den Pharao von seiner Sendung zu überzeugen, ist er genöthigt, zehn Wunderwerke zu thun, die man die ägyptischen Plagen nennt; nämlich: 1) die Verwandlung des Wassers in Blut; 2) Frösche, die in die Häuser eindringen; 3) Mücken und andere Insekten; 4) Fliegen; 5) eine Pest über Menschen und Thiere; 6) Blattern; 7) Hagel und Gewitter; 8) Heuschrecken; 9) Finsterniß am Tage; 10) Tod der Erstgebohrnen in Aegypten.

Rampses, König von Aegypten, wird Pheron (d. h. Pharao) von Herodot genannt: es war dieß ein eigenthümlicher Name der Würde, der allen Königen von Aegypten beygelegt ward. Diodor nennt ihn Remphis. Er war der älteste unter Sesostris Kindern. Er starb in diesem Jahre, nachdem er die Kinder Israel durch die unermeßlichen Arbeiten, mit denen er sie belegte, äußerst gequält hatte. Besonders zum Bau der Mauern in den Städten Nieder-Aegyptens wurden die Israeliten in den letzten Jahren ihres Aufenthalts, oder vielmehr ihrer Einkerkerung in Aegypten gebraucht. Aber Gott strafte diesen Fürsten mit Blindheit. Seine Regierung ist weniger bedeutend um seiner selbst willen, als vielmehr wegen ihrer Länge, denn sie dauerte 66 Jahre.

Amenophis folgte seinem Vater Rampses, in dessen Fußstapfen er im Betreff der Bedrückungen des israelitischen Volks trat. Aber Gott nahm deshalb eine angemessene Rache, indem er ihn bei der Verfolgung der Israeliten im rothen Meere umkommen ließ, denen er doch den Auszug verstattet hatte.

Vierter

Vor C. G.

Vierter Zeitraum
der
allgemeinen Geschichte.

Er beginnt mit dem Auszuge aus Aegypten, und endigt sich mit der Erbauung des Tempels zu Jerusalem, im vierten Jahre der Regierung Salomo's. Dieser Zeitraum hat große Schwierigkeiten in Ansehung der Chronologie der Richter, und die meisten und besten Chronologen wissen nicht, wie sie die Zeiten derselben berechnen sollen. Einige stützen sich auf den Text der heiligen Schrift, andere auf wahrscheinliche Vermuthungen.

Nachdem sich Pharao den Befehlen Gottes ge- 1596
fügt hatte, verließen die Israeliten, unter Moses Führung, Aegypten. Sie gehen trocknes Fußes durch das rothe Meer. Pharao verfolgt sie und wird mit seiner Armee von den Wellen verschlungen. Moses schlägt an einen Felsen, und es springt Wasser heraus, mit welchem alle Israeliten ihren Durst löschen können. Gott giebt ihm am achtzehnten May sein Gesetz auf dem Berge Sinai.

Amenophis III., nach unserm System, kommt, nach einer Regierung von ungefähr zwei Jahren, im rothen Meere um. Sein Nachfolger war Amenophis IV., von dem die Geschichte nichts erzählt.

Aegyrus, König von Sicyon, aus dem Stamme des Inachus, tritt seine Regierung an. Sie dauert 34 Jahre.

Im zweiten Jahre nach dem Auszuge aus 1595
Aegypten am ersten Tage des ersten Monats, baut Moses die Stiftshütte. Er erhebt seinen

Vor
C. G. Bruder Aaron zum Hohenpriester, und setzt Priester und Leviten ein.

Die Israeliten feiern in demselben Jahre das zweite Pascha, und Gott straft ihr Murren durch verzehrende Flammen. Sie verlangen Fleisch zu essen, und Gott schicket ihnen Wachteln.

Mirjam und Aaron empören sich gegen Moses. Mirjam bekommt den Aussatz und muß sich vom Lager entfernen.

Um die Zeit der Erndte schickt Moses Kundschafter in das Land Kanaan. Sie bleiben 40 Tage dort. Auf die Nachricht, die sie bringen, empört sich das ganze Volk, außer Josua und Caleb.

Amynthes, König von Aegypten, tritt seine 45jährige Regierung an. Aber unter ihm begiebt sich eben so wenig, als unter der seiner Vorgänger. Alle waren in tiefe Unthätigkeit versunken, und thaten nichts, was verdient hätte, bemerkt zu werden.

1594 Die Israeliten beginnen ihre Wanderung in der Wüste, der Strafe zufolge, die ihnen Gott wegen ihres Murrens aufgelegt hat.

Die Erde öffnet sich und verschlingt Korah, Dathan und Abiram, die sich gegen Moses und seinen Bruder Aaron empört hatten. Gott giebt zu erkennen, daß er Aaron zu seinem Hohenpriester erwählt habe, indem er seinen Stab grünen läßt.

1589 Griechenland war damals mehr in Bewegung als Asien. Triopas, der siebente König von Argos, fängt seine Regierung an, die 46 Jahre dauert, und da der Umfang seines Landes zu klein für die Ansiedelung mehrerer Kinder war, zog sich Xanthus, einer von ihnen, nach Lesbos, einer der beträchtlichsten Inseln des Mittelmeeres, zurück. (Euseb.) Man

Vor C. G.

glaubt, daß die Stadt Epidaurus in Argolis, auch in diesem Jahre gebaut ward. (Euseb.)

Eine bemerkenswerthe Begebenheit giebt ganz Griechenland eine neue Gestalt; dieß war die Ankunft des Cekrops, der mit einer Kolonie aus Sais in Aegypten kam. Dieses Land, wo die Menschen stets fruchtbarer waren als anderswo, entledigte sich damals des Ueberflusses seiner Bewohner, und schickte sie aus, neue Länder zu suchen. So kamen sie nach Attika, das damals, so wie die andern Kantons in Griechenland, Barbaren überlassen war. Cekrops unterwarf sich einen Theil der Einwohner durch Gewalt, und machte sich zum Gebieter der übrigen durch Güte. Um sich in einem, feindlichen oder wenigstens immerwährenden Einfällen der Barbaren ausgesetzten, Lande zu erhalten, baute er eine Burg, mit Namen Cekropia, die in der Folge der Stadt Athen zur Citadelle diente. Da er aus einem kultivirten Lande kam, so ordnete er 12 Stämme in Attika an, und gab hier Gesetze. Cekrops Regierung dauerte 50 Jahre. Dieß ist die erste Epoche der Marbres d'Arondel, (vormals Seite 43.). 1582

Cekrops regierte erst seit 9 Jahren, als Deukalion, Prometheus Sohn und Japetus Enkel, ein barbarischer Fürst, aus Ober-Asien nach Griechenland kommt: er bemächtigt sich Lycoriens um den Berg Parnassus, wo er 52 Jahre regierte. Aber unzufrieden mit dem kleinen Königreiche, das er sich gebildet hatte, bekriegte er seine Nachbarn, und bemächtigte sich eines Theils von Unter-Thessalien, Namens Phthiotis. Da dieser Theil vor alten Zeiten Hellas genannt worden war, so gab er, um das Andenken daran zu erneuern, seinem Sohne den Namen Hellen. Daher nahmen die Griechen in der Folge den Namen Hellenen an. 1574

Vor
C. G.

1571 Phorbas befreit die Insel Ophia von Schlangen, die in der Folge den Namen Rhodos bekommt, und regiert daselbst. (Euseb.)

1568 Orthopolis regiert 63 Jahre hindurch in Sicyon.

1567 Cydon regiert auf der Insel Kreta. (Euseb.)

1558 Ramesses fängt an in Aegypten zu regieren. Ungeachtet seine Regierung 60 Jahre dauerte, so trug sich doch nichts Bemerkenswerthes zu, weil sich die Nation, niedergedrückt durch den Verlust, den sie bei dem Durchzuge der Israeliten durchs rothe Meer erlitten hatte, nur erst lange Zeit nachher erholte.

1557 Mirjam, Moses Schwester, stirbt in einem Alter von hundert und dreißig Jahren.

Vier Monate nach Mirjam stirbt Aaron, 123 Jahre alt. Er wird 30 Tage vom Volke betrauert. Eleasar, sein Sohn, wird Hoherpriester an seiner Statt.

1556 Die Israeliten schlagen Arad, den König der Kananäer und Sehon, den König der Amorrhäer.

Moses schlägt Og, den König von Basan, den einzigen, der aus dem Geschlechte der Riesen noch übrig war.

Balak, König von Moab, will den Propheten Bileam bewegen, die Israeliten zu verfluchen, dieser weigert sich aber es zu thun, ja er segnet sie sogar viermal auf göttlichen Befehl.

Moses und der Hohepriester Eleasar zählen das Volk.

Moses steigt auf den Berg Abarim, sieht das gelobte Land und bestellt Josua zu seinem Nachfolger. Er vertheilt unter den Stamm Ruben, den Stamm Gad und den halben Stamm Manasse die Reiche der Könige Sehon und Og zu Basan. Er segnet das Volk und stirbt auf dem Berge Nebo, 120 Jahre alt, und wird

Vor C. G.

30 Tage hindurch von den Israeliten betrauert, nach der Gewohnheit der Juden, eine Trauer von 30 Tagen um öffentliche Personen anzustellen.

Josua folgt Moses, schickt Kundschafter in das gelobte Land, und geht trocknes Fußes durch den Jordan.

Er läßt das Volk in Gilgal beschneiden, feiert das Pascha, und erobert Jericho, Ai, Gibeon und andre Orte.

Josua fängt mit den kananäischen Königen 1555
einen Krieg an, der 6 Jahre dauert, und erobert das gelobte Land oder Kanaan.

Phlegia verbrennt den Tempel des Apollo zu Delphi. Die Tempel waren damals nur von Holz.

Um diese Zeit kömmt Skamander mit einer 1552
Kolonie von Kreta nach Phrygien, und giebt einem Flusse dieses Landes seinen Namen.

Lykaon regiert in Arkadien, nach Pausanias. 1550

In das nämliche Jahr kann man den Anfang der Regierung des Belochus, Königs von Assyrien, des letzten Königs aus Ninus Stamme setzen. Er regierte 30 Jahre. Da er keine männlichen Nachkommen hatte, so nahm er seine Tochter Atossa, oder Semiramis II., zur Regierungsgehülfin an, die 12 Jahre mit ihrem Vater regierte.

Erste Theilung des verheißenen Landes, sechs 1549
Jahre nach dem Uebergange über den Jordan.

Die Lade des Herrn wird in Silo, im 1548
Stamme Ephraim niedergesetzt.

Krotopus beginnt in Argos seine 21jährige 1543
Regierung.

Josua stirbt, hundert und zehn Jahre alt, 1542
und vierzehn Jahre nach dem Antritte seiner Führung der Israeliten. Usser rechnet auf seine

Vor C. G.

Führerstelle nur 9 Jahre; andere geben ihm 20 und Josephus 25.

Caleb und die Aeltesten fangen an 12 Jahre hindurch zu regieren. Die Geschichte der Abgötterei des Michas fällt in diese Zeit, eben so wie ein Krieg der eilf Stämme gegen den Stamm Benjamin.

Die Stämme Juda und Simeon überwinden den Adoni Besek, und hauen ihm die Daumen und großen Fußzehen ab, wie er dieß mehreren Königen gethan hatte.

1532 Kranaus regiert in Athen nach Cekrops, nicht länger als 9 Jahre. Er war ein Eingebohrener des Landes.

In demselben Jahre fällte der Areopag ein Urtheil zwischen Mars und Neptun, im Betreff des Hallirothius, dem Sohne Neptuns, den Mars getödtet, weil er seine Tochter Alkippe entehrt hatte. (Arondels Marmortafeln und Apollodor.)

1530 Die Alten in Israel sterben, 12 Jahre nach Josuas Tode. Das im 17ten Kapitel der Richter Erzählte begiebt sich damals. Das Volk fällt in Abgötterei.

Zeit der Richter und der Unterjochungen.

Gott straft die Abgötterei der Israeliten durch die erste Unterjochung, die 8 Jahre dauert, unter Chuzan-Rasataim, den König von Mesopotamien. (Richt. Kap. 3.)

1529 Deukalions Wasserfluth in Thessalien, nach der Marmorchronik.

1525 Die Könige von Assyrien aus Ninus Stamme hören auf, und Belatarus steigt auf den Thron. Er vermählt sich mit Atossa oder Semiramis II. und seine Regierung dauert 30 Jahre.

Vor C. G.

Die Israeliten bekehren sich und flehen zum Herrn; er schickt ihnen Othoniel, der sie von Chuzans Joche befreit, und Richter in Israel wird. Er regiert sie 40 Jahre. 1522

Stiftung der Amphyktionen-Versammlung in Thessalien, um über die allgemeinen Angelegenheiten Griechenlands zu richten, von Amphyktion, Deukalions Sohne, unterschieden, nach Einigen von dem Amphyktion, der das Jahr vorher König in Athen ward.

Hellen, Deukalions Sohn, regiert in Thes- 1521
salien, und giebt den Völkern den Namen Hellenen, anstatt des der Griechen.

Man glaubt, daß das Buch Josua in die- 1520
sem Jahre vom Hohenpriester Pinehas geschrieben worden sey.

Korinth wird auf den Trümmern der Stadt Ephyra erbaut.

Utika in Afrika wird von den Phöniziern 287 Jahre vor Karthago gegründet, und wenig Jahre nachher Gades in Spanien, wo es einen prächtigen Tempel des tyrischen Herakles gab.

Kadmus, Agenors Sohn, der aus Theben in 1519
Aegypten herstammte, kommt von Tyrus nach Griechenland. Er baut daselbst Theben, und führt die Schreibekunst ein.

Lelex, der erste König von Sparta oder La- 1516
kedämon. Die Marmorchronik, die davon nichts erwähnt, setzt seine Nachfolger Eurotas und Lakedämon in dieses Jahr.

Danaus kommt aus Aegypten nach Rhodos 1511
und Griechenland, nach der Marmorchronik.

Erichthonius, der vierte athenische König, 1506
der den Amphyktion verjagt hatte, stiftet die panathenäischen Spiele.

Manes oder Mäon, der erste König in Lydien und Phrygien, 297 Jahre vor der Eroberung von Troja. Man nennt ihn einen Sohn

Vor
C. G.
des Jupiter, weil er der älteste aus diesem Lande war, der bekannt ward. Von seinem Enkel Atys bekam dieser erste Königsstamm den Namen den Atyaden.

Dardanus, der erste König von Troja, regiert 31 Jahre.

1481 Nach Othoniels Tode sinken die Israeliten wieder in Abgötterei, und Gott straft sie durch eine zweite Unterjochung, unter Eglon, dem Könige der Moabiter, die 18 Jahre dauert. Er verbindet sich mit den Amalekitern und Moabitern, und erobert Jericho.

1463 Dem israelitischen Volke, das seine Abgötterei bereut, erweckt Gott Ehud, den zweiten Richter, zum Retter. Er führt das Richteramt 80 Jahre.

Zu derselben Zeit ward ein anderer Theil der Israeliten, den die Philister unterjocht hatten, von Samgar befreit.

Pandion, der fünfte König von Athen, Vater der Prokne und Philomele, regiert 40 Jahre.

1432 Der ältere Minos regiert in Kreta. Das Eisen wird, nach der Marmorchronik, durch eine Entzündung des Berges Ida entdeckt.

1410 Die Stadt Korinth wird wieder hergestellt, und mit diesem Namen belegt.

1409 Ceres kommt nach Griechenland, und lehrt hier das Säen.

1406 Triptolemus lehrt in Griechenland den Ackerbau.

Cyniras regiert zu dieser Zeit in Biblos in Phönicien.

1389 Janus regiert 36 Jahre in Italien.

1387 Tantalus fängt an in Phrygien zu regieren.

1383 Nach Ehuds Tode fällt Israel in seine alten Verbrechen zurück, und Gott straft es durch die dritte Unterjochung, die 20 Jahre dauert, unter Jabin, dem Könige der Kananäer.

Vor C. G.

Sisyphus, König in Korinth, fängt an zu regieren. 1376

Tros, regiert in Dardanien. Die Einwohner dieses Landes bekommen von ihm den Namen Troer. 1370

Tantalus raubt Ganymedes, 65 Jahre nach der Entzündung des Berges Ida. 1367

Nach 20 Jahren der Sklaverei, erhört Gott die Bitten seines Volkes, und befreit es von derselben durch die Prophetin Debora und Barak, den dritten Richter. Aber Debora erndtete den ganzen Ruhm von dieser Unternehmung. Sie dankt Gott durch eine Hymne dafür. Diese Verwaltung dauert 40 Jahre. 1363

Ilium wird erbaut, 64 Jahre vor dem Zuge der Argonauten. 1359

Zu dieser Zeit erscheint Perseus, Sohn der Danaë und Enkel des Akrisius, Königs von Argos. Er war einer der ersten und ältesten Heroen Griechenlands. Die Stadt Mycene dankt ihm ihre Gründung, und er wird der erste König daselbst. 1348

Amphion regiert in Theben in Böotien. 1329

Der Herkules der Griechen tritt um diese Zeit mit Glanz auf, indem er, wie man behauptet, auf Eurystheus, des Königs von Mycene, Befehl, die zwölf ihm beigelegten Arbeiten begann. 1328

Dieselben Israeliten, die Gott befreit hatte, kehren wieder zur Abgötterei zurück, und Gott straft sie durch die vierte Unterjochung, unter den Midianitern, die 7 Jahre dauert. 1323

Pelops, Tantalus Sohn, bekriegt den Ilus.

Gott erbarmt sich der Israeliten, die wieder zur Besonnenheit zurückgekehrt waren, und sendet ihnen einen Retter aus der Sklaverei der Midianiter. Dieß war Gideon, der vierte Richter, der seine Sendung durch Wunder beweist, 1316

Vor
C. G. und mit nicht mehr als 300 Mann, die Midianiter schlägt, die sich unter einander selbst tödten. Bey dieser Gelegenheit verloren die Midianiter 120000 Menschen nebst ihren Königen, Sebah und Zalmuna.

Gideon regiert hierauf 40 Jahre. Man giebt ihm den Namen Jerubaal. Er hatte 70 rechtmäßige Söhne.

1310 Pikus, oder der Jupiter der Latiner, regiert 37 Jahre.

1302 Oedipus, Laius II. Sohn, König von Theben, einer der Heroen Griechenlands, erscheint zu dieser Zeit.

1295 Ermordung des Androgeus, Minos Sohn, durch Aegeus, den König von Athen. Hungersnoth zu Athen, nach der Marmorchronik.

1294 Kolonie der Ligurier, die aus Italien nach Sicilien gehen.

1292 Zug der Argonauten nach Kolchis, unter Jasons Anführung, 52 Jahre vor Theseus Regierung.

1289 Zweite Kolonie der Ligurier, die unter Sikulus Anführung nach Sicilien gehen, 80 Jahre vor der Eroberung von Troja. Sicilien hieß damals Trinacria. (Dionys von Halicarnaß.)

1283 Faunus, oder Mercurius Albanus, regiert 44 Jahre über die Latiner.

1276 Nach Gideons Tode verehren die Israeliten den Abgott Baal, und die Sichemiten setzen Abimelech, Gideons natürlichen Sohn, in den Besitz der Herrschaft. Er tödtet siebzig von seinen Brüdern, aber der jüngste, Jotham, verbirgt sich, und entkommt dem Tode.

1273 Abimelech regierte 3 Jahre tyrannisch, und hielt das Volk in einer Art von Knechtschaft. Er ward durch einen Stein, den ein Weib von einem hohen Thurme, den er belagerte, auf

Vor C. G.

ihn herabwarf, verwundet, und von seinem Waffenträger vollends umgebracht.

Nach seinem Tode wird Thola, aus dem Stamme Issaschar, zum fünften Richter in Israel erwählt, und regiert 23 Jahre.

Um seine Zeit ereignete sich die Begebenheit mit der Ruth. Diese Moabitin hielt sich an Naemi, ihre Schwiegermutter, und an den Gott Israel. Sie ward hierauf die Gattin des Boas, des Urgroßvaters Davids.

Eine Kolonie Arkadier kommt nach Italien, 1269
unter Evanders Anführung, 60 Jahre vor der Eroberung von Troja; hierauf wird Padua erbaut.

Theseus, Aegeus, des Königs von Athen 1261
Sohn, geht nach Kreta, und erlegt den Minotaurus. Sein Leben hat Plutarch beschrieben.

Aegeus stirbt, und Theseus fängt an in 1260
Athen zu regieren.

Erste Gründung Karthagos durch die Tyrier, 1259
50 Jahre vor der Eroberung von Troja.

Theseus giebt der Staatsverfassung von Athen eine neue Gestalt, sammelt die zerstreuten Völker und weist ihnen Städte und Flecken zu Wohnorten an. (Nach der Marmorchronik.)

Das neue Tyrus wird erbaut, 240 Jahre 1255
vor Salomo's Tempel, nach dem Geschichtschreiber Josephus.

Um diese Zeit erscheinen Kastor und Pollux, zwei Heroen des Alterthums, beide Brüder der Helena und Klytämnestra, und Söhne des Tyndarus, Königs von Lakedämon, und der Leda.

Krieg der sieben Heerführer gegen Theben. 1252

Dem Thola folgt Jair, als sechster Richter 1250
in Israel, und regiert 22 Jahre.

Latinus fängt an in Italien zu regieren, 1239
und regiert daselbst 35 Jahre.

Vor
C. G.

1235 Krieg der Amazonen, die bis nach Griechenland dringen. Theseus entführt die Helena.

1233 Karthago wird in diesem Jahre von Jorus und Karchedon, zweien Tyriern, erbaut, 480 Jahre vor Roms Erbauung. (Nach Appian.)

1229 Entführung der Helena, durch Alexander Paris, 20 Jahre vor Trojas Eroberung. (Homer Ilias B. 24. V. 765.)

1228 Kaum war Jair todt, als die Israeliten wieder in Abgötterei zurückfielen; und Gott strafte sie dafür durch die fünfte Unterjochung, die sie 18 Jahre hindurch unter den Philistäern und Ammonitern erduldeten. Die jenseits des Jordans wohnenden Israeliten empfanden den Druck am meisten.

1218 Anfang des Trojanischen Kriegs, nach der Marmorchronik.

Herkules stiftet die olympischen Spiele, 442 Jahre vor den gemeinen Olympiaden. (St. Klemens von Alexandrien.)

1210 Die Israeliten erhalten ihre Freiheit wieder durch Jephta, den siebenten Richter. Ein unbedachtsames Gelübde verpflichtet ihn, seine Tochter zu weihen, und sie zu einer beständigen Jungfrauschaft zu verpflichten. Er schlägt die Empörer aus dem Stamme Ephraim, tödtet ihnen 42000 Mann, und regiert in Israel 6 Jahre.

1209 Eroberung und Zerstörung der Stadt Troja, im zwei und zwanzigsten Jahre des Menestheus, Königs von Athen, am siebenten oder vier und zwanzigsten des Monats Thargelion; nach der Marmorchronik.

1208 Aeneas verläßt Troja, geht nach Thrazien, und kommt in Sicilien an.

1207 Seine Ankunft in Italien mit 22 Schiffen und 600 Menschen. Der König Latinus ruft

Vor C. G.

ihn zu Hülfe gegen die Ardeaten, mit denen er Krieg führte, und räumt ihm einen Platz ein, um eine Stadt zu bauen, die Aeneas Lavinium nennt, nach dem Namen seiner Gemahlin Lavinia, der Tochter des Latinus.

Demophoon, Theseus Sohn, regiert zu Athen 33 Jahre.

Orestes, Agamemnons Sohn, wird vom 1206
Areopag wegen der Ermordung seiner Mutter losgesprochen; nach der Marmorchronik.

Latinus stirbt im Kriege gegen die Rutuler. 1205

Abesan von Bethlehem, der achte Richter an 1204
Jephtas Stelle, regiert in Israel 7 Jahre.

Aeneas folgt dem Latinus und regiert 7 Jahre in Italien.

Teucer baut Salamin in Cypern; nach der Marmorchronik.

Orestes, Agamemnons Sohn, tödtet den 1202
Aegisthus, und regiert 70 Jahre in Argos.

Orestes tödtet Aletes, Aegisthus Sohn, der 1200
sich auf den Thron schwingen wollte.

Elon oder Aihalon, der neunte Richter, an 1197
Abesans Stelle, regiert 10 Jahre.

Askanius oder Julus, Aeneas Sohn, regiert 38 Jahre über die Latiner. Lavinia, Latinus Tochter und Aeneas Gemahlin, die sich in die Wälder geflüchtet hatte, bringt hier einen Sohn zur Welt, den sie Sylvius Posthumus nennt. Sylvius von sylva, weil er im Walde, Posthumus, weil er nach des Vaters Tode gebohren war.

Orestes wird König von Lacedämon, ver- 1189
möge seiner Gemahlin Hermione, Menelaus Tochter, und regiert 58 Jahre.

Tisamenes regiert zu Mycene und Argos mit Bewilligung seines Vaters Orestes.

Abdon, der zehnte Richter der Israeliten, re- 1187
giert 8 Jahre hindurch.

Vor C. G.

1179 Nach Abdons Tode fallen die Israeliten in ihre gewöhnliche Abgötterei zurück, und Gott unterwirft sie einer sechsten Sklaverei, unter den Philistern, die 40 Jahre dauert.

1175 Einige Schriftsteller setzen die Gründung der Stadt Alba in Italien hieher; andere setzen sie in das Jahr 1153.

1159 Geburt Simsons, der der Beschützer seines Volks war. Er war Manoahs Sohn, aus dem Stamme Dan. (Sein Leben ist ein Gewebe von Wundern, und hat den griechischen Dichtern die Idee zur Geschichte ihres Herkules gegeben.) *)

Der Hohepriester Eli wird der eilfte Richter, und regiert 40 Jahre, seine ersten 20 Jahre fielen in die Zeit der sechsten Unterjochung.

(Die meisten Schriftsteller verwechseln die ganze sechste Sklaverei mit der Richterperiode Elis.)

1149 Die Böotier verlassen Thessalien und gehen nach Kadmea, dem sie den Namen Böotien geben. Sechszig Jahre nach der Eroberung von Troja.

1148 Die Amazonen verbrennen den Tempel zu Ephesus. (Euseb.)

1146 Argon oder Agron, Herkules Nachkomme, der erste unter den heraklidischen Königen in Lydien, 63 Jahre nach der Eroberung von Troja. Ihm folgen 21 Könige, von denen nur die 4 letzten bekannt sind. (Nach Herodot.)

---

*) Schwerlich möchte diesen eine hebräische Volkssage zu Ohren gekommen seyn. Als wenn nicht in jedem Volke ein Mensch mit überwiegender Fülle körperlicher Kräfte erscheinen könnte, dessen ausgezeichnete Thaten in dem Munde der Nachkommen zu Wundern werden. Der griechische Herkules lebte ja ohnedem früher als der hebräische Simson.

Anmerk. des d. Uebers.

Vor
C. G.

Geburt Samuels. 1139

Die Herakliden, oder Herkules Nachkommen, 1129
dringen in den Peloponnes, stiften hier verschiedene Königreiche, 80 Jahre nach der Eroberung von Troja, und verändern fast die ganze Verfassung Griechenlands.

Aristodemus, einer der Herakliden, stiftet das neue Königreich Lacedämon, und regiert vier Jahre.

Euristhenes und Prokles, Aristodems 1125
nachgebohrene Söhne, werden zu einer Zeit Könige von Lacedämon; es ist dieß das einzige Königreich, das zwei Könige zu einer und derselben Zeit hat.

Anfang der dritten kaiserlichen Dynastie von China, die der Tcheou, sie hat 35 Kaiser, die ungefähr 863 Jahre regierten. Allein die Großen machten sich, ein jeder in seiner Provinz, unabhängig, und bildeten eine Menge kleiner Königreiche.

Kurze Zeit vor Elis Tode werden die Israe- 1119
liten von den Philistern geschlagen, die Lade wird genommen, und Eli stirbt 98 Jahre alt. Hierauf fängt die siebente Unterjochung an, die 20 Jahre dauert, während welcher Simson Israel vertheidigt.

Diese Unterjochung wird von den meisten Chronologen nicht gezählt.

Simson verbrennt die Erndten der Philister, 1118
und tödtet ihrer eine große Anzahl. Hierauf hebt er die Thore von Gaza aus, und trägt sie auf einen Berg. Er läßt sich von seiner Leidenschaft für Delila besiegen, und wird den Philistern ausgeliefert, denen er zum Gespötte dient, und von denen er in der Folge 3000 durch das Einreißen eines Gebäudes zerschmettert, wobei er selbst umkommt.

Vor
C. G.

1116 Kodrus, der letzte König von Athen, regiert 21 Jahre.

1099 Samuel, 40 Jahre alt, schlägt die Philister, erlöst die Israeliten aus der Sklaverei, und richtet sie 20 Jahre.

Das Königreich Korinth fängt durch Aletes, aus dem Stamme der Herakliden, an, der 35 Jahre regiert.

1095 Kodrus opfert sich für das Wohl des Vaterlandes in dem Kriege der Herakliden gegen die Athener. Dieß verursacht eine Veränderung in der Regierung von Athen, vermöge der man Jupiter zum König nimmt, und Oberhäupter, oder immerwährende Archonten zur Verwaltung des Staats einsetzt.

Medon, Kodrus ältester Sohn, ist der erste immerwährende Archon in Athen. Er bekleidet diese Würde 20 Jahre hindurch.

1089 Geburt Davids, des Sohns Isai, Boas und Ruths Enkels.

1088 Peleus, der seinen ältern Bruder Medon verachtet, weil er hinkend war, reißt die unumschränkte Oberherrschaft von Athen im siebenten Jahre Medons an sich, und behauptet sie 13 Jahre.

Man fängt an Städte auf der Insel Lesbos zu bauen, 130 Jahre nach dem Anfange des trojanischen Kriegs.

Könige von ganz Israel.

1079 Die Israeliten, unzufrieden, daß sie keinen König haben wie die andern Völker, verlangen einen von Gott, der dem Samuel befiehlt, Saul zu wählen, dessen Regierung 20 Jahre dauert. Die beiden ersten Jahre regiert dieser König mit viel Einfachheit und Rechtlichkeit.

1077 Neleus giebt auf den Ausspruch des Orakels die Archontenwürde an seinen Bruder Medon zurück,

Vor C. G.

zurück, geht nach Asien, wohin er eine Kolonie Jonier führt, und baut hier 12 Städte, unter andern die Stadt Miletus. Diese Städte bildeten einen Bund zur wechselseitigen Vertheidigung. (Marmorchronik.)

Hippokles und Megasthenes bauen die Stadt Kumä. (Herodotus in vita Homeri, Eusebius, Strabo Lib. V.)

Die Amalekiter werden geschlagen, Saul aber wird wegen seines Ungehorsams gegen Gott verworfen, und der sechzehnjährige David zum König erwählt und heimlich gesalbt. 1074

David erlegt Goliath, den Riesen der Philister. 1073

Tod Samuels, zwei Jahre vor Sauls Tode. 1061

Tod Sauls. David folgt ihm in seinem dreißigsten Lebensjahre, und regiert sieben und ein halb Jahr zu Hebron. 1059

Isboseth, Sauls Sohn, regiert zu der nämlichen Zeit über einen Theil von Israel, sieben und ein halbes Jahr hindurch.

Isboseth wird ermordet. David straft seine Mörder, und regiert allein über alle Stämme. 1052

David belagert und erobert die Burg Zion, die Festung von Jerusalem. 1051

David schlägt die Philister und Moabiter. 1050

Die Stadt Smyrna in Asien wird von den Einwohnern von Kumä erbaut (Herodotus in vita Homeri) und zu derselben Zeit baut man viele andere Städte in Asien.

David schlägt die Syrer, Idumäer und Ammoniter. 1049

David läßt die Lade des Herrn auf den Berg Zion tragen, im eilften Jahre seiner Regierung. 1048

Alba Sylvius regiert über die Latiner 39 Jahre hindurch.

Vor C. G.

1045 Abibal, König von Tyrus, tritt seine 19jährige Regierung an.

1044 Ehebruch Davids mit Bathseba.

1043 Geburt Salomo's.

1038 Susennes, der letzte König von Aegypten, aus der ein und zwanzigsten Dynastie.

1034 Absalon empört sich gegen seinen Vater David.

1026 Hiram fängt an in Tyrus zu regieren, und regiert 34 Jahre. Er schickt Gesandte an David; in der Folge schickte er dem Salomo Holz zum Tempelbau.

1019 Tod Davids im siebzigsten Jahre, nach einer 40jährigen Regierung. Salomo folgt ihm.

1015 Dieser Fürst fängt an den Tempel zu Jerusalem zu bauen, was zum bestimmten Anfangspunkt des fünften Zeitraums dient.

Fünfter Zeitraum
der
allgemeinen Geschichte.

Dieser Zeitraum beginnt mit Salomo's Tempelbau, und erstreckt sich bis auf das erste Jahr der Regierung des Cyrus über Asien, 536 Jahr vor Christi Geburt. Er enthält also 479 Jahre. Man findet in ihm nicht viel chronologische Schwierigkeiten, aber er bietet eine große Anzahl Begebenheiten und Staatsveränderungen in der Jüdischen Nation dar. Die größte Schwierigkeit besteht darin, die Bücher der Könige und der Chronik in Betreff der Regierungen der Könige von Juda und Israel zu vereinigen.

1015 Salomo fängt an, dem Herrn einen Tempel zu bauen, im vierten Jahre seiner Regierung.

Vor C. G.

Euparmes oder Eupales, regiert bei den Assyriern. 1013

Der Tempel mit allen seinen Zierrathen wird vollendet. 1008

Salomo rüstet eine Flotte auf dem rothen Meere aus, um sie nach Ophir oder der Küste von Sofala in Afrika zu senden.

Sesonchis oder Sesac regiert in Aegypten 34 Jahre.

Capatus oder Sylvius Atys, regiert über die Latiner.

Die Königin von Saba kommt, um Salomo zu besuchen. 995

Baleasar oder Baleastartes, Hirams Sohn, König von Tyrus, folgt seinem Vater, und regiert 7 Jahre. 992

Phrebas, der fünfte immerwährende Archon in Athen, tritt in diesem Jahre seine 30jährige Regierung an. 991

Primnes, König von Korinth, regiert 35 Jahre. 986

In demselben Jahre fangen die Könige von Lakedämoen Dorissus und Eunomus an zu regieren; ihre Geschichte ist sehr dunkel.

Abdastartus folgt seinem Vater Baleasar auf dem Throne von Tyrus. 985

Alle vorhergehende Zeiten sind in allen Profangeschichten sehr ungewiß. Die Griechen selbst, durch den Trojanischen Krieg geschwächt, bleiben in Unthätigkeit. Ihre Geschichte ist daher nicht heller, als die der übrigen Völker.

Man glaubt, daß um diese Zeit Salomo auf Anregung seiner Weiber die Verehrung des wahren Gottes aufgab. 983

Salomo bekehrt sich und schreibt den Prediger. *) 981

*) Dieß letztere möchte wohl noch zu beweisen seyn.

Vor C. G.

980 Salomo's Tod im vierzigsten Jahre seiner Regierung, und in einem Alter von 62 Jahren.

Hier endigen sich die großen Schwierigkeiten, die die Chronologen über die heiligen Schriften veruneinigen. Alle stimmen bis auf einige Jahre zusammen, und dieß macht bei einer so großen Entfernung keinen beträchtlichen Unterschied.

Theilung des Reichs.

Nach Salomo's Tode entsteht ein Zwiespalt, und das Reich wird in zwei Theile getheilt. Der eine, den Davids Nachkommenschaft fortwährend besitzt, heißt das Reich Juda: der des Reiches Israel geht in andre Häuser über.

Rehabeam, Salomo's und der Ammonitin Naama Sohn, tritt seine Regierung an, die 17 Jahre dauert. Beim Antritt derselben bittet ihn das Volk, ermüdet durch die starken Auflagen Salomo's, um Erleichterung, die er ihm verweigert. Dieß verursacht den Abfall der zehn Stämme, die das Königreich Israel bilden. Rehabeam regiert nun über die zwei Stämme Juda und Benjamin.

Jerobeam, Nebats Sohn, bemächtigt sich des Königreichs Israel, und nicht zufrieden eine politische Trennung zu bewirken, bewirkt er auch eine in der Religion, indem er das goldne Kalb nach der Weise der Aegypter verehren läßt. Er regiert beinahe 22 Jahre.

976 Religionsverfälschung im Stamme Juda.

Sesac, König von Aegypten, macht einen Einfall in das Königreich Juda, auf Anstiften Jerobeams, des Feindes Rehabeams, aber Gott unterstützt das Volk Juda, das den Götzendienst verläßt.

Eine Empörung in Tyrus setzt einen Sohn der Amme des Abdastartus, des Königs dieser

Vor C. G.

großen Stadt, auf den Thron. Er regiert 12 Jahre, nach Josephus Buch 7. contr. Ap.

In diesem Jahre kommt Sesac, König von Aegypten, nach Palästina, plündert und verheert das Königreich Juda, und führt die Tempelschätze mit fort.

Laosthenes, König von Assyrien, regiert 45 Jahre, aber seine Geschichte ist nicht weniger unbekannt als die der meisten seiner Vorfahren und Nachfolger. 975

Einige Schriftsteller behaupten, daß Homer, der vorher Melesigenes hieß, seines Gesichtes schon beraubt, sich damals nach Smyrna zurückzog, wo er seine Gedichte anfing.

Capys, König der Latiner, tritt in diesem Jahre seine Regierung an. 974

Sesac oder Sesonchis, der erste König der XXIIsten Dynastie, oder Familie der Könige von Aegypten, stirbt in diesem Jahre. Er ließ eine ziemlich mittelmäßige Pyramide von Ziegelsteinen erbauen, die er nichts destoweniger mit einer prunkvollen Inschrift schmücken wollte. Sehr irrig nehmen Marsham und Andere Sesac für Sesostris, einen der größten Fürsten, die Aegypten hervorgebracht hat. 973

Die alten Geschichtschreiber versichern uns, daß Sesostris lange Zeit vor der Belagerung von Troja, und also mehrere Jahrhunderte vor Sesac lebte, und wir haben ihn länger als 1700 Jahre vor der christlichen Zeitrechnung gesetzt. Dieß ist die Meinung, auf welche die Gelehrten zurückgekommen sind. Sesac hatte zum Nachfolger Osoroth, der in den 15 Jahren seiner Regierung nichts Merkwürdiges that.

Abdastartus, Baleasars Sohn, steigt nach dem Sohne seiner Amme wieder auf den Thron seiner Väter, und fängt an über die Tyrier zu regieren. Seine Regierung dauert 12 Jahre. 964

Vor
C. G.

963 Rehabeam hat Abia zu seinem Nachfolger, ungeachtet dieser nicht sein Erstgebohrner war. Als der Sohn einer Götzendienerin überließ er sich der Abgötterei, indessen unterstützte ihn Gott nicht um seinet, sondern um seines Volks willen, im Kriege gegen Jerobeam. Er regierte zwei Jahr und einige Monate.

961 Megakles, der sechste immerwährende Archon zu Athen, regiert 28 Jahre.

960 Nach Abia's Tode stieg Assa, einer der 22 Kinder des Abia auf den Thron von Juda. Er kehrte zur Verehrung des wahren Gottes zurück, und verbrannte die Götzenbilder, die seine Mutter Maara hatte machen lassen. Unter den Begünstigungen, die Gott ihm verlieh, war auch eine Regierungsdauer von 41 Jahren.

959 Jerobeam, dessen angemaßte Macht nicht sehr sicher war, entschloß sich, um sie für die Zukunft hinaus zu erhalten, seinen Sohn Nadab mit sich regieren zu lassen; er starb in demselben Jahre, kurze Zeit nach der Thronerhebung seines Sohns. Nadab regierte im Ganzen nur 2 Jahre, und ward von einem seiner Feldherrn, Baesa, getödtet, der sich des Königreichs Israel bemächtigte.

958 Baesa beginnt mit diesem Jahre und regiert 24 Jahre. Er wird im Anfange seiner Regierung von Assa geschlagen, den er unkluger Weise angegriffen hatte.

957 Agesilaus, Dorissus Sohn, aus der Familie der Euristheniden, und einer der Könige von Sparta oder Lakedämon, fängt an zu regieren, und seine Regierung dauert 45 Jahre. Auch regierte damals zu Lakedämon Eunomus, aus der Familie der Prokliden. Dieser Eunomus war der Vater des in der griechischen Geschichte so berühmten Lykurgus.

Vor C. G.

Aserimus, König von Tyrus, folgt seinem Bruder Abdastartus, und regiert neun Jahre. (Joseph. Buch 1. contr. Ap.) 952

Calpetus tritt seine 13jährige Regierung über die Latiner an. 946

Der Dichter Hesiodus erscheint um diese Zeit, nach der Marmorchronik. 944

Aserimus, König von Tyrus, wird von seinem Bruder Pheles getödtet, der sich des Throns bemächtigt, ihn aber nicht länger als 8 Monate behauptet. (Joseph. c. Ap.) 943

Allein Pheles genoß die Frucht seines Verbrechens nicht lange. Er ward von Ithobal, dem Priester der Göttin Astarte, getödtet, der auf den Thron stieg und 32 Jahre regierte. (Joseph. c. Ap.) Dieser Ithobal, oder Eth-bal, war der Vater der boshaften Jesabel, der Gemahlin Ahabs, Königs von Israel. 942

Baesas Nachfolger auf dem Israelitischen Throne, war Ela, der aber nicht 2 Jahre auf demselben blieb. 935

Bacchis, Prymnes Sohn, regiert 35 Jahre zu Korinth.

Simri, der Ela, den König von Israel, getödtet, genoß nur 7 Tage die unumschränkte Macht, und ward von Amri getödtet, der sich des Israelitischen Thrones bemächtigte und 12 Jahre regierte. Er besaß jedoch dieses Königreich nicht allein, Tebni maßte sich eines Theils von demselben an, und beherrschte ihn 6 Jahre hindurch nach Josephus, und 4 Jahre nach der heiligen Schrift. 934

Diognet wird der siebente immerwährende Archon in Athen, und regiert diesen Staat durch 40 Jahre. 933

Tiberinus folgt dem Calpetus in dem Königreiche der Latiner, und regiert, wie man glaubt, 40 Jahre hindurch.

Vor C. G.

Tacellotis, der den Thron von Aegypten bestieg, that nichts Ausgezeichnetes; er hatte 3 Vorgänger und 3 Nachfolger, die alle 6 ihrer Verdienstlosigkeit wegen uns unbekannt sind, indem die Aegypter die Namen der Könige, die der Krone unwerth waren, nicht der Erhaltung für würdig hielten.

930 Tebni stirbt, und da ihm niemand in dem Theile des Königreichs Israel nachgefolgt war, dessen er sich bemächtigt hatte, so regierte Amri in den 8 übrigen Jahren allein. In dieser letztern Zeit gründete Amri Samaria, das seitdem der Wohnsitz der Könige von Israel ward. (Vorher hielten sie sich entweder in Thirza oder in Jesreel auf.)

926 Lykurgus, der nachmalige Gesetzgeber der Lakedämonier, ward in diesem Jahre gebohren, nämlich 150 Jahre vor der ersten Olympiade, nach dem Klemens von Alexandrien. (Stromat. B. I.) Man sehe sein Leben im Plutarch.

925 Tiberinus, der König der Latiner, wird am Flusse Albula geschlagen und stürzt sich in denselben. Daher hat dieser Fluß den Namen Tiber erhalten. Er hatte Agrippa zum Nachfolger, dessen Regierung 41 Jahre dauerte.

923 Amri starb und hinterließ den Israelitischen Thron einem Sohne, der in der heil. Schrift wegen seiner Frevelthaten berühmt geworden ist, nämlich Ahab. Seine Gemahlin, die böse Jesabel, Tochter des Königs von Sidon, nahm Theil an seinen Verirrungen.

919 Das Königreich Juda verlor den Assa im 41sten Jahre seiner Regierung. Sein Sohn Josaphat, 35 Jahre alt, war sein Nachfolger, der Davids Frömmigkeit wieder aufleben machte, und 25 Jahre regierte.

917 Dieser Fürst, der den Wunsch hatte, seine Unterthanen möchten wieder zur Verehrung des

Vor C. G.

wahren Gottes zurückkehren, schickte Lehrer aus, um das Volk in den Provinzen zu unterrichten, und ward während seiner ganzen Regierung von seinen Nachbarn geehrt und von seinen Feinden gefürchtet. Seine Kriegsmacht bestand in nicht weniger als 110,000 Mann.

Die Rhodier sollen damals angefangen haben mächtig auf dem Meere zu werden. (Euseb.) Von den Rhodiern kamen die ersten Gesetze der Schifffahrt. 916

Archelaus, Agesilaus Sohn, einer der Lakedämonischen Könige, tritt seine 60jährige Regierung an. 913

Nach einigen Schriftstellern soll Homer in diesem Jahre gestorben seyn. Fast alles, was wir von diesem Dichter wissen, haben wir aus seiner Lebensbeschreibung, die den Werken Herodots angehängt ist. 912

Ahab fuhr in seiner Bösartigkeit fort, und Gott gab ihm sein Misfallen darüber durch den Propheten Elias, durch eine Dürre von drei und ein halb Jahren, und auch durch eine dadurch entstehende Hungersnoth, die ihm der Prophet voraus verkündigt hatte, zu erkennen. 911

Im ersten Jahre geht Elias in die Wüste, wo ihn Gott durch einen Raben ernähren läßt.

Im folgenden Jahre begab er sich zu einer frommen Wittwe nach Sarepta, die er durch seine Wunder für ihre Frömmigkeit belohnte, indem er ihr Mehl vervielfältigte, und ihren Sohn wieder auferweckte. 910

Badesor, Ithobals Sohn und Jesabels Bruder, fängt an in Tyrus zu regieren; seine Regierung dauerte nicht länger als 6 Jahre.

Nachdem Elias drei Jahre in Sarepta zugebracht hatte, begab er sich zu Ahab zurück, um ihn zu nöthigen, die Macht des wahren Gottes anzuerkennen. Der Prophet verlangte 908

Vor C. G.

Regen vom Himmel, der erfolgte, und nachdem er ein Opfer auf dem Berge Carmel gebracht hatte, ließ er 440 Baalspfaffen umbringen. Die böse Jesabel, Ahabs Gemahlin, drohte dem Elias mit ihrem ganzen Zorne, aber er floh in die Wüste, und ging bis an den Berg Horeb (oder Sinai).

907 Die Trockenheit und Hungersnoth hatte schon 3 Jahre angehalten, als Benhadad, König von Syrien, mit 32 ihm unterwürfigen Königen kam, und Samaria, die Hauptstadt des Königreichs Israel, belagerte. Ahab hatte kaum 7000 Streiter, allein Gott offenbarte seine Macht, indem er dem Ahab den Befehl ertheilte, nur 230 Bewaffnete zu nehmen, und einen Ausfall auf Benhadad zu machen, den er schlug, und zur Aufhebung der Belagerung nöthigte.

Eunomus, einer der Lakedämonischen Könige aus Prokles Familie, starb und hatte seinen Erstgebohrenen Polydektes zum Nachfolger.

Homer lebte damals noch, nach der Marmorchronik.

906 Benhadad kam in diesem Jahre mit einer viel stärkern Armee wieder. Ahab tödtete ihm 100,000 Mann, der Ueberrest 27,000 an der Zahl, floh unter die Stadt Aphek, wo sie durch den Umsturz der Stadtmauern erschlagen wurden. Benhadad sah sich gezwungen in Demuth vor Ahab zu erscheinen, und ihn um sein Leben zu bitten, das ihm der König von Israel zugestand; allein er ward von einem Diener des Herrn darüber getadelt.

904 Badesor, König von Tyrus, starb nach einer sechsjährigen Regierung, und hatte seinen Sohn Margenus zum Nachfolger, der 9 Jahre regierte. (Joseph. c. Ap.)

903 Nach einem Frieden von 3 Jahren sah sich Ahab genöthigt, Benhadad, den König von

Vor C. G.

Syrien, anzugreifen, der ihm die versprochenen israelitischen Städte nicht wieder übergeben wollte. Ahab verbündete sich mit Josaphat, dem Könige von Juda. Sie griffen Benhadad an, der den vornehmsten Befehlshabern in seinem Heere gebot, ihren Hauptausfall auf Ahabs Person zu richten. Um einem unglücklichen Schicksale zu entgehen, hatte dieser seine Kleidung verändert, aber ein Pfeil, den die Vorsicht leitete, durchbohrte ihn. Gott tadelte den Josaphat, daß er einen so bösen König unterstützt habe.

Achasja, Ahabs Sohn, folgte ihm im Kö- 902
nigreiche Israel, regierte aber noch nicht zwei Jahre. Er war eben so gottlos als sein Vater.

Josaphat, König von Juda, obgleich von 901
seinen Feinden gefürchtet, ward dennoch von den Moabiten und Ammoniten angegriffen. Er bereitete sich durch Handlungen der Frömmigkeit zu diesem Kriege, und Gott verlieh ihm Sieg. Allein das Unternehmen, wie Salomo, eine Flotte nach Ophir zu schicken, mislang ihm durch ein Strafverhängniß Gottes, weil er sich mit dem bösen Achasja, dem Könige von Israel, verbunden hatte.

Achasja thut einen beträchtlichen Fall, und verwundet sich; Gott läßt ihm durch Elias verkündigen, er werde nicht wieder genesen. Bei dieser Gelegenheit ließ der Prophet zweimal Feuer vom Himmel fallen, das Achasja's Abgeordnete verzehrte. Elias wird hierauf in den Himmel erhoben, und verläßt in dem Propheten Elisa seinen Nachfolger.

Achasja stirbt, und sein Bruder Joram wird König von Israel: er regiert 12 Jahre, und war nicht gottesfürchtiger als sein Vater und Bruder.

Vor
C. G.
900 Bacchis, König von Korinth, starb nach einer 35jährigen Regierung, und hatte Agelastes zum Nachfolger, der 30 Jahre regierte.

898 Polydektes, König von Lakedämon, hatte kaum 9 Jahre regiert, als er, ohne einen vorhanden seyenden Erben zu hinterlassen, starb. Es folgte ihm also Lykurg, Eunomus und der Dianassa, seiner zweiten Gemahlin, Sohn, regierte aber nur 8 Monate. — Polydektes Wittwe, die sich schwanger fühlte, benachrichtigte Lykurgus davon, und trug ihm an, das Kind noch vor der Geburt zu tödten, wenn er sie heirathen und ihr dadurch die Krone zusichern wollte. Lykurgus, der dieses Verbrechen verabscheute, ertheilte der Wittwe des Polydektes eine zweideutige Antwort, und gab ihr unter dem Scheine der Freundschaft zu erkennen, daß, wenn sie von ihm geehelicht seyn wolle, sie lieber die Frucht erhalten möchte, weil sie außerdem ihr eigenes Leben auf das Spiel setzte; wäre es eine Tochter, so bliebe ihm der Thron ohnehin, brächte sie aber einen Knaben zur Welt, so würde er seine Maasregeln schon nehmen. Als der Zeitpunkt der Entbindung nahe war, umgab er die Königin mit Wachen, die den Befehl hatten, das von ihr gebohrne Kind genau zu untersuchen; wäre es eine Tochter, so könnte man sie der Mutter lassen, im Fall es aber ein Sohn sey, sollte man ihm denselben sogleich bringen. Dieß geschah. Lykurgus speiste eben mit den vornehmsten Lakedämoniern, als man ihm diesen nachgebohrnen Sohn seines Bruders Polydektes brachte. Sogleich stieg er voller Freude vom Throne, und dieses Kind wurde unter dem Namen Charilaus zum König erklärt. Lykurgus begnügte sich mit dem Posten des Vormundes, und ermahnte alle Lakedämonische Große, Sorge zu tragen, daß die Königin Mut-

Vor C. G.

ter den König ihren Sohn nicht umbringen lasse.

Als Josaphat sich seinem Ende nahe glaubte, 897
nahm er seinen Sohn Joram zum Mitregenten auf dem Throne Juda an.

Er starb im folgenden Jahre. Nun regierte 896
sein Sohn Joram 8 Jahre hindurch allein. Er war so grausam, alle seine Brüder hinrichten zu lassen. Weit davon entfernt, die Frömmigkeit seines Vaters Josaphat nachzuahmen, überließ er sich den Greuelthaten Ahabs, des Königs von Israel, mit dessen Tochter Athalia er sich vermählt hatte, und Gott ließ ihm durch den Propheten Elisa eine siebenjährige Unfruchtbarkeit verkündigen.

In der Stadt Tyrus wird Pygmalion, Di- 895
do's Bruder, Regent, und herrscht 47 Jahre.

Phidon, Tyrann zu Argos, erfindet Maaß und Gewicht unter den Griechen. Er läßt auch auf der Insel Aegina Gold- und Silbermünzen schlagen. Diognet war damals der siebente immerwährende Archon in Athen.

Die Tugend und die Edelthat des Lykurgus 894
erweckte ihm Feinde, an deren Spitze die Königin Mutter und Leonidas, der Bruder dieser Fürstin, sich stellten. Nicht zufrieden mit den gewöhnlichen Mitteln, die die Eifersucht darbietet, gingen sie bis zur Verleumdung, und versicherten, Lykurg trachte dem jungen Könige nach dem Leben. Dieser falschen Beschuldigungen müde, entschloß sich der Weise zu reisen.

Um die Gottlosigkeit Jorams, des Königs 893
von Juda, zu bestrafen, läßt Gott zu, daß die Philister und Araber in Judäa einfallen, es ausplündern, Jorams ganze Familie gefangen mit fortführen und sogar seine Kinder tödten, mit Ausnahme des einzigen Achasja.

Vor C. G.

Pherekles wird der siebente immerwährende Archon in Athen, und regiert 4 Jahre.

891 Die Hungersnoth hatte beinahe 6 Jahre gedauert, als Benhadad, König von Syrien, Samaria von neuem belagerte. Er ward aber zur Aufhebung der Belagerung durch ein blindes Schrecken genöthigt, das Gott in das Heer der Syrier kommen ließ, die selbst ihre Zelte und ihr Gepäcke zurückließen. (2 Kön. 6. 7. und Joseph. Antiquit. B. 9. K. 2.)

890 Im folgenden Jahre theilte Joram, König von Juda, die höchste Macht mit seinem Sohne Achasja, der ein Jahr mit seinem Vater regierte.

Elisa geht nach Damaskus, wo Benhadad, König von Syrien, ihn wegen seiner Krankheit durch Hasael um Rath fragen läßt. Dieser kommt nach Befragung Elisa's zum König zurück, erstickt ihn und schwingt sich auf den Syrischen Thron.

889 Nach Verlauf eines Jahres stirbt Joram, König von Juda, und Achasja besaß den Thron allein, ward aber noch in demselben Jahre von Jehu getödtet, der auch Joram, den König von Israel, hinrichten ließ, und sich seines Königreichs bemächtigte, das er 28 Jahre besaß. Selbst Jesabel, Ahabs Wittwe, ließ er herabstürzen, die auf Naboths Acker geworfen und von den Hunden gefressen ward, wie ihr dieß war vorher verkündigt worden. Eben so ließ auch Jehu Ahabs ganze Nachkommenschaft, die in 70 Söhnen oder Enkeln bestand, hinrichten.

Athalia, ein herrschsüchtiges Weib und Achasja's Mutter, maßt sich um dieselbe Zeit den Thron von Juda an, wo sie 6 Jahre regiert. Sie übte hier alle Greuelthaten und Grausamkeiten ihres Vaters Ahab und ihrer Mutter Jesabel aus, und um sich in ihrem wi-

Vor
derrechtlich angemaßten Besitzthum zu behaupten, C. G.
ließ sie alle Nachkommen Davids hinrichten. Der einzige Joas, Achasja's Sohn, entkam durch die Klugheit des Hohenpriesters Jojada, der ihn heimlich im Tempel erzog.

Hasael, Usurpator des Syrischen Throns, erobert die Stadt Ramoth-Gilead, und bemächtigt sich alles dessen, was die Israeliten jenseits des Jordans besaßen, wo er sich mit vieler Grausamkeit betrug, was Elisa voraus-gesagt hatte.

Ariphron wird der neunte Archon in Athen, und regiert 31 Jahre.

Dido, Pygmalions, des Königs von Tyrus, 888
Schwester, verläßt diese Stadt im siebenten Jahre der Regierung ihres Bruders, und begiebt sich nach Afrika, wo sie Karthago mit einer neuen Stadt und einer Burg vermehrt, die die Griechen Byrsa nannten.

Lykurgus kommt nach einer 18jährigen Reise 885
in Creta, Jonien und selbst in Aegypten nach Lakedämon, wo man sich seit langer Zeit nach ihm gesehnt hatte, zurück, und übernimmt wieder die Vormundschaft über den König Charilaus, seinen Neffen. Jetzt, nachdem er die Sitten verschiedener Völker kennen gelernt hatte, gab er den Lakedämoniern die strengen Gesetze, die vormals die Aufmerksamkeit von ganz Griechenland auf sich zogen. Man war erstaunt, die strengsten Gesetze von einem stolzen und ungestümen Volke ausgeübt zu sehen, und man muß noch weit mehr darüber erstaunt seyn, daß sie sich so sehr lange Zeit in ihrer ursprünglichen Kraft erhalten haben.

Eben dieser Lykurg, behauptet man, lehrte auch den Griechen Homers Gesänge kennen, die vorher wenig bekannt waren.

Vor
C. G.

884 Dieses Jahr ist berühmt durch die olympischen Spiele, die Iphitus, einer von Herkules Nachkommen in Griechenland, 108 Jahre vor der ersten gemeinen Olympiade erneuerte.

Man kann auch in dieses Jahr den Tod Agrippa's, des Königs der Latiner, setzen. Er hatte Allades oder Alladius zum Nachfolger.

883 Athalia's Frevelthaten, die auf das höchste gestiegen waren, endigten sich mit ihrem Tode. Der 7jährige Joas ward durch den Einfluß des Hohenpriesters Jojada auf den Thron erhoben, und besaß ihn 40 Jahre. Athalia wollte sich widersetzen, ward aber aus dem Tempel geführt und erstochen. Joas handelte als ein weiser Fürst, so lange er sich von Jojada's Rathschlägen leiten ließ.

879 In dieses Jahr kann man den Regierungsantritt des Ephcaeres, Königs von Aegypten, setzen, der 52 Jahre regierte.

877 Damals fing wahrscheinlich die XXIIIste Dynastie der Aegypter an, deren erster König Petubates war, der 41 Jahre regierte.

873 Charilaus, König von Lakedämon, fängt nach erlangter Volljährigkeit an selbst zu regieren, und regiert 64 Jahre.

872 Lykurgus, der die Lakedämonier verpflichtet hatte, strenge Gesetze zu beobachten, wird dem Volke verhaßt, und vom Pöbel nicht selten mit Steinwürfen verfolgt. Er läßt nun die Könige und Großen schwören, seine Gesetze zu beobachten und an denselbeu nichts zu ändern bis zu seiner Rückkehr von einer Reise, die er seinem Vorgeben nach zum Orakel thun will, um zu erfahren, ob er sie nicht mildern könne. In dieser freiwilligen Verbannung starb er auf der Insel Kreta, und befahl seine Gebeine in das Meer zu werfen. Nach seinem Tode soll man ihm Tempel erbaut haben.

Ende.

Vor
C. G.

Eudemus folgt dem Könige Agelastes auf dem Throne von Korinth, und regiert 35 Jahre. 870

Alladius, König der Latiner, wird durch ein Erdbeben mit seinem Pallaste verschüttet, und hat den Aventinus zum Nachfolger. 864

Jehu starb nach einer 28jährigen Regierung, und hat seinen Sohn Joachas zum Nachfolger, der das Königreich Israel 17 Jahre besaß, und alle Frevelthaten Jerobeams erneuerte. 861

Phidon, Tyrann von Argos, der ganz Griechenland beherrschen wollte, wird aus Argos und selbst aus dem Peloponnes durch die Einwohner von Elis und Lakedämon vertrieben. 854

In diesem Jahre, glaubt man, starb der Hohepriester Jojada in einem Alter von hundert und dreißig Jahren. Kaum war er todt, als das Haus Juda wieder in Abgötterei versank; selbst Joas fiel, der sich bisher immer in der Frömmigkeit erhalten, der weisen Gegenvorstellungen des Hohenpriesters Zacharias ungeachtet. 850

Um diesen König wegen seiner Undankbarkeit zu strafen, erweckt Gott den Hasael, König von Syrien, der mit sehr wenig Mannschaft nach Juda kommt und Joas schlägt, der die Schätze des Tempels erschöpft, um den Frieden zu erkaufen. Kurze Zeit nachher schlägt Hasael das Heer Joachas, des Königs von Israel, völlig. 849

Polymestor, König von Arkadien, schlägt die Lakedämonier und nimmt ihren König Charilaos im Treffen gefangen, ist aber so großmüthig, ihn ohne Lösegeld frei zu lassen. Doch läßt er ihn schwören, die Völker von Tegea nie zu bekriegen; allein Charilaos hält diesen Schwur nicht. 848

Joas, Joachas-Sohn, König von Israel, kommt zur Regierung, die 17 Jahre dauert. Ein Jahr hatte er schon mit seinem Vater regiert. 847

Vor
C. G.
846 Joas, König von Juda, der seinem Volke verhaßt worden war, sah Verschwörungen gegen sich entstehen. Er nahm seinen Sohn Amazia zum Mitregenten an, der beinahe 3 Jahre mit seinem Vater regierte. Um diese Zeit ließ Joas den Hohenpriester Zacharias, der ihm Vorwürfe wegen seiner Abgötterei gemacht hatte, zwischen Altar und Heiligthum steinigen.

843 Nach Joas Tode regierte Amazia 26 Jahre hindurch allein über Juda; er folgte eine Zeitlang den Gesinnungen Davids, aber gegen das Ende seiner Regierung verschlimmerte er sich.

838 Ungeachtet Joas, König von Israel, den Verirrungen Jerobeams folgte, unterließ er doch nicht den heiligen Propheten Elisa zu ehren, den er in seiner Krankheit besuchte. Der Prophet sagte ihm voraus, daß er drei ausgezeichnete Siege über die Syrer davon tragen werde, was auch erfolgte.

Elisa starb, nachdem er länger als 60 Jahre geweißagt hatte.

835 Amazia, König von Juda, errichtet ein Heer von 100,000 Mann im Königreiche Israel, um die Idumäer anzugreifen. Er entläßt es zwar auf die Vorstellung eines Propheten; fällt aber in der Folge wieder in Abgötterei.

834 Er wird von Joas, dem Könige von Israel, überwunden, den er unklug angreift. Jerusalem wird erobert, und der Tempel geplündert.

831 Jerobeam II., Joas Sohn, besteigt den Israelitischen Thron, und besitzt ihn 41 Jahre hindurch.

827 Aventinus, König der Latiner, stirbt, und wird auf einem Berge begraben, der um deswillen den Namen des Aventinischen Berges erhält. (Er ward nachher in den Bezirk der Stadt Rom mit eingeschlossen.) Sein Nachfolger war Prokas, der 27 Jahre regierte.

Vor C. G.

Eine Verschwörung nöthigt Amazia, den König von Juda, sich nach Lachis zu flüchten, wo er auf Anstiften der Verschwornen getödtet wird. Jetzt entsteht ein Interregnum von fast 11 Jahren, während der Minderjährigkeit des Usia oder Asarja. 826

Agamestor wird der eilfte Archon in Athen nach Thespieus, und regiert 40 Jahre. 818

Charilaos, König von Lakedämon, vergißt sein Wort und den Eid, welchen er dem Polymestor geschworen hatte, und erklärt den Einwohnern von Tegea, einer Stadt in Arkadien, einer Provinz des Peloponnes, Krieg, in Hofnung sich derselben zu bemächtigen. Allein der Muth der Bürger in dieser Stadt war so groß, daß selbst die Weiber die Waffen ergriffen, und die Lakedämonier schlugen. Diese letztern hatten, ein zweideutiges Orakel von Delphos zu ihren Gunsten auslegend, Ketten mitgebracht, um die Einwohner von Tegea zu fesseln: diese waren auch nicht umsonst da, denn man bediente sich ihrer gegen die Lakedämonier selbst. 811

Teleklus, ein Lakedämonischer König, wird von den Messeniern im Tempel der Diana zu Limna getödtet, wegen eines Zwiespaltes, der sich zwischen den Lakedämoniern und Messeniern erhob, weil diese die Mädchen von Lakedämon entehrt hatten, die in diesen Tempel, der ihnen nicht weniger als den Messeniern gehörte, gekommen waren. Teleklus ward das Opfer dieser Streitigkeit, und hatte Alkamenes zum Nachfolger, der 37 Jahre regierte.

Charilaos stirbt, sein Nachfolger im Königreiche Lakedämon war Nikander, der 39 Jahre regiert. 809

Das Königreich Macedonien fängt mit Karanus, einem Herakliden aus Korinth, an, der dort der erste König war, und 28 Jahre regierte. 807

Vor
C. G.
806 Usia, oder Asarja, Amazias Sohn, wird in einem Alter von 16 Jahren auf den Thron gesetzt, und besitzt ihn 52 Jahre.

Unter der Regierung dieses Königs erschien der Prophet Jonas, und predigte Buße bis Ninive, der Hauptstadt von Assyrien.

805 Hosea weißagt im zweiten Jahre Usias.

801 Kapua, eine berühmte Stadt in Kampanien (in Italien), wird in diesem Jahre (nach der Rechnung des Vellejus Paterculus) erbaut.

800 Numitor wird König der Latiner, regiert aber nur ein Jahr. Sein Bruder Amulius entthront ihn, und regiert 44 Jahre.

790 Nach der Regierung Jerobeams II., des Königs von Israel, verursachte die Minderjährigkeit seines Sohnes Sacharja eine Usurpation oder ein Interregnum von 22 Jahren, und dadurch mancherlei Unruhen.

786 In dieses Jahr setzt man den ersten Gebrauch der dreirudrigen Kriegsschiffe; sie kamen von den Korinthiern, die sie entweder nach ähnlichen Schiffen der Tyrier oder Aegyptier gebaut, oder sie selbst erfunden hatten. Man glaubt indessen, die Griechen hätten schon lange Schiffe, aber bei jedem Ruder nur einen Ruderer gehabt.

785 Sardanapal, ein wegen seines weichlichen und wollüstigen Lebens sehr verrufener Fürst, regiert damals, nach unserer Rechnung, 15 Jahre über die Assyrier.

783 Amos weißagt unter Usias Regierung.

779 Cönus folgt dem Karanus im Königreiche Macedonien. Dodwel (in Annalib. Thucydid.) hält die drei ersten Macedonischen Könige für untergeschoben, hat aber in dieser Meinung keine Nachfolger gefunden.

777 Jesaias, der erste unter den vier großen Propheten, einer von denen, von welchen wir die

Vor C. G.

meisten Schriften haben, tritt unter der Regierung Usias, oder Asarias, des Königs von Juda, auf. Obadia und Joel weißagen zu derselben Zeit.

Olympiaden.

Die Profangeschichte fängt nun an sicherer zu werden als vorher. Der feste Punkt der Olympiaden giebt der Chronologie derselben zuverläßige Ordnung, und dieß läßt sich von jetzt an mit der Chronologie der heiligen Schrift besser vereinigen.

Olympiade 1.

Sieger, Coröbus von Elis.

Anfang der gemeinen olympischen Spiele, die 5 Tage nach einander dauerten. Der erste Tag dieser Spiele fiel in diesem Jahre auf den 19 Julius, und der letzte endigte mit dem 23sten desselben Monats. Diese Spiele, die nach Verlauf von 4 Jahren wieder angestellt wurden, dienten in den folgenden Zeiten die Chronologie der griechischen Geschichte zu ordnen, die von dieser Zeit an sicherer wird. 776

Olympiade 2.

Sieger, Antimachus von Elis.

Geburt des Romulus. 771

Theopompus, Nikanders Sohn und Charilaos Enkel, regiert zu Lakedämon. Er führte die Ephoren ein. 770

In dieses Jahr setzen wir das Ende oder vielmehr die Zerstückelung des assyrischen Reichs, unter Sardanapal; damals nahmen die Königreiche Assyrien, Babylonien und Medien ihren Anfang.

Nach einem Zwischenreiche von 22 Jahren in Israel regiert Sacharja, der vierzehnte Kö- 769

Vor
C. G.

nig, ruhig, aber nicht länger als 6 Monate, nach deren Verlauf er von Sallum getödtet wird, der ihm nachfolgt, jedoch nur einen Monat regiert.

768 Menahem tödtet Sallum, und regiert 10 Jahre.

Olympiade 3.

Sieger, Androklus von Messene.

Phul, König von Assyrien, greift den König von Israel an.

767 Thurimas, der dritte König von Macedonien, regiert 38 Jahre.

Olympiade 4.

764 Sieger, Polichares von Messene.

763 Ahas kommt auf die Welt. Usias, der zehnte König von Juda, übt das Geschäft des Opferpriesters aus, und Gott straft ihn durch den Aussatz, weshalb man ihn aus dem Tempel und seinem Pallaste ausschließt.

762 Man baut zu Athen Triremen, d. h. Kriegsschiffe (Galeren) oder Schiffe mit 3 Reihen Ruderern.

761 Haliattes, König von Lydien, regiert 14 Jahre.

Olympiade 5.

Sieger, Aeschines von Messene.

Man setzt alle Jahre 5 Ephoren zu Lakedämon, als Sittenrichter der Könige, und um dem Misbrauche der königlichen Gewalt Einhalt zu thun. Der König Theopompus führte dieß ein.

758 Interregnum von einem Jahre im Königreiche Israel.

Syrakus in Sicilien wird von Archias, dem Korinther, erbaut, nach der Marmorchronik. Zu eben der Zeit gründet der Achäer Myscellus Krotona in Italien.

Vor
C. G.

Pecaja, Menahems Sohn, der siebzehnte König von Israel, regiert 2 Jahre. 757

Alkmäon, der dreizehnte und letzte immerwährende Archon zu Athen, regiert 2 Jahre.

Olympiade 6.

Sieger, Oebotas von Duma. 756

Pecah, Remaljas Sohn, tödtet Pecaja, wird der achtzehnte König von Israel, und regiert 20 Jahre. 755

Die Einwohner des Peloponnes schickten Iphitus, und ließen das Orakel fragen, welche Kronen sie den Siegern in den Olympischen Spielen geben sollten.

Jotham, Sohn Usias, wird König von Juda, und regiert 16 Jahre. 754

Man verändert die Staatsverfassung von Athen, und die Archonten oder Oberhäupter des Staats, die bisher ihre Würde lebenslänglich behielten, werden nur auf 10 Jahre eingesetzt. Der erste ist Charops, der unterdessen nur 7 Jahre regierte.

In demselben Jahre setzt Romulus, der den Amulius gestürzt hatte, den Numitor, seinen Großvater, auf den Thron von Alba. Dieser regiert aber nur ein oder zwei Jahre.

Gründung Roms.

In den Anfang dieses Jahres setzt man die Gründung Roms, 753 Jahr vor der christlichen Zeitrechnung. 753

Die Jahre nach der Erbauung Roms fangen also zu dieser Zeit an. Dieß ist Varro's Rechnung, die man für die genauste hält. Romulus war der erste König, und regierte 37 Jahre, 2 Monate, 18 Tage. Es gab keine Könige in Alba mehr, dieß ward in republikanischer Form regiert.

Vor C. G.

752 Olympiade 7.

Sieger, Daikles von Messene *)

750 Raub der Sabinerinnen durch die Römer; dieß verursacht ihnen einen Krieg mit den Cäninensern, den Antemnatern und den Crustuminiern, die noch vor den Angriffen der Sabiner, ihrer Bundsgenossen, im römischen Gebiete einfielen.

749 Der Prophet Micha erscheint unter Jotham, dem Könige von Juda, und fährt auch unter Ahas und Hiskia fort zu weißagen.

Geburt Tobias, des Vaters.

748 Olympiade 8.

Sieger, Antikles von Messene.

Die Pisantiner haben den Vorsitz bei den olympischen Spielen mit Phidon, dem Könige von Argos.

Aesimedes, der zweite Archon auf 10 Jahre, tritt in diesem Jahre seine Staatsverwaltung in Athen an.

Zeitrechnung Nabonassars.

Nabonassar wird König von Babylon und regiert 14 Jahre. Er läßt die Verhandlungen der Könige, seiner Vorgänger, unterdrücken. (Syncellus.)

Anfang seiner Zeitrechnung, am ersten Tage des ägyptischen Monats Toth, der in diesem Jahre dem 26sten Februar entsprach, denn die Monate des alten ägyptischen und babylonischen Jahres waren veränderlich, weil man die 5 Tage nicht rechnete, die den 360 der ersten Gattung des Jahres hinzugefügt waren. Die alten

*) Einige Kritiker setzen diesen Sieger in die siebente Olympiade nach Iphitus.

Vor C. G.

Astronomen bedienten sich dieser Zeitrechnung, und wir haben die Folge derselben in dem gegeben, was man den mathematischen Kanon genannt hat. (Man sehe den vierten Theil der Uebersetzung.)

Die Sabiner bemächtigen sich der Römischen Burg Tarpeja; allein die Sabinerinnen werfen sich zwischen das Heer der Römer und der Sabiner und machen unter diesen beiden Völkern Friede, der unter der Bedingung geschlossen ward, daß sie zusammen in Rom wohnen sollten. Von dieser Zeit an regieren Tatius und Romulus 6 Jahre daselbst gemeinschaftlich.

Das Königreich Korinth wird in eine Re- 746
publik verwandelt, die 90 Jahre dauert, bis zur Tyrannei des Cypselus. Die Oberhäupter derselben, die man alle Jahre erneuerte, führten den Namen Prytanen.

Olympiade 9. 744

Sieger, Xenodokus oder Xenokles von Messene.

Anfang des ersten Kriegs der Messenier und 743
der Lakedämonier, der 20 Jahre dauert; eine an den Lakedämonierinnen begangene Entführung, und der Tod des Königs Teleckles, waren die Ursachen davon. Einnahme der Stadt Amphea durch die Lakedämonier.

Rezin, König von Syrien, und Pecah, König von Israel, bekriegen den König von Juda.

Euphaes, König der Messenier, regiert 13 742
Jahre.

Tatius, König der Sabiner, wird im sechsten Jahre seiner gemeinschaftlichen Regierung mit Romulus getödtet.

Vor C. G.

740 Olympiade 10.

Sieger, Dotades von Messene.

739 Ahas, der zwölfte König von Juda, regiert 16 Jahre.

Zweiter Einfall der Lakedämonier in Messenien.

738 Romulus triumphirt über die Cameriner, die Einwohner von Camerinum, einer Stadt in Umbrien.

Die Messenier verlassen ihre Stadt und ziehen sich nach Ithome zurück.

737 Elidikus, der dritte zehnjährige Archon in Athen.

736 Olympiade 11.

Sieger, Leokares von Messene.

735 Kandaules, König der Lydier, regiert 17 Jahre.

Hosea, Elas Sohn, tödtet den Pecah und maßt sich die Krone von Israel an, wird aber nicht durchgängig anerkannt.

733 Im zehnten Jahre des Kriegs der Lakedämonier gegen die Messenier, schicken die erstern die jungen Leute von ihrer Armee ab, um die Stadt wieder zu bevölkern, die Kinder, die dadurch ihr Daseyn erhielten, wurden Parthenier genannt.

723 Olympiade 12.

Sieger, Oxytemis von Coronea.

Die Stadt Syrakus in Sicilien wird von dem Korinther Archias, aus dem Stamme der Herakliden, erbaut, nach Eusebius; nach der Marmorchronik ist dieß, wie wir gesehen haben, im Jahre 758 geschehen.

Romulus triumphirt über die Vejenter.

730 Gefecht der Lakedämonier mit den Messeniern, bey Ithome. Euphaes, König der Messenier, wird dabey verwundet, und stirbt. Aristodemus oder Aristomenes folgt ihm.

Vor C. G.

Perdikkas, der vierte König der Macedonier, regiert 48 Jahre. 729

Olympiade 13. 728

Sieger, Diokles von Korinth.

Hippomenes, der vierte Archon auf 10 Jahre, regiert in Athen. 727

Hosea, wird nach einem Interregnum von 9 Jahren als König von Israel anerkannt.

Olympiade 14. 724

Sieger, Dasmon von Korinth.

Hiskias, ein tugendhafter Fürst, und der dreizehnte König von Juda, regiert 29 Jahre.

Aristodemus tödtet sich selbst am Grabe seiner Tochter nach einer Regierung von 6 Jahren und einigen Monaten. Das Königthum in Messenien wird aufgehoben, und das Land den Lakedämoniern unterworfen.

Im ersten Jahre der vierzehnten Olympiade, 723
und im zwanzigsten des Messenischen Kriegs wird die Stadt Ithome verlassen, von den Lakedämoniern zerstört, und dadurch dieser Krieg geendigt.

Alkidamidas geht von Messenien nach Rhegium in Italien.

Olympiade 15. 720

Sieger, Orsippos von Megara.

Salmanassar, König von Assyrien, versammelt ein Heer gegen Hosea, den König von Israel, und fängt an Samaria zu belagern, im siebenten Jahre, nachdem sich Hosea des Königreichs zum zweitenmale bemächtigt hatte.

Krieg der Lakedämonier gegen die Argiver. Die erstern werden in der Versammlung der Amphyktionen für die Sieger erklärt.

Vor C. G.

Nahum, einer der kleinen Propheten, erscheint unter der Regierung Hiskias, des Königs von Juda.

718 Salmanassar erobert und zerstört Samaria, und führt die Juden in die Gefangenschaft. Tobias ist unter der Zahl der Gefangenen, kommt aber in der Folge bei Salmanassar in Gunst.

Gyges, König von Lydien, der den Kandaules, den letzten Heraklidischen König, getödtet hatte, besteigt den Thron. Er war der erste aus dem Stamme der Mermnaden, und einer von Krösus Vorfahren.

717 Leokrates, der fünfte zehnjährige Archon in Athen.

716 Olympiade 16.

Sieger, Pythagoras aus Lakonien.

Romulus hält eine Versammlung beim Ziegensumpfe, und verschwindet, d. h. wird getödtet, in seinem 55sten Jahre, nach einer Regierung von 37 Jahren 2 Monaten. Die Römer verehren ihn als Gott, unter dem Namen Quirinus.

715 Nach einem Zwischenreiche von einem Jahre wird Numa Pompilius zum König von Rom erwählt, und regiert 44 Jahre.

Um diese Zeit fällt Sanherib in Judäa ein, erobert und zerstört mehrere Städte, und schickt Rapsaces mit einem zahlreichen Heere ab, um Jerusalem zu belagern, aber ein Engel des Herrn vertilgt 185,000 Mann von demselben in einem Tage.

Hiskias Krankheit und Genesung.

713 Merodach, König von Babylon, schickt Gesandte an Hiskias.

Vor C. G.

Gründung von Gela in Sicilien, 45 Jahre nach der von Syrakus (Thucydides): andere setzen sie später.

Olympiade 17. 712

Sieger, Polus von Epidaurus.

Sanherib wird getödtet, und Assaradinus, oder Assaradon, wird König von Assyrien. 710

Dejoces, König der Meder, regiert 53 Jahre. Er baute die Stadt Ekbatana.

Numa, König von Rom, stiftet die Salischen Priester und andere. 709

Olympiade 18. 708

Sieger, Tellis von Sicyon.

Apsander, der sechste Archon auf 10 Jahre, regiert zu Athen. 707

Olympiade 19. 704

Sieger, Menon aus Megara.

Die Parthenier, von denen oben unter dem Jahre 733 die Rede war, und die nun ein Alter von 30 Jahren erreicht haben, suchen unter Anführung des Phalantus, Arakes Sohn, der die Beschimpfung der Lakedämonierinnen verursacht hatte, ein neues Unterkommen, und gründen Tarent in Italien. 703

Die Korinthier gründen Corcyra, das heutige Corfu.

Olympiade 20. 700

Sieger, Atheradas von Lakonien.

Tod Midas, des Königs von Phrygien. 697

Erixias, der siebente und letzte 10jährige Archon in Athen.

Habakuk, einer der kleinen Propheten, beginnt seinen Beruf um die Mitte der Regierung des Hiskias.

Vor
C. G.

696 Olympiade 21.

Sieger, Pantakles von Athen.

Manasse, der vierzehnte König von Juda, regiert 55 Jahre.

692 Olympiade 22.

Sieger, Pantakles, abermals.

690 Manasse, König von Juda, wird nach Babylon gefangen abgeführt unter Mesessimordach. Der Hohepriester Eliakim verwaltet unterdessen den jüdischen Staat.

Der junge Tobias giebt seinem Vater das Gesicht wieder.

688 Olympiade 23.

Sieger, Ikarius von Hyperea.

Holofernes, ein assyrischer Feldherr, belagert Bethulien; er wird von Judith getödtet.

687 Manasse wird aus der Gefangenschaft befreit, und in sein Königreich zurückgesendet.

Die zehnjährigen Archonten zu Athen hören auf; und es entsteht nachher ein Interregnum von 3 Jahren.

Gründung Chalcedons durch die Megarer; andere sagen, es sey 12 Jahre später erbaut worden.

685 Die Messenier verlassen, von Aristomenes überredet, die Parthei der Lakedämonier, 39 Jahre nach der Einnahme von Ithome; dieß verursachte einen zweiten Krieg von 18 Jahren. Aristomenes Lobpreisung findet man bei Pausanias. Die Lakedämonier werden in einem der erstern Handgemenge geschlagen.

Vor C. G.

Jährliche Archonten zu Athen.

Olympiade 24. 684

Sieger, Kleoptolemos aus Lakonien.

Die Archonten zu Athen regieren nur ein Jahr. Kreon ist der erste. Ihre Regierung dient, die Chronologie der griechischen Geschichte zu bestimmen. Das von den Lakedämoniern befragte Orakel antwortet, sie sollten sich einen Rathgeber von Athen holen. Man schickt ihnen den Dichter Tyrtäos zum Heerführer. Sie werden von den Messeniern in einem zweiten Gefechte geschlagen, wofür sie sich kurze Zeit nachher entschädigen.

Die Lakedämonier werden zum drittenmale 683 geschlagen, und Aristomenes, das Oberhaupt der Messenier, läßt sie sehr lebhaft verfolgen.

Im dritten Jahre des Messenischen Kriegs 682 siegen die Lakedämonier durch List, und durch die Verrätherei einiger messenischer Heerführer. Die Besiegten ziehen sich auf den Berg Ira zurück, wo sie sich 11 Jahre hindurch halten. Aristomenes zeigt während dieser Zeit einen außerordentlichen Muth.

Olympiade 25. 680

Sieger, Thalpius aus Lakonien.

Ardys, König der Lydier, tritt seine 49jährige Regierung an.

Olympiade 26. 676

Sieger, Kallisthenes aus Lakonien.

Assaradon, König von Assyrien und Babylon, 674 läßt die Kuthäer aus Persis nach Samaria verpflanzen, die in der Folge Samaritaner genannt wurden.

Vor
C. G.

672 Numa, König von Rom, stirbt: Tullus Hostilius wird an seine Stelle erwählt, und regiert 32 Jahre.

670 Olympiade 27.

Sieger, Eurybates von Lakedämon.

Psammetich, König von Aegypten, tritt seine 55jährige Regierung an.

Die Festung Ira, wohin die Messenier sich zusammen gezogen hatten, wird nach einer 11jährigen Belagerung von den Lakedämoniern erobert.

Byzanz, in der Folge Konstantinopel, wird siebzehn Jahre nach Chalcedon erbaut. (Herodot Buch 4.)

669 Gefecht zwischen den Horatiern und Curiatiern, die aus den Römern und Albanern ausgelesen wurden, um ihre Streitigkeiten zu endigen.

668 Olympiade 28.

Sieger, Charmis aus Lakonien.

Die Messenier verlassen ihr Vaterland, nach seinem Umsturz, und gehen mit Anfange des Frühlings nach Sicilien, wo sie sich in der Stadt Zankle niederlassen, der sie den Namen Messene, jetzt Messina, geben.

667 Krieg zwischen den Römern und Fidenaten. Alba wird zerstört.

666 Tullus Hostilius, König von Rom, triumphirt über die Fidenaten.

664 Olympiade 29.

Sieger, Chionis aus Lakedämon.

Seekrieg zwischen den Korinthiern und den Völkern aus der Insel Korcyra, dem jetzigen Korfu.

Olym-

Vor C. G.

Olympiade 30. 660

Sieger, Chionis zum zweitenmale.

Synmu gründet das Japanische Reich. 658
Von seiner Zeit an bis auf unsere Tage ist das Zepter nicht aus seiner Familie gekommen.

Phraortes, König der Meder, regiert 22 Jahre.

Die Städte Abdera, Lampsakus und Klazomenä werden wieder hergestellt.

Olympiade 31. 656

Sieger, Chionis zum drittenmale.

Cypselus unterdrückt die Prytanen, wirft sich zum Tyrannen von Korinth auf, und regiert 30 Jahre.

Krieg der Römer gegen die Sabiner. 654

Olympiade 32. 652

Sieger, Kratinus von Megara.

Fünfjähriger Krieg der Römer gegen die Latiner.

Battus aus Lakedämon, der aber mit einer Colonie aus Thera kommt, gründet Cyrene in Afrika. Dieses Königreich besteht 200 Jahre.

Olympiade 33. 648

Sieger, Gyges aus Lakonien.

Tobias stirbt zu Ninive, 102 Jahre alt. 645
Gründung von Selinunte in Sicilien durch die Megarer.

Olympiade 34. 644

Sieger, Stomas von Athen.

Ammon, Manasses Sohn, regiert 2 Jahre über Juda.

Josias, der sechszehnte König von Juda, re- 641
giert 31 Jahre. Er war sehr gottesfürchtig.

Vor
C. G.

640 Olympiade 35.

Sieger, Sphörus aus Lakonien.

Zephanja, einer der kleinen Propheten, fängt unter Josias an zu weißagen.

Tullus Hostilius wird, der Sage nach, durch Feuer vom Himmel mit seiner ganzen Familie verzehrt; allein man glaubt, daß dieses Feuer vielmehr von Ancus Martius kam, der regieren wollte, und der ihm nachfolgte.

Ancus Martius, regiert 24 Jahre zu Rom.

Geburt Thales. (Sein Leben im Diogenes Laertius.)

639 Geburt Solons, der 80 Jahre lebte.

636 Olympiade 36.

Sieger, Phrygnon von Athen.

635 Cyaxares, König der Meder, regiert 40 Jahre; er bekriegt die Assyrer, und belagert Ninive.

633 Die Scythen, unter Madyns Anführung, schlagen Cyaxares, der Ninive belagerte, und behaupten sich 28 Jahre hindurch in Oberasien.

632 Olympiade 37.

Sieger, Euryclides aus Lakonien.

631 Sadyates, König der Lydier, regiert 12 Jahre.

628 Olympiade 38.

Sieger, Olyntheus aus Lakonien.

Jeremias, einer der vier großen Propheten, weißagt vom dreizehnten Jahre der Regierung des Josias an bis auf das letzte Jahr des Zedekia, also 40 Jahre hindurch.

627 Ostia, an der Mündung der Tiber, wird im 14ten Regierungsjahre des Königs von Rom, Ancus Martius, erbaut.

Vor C. G.

Periander wird nach Cypselus, seinem Vater, Tyrann von Korinth, und regiert 40 Jahre. Er stand in Freundschaft mit Philosophen. Diogenes Laertius hat sein Leben beschrieben. 626

Nabopolassar, Nebukadnezars Vater, fängt an zu Babylon zu regieren, und regiert 21 Jahre. 625

Sadyates, König der Lydier, führt mit den Milesiern 6 Jahre lang Krieg.

Olympiade 39. 624

Sieger, Rhipsolkus aus Lakonien.

Josias läßt das eingesammelte Geld zum Tempelbau anwenden. Man findet in demselben das Originalgesetzbuch. Als es vorgelesen wird, zerreißt Josias seine Kleider.

Drakon, Archon zu Athen, giebt den Athenern blutgierige Gesetze.

Tobias, der Sohn, stirbt, 99 Jahre alt. 622

Sadyates, König von Lydien, unternimmt einen neuen Krieg gegen die Milesier, der 11 Jahre dauert. 621

Geburt Daniels, eines der vier großen Propheten.

Um diese Zeit tritt Arganthonius, König der Tartessier in Spanien, seine Regierung an, die 80 Jahre dauert, nach Herodot Buch 1. Kap. 163.

Olympiade 40. 620

Sieger, Olyntheus von neuem.

Geburt des Dichters und Philosophen Xenophanes.

Alyattes, König von Lydien, regiert 57 Jahre. 619

Gründung von Epidaurus durch die Korcyräer. 618

Vor
C. G.

616 Olympiade 41.

Sieger, Kleonidas von Theben.

Nekos, auch Nechao, König von Aegypten, regiert 16 Jahre. Zu seiner Zeit machten die Aegypter und Tyrier den Weg um Afrika durch das Meer.

Tarquinius Priskus oder der ältere, der fünfte König von Rom, regiert 38 Jahre. Er war der Sohn des Korinthers Demaratus, der sein Vaterland verlassen hatte, und nach Italien zog. Man nannte ihn Lucius oder Lukumo, wegen seines Aufenthalts zu Lukuma in Toskana, auch gab man ihm den Namen Tarquin, wegen der Stadt Tarquinia, wo er erzogen worden war.

612 Olympiade 42.

Sieger, Lykotas aus Lakonien.

Pittakus von Mytilene, den man für einen der sieben Weisen hält, erscheint um diese Zeit; er verjagt Melankros, den Tyrannen zu Mytilene auf der Insel Lesbos, und maßt sich selbst die Oberherrschaft an. Er tödtet Phrinon, den Heerführer der Athener, in einem Hinterhalte, den er ihm gelegt hatte.

609 Josias wird von Nechao, dem Könige von Aegypten, getödtet.

Der Krieg der Lydier gegen die Milesier, endigt sich in diesem Jahre.

Joachas, der siebzehnte König von Juda, regiert 3 Monate, und fällt in Abgötterei.

Joachim, auch König von Juda, regiert 2 Jahre. Nechao, König von Aegypten, setzte ihn an die Stelle seines Vaters Joachas, den er nach Aegypten führte.

Vor C. G.

Olympiade 43. 608

Sieger, Kleon von Epidaurus.

Bias von Priene, einer der sieben Weisen, blüht unter Alyattes, König von Lydien.

Nabopolassar, König von Babylon, schickt in diesem Jahre seinen Sohn Nebukadnezar nach Syrien.

Pittakus giebt seinen Mitbürgern die Freiheit, nachdem er in Mytilene, das er unumschränkt regierte, die Ordnung wieder hergestellt hatte. 607

Anfang der Regierung Nebukadnezars zu Babylon, 43 Jahre hindurch, nachdem sein Vater Nabopolassar im 20sten Jahre seiner Regierung gestorben war. Nebukadnezar, der alles beruhigt hat, kommt nach Babylon zurück. Bey dieser Unternehmung legte man Joachim einen Tribut auf, Jerusalem ward eingenommen, und die Einwohner dieser Stadt, unter denen sich auch der damals funfzehnjährige Daniel befand, wurden gefangen abgeführt. 606

Gefangenschaft der Juden zu Babylon.

Hier fangen die 70 Jahre der Gefangenschaft an, deren Jeremias Meldung thut. Kap. 27.

Die nomadischen Scythen, die Asien durch 28 Jahre inne gehabt hatten, berauschen sich bei einem Feste, zu welchem sie Cyaxares eingeladen hatte, und werden alle ermordet. So erhielt Cyaxares, der bis dahin dem Scythischen Reiche unterworfen gewesen war, nicht blos seine verlorenen Staaten wieder, sondern eroberte auch nicht lange nachher Assyrien. 605

Der 16jährige Daniel fängt an in Babylon zu weißagen, im zweiten Jahre der Regierung Nebukadnezars des Großen.

Baruch tritt zu derselben Zeit als Prophet auf.

Vor C. G.

604 Olympiade 44.

Sieger, Gelon aus Lakonien.

603 Eine kleine Anzahl Scythen ziehen sich in die Staaten des Alyattes, Königs von Lydien, zurück. Cyaxares fordert sie zurück, und auf Alyattes Weigerung gerathen diese beiden Könige in Krieg.

Joachim, König von Juda, schüttelt Nebukadnezars Joch ab, nachdem er es länger als 3 Jahre getragen hatte.

602 Cyaxares, König der Meder, und Nebukadnezar, König von Babylon, vereinigen ihre Truppen und zerstören Ninive, Assyriens Hauptstadt. Dieß war von den Propheten vorausgesagt worden.

601 Ezechiel, einer der vier großen Propheten, giebt dieses Jahr der Gefangenschaft als den Anfangspunkt seiner Weißagungen an.

600 Olympiade 45.

Sieger, Antikrates von Epidaurus.

Megakles, Archonte. Psammis, König von Aegypten, regiert 6 Jahre.

Cylon bemächtigt sich der Burg zu Athen, er wird von den Bürgern dieser Stadt belagert, und dieß nöthigt ihn alles zu verlassen, und mit seinem Bruder die Flucht zu ergreifen. Die Dableibenden wurden ermordet, ungeachtet sie sich an den Altar der Eumeniden geflüchtet hatten. Dieß ward als ein Verbrechen betrachtet, das man in der Folge aussühnen und reinigen mußte.

Um diese Zeit ward Marseille in Gallien von den Phocäern erbaut, 120 Jahre vor der Schlacht bei Salamis.

Dreimalhunderttausend Gallier ließen sich damals theils in Italien, theils in Germanien nieder.

Vor C. G.

Nebukadnezar nimmt Joachim, König von Juda, gefangen, und setzt Jechonias oder Joachim, dessen Sohn, an seine Stelle, der in Juda 3 Monate und 10 Tage regiert. 599

Nebukadnezar belagert Jerusalem zum zweitenmale. Joachim ergiebt sich auf den Rath seiner Mutter, des Jeremias und der Vornehmsten im Volke, an diesen Fürsten, und wird nach Babylon abgeführt. Dieß ist die zweite Gefangenschaft der Juden unter Nebukadnezar, in welcher Ezechiel, Mardochai und der Hohepriester Josedek begriffen waren. 598

Nebukadnezar setzt Methanias, Joachims Oheim, zum König ein, und nennt ihn Zedekia. In diese Zeit muß man das erste Jahr Zedekias, des letzten Königs von Juda, setzen, der 11 Jahre regierte.

Zedekia erhält Gesandte von den Königen der Idumäer, der Moabiter und Ammoniter, um ihn zur Empörung gegen Nebukadnezar zu vermögen. Jeremias setzt sich dagegen.

In diesem Jahre schreibt Jeremias an die Gefangenen nach Babylon.

Epimenides sühnt die Stadt Athen aus, die sich durch die Ermordung der Genossen Cylons, die an den Altar der Eumeniden geflüchtet waren, befleckt hatte.

Dieß ist das sechste Jahr des Kriegs, welchen Cyaxares mit den Lydiern führte, in welchem sich (nach dem Pater Petau) die berühmte Sonnenfinsterniß ereignete, die Thales vorausgesagt hatte, und die die beiden Armeen so sehr schreckte, daß sie ihre Waffen niederlegten, und Friede machten. 597

Vor
C. G.

596 Olympiade 46.

Sieger, Chrysomaxus aus Lakonien.

Astyages, der letzte König der Meder, regiert 35 Jahre allein und 23 Jahre mit Cyrus.

595 Ananus, ein falscher Prophet, sagt den Juden die Rückkehr aus der Gefangenschaft voraus, aber der Erfolg entspricht seiner Vorhersagung nicht. Er stirbt im Monat Tisri.

Apries regiert in Aegypten 25 Jahre; es ist dieß derselbe, den Jeremias Vaphres nennt.

594 Solon, der verschiedene Länder bereist hatte, wird Archonte in Athen, und giebt seinem Staate sehr weise Gesetze, vermöge deren man die des Drakon abschafft und vernichtet. Diogenes Laertius und Plutarch haben sein Leben beschrieben.

Sapho, berühmt durch ihre Gedichte, blüht, nach der Marmorchronik.

592 Olympiade 47.

Sieger, Glaucias oder Glykon von Krotona.

Nebukadnezar fängt an die Stadt Tyrus zu belagern, und diese Belagerung dauert 13 Jahre.

591 Am zehnten Tage des zehnten Monats, im neunten Jahre der Regierung Zedekias, fängt Nebukadnezar an Jerusalem zu belagern.

Vaphres oder Apries, König von Aegypten, kommt dem Zedekias zu Hülfe und wird von den Chaldäern angegriffen und besiegt. Während dieser Zeit zieht sich das Heer der Babylonier von Jernsalem zurück. Die Juden geben ihren Sklaven die Freiheit wegen des Jubeljahres, und nehmen sie in der Folge wieder. Jeremias will in sein Vaterland zurückkehren; er wird in's Gefängniß geworfen, woraus man ihn wieder entläßt; er ertheilt dem Könige Zede-

Vor C. G.

kia Verkündigungen; die Aegypter werden in die Flucht geschlagen. Das Heer der Babylonier kehrt zurück, und setzt die Belagerung von Jerusalem fort.

In Griechenland führen die Amphyktionen die pythischen Spiele zu Delphi ein, und bestimmen Geld zum Siegeslohn, das in der Folge in einen Kranz verwandelt ward. (Marmorchronik.)

Olympiade 48. 588

Sieger, Lycinus von Krotona.

Im eilften Jahre der Gefangenschaft des Jechonias erhebt Hesekiel mehrere Weißagungen gegen die Tyrier, die sich über den Untergang Jerusalems freuten. Im Monat August dringen die Chaldäer mit Gewalt in diese Stadt ein. Ihre Mauern werden am neunten Tage niedergerissen. Nebusaradan läßt den Tempel einäschern. Zedekia wird ergriffen und nach Rablata in Syrien, vor Nebukadnezar geführt, der die beiden Söhne dieses Königs in dessen Gegenwart hinrichten, ihm selbst aber die Augen ausstechen läßt. Der Prophet Jeremias wird auf Nebukadnezars Befehl gut behandelt. Er willigt ein in Judäa zu bleiben, und Gedalja wird befehligt für ihn zu sorgen.

Nebukadnezar hatte den Gedalja in Judäa gelassen, um die dort bleibenden Juden in Ordnung zu erhalten. Dieser ward aber kurze Zeit nachher von Ismael, Nathanias Sohn, getödtet. Die Juden fliehen nach Aegypten und führen Jeremias und Baruch mit sich.

Jeremias eifert fruchtlos über die Abgötterei der in Aegypten befindlichen Juden. Er wird nach Judäa zurückgeschickt.

Tod Perianders, des Tyrannen von Korinth. 585

Vor
C. G.

584 Olympiade 49.

Sieger, Epitelides aus Lakonien.

Fünf Jahre nach Jerusalems Einnahme erobert Nebukadnezar Cölesyrien, das Land der Ammoniter und der Moabiter, und nachher Aegypten.

580 Olympiade 50.

579 Tyrus ergiebt sich an Nebukadnezar, der den Einwohnern erlaubt, ihre Könige zu behalten, unter der Bedingung ihm Tribut zu zahlen.

578 Servius Tullius, der siebente römische König, regiert 44 Jahre.

577 Die Babylonier bemächtigen sich Aegyptens, als Apries König in diesem Lande war.

In diesem Jahre soll Jeremias in Aegypten, wohin er geführt worden war, gestorben seyn.

576 Olympiade 51.

Sieger, Eratosthenes von Krotona.

Wahrscheinlich in diesem Jahre übertrug Nebukadnezar dem Amasis die Verwaltung Aegyptens, der sich in der Folge zum unumschränkten Gebieter in diesem Königreiche aufwarf. In derselben Zeit aber bemächtigte sich Perthamis eines Theils von Aegypten.

Alcetas wird König von Macedonien; er regiert 29 Jahre.

572 Olympiade 52.

Sieger, Agis aus Elis.

Aesop erscheint um diese Zeit.

571 Abaris kommt von Scythien nach Griechenland.

570 Tod des Pittakus von Mytilene, in seinem 82sten Jahre.

Amasis fängt an in Aegypten zu regieren.

Vor C. G.

Eknibal, König von Tyrus, tritt seine Regierung an, die 2 Monate dauert. Chelbes folgt ihm und regiert 8 Monate. 569

Olympiade 53. 568

Sieger, Agnon von Peparethus.

Servius Tullius triumphirt über die Etrurier oder Tuscier. 567

Erste Zählung zu Rom durch Servius Tullius, der das römische Volk in verschiedene Klassen theilt, um die Erhebung der Auflagen zu erleichtern. Einige Schriftsteller setzen diese Begebenheit ein wenig früher. 566

Pisistratus wird Tyrann zu Athen 33 Jahre hindurch, allein mit einigen Unterbrechungen, unter dem Archonten Komias. (Plutarch im Leben Solons.)

Olympiade 54. 564

Sieger, Hippostratus aus Kroton.

Phalaris, der sich durch seine Grausamkeiten berühmt machte, wird Tyrann in Sicilien. (Euseb.) Er regiert 16 Jahre.

Nach Nebukadnezars, des Königs von Babylon, Tode, regierte Evilmerodach (oder Ivalrodamus), sein Sohn, 2 Jahre. Pisistratus wird aus Athen vertrieben. 562

Hippoklides wird Archon.

Krösus regiert in Lydien 14 Jahre.

In Athen wird die erste Komödie aufgeführt.

Aesops Tod.

Merbal, König von Tyrus, regiert 4 Jahre. 561

Olympiade 55. 560

Sieger, Hippostratus wiederum.

Cyrus gelangt neben Astyages auf den Medischen Thron, der der letzte König in diesem Lande war.

Vor
C. G.

559 Solon, einer der sieben Weisen Griechenlands, stirbt 80 Jahre alt. Pisistratus wird abgesetzt.

557 Pisistratus, wird zum zweitenmale Tyrann von Athen.

Iram, der letzte König von Tyrus, regiert 20 Jahre.

556 Olympiade 56.

Sieger, Phädrus von Pharsalus.

Pisistratus wird zum zweitenmal von den Alkmäoniden seiner Würde beraubt, und bleibt 11 Jahre im Exil.

Belsazer, Evilmerodachs Sohn, Nebukadnezars Enkel, regiert 17 Jahre in Babylon.

Chilon, einer der sieben Weisen, wird Ephorus in Lakedämon.

Der Philosoph Anaximenes erscheint um diese Zeit.

554 Anacharsis, ein scythischer Philosoph, verläßt Griechenland, um in sein Vaterland zurückzukehren, und wird in demselben Jahre getödtet.

552 Olympiade 57.

Sieger, Ladromus aus Lakonien.

551 Geburt des Confucius, eines chinesischen Philosophen.

550 Atys, Krösus Sohn, wird auf der Jagd getödtet.

549 Krösus, der den Cyrus bekriegen will, fragt die griechischen Orakel, die ihm antworten, er werde ein großes Reich zerstören, und dieß war das seinige.

548 Olympiade 58.

Sieger, Diognatus aus Kroton.

Krösus zieht gegen die Perser nach Kappadocien. Der Philosoph Thales war bei dem Heere, und unter seiner Leitung ging man über

Vor C. G.

den Halys, ohne eine Brücke zu haben. Er starb in diesem Jahre, 90 Jahre alt. Krösus wird in einem Treffen besiegt, das er dem Cyrus in Kappadocien liefert. Cyrus nimmt die Hauptstadt Lydiens, Sardes, ein, und verdammt den Krösus zum Feuer. Dieser ruft, während er den Scheiterhaufen besteigt: o Solon! Solon! Diese Worte machten einen solchen Eindruck auf Cyrus, daß er wissen wollte, was sie bedeuteten. Er ließ also Krösus kommen, und erfuhr von ihm, Solon habe ihm gesagt, vor seinem Tode dürfe sich Niemand glücklich preisen, eine Wahrheit, die er jetzt durch seine traurige Erfahrung bestätigt finde. Auf dieß verzieh ihm Cyrus, und machte ihn zum Statthalter in einer ansehnlichen Provinz.

Nachdem sich Cyrus Lydien unterworfen hatte, bemächtigte er sich des ganzen Kleinasiens, dessen Verwaltung er dem Majarus, und in der Folge dem Harpagus überträgt.

Tod Anaximanders im 64sten Jahre. Er 547
war der erste, der die Zeichen des Thierkreises erfand, nach den Griechen, d. h. der sie ihnen nebst der Sphäre kennen lehrte. Man kannte sie aber schon seit langer Zeit in Aegypten und Babylon.

Tod des Phalaris, des Tyrannen von Sicilien, nach einer 16jährigen Herrschaft. Die Argentiner, die sich gegen ihn empört hatten, ließen ihn in demselben ehernen Stier umkommen, in welchem er so viele Schlachtopfer verbrannt hatte.

Pisistratus kehrt nach einem Exil von 11 545
Jahren nach Athen zurück, und übt da die Alleinherrschaft bis 528 vor Christi Geburt. Er findet Homers Gedichte wieder auf, und bringt sie in Ordnung. Dasselbe hatte auch Lykurg 300 Jahre früher gethan.

Vor
C. G.

544 Olympiade 59.

Sieger, Archilochus von Korcyra.

Pherecydes von Scyros, Pythagoras Lehrer, erscheint um diese Zeit. Apolls Tempel zu Delphi wird verbrannt.

540 Olympiade 60.

Sieger, Appellåus aus Elis.

Die Phocåer, der persischen Herrschaft müde, verlassen Asien, und setzen sich in Gallien fest, wo sie Marseille bewohnen, das sie lange Zeit vorher gegründet hatten.

538 Cyrus bemåchtigt sich nach einer langen Belagerung Babylons.

Sechster Zeitraum
der
allgemeinen Weltgeschichte.

Diese sechste Periode geht von der Befreiung der Juden aus dem Babylonischen Exil bis auf die christliche Zeitrechnung, und begreift 536 Jahre in sich.

536 Olympiade 61.

Sieger, Agatharchus aus Korcyra.

Astyages Tod. Cyrus, der Gebieter Asiens, erlaubt den Juden durch ein Edikt in ihr Vaterland zurückzukehren, und den Tempel zu Jerusalem wieder zu erbauen.

Die Juden, oder doch ein großer Theil derselben, kehren, vermöge dieses Befehls, nach Judåa zurück, unter Anführung Serubabels, Sa-

Vor C. G.

latiels Sohns, Jechonias Enkels, und folglich eines Nachkömmlings Davids.

Die erste Tragödie, nämlich Alkestis, wird zu Athen von Thespis aufgeführt, nach der Marmorchronik.

Die Juden unter Serubabels und des Hohenpriesters Jesus oder Josuas, Josedeks Sohns, 535
Leitung, erbauen einen Altar, auf welchem man am ersten Tage des siebenten Monats, den die Juden Tisri nennen, und der dem dritten September entspricht, ein Opfer darbringt.

Zwei Jahre nach der Ankunft der Juden 534
legen Serubabel und der Hohepriester Josua den Grund zum Tempel, am 29sten April desselben Jahres. Sie konnten bei Cyrus Lebzeiten diesen Bau nicht fortsetzen, weil man ihn gegen sie unwillig gemacht hatte.

Am 24sten Tage des ersten Monats dieses Jahres hatte Daniel die Vision, durch welche er das Reich der Perser, Alexanders des Großen und seiner Nachfolger vorher verkündigte.

Tarquin der Stolze wird der siebente und letzte König der Römer, nach dem Tode seines Schwiegervaters Servius Tullius, regiert 25 Jahre, und wird nachher vertrieben.

Damals traten drei berühmte Männer auf, nämlich: Xenophanes aus Kolophon, ein großer Physiker, der Dichter Epicharmus, und der Philosoph Phocylides.

Olympiade 62. 532

Sieger, Eryxidas von Chalcis.

Anakreon, ein berühmter lyrischer Dichter, tritt um diese Zeit auf.

Polykrates wird Tyrann von Samos. Er theilt anfangs die Herrschaft mit Patagnotus und Sylosontus, seinen Brüdern; verjagt aber den einen, und tödtet den andern, und regiert

Vor C. G.

11 Jahre allein. Er schloß ein Bündniß mit Amasis, dem Könige von Aegypten.

Milo von Kroton, berühmt durch seine Körperstärke, erscheint in diesem Jahre bei den olympischen Spielen.

Der Philosoph Pythagoras fängt um diese Zeit an sich bekannt zu machen.

529 Cyrus stirbt, nachdem er 7 Jahre über Asien regiert hatte. Sein Tod wird von den Geschichtschreibern auf sehr verschiedene Art erzählt, so wie auch die Umstände seines Lebens.

Kambyses, der zweite König der Perser, folgt seinem Vater, und regiert 7 Jahre 5 Monate.

528 Olympiade 63.

Sieger, Parmenides von Camarina.

Der Tyrann Pisistratus stirbt. Hipparchus, sein Sohn, folgt ihm, und regiert 13 Jahre mit weniger Tyrannei als sein Vater.

Tod des Anaximenes, eines berühmten Philosophen.

527 Simonides, ein lyrischer Dichter, tritt damals auf. Man giebt ihm Schuld, er sey ein lohnsüchtiger Schriftsteller gewesen.

526 Psammenit folgt dem Amasis in Aegypten, und regiert nur 6 Monate.

525 Kambyses bemächtigt sich Aegyptens. Polykrates, der Tyrann von Samos, schickt ihm 40 Schiffe, auf welche er die ihm verdächtigen Bürger hatte einschiffen lassen. Er bittet Kambyses, ihnen die Rückkehr nicht zu erlauben. Diese erklären dem Polykrates selbst den Krieg, richten aber nichts gegen ihn aus.

Geburt des Dichters Aeschylos, nach der Marmorchronik.

Vor C. G.

Olympiade 64. 524
Sieger, Evander von Thessalien.

Kambyses übt große Grausamkeiten in Aegypten aus, und wird deshalb von Krösus getadelt. Er giebt Befehl ihn zu tödten. Die Perser retten ihn. Kambyses freut sich darüber, als er es hört, läßt aber die hinrichten, die seine Befehle nicht vollstreckt hatten.

Kambyses fällt in Wahnsinn, und läßt sei- 522
nen Bruder Smerdis tödten. Die Zeit und die Umstände dieser That werden von den Geschichtschreibern verschieden erzählt.

Nach Kambyses Tode regiert ein Magier, der sich Tanyoxares oder Smerdis, nach Herodot nannte, und sich für Kambyses Bruder ausgab, 7 Monate.

Während Kambyses Krankheit läßt Oretas, der Statthalter von Sardes, den Tyrannen von Samos, Polykrates, den er zu sich gelockt hatte, kreuzigen.

Der falsche Smerdis hatte 7 Monate regiert, ohne daß man wußte, wer er sey, als sein Betrug entdeckt ward. Sieben der vornehmsten Perser tödteten ihn, und nach seinem Tode ward Darius, Hystaspis Sohn, zum König erwählt. Sobald Darius zur Regierung kam, entledigte er sich des Oretas, des Statthalters von Sardes.

Haggai, einer der kleinen Propheten, fängt 521
an in Jerusalem zu weißagen im zweiten Jahre der Regierung des Darius Hystaspis, 521 Jahre vor Christi Geburt. Er richtet seine Weißagungen an Serubabel, das Oberhaupt des Volks, und an Josua, Josedeks Sohn, den Hohenpriester.

Sacharja oder Zacharias, ein anderer Prophet, fängt 2 Monate nach Haggai an zu weißagen.

Bayerische Staats-Bibliothek München

Vor C. G.

520 Olympiade 65.

Sieger, Apochas von Tarent.

Die Juden fangen im zweiten Regierungsjahre des Darius wieder an am Tempel zu Jerusalem zu bauen, kraft eines neuen Befehls, den Darius ausfertigen ließ. Serubabel und der Hohepriester Josua leiten dieses Werk. Die Propheten Haggai und Sacharja feuern das Volk durch ihre Ermahnungen an.

Geburt des Pindaros, nach Suidas.

516 Olympiade 66.

Sieger, Ischirus von Himera.

Im sechsten Jahre der Regierung des Darius, am dritten Tage des Monats Adar, der dem zehnten März entspricht, wird der zweite Tempel vollendet, und man feyert am nächsten achtzehnten April das Passah.

Harmodius und Aristogiton tödten den Hipparchus, Pisistratus Sohn, der nach seinem Vater in Athen unumschränkt regierte.

513 Sylosontus, Polykrates Bruder, erhält von Darius die Herrschaft über Samos.

512 Olympiade 67.

Sieger, Phanas von Pellene.

Darius schickt ein Heer nach Samos, um Sylosontus einzusetzen.

Phrynichus, ein tragischer Dichter, erscheint um diese Zeit.

Klisthenes, damals Archon zu Athen, führt den Ostracismus, oder das Exil ein. Er selbst ist der erste, der sich ihm unterwerfen muß, 508 vor Christo.

Babylon empört sich gegen Darius.

511 Tod des Propheten Daniel im 110ten Lebensjahre.

Vor C. G.

Darius belagert Babylon. Nach einer Belagerung von 20 Monaten, verstümmelt sich Zopyrus selbst an Nase und Ohren, überredet die Babylonier, er habe diese schlimme Behandlung auf Darius Befehl erfahren, und bewirkt dadurch, daß diese Stadt genöthigt wird, sich zu ergeben. 510

Die Herrschaft der Pisistratiden wird ganz durch die der Alkmäoniden, mit Beihülfe der Lakedämonier, verdrängt. Dieß geschah 20 Jahre vor der Schlacht bei Marathon.

Die Athener errichten dem Harmodius und Aristogiton Bildsäulen auf dem Markte.

Rom unter den Consuln.

Zweihundert vier und vierzig Jahre nach der Erbauung Roms ward Tarquin aus der Stadt vertrieben, weil sein Sohn die Lukretia, eine römische Matrone, geschändet hatte, die sich selbst tödtete. Das Königthum wird aufgehoben, und man setzt Consuln an die Stelle der Könige. Die ersten waren: 509

Lucius Junius Brutus.

Lucius Tarquinius Collatinus.

(Man sehe das Verzeichniß der römischen Consuln im ersten Theile der Uebersetzung dieses Werks, S. 29 ff.)

Collatinus war von Demaratus, dem Vater des ältern Tarquinius, entsprossen. Brutus war der Sohn des Marcus Junius und der Tarquinia, der Tochter des Priskus.

Tarquin der Stolze hatte den Vater des Brutus mit seinem Sohne Marcus hinrichten lassen. Lucius entkam dem Tode dadurch, daß er sich blödsinnig stellte.

Publius Valerius ward kurze Zeit nachher an Tarquinius Stelle gesetzt, den man nöthigte,

Vor C. G.

das Consulat niederzulegen, wegen seiner Verwandtschaft mit den Tarquiniern.

Brutus fällt in einer Schlacht gegen Tarquin, man erwählt den M. Horatius an seine Stelle.

Erste Verbindung der Karthager mit den Römern.

Hippias, der aus Athen vertriebene Tyrann, begiebt sich zum Darius.

Die Aegineten behaupten 10 Jahre hindurch die Herrschaft über das Meer.

Pythagoras kommt nach Italien, und wohnt zu Kroton.

508 Olympiade 68.

Sieger, Ischomachus von Kroton.

P. Valerius Publicola erkämpft einen Sieg über Tarquin und die Etrurier, die Tarquin zu Hülfe gerufen hatte.

Darius Unternehmung gegen die Scythen. Er läßt eine Brücke über den Bosporus, und eine andere über die Donau bauen, deren Aufsicht er den Oberhäuptern der Jonier anvertraut, worauf er nach Scythien geht. Ein großer Theil seines Heeres wird dort geschlagen, und er rettet sich mit Mühe nach Asien, und läßt in Europa 30000 Mann, unter Anführung des Megabazus zurück, um dort den Krieg fortzusetzen.

Aryandes, Statthalter von Aegypten, führt auf Bitte der Pherotime, Arcesilas, des Königs von Cyrene, Mutter ein Heer in dieses Land.

Die Sybariten in Groß-Griechenland werden von den Krotoniaten, unter Anführung Milo's von Kroton geschlagen; und die Stadt Sybaris wird zerstört.

507 Porsena, König von Etrurien, bekriegt die Römer; Horatius Cocles, Mucius Scävola

Vor C. G.

und Clelia, eine römische Jungfrau, zeichneten sich in diesem Kriege aus. Der erstere, weil er allein die Feinde auf einer Brücke aufhielt, während sie abgetragen ward, und nachdem er den Anprall derselben, bis sie abgetragen war, aufgehalten hatte, sich in den Fluß warf, und durch Schwimmen rettete; der zweite dadurch, daß er sich in Porsena's Lager schlich, in der Absicht ihn zu morden, und als er, anstatt des Königs, seinen Schreiber niedergestoßen hatte, sich die Hand mit so vieler Standhaftigkeit verbrannte, daß Porsena, durch diese That in Staunen und Rührung versetzt, ihm das Leben schenkte; die dritte, weil sie ein Mittel fand, alle die Geiseln zu retten, die von den Römern an Porsena gegeben worden waren. Horatius weiht dem Jupiter Capitolinus den Tempel.

Megabazus, Feldherr des Königs von Persien, bezwingt die Thracier und Macedonier. Alexander, Amynta's Sohn, König von Macedonien, läßt bei einem Feste durch Jünglinge in weiblicher Kleidung die persischen Gesandten tödten, die die Keuschheit der Frauen hatten verletzen wollen.

Darius nimmt bei seiner Rückkehr nach Persien Histiäus, den Tyrannen von Milet, mit, und setzt Aristagoras, dessen Schwiegersohn, an seine Stelle.

Die Perser unternehmen unter Anführung 506
Artaphernes, des persischen Statthalters von Lydien, einen Angriff auf die Insel Naxos, im Einverständnisse mit Aristagoras; allein dieses Unternehmen scheitert an der Mishelligkeit der Anführer. Während dessen unterwirft Miltiades die Insel Lemnos den Athenern, die Darius nöthigt, sich wieder in ihre Heimath zurückzuziehen.

Vor
C. G.
505 Die römischen Consuln triumphiren über die Sabiner. Dem Valerius wird wegen seiner Siege ein Haus auf öffentliche Unkosten gebaut.

Darius behält den Histiäus mit Gewalt zurück, der heimlich den Aristagoras aufwiegelt, sich gegen den König zu empören. Aristagoras giebt den Milesiern die Freiheit wieder, beraubt die Tyrannen ihrer Macht, und ruft die Lakedämonier um Beistand an, den ihnen Kleomenes verweigert.

504 Olympiade 69.

Sieger, Ischomachus zum zweitenmale.

Der Consul P. Valerius Publicola triumphirt über die Sabiner und Vejenter.

Aristagoras, der von Seiten der Lakedämonier nichts erlangt hat, nimmt seine Zuflucht zu den Athenern, von denen er 20 Schiffe erhält. So wie er nach Asien zurückkehrt, läßt er seine Empörung offenbar werden. Die Stadt Sardes wird eingenommen und von den Athenern verbrannt.

Die Völker von Theben und Böotien bekriegen die Athener. (Herodot Buch 5.)

Tod des römischen Consuls, Valerius Publicola.

Heraklitus, ein Philosoph zu Ephesus, lehnt des Darius Anerbieten, mit ihm in Verbindung zu treten, ab.

Parmenides, ein anderer Philosoph, erscheint um diese Zeit.

503 Der Consul Posthumius hält nach Besiegung der Sabiner myrthenbekränzt in Rom seinen Einzug. Dieß giebt Veranlassung zum kleinern Triumph oder der Ovation.

502 Der Consul Cassius triumphirt über die Sabiner.

Vor C. G.

Die Perser greifen die Jonier an, und schlagen sie, die aber doch Byzanz und mehrere andere Städte einnehmen. Auf die Nachricht, daß die Athener Sardes verbrannt hätten, faßt Darius den Endschluß, sie zu bekriegen, und befiehlt, ihn alle Tage vor seinen Mahlzeiten an denselben zu erinnern.

Joachim, Josuas oder Jesus Sohn, wird Hoherpriester.

Krieg der Latiner gegen die Römer auf Anstiften des Mamilius, des Schwiegersohns ihres letzten Königs. 501

Olympiade 70. 500

Sieger, Nicias oder Nicestas von Opunt.

Demokritus, ein Philosoph zu Abdera, blüht um diese Zeit.

Geburt des Philosophen Aristagoras von Klazomenä.

Die Stadt der Fidenaten wird von den Römern belagert, und die der Crustumerier erobert. Die Stadt Präneste trennt sich von den Latinern, um sich der römischen Hoheit zu unterwerfen. 499

Aristagoras von Milet, Anstifter der Empörung der Jonier, wird in einem Gefecht mit den Persern getödtet.

Darius schickt den Histiäus nach Jonien; allein die Milesier weigern sich, ihn anzunehmen.

Zeno von Elea erscheint um diese Zeit.

Die Jonier, besonders die Einwohner von Chios, werden in einem Seekampfe besiegt, und Jonien wird von den Persern wieder genommen. Miletus wird eingenommen und zerstört, sechs Jahre nach seiner Empörung gegen den König der Perser. 498

Gründung des Saturnustempels zu Rom, und Einführung der Saturnalien. 497

Vor
C. G.

Man setzt zu Rom zum erstenmal einen Dictator ein, der unumschränkte Gewalt hatte, und dieß war Titus Lartius.

Geburt des Sophokles, eines griechischen Tragikers.

In diesem Jahre soll Pythagoras gestorben seyn.

496 Olympiade 71.

Sieger, Tisikrates von Kroton.

Hippokrates, Tyrann von Sicilien 7 Jahre hindurch.

Die Latiner, angestiftet von Mamilius, fangen Unruhen gegen die Römer an.

Posthumius wird zum Dictator erwählt, und befehligt das Heer. Die Latiner werden am regillischen See geschlagen, worauf sie wieder in einen Bund mit den Römern treten.

Mardonius, Darius Schwiegersohn, wird von ihm gegen die Griechen geschickt; er befreit die asiatischen Griechen von dem Tyrannen, und führt die Volksverwaltung wieder ein. Er bemächtigt sich Thraciens, Macedoniens und der benachbarten Provinzen, und unterwirft sie der persischen Hoheit.

Aeschylus, ein griechischer Tragödiendichter, erscheint um diese Zeit.

495 Servilius bezwingt die Volsker, denen die Römer den Krieg erklärten, weil sie die Latiner hatten unterstützen wollen. Der Senat verweigert dem Servilius die Ehre des Triumphs, weil sein Amtsgenosse sich dagegen gesetzt hatte. Doch aber zog er mit seinen Unteranführern bekränzt in die Stadt ein.

In diesem Jahr soll Tarquin gestorben seyn.

Darius läßt durch seine Gesandten Feuer und Wasser, die Zeichen der Oberherrschaft, fordern. Die Aegineten unterwerfen sich ihm.

Vor C. G.

Demaratus, König von Lakedämon, wird ungerechter Weise vertrieben, und geht zu dem König von Persien.

M. Valerius, Volesius Sohn, wird zum Dictator erwählt, um die Aequer, Volsker und Sabiner zu bekriegen, die sich empört hatten. 494

Man erwählt zum erstenmale Volkstribunen. Anfangs gab es ihrer 2, dann 3, dann 5 und endlich 10. 493

Themistokles wird Archon zu Athen; auf sein Zureden bauen die Athener den Piräischen Hafen.

Corioli, die Stadt der Volsker, wird von den Römern eingenommen.

Olympiade 72. 492

Sieger, Tisikrates, abermals.

Gelon wird Tyrann von Syrakus.

Der Römer C. Marcius Coriolanus wird des Landes verwiesen, und geht zu den Volskern. 491

Schlacht von Marathon in der Ebene dieses Namens, nahe bei Athen, wo das Heer des Perserkönigs Darius am 29sten September von Miltiades, dem Heerführer der Athener, mit Beihülfe der Platäer geschlagen ward, und von den Barbaren 6300, von den Athenern nur 192 auf dem Platze blieben. Themistokles und der Dichter Aeschylus zeichneten sich in diesem Treffen aus. 490

Miltiades geht auf die Insel Paros, wo ihm aber sein Unternehmen mislingt; man klagt ihn der Veruntreuung und der Verrätherei an; da jedoch diese Beschuldigungen nicht bewiesen werden können, wird er in Ketten gelegt, und stirbt zu Athen im Gefängnisse.

Joachim oder Eliakim, der elfte regierende Hohepriester der Juden, seit ihrer Rückkehr aus dem Exil, regiert 36 Jahre über sie.

Vor
C. G.

489 Die Volsker unternehmen einen Krieg gegen die Römer auf Anstiften des Attius Tullus und des Coriolan, unter der Leitung dieses letztern.

488 Olympiade 73.

Sieger, Astilus von Kroton.

Coriolan belagert Rom, allein auf Zureden seiner Mutter macht er dem Kriege mit den Römern ein Ende.

487 Sicinius, der die Volsker mit Mühe besiegt hat, erlangt die Ehre des Triumphs. Aquilius hält nach der Niederlage der Herniker unter den Ehrenbezeugungen des kleinen Triumphs seinen Einzug in Rom.

Artabazus wird König von Pontus durch Darius, den König der Perser, den man für seinen Vater hält. Von ihm stammt der berühmte Mithridates ab, der einen 40jährigen Krieg mit den Römern führte.

Im vierten Jahre nach der Schlacht von Marathon entzieht sich Aegypten der persischen Hoheit.

Darius erklärt Xerxes, den ältesten seiner Söhne, nach seiner Thronbesteigung, zu seinem Nachfolger.

486 Die Aequer ziehen sich auf die Nachricht, daß Virginius gegen sie kommt, zurück. Cassius gewinnt die Freundschaft der Volsker und Herniker. Er strebt nach der Oberherrschaft, und macht ein Ackergesetz bekannt, vermöge dessen er unter die Latiner und Römer die den Hernikern genommenen Ländereien vertheilen will. Dieß war das erstemal, daß ein solches Gesetz erschien.

Xerxes, der vierte König von Persien, regiert 21 Jahre.

Geburt des Euripides, eines griechischen Dichters, nach der Marmorchronik.

Vor C. G.

Spurius Cassius, der dreimal Consul gewesen war, und zweimal die Ehrenbezeugungen des Triumphs erhalten hatte, wird vom tarpejischen Felsen herabgestürzt, weil er sich die Oberherrschaft hatte anmaßen wollen. 485

Olympiade 74. 484

Sieger, Astyllus von Syrakus.

Aemilius wird von den Volskern geschlagen, die in einem zweiten Treffen unterliegen.

Xerxes bemächtigt sich Aegyptens wieder, dessen Verwaltung er, seinem Bruder Achämenes überträgt.

Geburt des Geschichtschreibers Herodotus.

Rom erklärt den Vejentern Krieg. Die Volsker empören sich. 483

Aristides, mit dem verdienten Beinamen des Gerechten, wird auf 10 Jahre exilirt.

Die Aequer ergreifen die Waffen. Die Vejenter plündern das römische Gebiet. 482

Xerxes unternimmt auf Anstiften der Pisistratiden, und nach dem Rathe des Mardonius, den Krieg gegen die Griechen. Aus Persien kommt er nach Kleinasien, und bringt den Winter in Sardes zu. 481

Olympiade 75. 480

Sieger, Suchus von Syrakus.

Xerxes geht im Frühlinge nach Griechenland, und läßt sein Heer über den Hellespont setzen. Die Lakedämonier leisten ihm in den Engen bei Thermopylä einen muthigen Widerstand, und werden nebst dem König Leonidas, ihrem Anführer, alle niedergehauen. Xerxes nimmt Athen ein, nach einem Verluste von 200,000 Mann.

Kampf der Römer gegen die Vejenter. Er ist sehr blutig, und der Consul Manlius bleibt in demselben.

Vor C. G.

Xerxes wird in einem Seetreffen bei Salamis am 29sten des Monats Boedromion, der dem 24sten September entspricht, geschlagen. Er ergreift sogleich die Flucht und läßt den Mardonius in Griechenland zurück.

Artemisia, die Königin von Karien, die im persischen Heere war, zeichnete sich durch ihre Tapferkeit in der Schlacht bei Salamis aus. Man muß sie nicht mit Artemisia, der Gemahlin des Mausolus, verwechseln, von der beim Jahre 353 die Rede seyn wird.

Die Karthager, deren Feldherr Hamilkar getödtet worden war, werden in Sicilien von Gelon besiegt.

479 Der Consul Fabius führt an der Spitze von 306 Männern aus seiner Familie und 4000 ihrer Clienten, Krieg gegen die Vejenter.

Mardonius wird vom Pausanias und Aristides bei Platäa geschlagen und getödtet, wo Xerxes Landheer, das aus 300,000 Mann bestand, von den nur 120,000 Mann starken Griechen am 4ten Boedromion, unserm 19ten September, eine Niederlage erlitt. An demselben Tage gewinnen die Griechen ein großes Seetreffen bei Mykale, einem Vorgebirge Kleinasiens, unter der Anführung des Xantippus und Leotychidas.

Amestris, Xerxes Gemahlin, läßt aus Eifersucht der Gattin des Masistes, der auf der Flucht getödtet wird, Ohren, Nase, Lippen und Zunge abschneiden.

478 Die Athener stellen ihre Stadtmauern wieder her.

Der 20jährige Anaxagoras ist der erste, der zu Athen Philosophie lehrt.

Der Tyrann Gelon stirbt zu Syrakus, nach einer 15jährigen Regierung, anfangs zu Gela.

Vor C. G.

Sein Bruder Hieron folgt ihm. (Diodor.) Die Marmorchronik setzt seinen Tod in das Jahr 472.

Die Vejenter tödten bei Cremera die 306 Fabier, die sie angegriffen hatten. 477

Pausanias sinnt auf Griechenlands Verderben. — Er reist während dessen ab, um die den Persern unterworfenen Inseln in Freiheit zu setzen, und geht anfangs nach Cypern, und von da nach dem Hellespont und erobert Byzanz.

Aristides bringt die griechischen Völkerschaften dahin, daß sie zu den Unkosten des persischen Kriegs beitragen. Man stiftet eine Kriegskasse auf der Insel Delos.

Olympiade 76. 476

Sieger, Skamander von Mytilene.

Der Consul Servilius schlägt die Vejenter.

Anaxilaus, Tyrann von Rhegium und Zankle, stirbt nach einer 18jährigen Regierung. Micythus folgt ihm.

Hieron, Gelons Bruder, und Nachfolger Gelons in der Regierung über Syrakus durch 11 Jahre, wird eifersüchtig über seinen Bruder Polyzelus, der zum Theron nach Agrigent geht. Die Himerier, bedrückt vom Thrasideus, Therons Sohne, fliehen zu Hieron, der sie dem Theron überliefert, mit welchem er Freundschaft stiftet, und der ihn mit seinem Bruder Polyzelus versöhnt. Hieron vertreibt die Catanenser und Naxier, ertheilt ihr Land andern Einwohnern, und giebt Catana den Namen Aetna. Theron schickt eine Kolonie nach Himera.

Publius Valerius triumphirt über die Vejenter und Sabiner. 475

Die Lakedämonier überlegen, ob sie nicht wieder nach der Herrschaft zur See streben sollen. Sie beschließen sie den Athenern zu lassen. (Diodor Buch XI.)

Vor C. G.

Man stellt eine neue Zählung in Rom an, wobei man 103,000 Köpfe findet.

474 Hieron hilft den Cumanern gegen die Tyrrhenier.

Um diese Zeit nimmt Xerxes, König von Persien, seinen Sohn Artaxerxes, mit dem Beinamen Longimanus, zum Regierungsgehülfen an.

Hieron von Syrakus wird Sieger in den Pythischen Spielen.

473 Die Tarentiner werden von den Japigiern besiegt.

472 Olympiade 77.

Sieger, Dates oder Dandes von Argos.

Volero giebt zu Rom ein Gesetz im Betreff der Erwählung plebejischer Magistrate, das aber erst im folgenden Jahre angenommen wird.

Theron von Agrigent wird Sieger in den olympischen Spielen, und stirbt zu Ende des Jahres. Thrasideus, der kurze Zeit darauf vom Hieron überwunden wird, verliert durch seine Mitbürger das Leben. Die Agrigentiner erhalten ihre Freiheit wieder.

471 Sophokles führt zum erstenmale seine Tragödien auf.

Die Lakedämonier beschuldigen den Themistokles der Theilnahme an dem verderblichen Entwurfe des Pausanias gegen Griechenland, und ob er sich gleich von dieser Beschuldigung reinigt; so geht er doch nach Asien zum König Xerxes, von dem er mit vieler Achtung aufgenommen wird.

470 Die Elier verbinden sich unter einander zu einer Körperschaft.

Cimon, Miltiades Sohn, bemächtigt sich mit einer Flotte von 250 Schiffen mehrerer persischer Städte, und schlägt bei der Insel Cypern eine Flotte der Perser von 340 Segeln. Auch besiegte er

Vor C. G.

die Landarmee am Flusse Eurymedon in Pamphilien. Er brachte Theseus Asche von Scyros nach Athen.

Geburt des Thucydides, des vortrefflichen griechischen Geschichtschreibers, 40 Jahre vor dem peloponnesischen Kriege.

Gründung Kapua's durch die Etrusker. 469

Erdbeben zu Sparta, wobei 20,000 Menschen umkommen. Die Heloten und Messenier empören sich, aber Archidamus führt sie wieder zu ihrer Pflicht zurück. Man ruft die Athener nach Lakedämon zu Hülfe; sie werden verdächtig und entfernen sich.

Leotychidas, König von Lakedämon, stirbt nach einer 22jährigen Regierung. Archidamus folgt ihm, und regiert 42 Jahre.

Geburt des Sokrates unter dem Archonten Phädon. Sein Leben im Diogenes Laertius.

Olympiade 78. 468

Sieger, Parmenides von Poseidon.

Quintius siegt über die Volsker, und erobert die Stadt Antium.

Mycene wird durch die Argier zerstört.

Der Mahler Zeuxis blüht um diese Zeit.

Hieron, Tyrann zu Syrakus, stirbt zu Catana, nach einer 10jährigen Regierung. Thrasybulus, sein Bruder, regiert nach ihm 11 Monate. 466

Thrasybulus führt einen Krieg mit den Syrakusern, dem ein Vergleich folgt, kraft dessen er sich nach Lokris zurückzieht. Die Syrakuser oder Sicilier erhalten 60 Jahre hindurch, bis auf den Tyrannen Dionys, ihre Freiheit.

Wahrscheinlich starb Themistokles in diesem Jahre.

Artabanus, ein Befehlshaber unter Xerxes, tödtet seinen Herrn, und klagt den Darius, 465

Vor
C. G. Artaxerxes Bruder, dieses Mordes an. Darius wird zum Tode verdammt, und Artabanus vollzieht dieses Urtheil. Ihm selbst widerfährt kurze Zeit darauf ein Gleiches. Artaxerxes Regierung fängt in diesem Jahre an, und dauert 40 Jahre. Doch soll er schon 9 Jahre vorher von seinem Vater Xerxes zum Regierungsgehülfen angenommen worden seyn. Man sehe oben das Jahr 474. Dieser König begünstigte die Juden sehr.

464 Olympiade 79.

Sieger, Xenophon von Korinth.

Der Proconsul T. Quintius zieht dem Spurius Furius mit einiger Mannschaft zur Hülfe.

Die Thasier werden zum zweitenmale von den Athenern unterjocht. Man belagert die Aegineten, die sich empört hatten. Man schickt von Athen nach Amphipolis eine Kolonie von 10,000 Mann. Sie bemächtigen sich Thraziens, und behalten es so lange, bis sie von den Edoniern daraus vertrieben werden. Die Lakedämonier fassen auf Anstiften der Thasier den Endschluß, einen Einfall in Attika zu thun. Ein Erdbeben und die Flucht der Heloten hindert sie daran.

463 Zu Rom treten die Consuln mit dem Anfange des Augusts ihre Würde an, und sterben beide an der Pest. P. Valerius Publicola wird zum Interrex erwählt, und ernennt die beiden Consuln für das folgende Jahr.

462 Die Lex Terentia wird zu Gunsten der Fünfe bekannt gemacht, die die consularische Gewalt bekommen sollten.

Die Perser werden von den Athenern auf dem Meere geschlagen.

461 Man bringt die Lex Terentia auf das neue in Anregung. Cäso Quintius, ein junger, sehr heftiger Mann, wird exilirt.

Die

Vor C. G.

Die Sicilier erhalten, unter Deucetas Anführung, Catana und die übrigen Städte wieder, deren Tyrannen sie vertrieben hatten.

Olympiade 80. 460

Sieger, Torymbas von Thessalien.

Appius Herdonius Sabinus bemächtigt sich mit 4000 Mann des Kapitols.

Die Tribunen verhindern das Volk die Waffen zu ergreifen. Valerius wird getödtet, das Kapitol wieder erobert und Quintius zum Consul erwählt.

Ephialtes schwächt auf Perikles Anstiften die Macht der Areopagiten. Er läßt Cimon durch den Ostracismus verbannen, und wird bei Nacht getödtet.

Die Perser rüsten eine Flotte von 300 Segeln aus, um dem belagerten Memphis in Aegypten zu Hülfe zu kommen.

Zählung zu Rom. Man findet 132,419 459
Bürger.

Die Volsker und Aequer werden besiegt. Die beiden Consuln triumphiren.

Die Athener schlagen, unter Leokrates Anführung, die Korinther, Epidaurier und Aegineten bei Chresyphal, und verheeren den Peloponnes.

Artaxerxes, König von Persien, schickt im 458
siebenten Jahre seiner Regierung den Esras nach Jerusalem, um die Religion und Staatsverfassung der Juden völlig wieder einzurichten, und ertheilt ihm das Recht über Leben und Tod.

Die Aequer und Sabiner bekriegen die Römer. Nautius triumphirt über die Sabiner; allein Minucius wird von den Aequern geschlagen, und in seinem Lager eingeschlossen. Quintius, den man am Pfluge fand, wird zum Dictator erwählt. Er bezwingt die Aequer und

Vor C. G.

legt seine Würde 16 Tage nach ihrer Annahme nieder.

Die von den Korinthern bedrängten Megarer rufen die Athener um Hülfe an, die über ihre Feinde triumphiren.

457 Die Aequer bemächtigen sich Corbio's. Horatius bezwingt sie.

Die Thebaner nehmen ihre Zuflucht zu den Lakedämoniern gegen die Böotier, und erhalten ihre Unabhängigkeit wieder. Myrodines, der Heerführer der Athener, schlägt anfangs die Lakedämonier mit einer kleinen Anzahl Truppen, und bemächtigt sich kurze Zeit darauf Böotiens, Lokriens und einiger anderer Länder.

456 Olympiade 81.

Sieger, Polymnastus aus Cyrene.

Man feiert in Rom zum erstenmale die sekularischen Spiele.

Tolmidas, Heerführer der Athener, plündert Lakonien, bemächtigt sich Zacynths, Cephaleniens, und weißt den Messeniern zu Naupactus einen Wohnsitz an. Die Aegineten ergeben sich den Athenern.

Die Perser schicken zu Wasser und zu Lande Hülfstruppen nach Memphis, und die Belagerung wird aufgehoben.

Die Aegypter trennen sich von den Athenern, die ihnen zu Hülfe gekommen waren, und ziehen sich auf die Insel Prosopitides zurück. Hier werden sie von den Persern belagert. Sich für verloren haltend, bringen sie Feuer auf ihre Schiffe, und leisten den hartnäckigsten Widerstand. Megabazus, über ihren Muth erstaunt, schlägt ihnen vortheilhafte Bedingungen vor, und Aegypten wird wieder das Eigenthum des Artaxerxes.

Vor C. G.

Der Dichter Aeschylus stirbt in Sicilien, nach der Marmorchronik.

Die Aequer rücken in Etrurien ein, und werden von den Consuln geschlagen. 455

Perikles, der Athener Heerführer, plündert den Peloponnes, während Tolmidas in Böotien beschäftigt war.

Die Lex Terentia wird von den Römern verworfen, und sie schicken 3 Gesandte nach Athen, um eine Abschrift von Solons Gesetzen zu erhalten, wornach man die der 12 Tafeln abfaßte, von denen uns nur noch Fragmente übrig sind. Diese Gesandten kehrten erst nach 3 Jahren nach Rom zurück. Man verdammt die beiden Consuln des vorigen Jahres zu einer Geldstrafe. 454

Die Syrakuser bekriegen die Tyrrhenier. 453

Olympiade 82. 452

Sieger, Lykus von Thessalien.

Einsetzung der Decemvirn zur Abfassung der römischen Gesetze nach der Rückkehr der Gesandten, die man nach Athen geschickt hatte. Bis dahin hatten die Römer noch kein Gesetzbuch gehabt. Ihre bisher gebrauchten hingen anfangs von dem Willen der Könige, und dann von alten Gebräuchen ab.

Deucetas, der Heerführer der Sicilier, bemächtigt sich des Aetna.

Arcesilas IV., der achte König von Cyrene, stirbt. Die Cyrenäer bilden einen Freistaat. Sie führten große Kriege mit den Karthagern, die Gelegenheit zu der außerordentlichen That der Philener gaben.

Cimon beredet die Athener, einen fünfjährigen Waffenstillstand mit den Peloponnesiern zu schließen. Er geht mit einer ansehnlichen Flotte 450

Vor C. G. nach Cypern, und triumphirt zu Meer und zu Lande über die Perser.

Deucetas, Heerführer der Sicilier, wird von den Syrakusern überwunden, die ihn nach Korinth schicken.

449 Die Decemvirn misbrauchen ihre Gewalt, besonders Appius Claudius, der, um die Virginia, Virginius Tochter, zu verführen, sie einem von ihm angestellten Menschen zusprach, der sie für seine Sklavin ausgab. Virginius, über diesen Schimpf in Verzweiflung versetzt, tödtet seine Tochter. Das Volk geräth in Bewegung. Man entsetzt die Decemvirn ihrer Würde. Appius Claudius wird im Gefängnisse hingerichtet. Die neugewählten Consuln bekämpfen die Feinde mit Erfolg. Das Volk erkennt ihnen wider Willen des Senats die Ehre des Triumphs zu. Valerius schlägt die Aequer und Volsker, und Horatius bezwingt die Sabiner.

Cimon nimmt die Insel Cypern. Artaxerxes wird zu einem schimpflichen Frieden mit den Griechen genöthigt, dessen Bedingungen waren, er sollte allen griechischen Städten Asiens ihre alte Freiheit wieder geben, sich dem Meere auf die Wegesweite, die ein Roß in einem Tage zurücklegen könnte, nicht nähern, und keine großen Schiffe auf das griechische Meer zwischen den Cyaneen und den Chelidonischen Inseln schicken.

Cimon stirbt in Cypern vor der Stadt Citium, die er belagerte.

448 Olympiade 83.

Sieger, Crisson von Himera.

Die Einwohner von Megara und der Insel Euböa empören sich gegen die Athener, ergeben sich den Lakedämoniern, und werden vom Perikles geschlagen.

Vor C. G.

Die Lakedämonier fallen in Attika ein. Tolmidas, ihr Heerführer, belagert Chäronea in Böotien, und wird von den Böotiern getödtet. Die Athener verheeren dieses Land. 447

Perikles stellt die in Unordnung gerathenen Angelegenheiten der Athener wieder her, und unterwirft sich die Insel Euböa. Die Lakedämonier fallen in Attika ein, 14 Jahre vor dem Anfange des Peloponnesischen Kriegs. Es wird ein 30jähriger Waffenstillstand zwischen Athen und Lakedämon geschlossen. 446

Wiederherstellung der Stadt Thurium in Italien. Charondas giebt ihr Gesetze.

Nehemias wird im 20sten Jahre des Artaxerxes aus Persien nach Judäa geschickt mit unumschränkter Gewalt, und der Erlaubniß, die Mauern Jerusalems wieder aufzubauen. 445

Caius Canuleius, der Tribun, bringt ein Gesetz in Vorschlag, worin er den Patriciern erlaubt, sich mit dem Volke zu verbinden.

Man erwählt zum erstenmale Kriegstribunen mit militärischer Gewalt.

Olympiade 84. 444

Sieger, Crisson abermals.

Die Thurier und Tarentiner bekriegen sich. Die Athener schicken den Thuriern Hülfstruppen.

Um diese Zeit werden die drei Philosophen: Melissus, Protagoras und Empedokles bekannt.

Nehemias stellt die Religion und die Staatsverfassung der Juden in ihrer Reinigkeit wieder her.

Macht des Perikles zu Athen. Nichts geschieht ohne seinen Befehl 15 Jahre hindurch.

Geganius bezwingt die Volsker und triumphirt über sie. 443

Vor C. G.

Man erwählt zum erstenmale Censorn in Rom. Ihre Geschäfte wurden vorher von den Consuln mit verwaltet.

442 Herodot liest in diesem Jahre seine Geschichte öffentlich zu Athen ab, in seinem 42sten Jahre. Thucydides, einer seiner Zuhörer, faßte den Endschluß, auch eine Geschichte zu schreiben.

441 Sechs Jahre nach dem 30jährigen Waffenstillestande, den die Lakedämonier mit der Stadt Athen geschlossen hatten, empören sich die Samier gegen die Athener, die die Milesier bekriegten. Perikles bemächtigt sich der Insel Samos. Die Samier nehmen, während seiner Abwesenheit, seine Flotte. Perikles kehrt zurück, und bezwingt sie zum zweitenmale.

Aspasia, die berühmte und geistvolle milesische Hetäre, tritt damals mit vielem Glanze in Athen auf, und wird wegen ihres Geistes allgemein von den ausgezeichnetsten Personen des einen, wie des andern Geschlechts geschätzt.

Die Kriegsmaschinen zur Städtebelagerung, wie der Widder, das Sturmdach u. s. w., wurden in diesem Jahre von Artemon aus Klazomene erfunden.

440 Olympiade 85.

Sieger, Crisson zu drittenmale.

Außerordentliche Hungersnoth in Rom; mehrere stürzen sich in die Tiber.

439 Spurius Metius läßt Getraide unter das Volk austheilen und erwirbt sich durch diese Freigebigkeit viel Ansehn und Achtung. Lucius Quintius wird Dictator. Metius wird von Servilius Ahala als ein Feind der Freiheit getödtet.

Anfang des Korinthischen Kriegs.

Die von den Korcyräern verachteten Bürger nehmen ihre Zuflucht zu den Korinthiern.

Vor C. G.

Diese letztern werden von den Korcyräern besiegt, da sie aber neue Zurüstungen zum Kriege machen, sind die Korcyräer genöthigt, sich an die Athener zu wenden.

Man erwählt zu Rom drei Kriegstribunen mit consularischer Gewalt. 438

Der Dichter Sophokles wird zum Heerführer der Athener erwählt. Die Korcyräer bemächtigen sich der Stadt Epidamnus.

Die Fidenaten, eine Kolonie der Römer, empören sich gegen Rom, ergeben sich an Tolumnius, den König der Vejenter, und tödten die Abgeordneten des römischen Volks.

Ende der Archeanactiden, der Könige des Cimmerischen Bosporus, nach einer 42jährigen Regierung. Spartakus folgt ihnen und regiert 7 Jahre.

Mamercus Aemilius wird Dictator; er triumphirt über die Vejenter. 437

Tolumnius wird vom Cossus getödtet.

Die Athener erbauen die Stadt Amphipolis, zwischen Thracien und Macedonien.

Olympiade 86. 436

Sieger, Theopompus von Thessalien.

Die Korcyräer und Korinthier schicken Gesandte nach Athen.

Die Athener ziehen die Verbindung mit den Korcyräern vor, und bewilligen ihnen Hülfsvolk gegen die Korinthier.

Demokritus, der Arzt Hippokrates, Gorgias, Hippias, Prodikus, Zeno, Parmenides, Sokrates und einige andere Weise blühen um diese Zeit.

Geburt des Isokrates, fünf Jahre vor dem Peloponnesischen Kriege.

Die Fidenaten verwüsten das römische Gebiet wegen der damals dort herrschenden Pest. 435

Vor
C. G.

Aulus Servilius Priscus wird zum Dictator in Rom erwählt.

Die Stadt Fidene wird von den Römern eingenommen.

Die Korinthier, die von den Athenern und Korcyräern in einem Seetreffen besiegt wurden, wiegeln Potidäa auf.

Perdikkas, König der Macedonier, beredet die Chalcidicier ein Gleiches zu thun, ihre Seestädte zu verlassen, und sich nach Olynth zurückzuziehen.

Pindar stirbt 86 Jahre alt nach einigen, 80 nach andern.

434 Nehemias legt die letzte Hand an die Mauern von Jerusalem, und weiht sie.

Die Etrusker kündigen den Römern Krieg an. Mamercus Aemilius wird zum Dictator erwählt. Nach dem Kriege kürzte er die Amtsdauer der Censoren bis auf 18 Monate ab, deren Verrichtungen 5 Jahre dauerten.

Nehemias kehrt nach einem 12jährigen Aufenthalte in Judäa nach Persien zurück, um dem Artaxerxes Rechenschaft von seinen Arbeiten abzulegen, und geht hierauf wieder nach Judäa.

433 Der Tempel Apollons in Rom wird wegen der Pest geweiht.

Erbauung der Stadt Heraklea von den Tarentinern.

432 Olympiade 87.

Sieger, Sophron von Ambracien.

Die Lacedämonier und ihre Bundsgenossen erklären den Athenern Krieg, indem sie sie der Verletzung des Vertrags beschuldigen.

Der Heerführer Kallias stirbt zu Potidäa. Phormion kommt an seine Stelle.

431 Aulus Posthumius Tubertus wird Dictator gegen die Aequer und Volsker, über die er

Vor C. G.

triumphirt. Er verdammt seinen Sohn zum Tode, weil er gegen seinen Befehl gekämpft hatte.

Peloponnesischer Krieg. *)

Der Peloponnesische Krieg zwischen den Athenern und Lakedämoniern fängt in diesem Jahre an; er dauerte beinahe 28 Jahre (bis 404) und war für die Stadt Athen sehr verderblich. Die allzugroße Macht der Athener war die Ursache desselben, und die Weigerung des Perikles, Rechnung über 7000 Talente abzulegen, gab die Gelegenheit dazu. Eine andere Weigerung der Athener, die Gesandten von Lakedämon anzuhören, denen sie befahlen, noch an demselben Tage das atheniſche Gebiet zu verlassen, war eigentlich die Ankündigung dieses Kriegs.

Er beginnt mit dem Einfalle in die Stadt Platäa, wo die Thebaner, die sich in der Nacht des 5ten Mays hineingeschlichen hatten, alle ermordet wurden. Achtzig Tage nachher, also am Ende des July, fielen die Lakedämonier unter Archidamus Anführung in Attika ein. Die Athener vertreiben die Aegineten von ihrer Insel, und verheeren den ganzen Peloponnes mit einer Flotte von hundert Schiffen.

Sitalkas, König eines Theils von Thracien, und Perdikkas, König von Macedonien, versöhnen sich.

Die Athener belagern Methone, ohne es erobern zu können.

Große Seuche zu Athen. Die Peloponnesier verheeren Attika, und Perikles verwüstet die Küsten des Peloponnes. Die Athener, eifer- 430

*) Ueber diesen berühmten Krieg sind Thucydides und Xenophon nachzulesen.

Vor
C. G. süchtig über das Ansehn dieses Heerführers, verdammen ihn zu einer Geldbuße.

Tod des Archidamus, Königs von Lakedämon; sein Sohn Agis ist sein Nachfolger.

429 Tod des Perikles gegen das Ende des Oktobers, 2 Jahre und 6 Monate nach dem Anfange des Peloponnesischen Kriegs. Agnon, der Heerführer der Athener, erobert Potidäa. Phormion, auch ein Befehlshaber der athenischen Flotte, besiegt die Lakedämonier zweimal im Seegefechte.

Platons Geburt, ungefähr 5 Monate vor Perikles Tode. (Sein Leben im Diogenes Laertius.)

428 Olympiade 88.

Sieger, Symmachus von Messene.

Die Völker von Lesbos, und hauptsächlich die Einwohner von Mytilene, schütteln das Joch der Athener ab, und schicken heimlich Abgeordnete nach dem Peloponnes.

Mytilene wird von den Athenern erobert.

Der Philosoph Anaxagoras stirbt, 72 Jahre alt.

Die Lakedämonier fallen zum drittenmale im Peloponnes ein und verheeren ihn.

Zweihundert Platäer machen nach einer jährigen Belagerung ihrer Stadt von den Peloponnesiern einen Ausfall, und gehen nach Athen.

Die Vejenter fallen in das Gebiet der Römer ein.

427 Die Lakedämonier, bewogen durch die Leontiner, schicken eine Flotte nach Sicilien gegen die Syrakuser, die sich unter sich versöhnen.

Die Platäer ergeben sich den Lakedämoniern.

Die Mytilenier, die der Athener Paches belagert, kapituliren.

Vor C. G.

Das Todesurtheil, das man zu Athen über alle Einwohner gefällt hatte, wird zurückgenommen, und nur die Häupter der Empörung werden mit dem Tode bestraft.

Großer Aufstand zu Korcyra. Die Vornehmen erklären sich für die Lakedämonier, und das Volk für die Athener. Die Vornehmen sind genöthigt der Gewalt der Athener zu weichen.

Die römischen Kriegstribunen werden von den Vejentern geschlagen. Mamercus Aemilius wird zum Diktator erwählt. Er triumphirt über die Vejenter und Fidenaten, deren Heere er schlägt. 426

Die Pest fängt in Athen an. Die Lakedämonier geben der Stadt Trachin in Thessalien den Namen Heraklea, bauen sie wieder auf, und schicken eine Kolonie hin.

Die Athener schicken 30 Schiffe in den Peloponnes unter Anführung des Demosthenes, Alcisthenes und Prokles, und 51 Schiffe nach Melos, unter Anführung des Nicias. Diese Heerführer gewinnen eine Schlacht gegen die Böotier bei Tanagra. Demosthenes greift in Verbindung mit den Acarnaniern die Leukadier an, und wird hierauf von den Aetoliern besiegt.

Die Athener verheeren in Sicilien das Land der Lokrier. Demosthenes besiegt die Aetolier und die Lakedämonier, ihre Bundsgenossen.

Demosthenes befestigt Pylos.

Ein Erdbeben zerstört die Stadt Atalante in Euböa, die durch diesen Zufall aus einer Halbinsel, die es vorher war, eine Insel wird. 425

Die Syrakuser und Lokrier erobern Messina.

Die Lakedämonier, abgemattet von den Abwechselungen des Krieges, verlangen zweimal Frieden von den Athenern, den ihnen diese verweigern. Agis, König von Lakedämon, verheert Attika.

Vor C. G.

424 Olympiade 89.

Sieger, Symmachus von neuem.

Artaxerxes, König der Perser, stirbt nach einer 40jährigen Regierung. Xerxes, sein rechtmäßiger Sohn, folgt ihm 2 Monate lang, wird aber vom Sogdianus, einem natürlichen Sohne des Artaxerxes, getödtet, der 7 Monate regiert.

In Italien wird Kapua, eine Kolonie der Etrusker, von den Samnitern eingenommen, die die Einwohner in der Nacht umbringen.

Die Syrakuser und die andern Bewohner Siciliens machen Friede, so wie die athenischen Heerführer angelangt sind; sie ergreifen die Flucht, oder erlegen eine große Geldbuße.

Ochus oder Darius Nothus, (ein Bastard des Artaxerxes,) tödtet seinen Bruder Sogdianus, und wird der neunte König der Perser. Er regiert 19 Jahre.

Die Megarier, der Anläufe der Athener müde, öffnen ihnen zur Nachtzeit ihre und die Thore von Nisäa, um ihnen Gelegenheit zu geben, ihre Gebieter zu werden, allein der Lakedämonier Brasidas setzt sich dagegen. Er bemächtigt sich in der Folge der Stadt Amphipolis.

423 Der Consul Sempronius ist unglücklich im Kriege gegen die Volsker.

Sextus Tempanius, ein Decurio der Reiterei, schlägt die Feinde in die Flucht, und rechtfertigt den Sempronius.

In Griechenland verliert Lamachus, der Heerführer der Athener, seine Flotte durch ein Ungewitter. Die Lakedämonier schließen einen Waffenstillestand von einem Jahre mit den Athenern. Brasidas, davon nicht benachrichtigt, erobert Scione, eine thracische Stadt. Man wird über die Zurückgabe derselben nicht einig; unterdessen ergiebt sich die Stadt Mende an die

Vor C. G.

Lakedämonier, wird aber von Nicias wieder genommen, und Scione belagert.

Perdikkas, aufgebracht über die Lakedämonier, begiebt sich nach Athen, ohne den Brasidas zu benachrichtigen, der ihm zu Hülfe gekommen war.

Der Tempel der Juno zu Argos brennt durch die Unvorsichtigkeit des Priesters Chrysidas ab.

Kleon erobert Torone in Thracien, und kämpft mit Brasidas. Beide bleiben in einem Treffen, in welchem die Lakedämonier siegen. Die Athener und die Lakedämonier unterhandeln über einen 50jährigen Waffenstillestand, der aber viele Schwierigkeiten leidet. Er wird demungeachtet geschlossen, dauert aber nicht länger als 5 Monate. 422

Man beschließt zu Rom noch zwei neue Quästoren einzusetzen. Man streitet sehr hartnäckig darüber, ob man sie aus den Plebejern nehmen solle. 421

Neue Unruhen in Griechenland, die den Waffenstillestand brechen.

Olympiade 90. 420

Sieger, Hyperbius von Syrakus.

Die Athener setzen die vertriebenen Delier wieder ein, und verweigern den Lakedämoniern die Uebergabe der Stadt Pylos. Dieß verursacht Mishelligkeit zwischen diesen Völkern. Die Argiver verbinden sich mit den Athenern.

Die Athener werden von den olympischen Spielen ausgeschlossen, weil sie sich während derselben einer Stadt bemächtigt hatten.

Alcibiades, der die gefangenen Lakedämonier großmüthig bei sich aufgenommen hatte, wird über die Lakedämonier aufgebracht, weil sie ihn bei seinem dortigen Besuche nicht anständig genug empfangen.

Vor
C. G.
419 Man entdeckt die Sklaven, die Rom hatten anzünden wollen.

Die Argiver schlagen sich mit den Lakedämoniern und schließen einen Vertrag mit ihnen, den sie in der Folge brechen. Die Böotier bemächtigen sich Heraklea's. Alcibiades geht in den Peloponnes, die Argiver nehmen Epidaurus.

Beinahe dieß ganze Jahr vergeht unter Unternehmungen von wenig Belang, und unter gegenseitigen Vorwürfen der Treuverletzung.

418 Die argivischen Heerführer suchen Agis, den König von Lakedämon, auf, und schließen einen Waffenstillestand mit ihm, ohne dazu bevollmächtigt zu seyn; er wird gemisbilligt, und alle erhalten darüber gleiche Vorwürfe. Es kommt zum Treffen, in welchem die Lakedämonier einen wichtigen Sieg über die Argiver und Mantineer davon tragen.

417 Die Athener machen einen Bund mit den Argivern und Mantineern.

Perdikkas wird den Athenern verdächtig, und begünstigt abwechselnd beide Partheien.

416 Olympiade 91.

Sieger, Exaginetus von Acragantine.

Unruhen zu Rom bei Gelegenheit des Ackergesetzes.

Die Athener unternehmen den Sicilischen Krieg. Die Salinunter unterdrücken die Egestaner. Die Syrakuser vertreiben die Leontiner, die Gesandten schicken, um den Beistand der Athener anzurufen. Auf Alcibiades Anregung wählt man drei Heerführer, nämlich: Alcibiades, Nicias und Lamachus.

Die Bewohner der Insel Melos werden von den Athenern bezwungen, und weil sie die ihnen von den Siegern angebotenen Bedingungen abgeschlagen hatten, werden alle, die das männliche

Vor C. G.

Alter erreicht, umgebracht, und die übrigen, nebst den Weibern, zu Sklaven gemacht.

Die Flotte der Athener geht nach Sicilien 415
ab. Vor ihrer Abfahrt findet man alle Hermensäulen zu Athen verstümmelt. Man klagt den Alcibiades während seiner Abwesenheit in Sicilien wegen dieser That an, und fordert ihn zurück, um sich zu verantworten. Er geht heimlich nach Sparta, und bewegt die Lakedämonier, den Syrakusern Hülfstruppen zu schicken. Die Lakedämonier ertheilen dem Gylippus den Oberbefehl in Sicilien.

Diagoras wird in Athen als ein Gottesleugner zum Tode verurtheilt und entkommt der Todesstrafe nur durch die Flucht. Auf seinen Kopf wird von den Athenern ein Preis gesetzt.

Die Stadt Voles wird von den Volskern 414
eingenommen. Posthumius Regillensis, einer der vier Tribunen, nimmt sie wieder.

Die Athener belagern Syrakus zu Wasser und zu Lande. Lamachus, der Heerführer der Athener, wird getödtet. Die Athener werden von den Syrakusern geschlagen.

Die Athener und Argiver verheeren Lakonien, und verletzen dadurch den Waffenstillestand.

Man macht den Mördern des Posthumius 413
den Prozeß.

Die Lakedämonier bemächtigen sich Deceljas in Attika, und befestigen es.

Die Athener schicken unterdessen, unter Eurymedons und Demosthenes Anführung, Verstärkung nach Sicilien. Die erschrockenen Syrakuser ermannen sich wieder. Im athenischen Heere wüthen Krankheiten. Endlich kommt es zu einem Treffen. Zuerst werden die Athener auf dem Meere geschlagen: Dann verlassen sie alle ihre Schiffe, und steigen ans Land, wo sie wieder unterliegen. Die Athener verlieren in diesen

Vor
C. G.

zwei Schlachten 40,000 Menschen, und alle ihre Anführer. Nach dieser Niederlage empören sich die Einwohner von Lesbos und Chios gegen die Athener. Die Euböer haben dasselbe im Sinne. Die persischen Satrapen, Tissaphernes und Pharnabazus, verbinden sich mit den Lakedämoniern.

Amyrthäus wiegelt Aegypten gegen den Perserkönig Darius auf, und regiert 6 Jahre. Er macht allein die XXVIIIste Dynastie aus. Die Empörung dauert bis auf die XXXste Dynastie, die sich mit dem Jahre 350 endigte, wo die Perser wieder allein Gebieter von ganz Aegypten wurden.

412 Olympiade 92.

Sieger, Exagínetus von neuem.

Die Lakedämonier verbinden sich mit Darius, und belagern die Insel Chios.

Die Syrakuser schicken den Lakedämoniern Hülfsvölker.

Alcibiades unterhandelt mit den athenischen Heerführern wegen seiner Zurückberufung, trägt ihnen ein Bündniß mit Tissaphernes an, und verlangt von ihnen die Einführung der Oligarchie zu Athen. Er setzt dieß durch Pisanders Hülfe, und trotz des Phrynichus durch, der abgesetzt ward. Man wählt 400 Männer zur Verwaltung des Staats, worauf Alcibiades von der lakedämonischen wieder zur athenischen Parthei übertritt.

Joiada, Eliasibs Sohn, der vierte Priesterfürst der Juden nach ihrer Rückkehr aus dem Exil, regiert sie 36 Jahre.

411 Durch die Sorgfalt der römischen Consuln wird dem Volke bei einer Hungersnoth Erleichterung verschafft. Die Sicilier versorgen es mit Lebensmitteln.

Die

Vor C. G.

Die Cumaner vertreiben die Samniter.

Die 400 Staatsverweser zu Athen betragen sich tyrannisch.

Agis, König von Lakedämon, bedrängt Attika. Hyperbolus, der durch den Ostracismus aus Athen vertrieben war, wird auf Samos getödtet.

Man macht der Staatsverwaltung der 400 ein Ende, und erwählt 5000 zu diesem Behufe. Die Athener werden bei Euböa geschlagen, das sich empört. Mindarus, der Befehlshaber der lakedämonischen Flotte, geht damit in den Hellespont. Er wird zwischen Sestos und Abydos vom Thrasybul und Thrasill geschlagen, die Cyzikum erobern. Mindarus verliert zwei Seeschlachten und bleibt in der letztern.

Die Egestaner werden von den Selinuntern angegriffen, und nehmen aus Furcht vor der Rache der Syrakuser, weil sie die Athener herbeigerufen hatten, ihre Zuflucht zu den Karthagern, die ihnen Hannibal, Giskons Sohn, den Enkel des Hamilkar, schicken, der von Gelon vor Himera getödtet worden war. 410

Die Chalcidier auf Euböa verlassen die Parthei der Athener, und verbinden sich mit den Böotiern.

Die Lakedämonier werden zu Wasser und zu Lande geschlagen; sie tragen Friedensbedingungen an; allein vergebens.

Erste Erwählung dreier Quästoren unter dem Volke zu Rom.

Hannibal erobert und zerstört Selinus, 242 Jahre nach seiner Gründung. Himera wird durch eben denselben verödet, 240 Jahre nach seiner Gründung. Hermokrates aus Syrakus sammelt ein Heer gegen die Karthager. 409

Die Lakedämonier erobern die Stadt Pylos; Theramenes Chalcedon und Byzanz.

Vor C. G.

Tod des Dichters Euripides in seinem 77sten Jahre, nach der Marmorchronik.

408 Olympiade 93.

Sieger, Eubatos von Cyrene.

Die Volsker werden von dem Dictator Publius Cornelius Cossus überwunden.

Die Athener bemächtigen sich aller Städte des Hellesponts, Abydos ausgenommen.

Alcibiades kommt nach Athen zurück, wo er gut aufgenommen wird. Kurze Zeit nachher befehligt er eine Flotte. Die Lakedämonier ertheilen dem Lysander den Oberbefehl über ihr Heer. Er geht nach Asien, wo er vom Cyrus, des Darius Sohne, unterstützt wird.

Die Meder, die sich gegen Darius empört hatten, werden genöthigt sich diesem Fürsten zu unterwerfen.

Hermokrates schickt die Gebeine der Syrakuser, die bei Himera getödtet worden waren, nach Syrakus.

407 Die Lakedämonier ertheilen dem Kallikratides, an Lysanders Stelle, den Oberbefehl über ihr Heer. Konon, der Heerführer der Athener, flieht nach Mitylene.

Kallikratides belagert diese Stadt.

Die Karthager machen einen neuen Versuch auf Sicilien mit einem Heere von 120,000 Mann nach Einigen, und von 300,000 Mann nach Andern.

406 Die Volsker werden geschlagen. Die Stadt Anxur wird erobert und zerstört.

Hannibal, der Heerführer der Karthager, kommt nach Sicilien zurück, um sich an den Vasallen seiner Republik zu rächen, allein er wird von den syrakusanischen Bürgern angegriffen, und in einem Handgemenge, in welchem die Syrakuser die Oberhand behalten, erschlagen.

Vor C. G.

Wenn diese letztern das Lager des Himilkon, eines andern karthagischen Feldherrn, mit eben so viel Muth angegriffen hätten, als den Hannibal, so würde dieser einzige Tag den Krieg geendigt haben. Dionys, der Feldherr der Syrakuser, findet unter diesen glücklichen Umständen des Staats Gelegenheit, sich den Weg zur Alleinherrschaft zu bahnen.

Die Athener erkämpfen einen sehr ruhmvollen Seesieg bei der Insel Arginusa, zwischen Mitylene und Asien. Kallikratides, der Befehlshaber der lakedämonischen Flotte, wird dabei getödtet. Die athenischen Feldherren werden zum Tode verdammt, weil sie den Sieg nicht verfolgt, und sich der Leichname ihrer Getödteten nicht bemächtigt hatten.

Der Minerventempel zu Athen brennt ab.

Tod des Sophokles im 91sten Jahre: er hatte 18mal den Preis erhalten, die Freude über das letztemal kostete ihm das Leben.

Die Römer belagern die Stadt Vejes. 405

Der Lakedämonier Lysander wird mit Arakus gegen die Athener geschickt, die zur See beim Flusse Aegos geschlagen werden, ungeachtet Alcibiades, der in Thracien als Exilirter lebte, seine Mitbürger ermahnt hatte, vor Lysanders List auf ihrer Hut zu seyn. Konon, der Heerführer der Athener, floh nach seiner Niederlage zum König Evagoras von Cypern. Die lakedämonischen Feldherren beginnen die Belagerung Athens, die sechs Monate dauert, und bei welcher Athen in die größte Bedrängniß geräth.

Tod des Perserkönigs Darius Nothus. Artaxerxes Mnemon, sein Sohn, folgt ihm, und regiert beinahe 46 Jahre.

Die Karthager belagern Gela. Dionys, der in diesem Jahre Tyrann von Sicilien wird, will

Vor C. G. ihr zu Hülfe kommen, wird aber geschlagen, und flieht nach Syrakus. Die Krieger verlassen ihn. Man mishandelt seine Gemahlin. Er überrascht seine Feinde und schlägt sie gänzlich. Die Karthager werden gezwungen, Friede mit ihm zu schließen, und überlassen ihm die Oberherrschaft in Syrakus unter der Bedingung, daß ihnen das übrige Sicilien bleibe, was ihnen Dionys zugesteht.

404 Olympiade 94.

Sieger, Crocinas von Larissa.

Acht und zwanzigstes und letztes Jahr des peloponnesischen Kriegs. Die Stadt Athen wird von Lysander nach einer 6monatlichen Belagerung erobert. Sie wird gegen die Meinung der Thebaner erhalten, die sie von Grund aus zerstört wissen wollten.

Man setzt 30 Tyrannen ein, unter denen sich auch Theramenes befand, der milder war als die übrigen, aber kurz nachher getödtet ward.

Die Mauern des Piräus, die Themistokles hatte bauen lassen, werden niedergerissen. Die Freude der Lakedämonier war so groß, daß sie dieß unter Musik thun ließen. Außer den 30 Tyrannen in der Stadt, setzte man auch noch 10 über den Piräischen Hafen.

Dionys bekriegt die Sicilier. Die Syrakuser empören sich gegen ihn, allein er überwältigt sie durch seine Gewandheit und durch Hülfe der Lakedämonier.

Tod Demokrits in einem Alter von 104, nach andern von 109 Jahren. In dieses Jahr setzt man auch den Tod des Alcibiades, der 40 Jahre alt war. Nach der Eroberung Athens schrieben die Lakedämonier, der Sieg werde nicht vollständig seyn, wenn man nicht den Alcibiades todt oder lebendig bekäme. Er hatte sich

Vor C. G.

nach Asien zu Pharnabazus, den Statthalter des Artaxerxes, zurückgezogen. Pharnabazus weigerte sich, den Alcibiades auszuliefern, der auf die Nachricht davon sich auf den Weg zum Artaxerxes machte. Lakedämonische Söldner verfolgten ihn, erreichten bei Nacht die Hütte, in welcher er ruhte, und zündeten sie an, in der Meinung den Alcibiades zu verbrennen. Er erwachte aber, warf, um die Flamme zu ersticken, seine Kleider hinein, und rettete sich dadurch, aber nur auf sehr kurze Zeit. Die Mörder folgten ihm und schossen ihn mit Pfeilen todt.

Die Römer setzen die Belagerung von Vejes fort, und führen zum erstenmale im Winter Krieg. 403

Athen, das kurz zuvor eine unglückliche Reform erlitten hatte, erfuhr in diesem Jahre eine andere desto günstigere. Thrasybulus, ein Mann von Stande und Muth, setzte sich an die Spitze der entflohenen und vertriebenen Athener. Er zieht von Theben aus, um sein von den 30 Tyrannen bedrücktes und in das äußerste Elend versetztes Vaterland zu befreien. In Attika bemächtigt er sich der Festungen Phyle und Munychia, dann des Piräus, und läßt den Bürgern eine allgemeine Amnestie versprechen. Hierauf greifen die Athener die Tyrannen in der Stadt an, vertreiben sie, und setzen einen Rath von 10 Personen anstatt der 30 Tyrannen ein. Allein diese 10, ungeachtet sie Athener waren, betragen sich mit noch größerer Grausamkeit als die 30.

Dionys bereitet sich zum Kriege mit den Karthagern. 402

Pausanias, der König von Lakedämon, den man zur Aufrechterhaltung der 30 Tyrannen abgeschickt hatte, kommt zurück, ohne etwas Wesentliches zur Unterstützung haben versuchen zu

Vor
C. G.

wollen. Die Lakedämonier ziehen ihn zur Verantwortung, und er ist in Gefahr das Leben zu verlieren, wird aber doch losgesprochen.

401 Cyrus der Jüngere bekriegt mit Beihülfe der Lakedämonier seinen Bruder Artaxerxes Mnemon, wird aber in einer Schlacht, die er verliert, bei Babylon getödtet, wobei 5000 Griechen auf dem Platze bleiben. Fünftausend andere kehrten unter Xenophons Leitung durch Armenien und Paphlagonien zurück, und machten im folgenden Jahre den in der Geschichte so berühmten Zug, der noch jetzt von allen Sachverständigen bewundert wird. Man kennt ihn unter dem Namen des Rückzugs der 10,000. Xenophon, einer der Heerführer, hat die Geschichte desselben geschrieben.

Die Stadt Anxur in Italien wird den Staaten der Volsker einverleibt.

400 Olympiade 95.

Sieger, Minos von Athen.

Allenthalben bewirbt man sich um die Freundschaft des Tissaphernes, des persischen Statthalters von Kleinasien. Die Lakedämonier verlangen von ihm, er solle allen Städten Asiens die Freiheit wieder geben. Demungeachtet belagert er Cumä. Die Lakedämonier schicken den Tymbron, der sich der Stadt Magnesia bemächtigt.

Der Rest der Griechen, die unter dem Cyrus als Hülfstruppen gedient hatten, wollen sich der Stadt Byzanz bemächtigen. Xenophon bringt sie von diesem Vorsatze ab.

Die Athener verurtheilen den Philosophen Sokrates zum Tode in seinem 70sten Jahre, weil er den Volksmeinungen nicht gemäß gesprochen hatte.

399 Erste Anordnung der Lectisternien in Rom, bei Gelegenheit einer Pest.

Vor C. G.

Dercyllidas, der Heerführer der Lakedämonier, und Pharnabazus, bekriegen den Tissaphernes, und setzen die asiatischen Städte in Freiheit. Konon, der bei Evagoras, dem Könige von Cypern, sich aufhielt, wird durch Pharnabazus Befehlshaber der Flotte.

Die Rhegier bekriegen den Dionysius, es wird aber bald darauf zwischen beiden Partheien Friede geschlossen, und Dionysius erklärt den Karthagern Krieg.

Es ereignen sich mehrere Wunderzeichen in 398
Rom; unter andern war dieß merkwürdig, daß der Albanersee außerordentlich anschwoll. Ein vejentischer Augur verkündigt, daß dieses Ereigniß der Einnahme von Vejes hinderlich seyn werde. Die Römer schicken Abgeordnete nach Delphi, um das Orakel zu befragen.

Dionys vermählt sich mit Doris, der Tochter des Xenetes von Locris, und mit der Syrakuserin Aristomache. Unter dem Vorwande Sicilien die Freiheit wieder zu verschaffen, will er die Syrakuser bewegen die Karthager zu bekriegen.

Dionys belagert die Stadt Mothia. Himil- 397
kon, der Dionysens Flotte angegriffen hatte, wird zurückgetrieben.

Agesilaus, einer der Lakedämonischen Könige, wird nach Kleinasien geschickt, um die Städte in Jonien zu unterstützen.

Olympiade 96. 396

Sieger, Eupolemus von Elis.

M. Furius Camillus wird Dictator. Er erobert die Stadt Vejes, und macht große Beute. Die Römer geben den Volskern und Aequern Frieden.

Die Karthager fahren fort in Sicilien, unter Himilkons Anführung, Krieg zu führen. Sie

Vor
C. G.
bemächtigen sich Mothias und Messinas, und belagern Syrakus. Die Sicilier verlassen Dionysens Parthei, der auf dem Meere geschlagen wird. Das Glück wendet sich: denn während Himilkon sich mit der Plünderung eines Tempels beschäftigt, schlagen die Syrakuser seine Flotte. Die Pest bedrängt hierauf die Karthager; dieß giebt dem Dionysius Gelegenheit, ihr Gebiet sowohl durch See- als Landstreifereien zu verheeren.

Agesilaus verbindet sich mit Nephres, dem Könige von Aegypten. Er triumphirt über die Perser. Tithraustes folgt dem Tissaphernes, als dieser letztere auf Befehl des Königs von Persien getödtet worden war. Der Friede wird zwischen diesem Fürsten und den Lakedämoniern geschlossen.

Die von den Thebanern bedrängten Phocier rufen die Lakedämonier zu Hülfe. Dieß verursacht einen Krieg gegen die Böotier.

395 Die römischen Matronen geben ihr Geschmeide zu einem Geschenk für den Tempel des Apollon. Große Streitigkeiten zu Rom wegen des Ackergesetzes, und über den Vorschlag, das römische Volk nach Vejes zu schicken.

Die Böotier, Athener, Korinthier und Argiver verbinden sich gegen die Lakedämonier. Agesilaus wird nach Lakedämon zurückgerufen. Er liefert den Böotiern eine Schlacht, deren Ausgang unentschieden ist. Die Lakedämonier verlieren damals die Herrschaft über das Meer.

394 Das vom Camillus belagerte Falisci ergiebt sich aus Dankbarkeit für das Zurückschicken der vornehmsten Kinder, die diesem Feldherrn in die Hände geliefert worden waren.

Anfang des korinthischen Kriegs, der unternommen wird, weil man die exilirten Korinthier nicht wieder einsetzte. Dieser Krieg dauerte

Vor C. G.

8 Jahre; die Lakedämonier erklärten sich für die Verwiesenen, und die Athener für die Stadtbewohner.

Pausanias, König von Lakedämon, stirbt als Verwiesener, nachdem er 14 Jahre regiert hatte. Agesipolis, sein Sohn, folgt ihm, und regiert auch 14 Jahre.

Konon, der Befehlshaber der persischen Flotte, erkämpft bei Knidus einen Seesieg gegen die Lakedämonier, und stellt den Piräus wieder her. Tyribazus, der persische Statthalter von Lydien, ruft den Konon zu sich und läßt ihn gefangen setzen. Allem Vermuthen nach fand aber Konon Mittel zu entkommen.

Magon von Karthago, belagert Messina, 393
und wird vom Dionysius überwunden; er greift fruchtlos die Rheginer an. Die Griechen und Italier verbinden sich gegen ihn.

Die Argiver bemächtigen sich Korinths.

Olympiade 97. 392

Sieger, Terinöus von Elis.

Man feiert Spiele zu Rom. Valerius schlägt die Volsker. Neuer Krieg zu Rom gegen die Volsinier.

Thrasybul bemächtigt sich aller Städte auf der Insel Lesbos, und schlägt und tödtet Therimachus, den Heerführer der Lakedämonier.

Magon, der Heerführer der Karthager, der nach Sicilien gegangen war, wird genöthigt, einen Vertrag mit Dionysius zu schließen.

Die Einwohner von Rhodus verlassen die 391
lakedämonische Parthei. Agesilaus verheert das Land Argos. Evagoras erhält die Insel Cypern wieder. Artaxerxes führt mit ihm Krieg.

Tymbron, der Feldherr der Lakedämonier, 390
wird gegen die Perser geschickt, und bleibt im

Vor C. G.

Gefechte. Thrasybul, der Heerführer der Athener, wird gleichfalls von den Aspendiern, den Bewohnern Pamphiliens, getödtet.

389 Dionys fällt in Italien ein. Er erhält einen Sieg, und bemächtiget sich des von seinen Einwohnern verlassenen Rhegiums.

388 Olympiade 98.

Sieger, Solippus von Athen.

Dionys bringt die Kaulonier nach Syrakus, deren Stadt er zerstört und der Erde gleich gemacht hatte, und giebt ihr Land den Lokriern. Er belagert hierauf Rhegium, das er im Frieden zurückgegeben hatte. Er schickt Wagen und Zelte zu den olympischen Spielen, und läßt Gedichte dort vorlesen, die verachtet werden. Lysias hält eine Rede gegen ihn.

Die Gallier belagern Clusium; die Einwohner nehmen ihre Zuflucht zu den Römern, die drei Abgeordnete aus dem Geschlechte der Fabier als Mittelspersonen abschicken. Die Gallier, die sie in dem feindlichen Heere bemerkt hatten, gehen gerade auf Rom los.

387 Antalkidas, der Gesandte der Lakedämonier, schließt einen schimpflichen Frieden mit den Persern, dessen Bedingung war, daß alle griechische Städte Asiens, so wie Klazomene und Cypern, dem Könige von Persien unterworfen seyn sollten.

Die Gallier belagern unter Brennus Anführung, nach der Niederlage der Römer am Flusse Allia, das Kapitol. Nach einer 7 monatlichen Belagerung ziehen sie sich zurück. Camillus wird Dictator, und hindert die Römer ihren Wohnsitz in Vejes zu nehmen.

Die Einwohner Rhegiums ergeben sich, vom Hunger gedrängt, nach einer 11 monatlichen

Vor C. G.

äußerst harten Belagerung an Dionys, der sie grausam behandelt.

Artaxerxes führt Krieg gegen Evagoras, den König von Cypern, der Hülfe von den Aegyptern und mehrern andern Völkern erhält. 386

Camillus nöthigt die Volsker, sich nach einem 10jährigen Kriege zu ergeben. Er bezwingt hierauf die Hetrurier oder Tusker.

Die Lakedämonier geben den Städten Griechenlands die Freiheit nicht wieder, wozu sie sich doch in dem mit Artaxerxes geschlossenen Frieden anheischig gemacht hatten. Dieß verursacht Empörungen.

Platon, der sich nach Sicilien zu dem Tyrannen Dionys begeben hatte, ward von diesem anfangs sehr geschätzt, in der Folge aber ließ ihn der Tyrann, unwillig über Platons philosophische Freiheit, als Sklaven verkaufen. Die Philosophen kauften ihn gemeinschaftlich los, und schickten ihn mit dem Grundsatze nach Griechenland zurück: „ein Philosoph muß sich nur äußerst selten bei Tyrannen finden lassen, wenigstens nicht ihr Günstling seyn wollen."

M. Manlius Capitolinus erklärt sich aus 385 Eifersucht gegen Camillus für das Volk, das mit Schulden überhäuft war. A. Cornelius Cossus wird Dictator, und läßt Manlius in das Gefängniß setzen, aus welchem er aber kurz darauf wieder heraus kommt.

Orontes verklagt den Tyribazus, den Heerführer der Perser gegen Evagoras. Tyribazus wird losgesprochen. Doch aber folgt ihm Orontes in der Heerführerstelle und schließt einen Vergleich mit Evagoras, dem er die ganze Insel überläßt. So endigte sich der cyprische Krieg nach zwei Jahren.

Dionysius erbaut, in der Absicht sich Epirus zu bemächtigen, mehrere Städte an den

Vor
C. G. Küsten des adriatischen Meeres, unter andern Lyssa. Die Lakedämonier schicken den Molossern, die vom Dionys und den Illyriern angegriffen waren, Hülfstruppen.

384 Olympiade 99.

Sieger, Dicon von Syrakus.

Manlius wird vom tarpejischen Felsen herabgestürzt.

Dionysius fängt Krieg mit den Karthagern an, und plündert einen Tempel zu Agilla in Etrurien, um das ihm fehlende Geld zu erhalten.

Geburt des Philosophen Aristoteles. Sein Leben im Diogenes Laertius.

383 Der vom Dionys unternommene Krieg giebt zu mehrern Gefechten Anlaß. In dem ersten ist er siegreich, im zweiten aber wird er gänzlich geschlagen, und sein Bruder Leptines getödtet.

Die Lakedämonier bemühen sich, sich die Städte Griechenlands zu unterwerfen.

Amyntas, König von Macedonien, verlangt Hülfe von den Lakedämoniern, um die Ländereien wieder zu erobern, die er den Olynthiern überlassen hatte.

382 Phöbidas, den die Lakedämonier gegen die Olynthier geschickt hatten, bemächtigt sich der thebischen Festung Kadmea. Die Olynthier erhalten über die Lakedämonier einen Sieg. Teleutias, der Heerführer der Lakedämonier, wird im Gefecht getödtet.

Die Lakedämonier entschließen sich zur Kriegserklärung gegen die Olynthier, und schicken ihren König Agesipolis mit einem hinlänglichen Heere gegen sie. Allein in diesem ganzen Jahre fallen von beiden Seiten nur unbedeutende Gefechte vor.

Vor C. G.

Geburt des Demosthenes, drei Jahre nach Aristoteles.

Der Kriegstribun Camillus führt mit seinem Amtsgenossen Lucius Furius Krieg gegen die Volsker, und triumphirt über sie. Man schickt ihn gegen die Tusculaner mit demselben Amtsgenossen, den er verlangt. Er findet dort alles friedlich, und ertheilt ihnen das römische Bürgerrecht. 381

Olympiade 100. 380

Sieger, Dionysiodorus von Tarent.

Die Pränestiner werden besiegt: die Stadt Velitres erobert.

Agesipolis, König von Lakedämon, stirbt bei der Belagerung von Olynth, nach einer Regierung von 14 Jahren, und hat seinen Bruder Kleombrotus zum Nachfolger, der 9 Jahre regierte. Die Belagerung ging demungeachtet unter Polybidas Anführung fort, den die Lakedämonier zur Anführung hinschickten. Er erobert die Stadt: damals wurden die Lakedämonier das mächtigste Volk in Griechenland.

Die Volsker schlagen die Römer. 379

Die Karthager führen Krieg in Italien, und setzen die Hypponiaten wieder ein; allein ihr Heer leidet dort viel durch die Pest. Diese Krankheit verbreitet sich bis Karthago, das dadurch verödet wird. Unterdessen erhalten die Karthager Sardinien wieder, und unterwerfen sich Lybien, das sich ihrer Herrschaft entzogen hatte.

Anfang des Kriegs zwischen den Böotiern und Lakedämoniern. Die Thebaner werden von den Athenern unterstützt, und nehmen Kadmea wieder. 378

Die Römer schicken Kolonien nach Sardinien.

Vor
C. G.

377 Man führt drei Heere gegen die Volsker. Die Antiaten ergeben sich.

M. Fabius veranlaßt seinen Schwiegersohn, den Volkstribun C. Licinius Stolo, zu der Forderung, inskünftige einen plebejischen Consul zu erwählen.

Athen und die übrigen Städte Griechenlands erklären sich gegen die Lakedämonier, und wählen athenische Heerführer, die eine Streiferei nach Euböa unternehmen.

Seegefecht bei Naxos, wo Chabrias, der Feldherr der Athener, Pollidas, den Heerführer der Lakedämonier, besiegt.

376 Olympiade 101.

Sieger, Damon von Thurium.

Die Uneinigkeiten im Betreff der römischen Consulwahl verursachen eine Anarchie.

Chabrias, der die Abderiten gegen die Triballier unterstützte, wird getödtet. Timotheus folgt ihm, und erhält einen großen Seesieg über die Lakedämonier, die durch diese zwei Schlachten ihre Oberherrschaft über das Meer vollends verlieren.

Jonathan, Jojadas Sohn, wird der fünfte Priesterfürst der Juden nach der Rückkehr aus dem Exil, und regiert sie 32 Jahre.

375 Artaxerxes, der Krieg in Aegypten führen wollte, macht mit den Griechen Friede unter der Bedingung, daß alle Städte Griechenlands nach ihren Gesetzen leben sollten, ohne Truppen zu haben. Die einzigen Thebaner wollen sich auf Epaminondas Anstiften diesem Gesetze nicht unterwerfen.

374 Die Unternehmung der Perser in Aegypten unter Pharnabazus und Iphikrates bleibt wegen Pharnabazus Langsamkeit ohne Erfolg.

Vor C. G.

Neuer Zwiespalt in Griechenland zwischen den Athenern und Lakedämoniern. Die Thebaner bekriegen auch die Athener, und nehmen ihnen Platäa. Die Athener erhalten über die Lakedämonier einen Seesieg.

Evagoras, König von Cypern, wird von einem seiner Eunuchen, Namens Trasideus, getödtet; und Nicocles folgt seinem Vater Evagoras.

Große Erderschütterung im Peloponnes.

Olympiade 102. 372

Sieger, Damon zum zweitenmale.

Artaxerxes sucht die Griechen zum Frieden zu vermögen. Die Thebaner verweigern ihn. Die Lakedämonier bereiten sich zum Kriege.

Die Tribunen Licinius und Sentius willigen 371
in die Erwählung der kurulischen Aedilen ein, weil die velitrische Kolonie Tuskulum belagert hatte. Die Stadt Velitres wird belagert.

Die Lakedämonier werden vom Epaminondas, dem Haupte der Thebaner, bei Leuctra, einer Stadt in Böotien, besiegt, ungeachtet die Thebaner den Lakedämoniern an Zahl weit nachstanden. Kleombrotus bleibt im Gefechte. Man sehe Epaminondas Leben im Cornelius Nepos. Diese Schlacht ist in der Geschichte berühmt. Die Lakedämonier verloren dabei 4000 Mann mit ihrem König Kleombrotus und 3 Heerführern, die Thebaner hingegen nicht mehr als 300 Mann.

Jason, der Tyrann von Pheres in Thes- 370
salien, berühmt durch mehrere ausgezeichnete Thaten, wird auf Anstiften der Pythier meuchelmörderisch getödtet. Aufstand in der Stadt Argos. Die Arkadier vereinigen sich zu einem einzigen Volke.

Vor
C. G.

Tod des Agesipolis, Königs von Lakedämon, nach einer einjährigen Regierung. Sein Bruder Kleomenes folgt ihm, und regiert 61 Jahre.

369 Polyphron, der Tyrann von Pheres, wird von Alexander, seinem Nachfolger, getödtet, der ihm folgt, und 11 Jahre regiert.

Die Lakedämonier werden von den Arkadiern geschlagen. Die Thebaner fallen in Lakonien ein und belagern Sparta. Die Lakedämonier verlangen Unterstützung von den Athenern. Epaminondas stellt die Stadt Messene wieder her, und dringt zum zweitenmale in Lakonien ein. Die Lakedämonier und Athener widersetzen sich seinem Eindringen. Er schlägt sie in die Flucht, und dringt bis in das Innere des Landes.

Euphron wird Tyrann von Sicyon.

368 Olympiade 103.

Sieger, Pythostratus von Athen.

Es gab in diesem Jahre keine Tribunen in Rom, aber Camillus ward Dictator. Er legt kurze Zeit darauf seine Würde nieder, und es entstand ein Interregnum.

Pelopidas und Ismenias werden gegen das gegebene Wort vom Alexander von Pheres gefangen gehalten, der die Thebaner schlägt. Nach dieser Niederlage wird Epaminondas, der in dem Heere als Freiwilliger diente, zum Feldherrn erwählt, und rettet es.

Die Lakedämonier siegen über die Arkadier, und schlagen 10,000 derselben, ohne einen einzigen von den ihrigen zu verlieren. Nach dieser Niederlage erbauen die Arkadier die Stadt Megalopolis.

Dionys, der Tyrann von Syrakus, bekriegt die Karthager, um sie aus Sicilien zu vertreiben. Er erhält zu derselben Zeit den Preis wegen

Vor C. G.

gen einer Komödie, die er geschrieben hatte, und die in Athen an einem öffentlichen Feste vorgelesen ward. Er freute sich darüber unmäßig, und starb an den Folgen eines deshalb angestellten schwelgerischen Mahls, nach einer Regierung von 37 Jahren.

Dionysius II., sein Sohn, folgt ihm.

Der 17jährige Aristoteles wird 20 Jahre hindurch Platon's Schüler.

Camillus zum fünftenmale Dictator, schlägt die Gallier im Albanerlande. Das Volk setzt die Wahl eines Consuls aus den Plebejern durch, und verstattet den Patriciern einen Prätor zu erwählen, der das Recht hat in Rom zu gebieten. Man setzt auch zwei curulische Aedilen ein. 367

Epaminondas unternimmt Streifereien in den Peloponnes. Chares, der Heerführer der Athener, befreit die Phliasier, die von den Athenern belagert wurden.

L. Sextius ist der erste plebejische Consul. Rom ward in diesem Jahre von der Pest heimgesucht. 366

Ende des Böotischen Kriegs, durch die Dazwischenkunft des Königs von Persien.

Tod des Camillus zu Rom. 365

Die Arkadier schlagen mit Hülfe der Athener die Elier. Umgang des jungen Dionys zu Syrakus mit Philosophen, und namentlich mit Aristipp aus Cyrene.

Die Pest richtet in diesem Jahre große Verheerungen in Rom an.

Olympiade 104. 364

Sieger, Eubotas oder Phocides.

Die Bewohner von Pisa stellen mit Ausschließung der Elier die olympischen Spiele an.

Vor
C. G.
Diese rechnen diese Olympiade nicht zu den übrigen.

Epaminondas räth den Thebanern, sich des Meeres zu bemächtigen. Pelopidas erkämpft in Verbindung mit den Thessaliern einen Sieg über Alexander von Pheres, und bleibt in der Schlacht. Alexander wird genöthigt, alle seine Städte hinzugeben, und sich mit Pheres zu begnügen.

Klearch wird Tyrann der Herakleer, und regiert 11 Jahre.

Timotheus erobert Torone und Potidäa, und entsetzt Cyzikum.

363 L. Manlius Imperiosus wird zum Dictator erwählt, den eisernen Nagel einzuschlagen; eine Ceremonie, die in diesem Jahre wiederholt wird, um die Stadt zu sühnen, und der Pest Einhalt zu thun, die das ganze Land verheerte.

Aufstand unter den Arkadiern. Ein Theil derselben will Friede mit den Eliern schließen, die Mantineer aber wollen nicht einwilligen; diese rufen die Athener und Lakedämonier zu Hülfe, und die andern die Thebaner. Epaminondas will sich, während Agis Abwesenheit, Sparta's bemächtigen; er wird von Agesilaus zurückgedrängt. Die Athener verhindern ihn, Mantinea zu nehmen. Gefecht zwischen den Lakedämoniern und den Arkadiern einer-, und den Thebanern andererseits. Die Thebaner siegen. Epaminondas wird dabei verwundet, und stirbt an seiner Wunde.

362 L. Manlius hatte seinen Sohn Titus Manlius aus dem Lager verwiesen. Der Volkstribun Marcus Pomponius klagt den L. Manlius an. Titus Manlius geht nach Rom, sucht den Pomponius mit dem Dolche in der Hand auf, und zwingt ihn von der Verfolgung seines Vaters abzustehen. Diese That gewann ihm die Achtung und Freundschaft des ganzen Volks.

Vor C. G.

In demselben Jahre stürzt sich Marcus Rufus in völliger Rüstung in eine Kluft, die sich zu Rom geöffnet hatte. Man fängt den Krieg gegen die Hernicier an, in welchem Genutius, ein plebejischer Consul, getödtet und sein Heer geschlagen wird. Appius wird Dictator: die Hernicier werden in die Flucht geschlagen.

Die Satrapen in Asien empören sich gegen den König von Persien.

Tachos, König von Aegypten, erklärt dem König von Persien Krieg. Der König von Aegypten zieht die kleinasiatischen Griechen in sein Interesse.

Agesilaus wird Befehlshaber von Tachos Landheere, und Chabrias von dessen Flotte. Nectanebus, der Sohn des Königs von Aegypten, verläßt seine Parthei, und fleht den König von Persien um Gnade an, die ihm zugestanden wird. Agesilaus, der nebst Tachos belagert wird, bricht durch die Belagerer durch, und kommt nach Cyrenaika zurück, wo er stirbt.

Die Römer erklären den Tiburtinern Krieg. 361
Sie liefern den Galliern eine Schlacht. In dieser nimmt Titus Manlius, der Sohn des Manlius Imperiosus, einem von ihm getödteten Gallier eine Kette ab, weshalb er den Beinamen Torquatus erhält. Die Gallier ziehen sich zu den Tiburtinern zurück, und dann nach Kampanien.

Olympiade 105. 360

Sieger, Porus von Cyrene.

Tod Artaxerxes Mnemons, des Königs von Persien nach einer 46jährigen Regierung.

Artaxerxes Ochus, einer seiner Söhne, folgt ihm. Man behauptet, er sey in der persischen Sprache Ochosveros oder Achasveros genannt

Vor
C. G.

worden, und daraus sey der Name Asverus entstanden, den einige für den Gemahl der Esther halten, allein wahrscheinlich war dieser älter.

Alexander von Pheres erhält einen Seesieg über die Athener.

Q. Servilius Ahala wird Dictator, um mit den Galliern Krieg zu führen. Die Schlacht ist blutig und wird am Collinischen Thore geliefert. Die Gallier werden in die Flucht geschlagen. Die Tiburtiner erfahren das nämliche Schicksal durch die Tapferkeit des Petelius, dem der Triumph zuerkannt wird.

359 Perdikkas III., König von Macedonien, wird von den Illyriern getödtet: Philippus, sein Bruder, Amyntas Sohn und Alexanders Vater, folgt ihm. Er regiert 24 Jahre, und erhält einen Sieg über die Athener bei Methone. Er schließt Friede mit diesem Volke, und giebt ihm Amphipolis. Er unterwirft sich die Päonier und Illyrier.

Er war in Epaminondas Hause erzogen worden, der in Theben, seiner Vaterstadt, und in dem übrigen Griechenland sehr geschätzt ward. Platon kommt auf Dions Zureden wieder nach Syrakus zu dem jüngern Dionys. Allein Dion ward fast zu eben der Zeit aus Sicilien vertrieben, und Platon genöthigt, nach Athen zurückzukehren. Er hat die Schwachheit noch zum drittenmale nach Sicilien zu gehen.

Dionys der jüngere bringt seine Zeit, nach der Wiederherstellung des Friedens, in Trägheit hin. Er gründet zwei Städte in Apulien.

Ochus, König von Persien, läßt viele Juden aus Aegypten nach Hyrkanien kommen.

Xenophons Tod zu Korinth.

358 Die Römer erklären den Tarquiniern Krieg. C. Sulpicius wird zum Dictator gegen die Gallier erwählt, die geschlagen werden. Plautius

Vor C. G.

triumphirt über die Hernicier. Fabius, der nicht genug auf seiner Hut war, wird von den Tarquiniern geschlagen. Der Volkstribun Petilius giebt ein Gesetz gegen die Amtsbewerbungen.

Dion, Hipparinus Sohn, bittet die Korinthier um Hülfe gegen Dionys.

Gründung der Stadt Tauromene auf dem Berge Taurus in Sicilien.

Die Einwohner von Byzanz und die der Inseln Rhodos, Cos und Chios verbinden sich gegen die Athener. Dieser Krieg heißt der Krieg der Verbündeten. Chabrias fällt im Gefechte.

Philippus erobert die Stadt Amphipolis und tritt den Olynthiern Pydna und Potidäa ab. Er giebt der Stadt Krenides den Namen Philippi, und läßt von ihm entdeckte Goldbergwerke bearbeiten, woraus er jährlich 1000 Talente zieht.

Die Einwohner von Phocis plündern den delphischen Tempel; nach der Marmorchronik.

Die Römer erklären den Faliskern Krieg. 357
Die Privernaten werden vom Martius besiegt, und ihre Stadt ergiebt sich.

Dion geht mit einigen Lastschiffen nach Syrakus, und vertreibt den Dionys, der 400 große Schiffe, 100,000 Mann Fußvolk, und 10,000 Reiter hatte. Dionys war abwesend, als Dion landete. Er kehrt zurück, wird von den Syrakusern geschlagen, und bittet den Dion um Friede, den er aber nicht erhält.

Alexander von Pheres wird von seiner Gemahlin Thebe getödtet, die ihre beiden Brüder, Lycophron und Tisyphon unterstützen. Diese wollen sich der Herrschaft bemächtigen, werden aber vom Könige Philippus von Macedonien verdrängt und verjagt, der sich dadurch Thessaliens versichert.

Vor C. G. 356

Olympiade 106.

Sieger, Porus von Malea.

Die Falisker und Tarquinier, welche Priester mit brennenden Fackeln und Schlangen an ihrer Spitze hatten, werden vom Fabius in die Flucht getrieben. C. Martius Rutilius wird zum Dictator erwählt. Er ist der erste Plebejer, der zu dieser Würde gelangte. Er schlägt die Tusker, die sich mit den Faliskern verbunden hatten. Nach dieser Niederlage erhält er die Ehre des Triumphs ohne Bestätigung des Senats.

Ein Haufe zusammengelaufenes Volks bemächtigt sich eines großen Theils von Lucanien. Man nennt sie Bruttier, und noch heutiges Tages heißt dieser südliche Theil Italiens Abruzzo.

Philistus, Dionysens Feldherr, wird aus Syrakus vertrieben, auf dem Meere von den Syrakusern geschlagen, und tödtet sich selbst. Dionys versucht vergebens mehrere Wege der Wiedervereinigung: er verspricht die Burg zu übergeben, unter der Bedingung, daß es ihm erlaubt werde, sich mit seinen Anhängern und Habseligkeiten nach Italien zurückzuziehen. Dion willigt ein. Allein Dionys geht nach Italien, und läßt Besatzung in der Burg zurück. Die Syrakuser werden im Gefechte gegen Dion geschlagen. Dionysens in der Burg zurückgelassene Leute machen einen Ausfall und plündern die Stadt. Dion wird zurückgerufen und hält sie auf.

Der Krieg der Verbündeten in Griechenland nimmt überhand. Die Athener hatten 3 Feldherren, nämlich: Chares, Timotheus und Iphikrates. Dieser Krieg, der nur 4 Jahre dauerte, wird durch Vermittelung des Königs von Persien geendet.

Philippus unterjocht die Könige von Thracien, Päonien und Illyrien.

Vor C. G.

Geburt Alexanders des Großen an demselben Tage, wo Herostratus den prächtigen Dianentempel zu Ephesus in Brand steckte, um sich unsterblich zu machen. Philipp schreibt an Aristoteles, ihm sey ein Sohn gebohren worden, und er wünsche sich Glück, daß dieser Philosoph ihn unterrichten könne. (Man hat diesen Brief noch.)

Nach Diodor nahm um diese Zeit der sogenannte heilige Krieg seinen Anfang, der neun Jahre dauerte, und der auf folgende Veranlassung entstand. Die Amphyktionen hatten die Lakedämonier und Phocier zu einer Geldstrafe verurtheilt, weil die erstern sich Kadmea's bemächtigt, und die letztern sich einen Theil vom geheiligten Felde zugeeignet hatten. Philomelus beredet die Phocier, den Tempel zu Delphi zu plündern. Er schlägt die Lokrier im ersten Gefechte, und verleitet die Lakedämonier und Athener sich mit ihm zu verbinden. In diesem Jahre soll Demosthenes seine ersten Reden gehalten haben. Es wird mit den Tiburtinern eine Uebereinkunft getroffen. Die Römer schließen den ersten Bund mit den Samniten. 355

Die Thebaner bezwingen die Phocier und Lokrier. Philomelus stürzt sich vom Felsen herab. Andere behaupten, er sey im Kampfe geblieben.

Dion wird von Zacynthiern ermordet. Kallippus folgt ihm, und regiert 13 Monate in Syrakus.

Titus Manlius wird Dictator gegen die Cäritaner und Tarquinier. Die Cäritaner erhalten einen Waffenstillestand auf 100 Jahre. 353

Onomarchus, der Anführer der Phocier, kämpft mit Muth und Erfolg gegen Philipp von Macedonien. Er wird von seinen eigenen

Vor
C. G.
Soldaten getödtet. Phayllus, sein Bruder, folgt ihm.

Mausolus, König von Carien, stirbt nach einer 24jährigen Regierung. Artemisia, seine Gemahlin, folgt ihm, und regiert 2 Jahre. Sie läßt ihrem Gemahl ein prachtvolles Grabmal erbauen, davon sich der Name Mausoleum herschreibt.

Chersobleptes, König von Thracien, tritt den Chersones an die Athener ab.

Klearchus, Tyrann von Heraklea, wird nach einer 12jährigen Regierung von Chion, Platon's Schüler, getödtet.

Hipparinus, Dionysens ältester Sohn, geht in seine sicilischen Staaten zurück, und regiert dort 2 Jahre.

352 Olympiade 107.

Sieger, Smicrinas von Tarent.

Cajus Julius wird Dictator aus Furcht vor den Tuskern.

Phayllus, der Anführer der Phocier, schlägt die Thebaner, und stirbt kurz darauf.

Die Lakedämonier schlagen die Megalopolitaner.

351 Die Falisker werden von den Römern geschlagen; die Tarquinier erlangen einen Waffenstillestand von 40 Jahren.

Die Thebaner werden vom Perserkönige Artaxerxes Ochus mit Geld und Truppen unterstützt. Er schickt ein großes Heer ab, um die aufrührerischen Phönicier und die Bewohner der Insel Cypern zu unterjochen.

Tennes, König der Sidonier, empört sich gegen ihn, vergleicht sich aber kurze Zeit darauf mit ihm. Er wird getödtet; dieß verursacht den gänzlichen Untergang der Sidonier, die alle

Vor C. G.

elendiglich umkamen, indem sie ihre Stadt in Brand steckten.

In Italien schlägt Popilius die Gallier, wird aber selbst im Gefecht verwundet. 350

Protagoras, König von Salamis, unterwirft sich dem König von Persien.

Evagoras, dem man eine andere Satrapie gegeben hatte, wird getödtet.

Aegypten wird von Ochus, dem Könige von Persien, erobert.

Griechische Seeräuber landen in Italien 349
und schlagen die Latiner. Camillus schlägt die Gallier in die Flucht. Der 23jährige Kriegstribun M. Valerius erlegt einen Gallier, der sich zum Zweikampf mit einem Römer erboten hatte. Ein Rabe, der unaufhörlich vor dem Gesichte des Galliers herumflatterte, soll Ursache seiner Niederlage und des Sieges gewesen seyn, den Valerius über ihn erhielt. Dieser bekam deshalb den Beinamen Corvinus oder Corvus.

Mentor, in Ochus Diensten, wird Aufseher über die Küsten Asiens, bringt die Städte wieder unter die Hoheit des Königs von Persien, die sich derselben entzogen hatten, und versöhnt den Artabazus und Memnon mit diesem Fürsten.

Philipp, König von Macedonien, bemächtigt sich Pheres in Thessalien, und der chalcidicischen Städte.

Olympiade 108. 348

Sieger, Polycles von Cyrene.

Valerius wird in seinem 23sten Jahre Consul. Man erneuert den Bund mit den Karthagern.

Philippus unterjocht die Städte des Hellesponts; er bemächtigt sich Olynths durch List

Vor C. G.

und Verrätherei, und behandelt die Bürger dieser Stadt tyrannisch, indem er sie zu Sklaven macht, und sie als solche verkaufen läßt. Er sagt die olympischen Spiele an, wo er sich viele Freunde macht.

Tod Platons in seinem 81sten Jahre an seinem Geburtstage. Speusippus, der Sohn einer seiner Schwestern, folgt ihm in der Akademie.

347 Ende des Kriegs gegen die Phocier, der 9 Jahre gedauert hatte, und den man den heiligen Krieg nannte.

Dionys erhält Syrakus wieder, 10 Jahre nach seiner Vertreibung.

346 Philippus wird in die Versammlung der Amphyktionen aufgenommen. Man giebt ihm die zwei Stimmen, die die Phocier gehabt hatten. Alle Städte der Phocier werden zerstört, und ihre Bewohner zerstreut.

Die Syrakuser erhalten von den Korinthiern den Timoleon zum Feldherrn, der seinen Bruder Timophanes, der sich zum Tyrannen aufwerfen wollte, getödtet hatte.

345 Lucius Furius wird Dictator gegen die Aurunker. Er gelobt der Juno Moneta einen Tempel. Die Aurunker werden geschlagen.

Timoleon kommt nach Sicilien, troß des Widerstrebens der Karthager. Dionys war im Besitz der Burg, und Iketas der Stadt Syrakus. Die Karthager führen in Sicilien Krieg.

344 Olympiade 109.

Sieger, Aristolochus von Athen.

Nachdem Syrakus auf das Aeußerste gebracht war, bringt Timoleon durch seine Verschlagenheit und sein Benehmen die Angelegenheiten in Ordnung.

Vor C. G.

Philippus, König von Macedonien, verheert das Land der Illyrier.

Jaddus, Jonathans Sohn, wird der sechste Priesterfürst der Juden nach dem Exil, und regiert 20 Jahre über sie.

Die Samniten hatten die Sidiciner angegriffen, und diese ihre Zuflucht zu den Bewohnern Kampaniens genommen. Besiegt von den Samniten, ergeben sich diese den Römern, die den Samniten Krieg erklären. Dieser Krieg dauerte 70 Jahre. Valerius schlägt sie. Der Consul Cornelius, der sich von dem feindlichen Heere bei Satriculum hatte einschließen lassen, wird vom Kriegstribun Publius Decius befreit, der die Feinde durchbrach, sich einer Höhe bemächtigte, und zur Nachtzeit rettete. Die Römer erkämpfen mehrere Siege über die Samniten. Die Karthager weihen dem kapitolinischen Jupiter eine goldne Krone. Man ertheilt den beiden Consuln die Ehre des Triumphs. Die Einwohner Kapua's verlangen von den Römern eine Besatzung, um ihr Gebiet zu vertheidigen. 343

Timoleon befreit die Syrakusaner von der Tyrannei, die sie erdulden mußten. Dionys schickt nach Korinth und läßt dort eine Demokratie errichten. Er läßt auch in Amphipolis Archonten des olympischen Jupiter erwählen, die 300 Jahre bestanden.

Philippus macht sich Thracien zinsbar. Aristoteles wird in diesem Jahre zu Alexanders Lehrer erwählt.

Endlich bringt es Timoleon durch seine Klugheit und seinen Muth dahin, daß Dionys der jüngere aus Sicilien, dessen Tyrann er 25 Jahre hindurch gewesen war, verjagt wird. Dadurch erhalten alle Städte dieser Insel ihre Freiheit wieder, und Dionys zieht sich nach Karthago

Vor C. G.

zurück, wo er ein dunkles und so dürftiges Leben führt, daß er, um sich zu erhalten, genöthig ist, den Schulmeister abzugeben. Timoleon zerstört alle Festungen und Palläste, die von den Tyrannen erbaut worden waren.

342 Marcius kommt nach Kampanien und schickt die sidicinischen Soldaten zurück, die beschlossen hatten, sich Kapua's zu bemächtigen. Diese, die seine Absicht erriethen, verschworen sich und erwählten den Titus Quintius zu ihrem Oberhaupte. M. Valerius wird zum Dictator erwählt, und stillt den Aufruhr.

Arimbas, König der Molosser, stirbt nach einer 10jährigen Regierung. Alexander, der Olympias, Philipps von Macedonien Gemahlin, Bruder, folgt ihm mit Ausschluß des Aeacides, Arimbas Sohn, und Pyrrhus Vater.

Timoleon schlägt den Icetas und Leptines. Die Karthager machen große Vorbereitungen zum Kriege gegen Sicilien.

Geburt Epikurs. Sein Leben im Diogenes Laertius.

341 Plautius kämpft mit Erfolg gegen die Volsker. Die vom Aemilius geschlagenen Samniten sind genöthigt, Friede mit den Römern zu schließen, die ihnen erlauben die Sidiciner zu bekriegen. Die Römer, denen sich diese ergeben wollen, weisen sie zurück. Sie ergeben sich den Latinern. Die Consuln legen das Consulat nieder. Dieß hat ein Interregnum zur Folge.

Pexodorus, der seine Schwester verjagt hatte, regiert 5, oder vielmehr 7 Jahre hindurch in Carien.

Philipp von Macedonien erklärt den Athenern Krieg, belagert die Stadt Perinth, und kurze Zeit darauf Byzanz, ist aber genöthigt, diese Belagerung aufzuheben.

Vor C. G.

Olympiade 110.

Sieger, Antikles von Athen.

Die Römer kämpfen gegen die Latiner. Manlius läßt seinen Sohn hinrichten, weil er gegen seinen Befehl gefochten hatte. P. Decius weiht sich für sein Heer. Die besiegten Latiner gehen einen Vertrag ein. Die Kampanier folgen ihrem Beispiel. 340

Die Athener schicken Hülfstruppen nach Byzanz gegen Philipp. Die Bewohner der Inseln Chios, Cos, Rhodos und mehrerer anderer schikken auch Truppen hin. Dadurch sieht sich Philippus genöthigt Friede zu schließen.

Die Karthager, die ein Heer von 70,000 Menschen und 10,000 Wagen nach Sicilien geschickt hatten, werden vom Timoleon bei Agrigent geschlagen; dieß setzt Karthago in große Bestürzung.

Der Philosoph Anaxarchus von Abdera macht sich damals zuerst bekannt, und wird in der Folge von Alexander angestellt.

Die Consuln schlagen die empörten Latiner in die Flucht. Philo geht einen Vertrag mit ihnen ein, und hält einen Triumpheinzug in Rom. Aemilius geht von der Belagerung der Stadt Pedum hinweg und verlangt die Ehre des Triumphs, die man ihm verweigert. Man befiehlt ihm einen Dictator zu ernennen. Er ertheilt diese Würde dem Publius Philo, seinem Amtsgenossen. Dieser letztere giebt verschiedene Gesetze, die dem Volke sehr angenehm, den Patriciern aber sehr unangenehm sind. 339

Timoleon verjagt die Truppen aus Sicilien, die sich dort empört hatten, und bringt, nach Vertilgung der Tyrannei, die Angelegenheiten dieser Insel wieder in Ordnung.

Vor C. G.

Tod des Speusippus, des Neffen und Nachfolgers Platons in der Akademie. Xenokrates nimmt seine Stelle ein.

338 Artaxerxes Ochus, König von Persien, stirbt, vom Eunuchen Bagoas vergiftet, der Arses, Ochus Sohn, auf den Thron erhebt, auf welchem er 2 Jahre sitzt.

Die Latiner werden völlig besiegt. Man verdammt einige zu einer Geldbuße, andern ertheilt man das römische Bürgerrecht. Die beiden Consuln ziehen im Triumph in Rom ein. Man bringt die Vordertheile der den Antiaten genommenen Schiffe dahin, und stellt sie auf der Rednerbühne auf, die seitdem den Namen Rostra bekam. Man errichtet auch auf dem Markte zwei Statuen, den beiden Consuln zu Ehren. Philippus schlägt nach mehreren fruchtlosen Unterhandlungen los, und besiegt die Athener und Böotier bei Chäronea. Er schließt mit diesen Völkern Frieden.

337 Die Vestalin Minucia in Rom wird lebendig begraben, weil sie ihr Gelübde und ihre Ehre verletzt hat.

Die sämmtlichen Griechen wählen den Philippus zu ihrem Anführer in dem Kriege, den sie gegen die Perser erklärt haben.

Timoleon wird blind und stirbt, nachdem er Syrakus und Sicilien 8 Jahre hindurch regiert hatte.

336 Olympiade III.

Sieger, Kleomantis von Klitor.

Philippus wird nach einer 24jährigen Regierung von Pausanias zu Aegä, einer Stadt in Macedonien, während der Feier gewisser Spiele ermordet. Man glaubt, dieß sey auf Anstiften der Olympias, seiner Gemahlin, und Mut-

Vor C. G.

ter des Alexander geschehen, die er verstoßen hatte. Philippus hatte sich so eben mit Kleopatra, der Schwester oder Nichte des Attalus, vermählt.

Alexander, der in der Folge den Beinamen des Großen erhielt, folgt seinem Vater: seine Regierung dauerte 12 Jahre, wovon er 7 in Asien zubrachte.

Darius Codomannus, der letzte König von Persien, regiert 6 Jahre. Man hält ihn für den Urenkel des Darius Nothus oder des Bastards.

Regierung Alexanders des Großen. 335

Die Ausonier und Sidicinier werden vom Valerius überwunden, der sich der Stadt Calles bemächtigt.

Archidamus, König von Lakedämon, stirbt, nach einer Regierung von 23 Jahren, in Italien, wohin er zur Unterstützung der Tarentiner gegangen war. Agis, sein Nachfolger, regiert 9 Jahre.

Alexander geht nach Böotien. Er erhält hier Abgeordnete von Athen, unter denen auch Demosthenes war, und ertheilt ihnen eine geneigte Antwort. Die Griechen versammeln sich zu Korinth. Alexander wird zu ihrem Befehlshaber gegen die Perser erwählt.

Darius Codomannus läßt den Eunuchen Bagoas hinrichten, dem er die Krone verdankte, weil er den Ochus getödtet hatte, dem Darius gefolgt war. Dieser Eunuch starb an demselben Gifte, den er für den Darius selbst bereitet hatte. Memnon, der Heerführer der Perser, ein Grieche, verachtet den Alexander wegen seiner Jugend, und verheert Asien. Parmenio hält seine Fortschritte auf.

Vor
C. G.

Alexander bekriegt Thracien; er hört hier die Empörung der Thebaner, und eilt zu ihrer Unterjochung herbei. Dieser Krieg endigt sich mit Thebens Untergange, das gänzlich zerstört ward, fast 1200 Jahre nach seiner Gründung. Alexander befragt die Götter in Macedonien im Betreff der Kriegsereignisse und ordnet 9 Tage hindurch Spiele zur Ehre der Musen an.

Die in der Nachbarschaft des adriatischen Meeres befindlichen Gallier schicken Abgeordnete an Alexander.

334 Die Samniten fangen ihre Feindseligkeiten gegen Rom wieder an.

Alexander träumt, der Hohepriester der Juden erscheine ihm in seinem Amtsschmuck, und ermahne ihn nach Asien zu gehen. Dieß erzählte er in der Folge dem Hohenpriester Jaddus selbst.

Alexander führt sein Heer nach Asien. Es bestand aus 30,000 Mann Fußvolk und 4500 Reitern. In Griechenland ließ er den Antipater mit 12,000 Mann zu Fuße und 1500 Reitern zurück. Memnon räth dem Darius das ganze Land zu verheeren, damit der Feind nicht durchdringen könne. Darius verwirft diesen Rath.

Die erste Schlacht zwischen Alexander und dem Heere des Königs von Persien fiel beim Uebergange über den Granikus in Mysien vor, wo die Perser geschlagen wurden. Die Stadt Sardes ward Alexandern vom Mithernes überliefert; die Städte Milet und Halikarnaß werden eingenommen, und die ganzen asiatischen Küsten Alexandern unterworfen.

333 Memnon verheert die cykladischen Inseln, um den Kriegsschauplatz nach Europa zu ziehen; er stirbt über dieser Unternehmung. Darius läßt den Charidemus hinrichten, der in der Versammlung zu frei sprach, die man im Betreff

Vor C. G.

des von den Persern gegen Athen zu richtenden Kriegs hielt. Der König von Persien setzt 460,000 Mann zu Fuß, und 100,000 Reiter, in Bewegung.

Alexander fällt zu Tarsus in eine Krankheit. Er wird von seinem Arzte Philipp geheilt, dem er sich anvertraut, ungeachtet der den Tag vorher erhaltenen Warnung, ihm nicht zu trauen.

Zweite Schlacht des Alexander gegen den Darius bei Issus in Cilicien. Darius wird geschlagen, seine Mutter, Gemahlin und Kinder gefangen.

M. Papirius Crassus wird Dictator aus Besorgniß wegen des Kriegs mit den Galliern.

Olympiade 112. 332

Sieger, Cryllus von Chalcis.

Die Samniten und Lucanier führen Krieg gegen Alexander, den König von Epirus, der nach Italien übergesetzt war. Dieser König schließt nach ihrer Besiegung ein Bündniß mit den Römern.

Alexander belagert auf seinem Zuge nach Aegypten das große Tyrus, und erobert es nach einer Belagerung von 7 Monaten. Hephästion giebt die Krone von Sidon dem Ballonymus, der auch Abdalonymus oder Abdolonymus heißt. Dieser Mann war aus königlichem Geblüte, aber so arm, daß er sich genöthigt sah, vom Graben zu leben. Seine Gesichtsbildung und sein Betragen war seiner Abstammung nicht unangemessen. Alexander ertheilte ihm in der Folge die Regierung über Tyrus.

Agis, König von Lakedämon, begünstigt die Parthei des Darius, und unterwirft ihm die ganze Insel Kreta.

Der Ueberläufer Amyntas, ein Macedonier, rüstet sich in Aegypten zum Kriege, wird aber

Vor C. G.

getödtet. Die Griechen schicken Alexandern eine goldne Krone. Er erobert die Stadt Damaskus, in welcher sich alle Schätze des Darius befanden, und bemächtigt sich dann auch der Stadt Gaza.

Der Hohepriester Jaddus empfängt den Alexander zu Jerusalem. Er läßt im Tempel opfern, und überträgt dem Andromachus die dortige Statthalterschaft, der von den Samaritanern getödtet ward.

Alexander rächt den Tod dieses Statthalters, nachdem er in Aegypten gewesen war, wo er den Anfang mit der Erbauung Alexandriens machte.

331 Mehrere römische Frauen tödten eine große Anzahl Bürger mit Gift. Eine Sklavin zeigte deren 170 dem Q. Fabius Maximus an. Sie wurden alle hingerichtet. Dieß ist das erste Beispiel öffentlicher Vergiftungen.

Alexander schickt den Amyntas nach Macedonien, um dort Soldaten zu werben. Darius bittet um Friede, erhält ihn aber nicht. Seine Gemahlin stirbt in diesem Jahre.

Schlacht bei Arbela, wo Darius Heer gänzlich geschlagen wird. Er selbst entkommt nur mit Mühe. Alexander wird dadurch Herr von ganz Asien, und bleibt es 7 Jahre.

330 Anfang des Kriegs der Privernaten in Italien, deren Oberhaupt Vitruvius Vaccus Fundanus war.

Neue Unruhen in Griechenland, durch Antipater gestillt. Memnon, der Statthalter von Thracien, empört sich. Als in Thracien alles ruhig ist, geht Antipater nach Griechenland und kämpft mit Erfolg gegen die Lakedämonier.

Alexander bemächtigt sich Susiana's, und besteigt den Thron des Darius, geht nach Persien, plündert Persepolis, läßt den königlichen

Vor C. G.

Pallast einäschern, und verfolgt den Darius, der auf seiner Flucht vom Bessus getödtet wird.

Der griechische Rhetor Isokrates stirbt in einem Alter von 106 Jahren, nach Suidas. Einige lassen ihn 9 Jahre früher in einem Alter von 97 Jahren sterben.

Bessus läßt sich zum König ausrufen, und 329
wiegelt die Baktrier auf. Alexander unterwirft sich Hyrkanien, und erobert alle Städte desselben bis an das kaspische Meer. Die Griechen, die unter Darius gedient hatten, ergeben sich an Alexander. Er nimmt die Sitten und Gebräuche der Könige von Persien an. Dimnus verschwört sich mit Nikomachus gegen ihn; die Verschwörung wird dem Philotas, Parmenions Sohne, bekannt. Philotas und Parmenion werden auf Befehl des Königs getödtet.

Olympiade 113. 328

Sieger, Kliton von Macedonien.

Die Paläopolitaner, die das Land bewohnten, wo jetzt die Stadt Neapel liegt, kündigen den Römern Krieg an.

Alexander unterjocht die Paropamiser, geht über den Berg Kaukasus oder Taurus und gründet eine Stadt, Namens Alexandrien. Bessus, Darius Mörder, wird dem König ausgeliefert, der ihn bestrafen läßt. Alexander dringt zu den Sogdianern vor, unterwirft sich dieselben, und vermählt sich hier mit Roxane, der Tochter Oxyartes, des Statthalters in dieser Provinz. Chorienes, auch Sisimitres genannt, einer der Vornehmsten in diesem Lande, ergiebt sich an Alexandern, und versorgt ihn mit Getraide, dessen der König von Macedonien benöthigt war.

Vor
C. G.

Alexander, der die Sitten und Gewohnheiten der Perser angenommen hatte, wollte die Griechen nöthigen, ihn anzubeten. Mehrere weigerten sich ihm diese Huldigung zu erweisen, unter andern Kallisthenes, Aristoteles Schüler, ein für das Hofleben zu unbiegsamer Mann. Alexander ließ ihn, der Sage nach, hinrichten.

327 Die Römer kündigen den Paläopolitanern Krieg an, übertragen dem Publicius die Anführung ihres Heers, und dem Cornelius die Oberbefehlshaberstelle über die Truppen, die man gegen die Samniten schickt.

M. Claudius Marcellus wird Dictator, um die Volksversammlung zur Magistratswahl zu halten; er legt diese Würde wegen der Unregelmäßigkeit seiner Erwählung nieder.

Alexander, der nach Indien gegangen war, schlägt den König Porus und nimmt ihn gefangen. Er läßt eine Flotte ausrüsten, um auf dem Ocean zu schiffen, gründet mehrere Städte in Indien, und will bis über den Ganges gehen; kann aber seine Soldaten nicht dazu bewegen. Er wird genöthigt umzukehren, schlägt die Oxidraker und andere Völker, theilt sein Heer, und übergiebt einen Theil desselben dem Nearch, um ihm längs den Küsten zu folgen.

Calanus, ein indischer Philosoph, verbrennt sich lebendig. Harpalus, der Statthalter von Babylon, flieht nach Griechenland; wird gefangen genommen, und vom Antipater hingerichtet.

326 Alexander, König von Epirus, der Bruder der Olympias, der Mutter Alexanders, geht nach Italien, wo er von den Lukanern und Apuliern getödtet wird, die sich den Römern ergeben.

Der Proconsul Publius unterjocht die Paläopolitaner und erobert ihre Stadt. Er ist der

Vor C. G.

erste Proconsul, dem man die Ehre des Triumphs zugestand.

Alexander der Große rekrutirt, nach der Eroberung Indiens, seine Truppen in Persien, geht nach Medien, und hält in Ekbatana, das 250 Stadien im Umfang hatte, seinen Einzug. Hephästion, Alexanders Liebling, stirbt an den Folgen der Unmäßigkeit. Alexander beweint seinen Verlust, läßt seinen Leichnam nach Babylon tragen, und befiehlt dem Perdikkas, ihm ein prächtiges Leichenbegängniß zu feiern.

Alexander unterwirft sich die Kossäer, die von den Königen von Persien nie hatten bezwungen werden können, und zieht nach Babylon.

Achttausend vom Alexander zurückgeschickte Griechen landen in Lakonien, am Ausflusse des Tänarus, plündern das Land und wählen sich Leosthenes zum Heerführer.

Die Römer kündigen den Vestinern Krieg an. Wegen der Krankheit des Consuls Furius Camillus, macht man den Papirius Cursor zum Dictator, um ein Heer gegen die Samniter anzuführen. 325

Papirius kehrt auf Anrathen eines Augurs nach Rom zurück, um die Augurien wegen seiner Wahl noch einmal anstellen zu lassen, und verbietet dem Fabius, sich während seiner Abwesenheit in ein Gefecht einzulassen. Fabius läßt sich eine günstige Gelegenheit, die sich ihm dazu darbietet, nicht entgehen, und schlägt die Feinde. Der Dictator will nach seiner Rückkehr den Fabius wegen seines Ungehorsams hinrichten lassen. Alle Krieger widersetzen sich. Fabius flieht nach Rom. Der Dictator folgt ihm. Das Volk erbittet und erhält Gnade für den Fabius. Papirius kehrt zum Heere zurück und stillt die Unruhe, die sich dort erhoben hat. Er

Vor
C. G. erhält den Sieg über die Samniter, und man erkennt ihm die Ehre des Triumphs zu.

Die Chaldäer wollen einiger ungünstiger Vorbedeutungen halber Alexandern von dem Einzuge in Babylon abbringen. Er beharrt aber bei seinem Vorsatze.

324 Olympiade 114.

Sieger, Micinas von Rhodus.

Abgeordnete von fast allen Theilen der Welt, selbst von Karthago, kommen zu Alexander. Er verwendet 13,000 Talente auf Hephästions Todenfeier. Mitten unter Schwelgereien wird er von einem Fieber überfallen, ohne sich demungeachtet zu mäßigen. Man behauptet, Antipater habe ihn durch seinen Sohn Kassander vergiften lassen.

Alexander stirbt am 20sten Tage des Monats Daisis, oder am 22sten Mai, nach einer Regierung von 12 Jahren und 7 Monaten. Sisygambis, Darius Mutter, stirbt, auf die Nachricht von Alexanders Verscheiden, am Hungertode.

Alexander wollte keinen Nachfolger bestimmen. Doch aber gab er seinen Siegelring dem Perdikkas, der anfangs den größten Theil an der Regierung hatte.

Die Macedonier werden unter sich uneinig, und erwählen einen Menschen ohne Muth und Talent zum König; dieß war Aridäus, Philipps und der Phitina, einer Thessalierin, Sohn; man widersetzt sich anfangs dieser Wahl, willigt aber nicht lange darauf in dieselbe ein. Aridäus läßt sich Philipp nennen, und nimmt den Perdikkas zu seinem Vormund.

Vor C. G.

Alexanders Nachfolger.

Alexanders Feldherren theilen seine Eroberungen unter sich. Aegypten erhält Ptolemäus, Lagus Sohn; Syrien Laomedon von Mytilene; Mysien Philotas; Medien Pithon; Paphlagonien, Kappadocien und alle umliegende Länder Eumenes; Pamphilien, Syrien und Ober-Phrygien Antigonus; Karien Kassander; Lydien Meleager; Nieder-Phrygien Leonatus; Thracien Lysimachus, und Macedonien Antipater. Die Provinzen des obern Asiens bleiben den Statthaltern derselben. Seleukus wird Befehlshaber der Reiterei der Verbündeten. Kraterus war vom Alexander nach Cilicien mit 10,000 verabschiedeten Kriegern geschickt worden.

Von diesem Jahre an rechnet man die Regierung des Ptolemäus, Lagus Sohn; er regierte 40 Jahre über Aegypten. Man gab ihm den Beinamen Soter, so viel als Retter und Beglücker, wegen seiner guten Regierung.

Tod des Cynikers Diogenes, an demselben Tage und in demselben Jahre mit Alexander.

Onias, Jaddus Sohn, der siebente Priesterfürst der Juden nach der Rückkehr aus dem Exil, regiert 24 Jahre. Dieser Hohepriester erhielt Briefe vom Areus, dem König von Lacedämon, der die Juden und Lakedämonier für Brüder und gleichmäßige Abkömmlinge Abrahams anerkannte, wahrscheinlich weil die Idumäer Theil an der Gründung Lakedämons gehabt hatten.

Die Römer schließen einen Vertrag auf ein Jahr mit den Samniten. 323

Die Griechen, die Alexander nach Oberasien geschickt hatte, empören sich: Pithon wird abgeschickt, um sie zu bekämpfen, mit dem Befehl, wenn er sie geschlagen hätte, die Beute unter

Vor C. G. die Macedonier zu vertheilen. Dieß geschah auch, ungeachtet er nicht damit zufrieden war.

Der Zustand Griechenlands ändert sich völlig. In Asien überfallen die Bewohner der Insel Rhodos die macedonische Besatzung, die in ihrer Stadt war. Alexander hatte kurz vor seinem Tode befohlen, daß alle exilirte Griechen mit Ausnahme der Tempelräuber zurückgerufen werden sollten. Diese Verordnung, die in einer Volksversammlung vorgelesen ward, war den meisten Griechen sehr angenehm, mißfiel aber den Aetoliern und Athenern, die auf die Nachricht von Alexanders Tode sich empörten. Leosthenes, der Heerführer der Athener, hatte 8000 Mann in seinen Diensten, rufte nach Alexanders Tode die thessalische Reiterei zu Hülfe, und regte Griechenland an, sich in Freiheit zu setzen. Dieß verursachte einen Krieg, den die Athener auf sich nahmen. Antipater ruft den Kraterus und Philotas zu Hülfe gegen sie. Der besiegte Antipater rettet sich nach Lamia, einer Stadt in Thessalien. Leosthenes zieht hin und belagert diese Stadt, wird aber während der Belagerung durch einen Steinwurf getödtet. Amphilus kommt an seine Stelle. Ptolemäus Lagi verbindet sich aus Furcht vor Perdikkas mit Antipater.

322 Der Dictator Aulus Cornelius Arvina schlägt die Samniter.

Die Griechen werden in zwei Seetreffen geschlagen. Demosthenes wird aus dem Exil zurückberufen und von den Athenern ehrenvoll aufgenommen. Die Griechen werden von den Thessaliern bei Cranon in Thessalien geschlagen. Die Athener bitten um Friede. Demosthenes flieht auf die Insel Kalauria, wo er sich vergiftet. Aristoteles stirbt in Chalcis im 63sten Jahre. Theophrastus folgt ihm.

Vor
C. G.

Perdikkas überwindet den Satrapen von Kappadocien Ariarathes, und giebt diese Provinz dem Eumenes.

Die Cyrenäer werden vom Ptolemäus bezwungen.

Perdikkas heirathet die Kleopatra, Alexanders Schwester, ob er schon mit Nicea, der Tochter Antipaters, verlobt war; er will sich zum König des ganzen Reichs erklären lassen.

Antipater und Kraterus bekriegen die Aetolier. Antigonus vereinigt sich mit ihnen und vermittelt den Frieden zwischen ihnen und diesem Volke. Alle drei Feldherren verbinden sich unter einander gegen Perdikkas.

Man bringt Alexanders Leichnam nach Aegypten. Ptolemäus läßt ihn in Alexandrien beisetzen. Perdikkas greift den Ptolemäus an, und schickt den Eumenes gegen den Antipater und Kraterus nach dem Hellespont. Er vereinigt den Alektas und Neoptolemus mit ihm. Dieser letztere, der sich von Eumenes getrennt hatte, bleibt in einem Treffen. Endlich werden Kraterus und Neoptolemus vom Eumenes getödtet. Perdikkas geht über den Nil und wird gleichfalls getödtet. Die Macedonier erklären den Pithon und Aridäus zu Vormündern des Sohns vom Alexander, der als König anerkannt war. Eumenes und Alektas werden für Feinde erklärt. Attalus, der Befehlshaber des Seeheeres, bemächtigt sich der Stadt Tyrus.

Der Athener und komische Dichter Menander läßt in diesem Jahre seine erste Komödie aufführen. Er war damals nicht älter als 20 Jahre.

In Italien werden die Consuln bei den Caudinischen Pässen von den Samniten geschlagen, 321
und das römische Heer genöthigt durch das Joch zu gehen.

Vor C. G. In Griechenland wird Hyperides, ein berühmter Redner, auf Antipaters Befehl getödtet. Die Aetolier bemächtigen sich Thessaliens, und werden vom Polysperchon geschlagen. Euridice, Aridäus Gemahlin, nöthigt den Pithon, die Regierung niederzulegen. Antipater, der an dessen Stelle kommt, vertheilt die Regierungsposten, und erklärt den Antigonus zum Feldherrn des Heeres. Dieser neue Befehlshaber zieht gegen Eumenes, und nöthigt ihn sich zu Nora, einer Burg in Kappadocien, einzuschließen. Ptolemäus bemächtigt sich Phöniciens. Antigonus greift nach Eumenes Besiegung Alektas und Attalus an, und schlägt sie in Pisidien. Alektas wird von den Pisidiern getödtet. Antipater erklärt den Polysperchon zum Reichsverweser. Kassander, über diesen Vorzug beleidigt, verbindet sich mit Ptolemäus. Polysperchon läßt die Olympias, Alexanders Mutter, zurückkommen, um Vormünderin ihres Enkels zu seyn. Nach Antipaters Tode macht Antigonus neue Bewegungen. Aridäus belagert Cyzikum, ohne es einnehmen zu können.

320 Olympiade 115.

Sieger, Damasias von Amphipolis.

Die Römer, aufgebracht über die Schmach, die sie das Jahr vorher von den Samniten erlitten hatten, schicken den Papirius gegen sie, der sie schlägt und durch das Joch gehen läßt.

Eumenes vergleicht sich mit Antigonus und bringt seine Angelegenheiten in Ordnung.

Polysperchon giebt den griechischen Städten ihre Freiheit wieder, läßt die Exilirten zurückkommen, und versöhnt sich mit Eumenes.

319 Die Samniten werden geschlagen; man erobert Satrikum. Die Römer bewilligen den

Vor C. G.

Samniten einen Waffenstillestand von zwei Jahren; man macht zu Rom zwei Tribus, die aufentinische und falernische.

Nikanor wird vom Kassander nach Athen geschickt, legt eine Besatzung in das Schloß, und bemächtigt sich des Piräus. 318

Alexander, Polysperchons Sohn, geht mit einem Heere nach Attika.

Kassander, Antipaters Sohn, kommt mit Antigonus Flotte in den piräischen Hafen. Polysperchon belagert ihn. Aus Mangel an Lebensmitteln zieht er in den Peloponnes, und belagert fruchtlos Megalopolis. Klitus, ein Unterbefehlshaber Polysperchons, schlägt den Nikanor, Kassanders Feldherrn, und wird in der Folge vom Antigonus selbst überwunden. Eumenes flieht vor Antigonus, und führt sein Heer nach Persien. Die Athener ergeben sich an Kassander. Sie übertragen die Verwaltung ihrer Stadt dem Demetrius Phalereus.

Die Theaten aus Apulien ergeben sich den Römern. Agathokles, Carcinus Sohn, dem sein Vater das Töpferhandwerk gelernt hatte, wirft sich zum Tyrannen in Syrakus auf, nachdem er mehreremale zum Heerführer erwählt worden war. 317

Eumenes erklärt in Verbindung mit einigen asiatischen Völkern dem Antigonus Krieg.

Olympias, Alexanders Mutter, läßt den Aridäus, Philipps Sohn und Alexanders Bruder, tödten.

Olympiade 116. 316

Sieger, Demosthenes aus Lakonien.

Lucius Aemilius wird zum Dictator erwählt, und bringt das Heer der Samniten bei Satrikulum in Unordnung.

Vor C. G.

Antigonus liefert dem Eumenes eine Schlacht, deren Ausgang zweifelhaft ist.

Kassander hebt die Belagerung Tegea's auf, führt sein Heer nach Macedonien und belagert die Stadt Pydna, wohin Olympias sich mit Roxane und Alexanders Sohne geflüchtet hatte. Er besticht Polysperchons Soldaten. Die Epiroten verursachen, daß Aeacides, ihr König, der der Olympias Hülfstruppen geschickt hatte, Epirus verliert, und ergeben sich an Kassander, der die Olympias nach der Einnahme von Pydna hinrichten läßt. Kassander heirathet die Thessalonice, Alexanders Schwester, und geht kurze Zeit darauf in den Peloponnes.

315 Q. Fabius wird Dictator. Die Römer belagern und erobern Satrikulum. Die Stadt Sora verläßt die Parthei der Samniten. Der Dictator stellt sich, als wolle er sein Lager anzünden lassen, um den Soldaten die Hofnung der Flucht zu rauben und ihren Muth zu beseelen. Durch diese Kriegslist, die ihm gelingt, werden die Samniten geschlagen.

In Griechenland läßt Kassander Theben 20 Jahre nach seiner Zerstörung wieder aufbauen, und gründet die Stadt Kassandria in Macedonien.

In Asien zieht Antigonus gegen den Eumenes, der durch List seine Pläne zu vereiteln weiß. Es kommt zum Treffen. Eumenes wird Kriegsgefangener, und zum Antigonus geführt, der ihn tödten läßt. Er geht hierauf nach Medien und läßt dort den Pithon, der einige Unruhen verursachte, hinrichten, setzt Statthalter ein, und nimmt dem Peucetius seine Statthalterschaft.

Die Insel Rhodus wird durch große Wassergießungen beinahe überschwemmt. Antigonus kommt nach Babylon; und wird dort vom Seleucus sehr ehrenvoll aufgenommen, der

Vor C. G.

aber zum Ptolemäus flieht, sobald man ihn zur Rechenschaft wegen der ihm übertragenen Statthalterschaft zieht. Seleukus, vom Ptolemäus unterstützt, mit dem sich Kassander verbunden hatte, rüstet sich zum Kriege gegen den Antiochus, und geht mit einer Flotte von 100 Schiffen von Aegypten ab. Antigonus läßt in Eile seine Feldherren kommen. Alexander, Polysperchons Sohn, sucht ihn auf; sie verbinden sich mit einander. Man droht dem Kassander, ihm Krieg anzukündigen, wenn er nicht die griechischen Städte ihre Freiheit genießen lassen will.

Apollonides, Befehlshaber des Heers unter Kassander, unterjocht die Städte Arkadiens. Alexander stellt sich an Kassanders Seite, in der Hofnung, die Statthalterschaft über den Peloponnes zu erhalten.

Polyclitus, Befehlshaber der Armee des Seleukus, gewinnt zwei Schlachten, eine auf dem Lande, die zweite zur See.

Die Stadt Sora wird durch den Verrath eines Ueberläufers eingenommen. Lucretia ergiebt sich auf Bedingung. Der Dictator C. Menius erhält Befehl, Kunde über die geheimen Verschwörungen einzuziehen. Von dem Adel angeklagt, legt er seine Würde nieder. Er wird losgesprochen. Die Samniten werden von den Consuln geschlagen. 314

Aristodemus, ein Feldherr des Antigonus, verbindet sich mit den Aetoliern, und kündigt Alexandern Krieg an. Die Dymäer verlassen Kassanders Parthei, und werden vom Alexander belagert, den der Sicyonier Alexion tödtet. Kratesipole, Alexanders Gemahlin, führt die Armee mit männlichem Muthe an.

Kassander versammelt die zerstreut gewesenen Akarnanier, und führt sie den Aetoliern entgegen. Er erobert die Stadt Leukadia, und be-

Vor C. G. siegt den König der Illyrier. Die Akarnanier werden von den Aetoliern geschlagen und niedergemetzelt, gegen das ihnen gegebene Versprechen.

Kassander schickt Hülfsvölker nach Karien. Antigonus läßt seinen Sohn Demetrius in Syrien mit Alexanders alten Soldaten, und geht hierauf nach Asien gegen Kassander.

Die Agrigentiner in Sicilien und die übrigen Städte dieses Landes, erklären dem Agathokles Krieg. Die Lakedämonier übertragen den Oberbefehl über ihr Heer dem Akrotates, Kleomenes Sohne; er verwaltet diese Stelle tyrannisch, und wird abgesetzt. Die Agrigentiner vergleichen sich mit Agathokles, dessen Macht allmählig zunimmt.

Der Dictator C. Petelius Libo erobert die Stadt Nola; man schickt Kolonien nach Suessa Pometia.

313 Die Kallentiner, Bewohner des Pontus und Nachbarn Thraciens, empören sich gegen den Lysimachus, der sie hierauf unterjocht. Antigonus schickt den Telesphorus als Befehlshaber, und um die Einwohner in Freiheit zu setzen, in den Peloponnes. Die Epiroten werden vom Philippus, Kassanders Feldherrn, geschlagen, und Aeacides, ihr König, getödtet. Antigonus bemächtigt sich der Städte in Karien.

Könige von Syrien.

312 Olympiade 117.

Hier fängt die Zeitrechnung der Seleuciden an, indem Seleucus-Nicator (oder der Sieger), einer von Alexanders Heerführern, sich zum Herrscher von Babylon erhebt, kurz vorher, ehe er sich zum König von Syrien erklären läßt. Diese Epoche, die die Aera contractuum heißt,

und deren die Juden genöthigt waren sich zu bedienen, wird in den beiden Büchern der Maccabäer gebraucht, mit der einzigen Verschiedenheit, daß sie im ersten Buche mit dem Monate Nisan, d. h. mit dem März, und im zweiten mit dem Tisri, oder September, anfängt. Sie übersteigt also im ersten Buche die Rechnung des zweiten um 6 Monate.

Diese Zeitrechnung, die mehrere Orientalen lange Zeit beibehalten haben, findet man auf den Münzen von Apamea, von Damaskus, von Edessa, von Emesa, von Orthosia, von Palmyra, von Tripolis, von Sidon, von Tyrus u. s. w. Antiochien bedient sich auf den seinigen von Zeit zu Zeit einiger anderer Aeren, von denen in der Folge die Rede seyn wird.

Von dieser Periode an bis auf die christliche Zeitrechnung, d. h. während eines Zeitraums von 312 Jahren, erlitt man die größten Revolutionen. Die Königreiche, die sich aus den Trümmern von Alexanders Monarchie bilden, werden geschwächt, und sinken endlich mit der ganzen Hoheit Griechenlands, während der römische Staat, der bis dahin schwach gewesen war, Kräfte sammelte, und endlich zur größten Macht und zum größten Reiche ward, das man je kannte.

In Italien fängt der etruskische Krieg an. Valerius zieht gegen die Samniten. C. Junius Bubulkus wird Dictator. Appius Claudius und C. Plautius machen sich während ihres Censoramtes sehr berühmt. Der eine läßt die Straße pflastern, die man nach seinem Namen, die via appia nannte, und Wasser nach Rom leiten. Sein Amtsgenosse legt seine Würde wegen der unregelmäßigen Erwählung des Senats nieder, worin Appius der alleinige Censor ist.

Vor
C. G.

Antigonus giebt den Städten Griechenlands ihre Freiheit wieder. Er bemüht sich vergebens nach Macedonien zu kommen.

Die aufrührerischen Cyrenäer werden vom Ptolemäus besiegt, der sich die Insel Cypern unterwirft, mit Seleukus Hülfe den Demetrius bei Gaza schlägt, und sich Phöniziens bemächtigt.

Telesphorus, Befehlshaber der Flotte des Antigonus, verläßt die Parthei dieses Fürsten. Ptolemäus erklärt ihm den Krieg.

Alketas wird König von Epirus nach Aeacides Tode. Kassander tritt in Verbindung mit ihm.

In Asien bemächtigt sich Seleukus Babylons mit einer sehr geringen Anzahl von Truppen, schlägt Nicanor, des Antigonus Heerführer, und bemächtigt sich Mediens, Susiana's und mehrerer anderer Provinzen. Demetrius schlägt den Cillen, Ptolemäus Heerführer. Antigonus geht aus Aegypten. Ptolemäus kehrt dahin zurück. Antigonus schickt den Athenäus gegen die Araber; das Ende seiner Unternehmung entspricht dem glücklichen Anfange nicht. Demetrius stiftet friedliche Verträge mit diesen Völkern und bekommt darüber vom Antigonus Vorwürfe, der ihn nach Babylon sendet, dessen er sich bemächtigt.

In Sicilien bemächtigt sich Agathokles Messina's mit List. Die Karthager unternehmen einen Zug in diese Insel und verüben mehrere Grausamkeiten gegen die Sicilier. Agathokles beunruhigt die Karthager.

311 Der Senat bewilligt dem Volke zwei obrigkeitliche Stellen. Man giebt zwei Gesetze. Im ersten verspricht man dem Volke, 16 Kriegstribunen zu erwählen, und im zweiten wird die Wahl zweier Männer befohlen, die Sorge für

die

Vor C. G.

die Flotten tragen, und die Flötenspieler wieder zurückbringen sollten, die sich aus der Stadt entfernt hatten.

Die Etrusker werden geschlagen.

Kassander, Lysimachus und Ptolemäus schließen Friede mit Antigonus. Kassander tödtet Roxanen mit ihrem Sohne Alexander und wird Usurpator der macedonischen Krone.

Die Karthager schlagen den Agathokles am Flusse Himera.

Die Etrusker werden vom Fabius besiegt, 310
der seinen Bruder verkleidet abschickt, um das Land auszuspähen. Er läßt 60,000 niederhauen. Marcius erobert Allifä und die übrigen Städte der Samniten.

Papirius wird Dictator.

Agathokles versetzt den Krieg von Sicilien nach Afrika; er verbrennt seine Flotte, um die Soldaten dadurch, daß ihnen die Hofnung der Rückkehr in ihr Vaterland benommen ward, zu desto größerer Tapferkeit zu nöthigen. Die Karthager werden mehreremale geschlagen. Sie rufen den Hamilkar von Sicilien zurück. Agathokles schlägt sie abermals. Sie opfern ihre Kinder dem Saturn.

Antigonus bekriegt den Ptolemäus von neuem. Ein anderer Ptolemäus, Antigonus Heerführer, verläßt die Parthei dieses Fürsten und geht zu Kassandern über.

Polysperchon läßt den Herkules, Alexanders und Barsinens Sohn, nach Pergamus kommen, ertheilt ihm die königliche Würde und wirbt unter dem Namen dieses Fürsten ein Heer an.

Die Demokratie wird im athenischen Staate wieder eingeführt.

In Cypern wird Nikolaus auf Ptolemäus Befehl getödtet.

Vor
C. G.
Tod des Parysada, Königs von Bosporus. Seine drei Söhne, Satyrus, Prytanius und Eumelus streiten sich um die königliche Würde. Der letzte überlebt seine Brüder und regiert beinahe 5 Jahre.

309 L. Papirius wird Dictator. Er erkämpft einen ansehnlichen Sieg über die Samniten, denen er ihre goldenen und silbernen Schilde nimmt.

Fabius schlägt die Etrusker. Perusium wird genommen.

Ptolemäus Lagi erobert alle Städte Ciliciens wieder und tödtet Ptolemäus, den Sohn seines Bruders Antigonus, der seine Parthei verlassen hatte.

Polysperchon läßt, auf Anstiften Kassanders, den Herkules, Alexanders Sohn, tödten.

Kleomenes, König von Lakedämon, stirbt nach einer Regierung von 60 Jahren und 10 Monaten.

Die sicilischen Wahrsager verkündigen dem Hamilkar, er werde am folgenden Abende zu Syrakus speisen. Er wird geschlagen, in diese Stadt gebracht und daselbst getödtet. Die Agrigentiner wollen sich von der Tyrannei der Karthager und des Agathokles befreien. Dieser letztere befindet sich in Karthago in großer Lebensgefahr, bei einem Aufruhr seiner Krieger. Er stillt diesen und bringt seine Angelegenheiten wieder in das vorige Gleis.

308 Olympiade 118.

Sieger, Andromenes von Korinth.

Fabius besiegt die Marser und Peligner und Decius die Tarquinier. Die Umbrier ergeben sich an Fabius auf Bedingungen.

Ptolemäus Lagi giebt den Griechen die Freiheit wieder. Kurz darauf aber verbindet er sich

mit Kassander und bedrückt sie sehr. Kleopatra, Alexanders Schwester, wird vom Antigonus getödtet, eben als sie im Begriff stand, sich mit dem Ptolemäus zu vermählen.

Agathokles schlägt die Karthager noch einmal und läßt Ophella, den König von Cyrene, hinrichten. Bomilkar wird getödtet, eben als er sich zu Karthago's Beherrscher machen will.

Volumnius führt mit Glück gegen die Sa- 307
lentiner Krieg. Man verlängert dem Fabius seinen Posten. Er schlägt die Samniten.

Demetrius, Antigonus Sohn, giebt, nachdem er sich des Pyräus bemächtigt und Munychia geschleift hatte, den Athenern ihre erste Freiheit wieder, die diese Stadt seit 15 Jahren verloren hatte.

Demetrius Phalereus zieht sich zum Ptolemäus zurück.

Demetrius, Antigonus Sohn, nähert sich der Stadt Athen am 11ten Mai, welchen Tag man nachher zu seiner Ehre unter dem Namen des Tags der Rettung feierte, Kraft einer Verordnung, die die niedrige Schmeichelei der Athener gegen die Könige ausgehen ließ. Demetrius geht nach Cypern, schlägt Menelaus, den Heerführer des Ptolemäus, erobert mehrere Städte und behält in einem Seetreffen über Ptolemäus die Oberhand. Dieß bewegt den Antigonus und Demetrius, den königlichen Titel anzunehmen. Die übrigen ahmten dieß nach, eben so wie Agathokles, der Utika nahm und nach Sicilien ging, von wo er wieder zurückkehrte, um seinem Sohn Archagatus zu helfen, den er in Afrika gelassen hatte. Als er sieht, daß seine Bemühungen vergeblich seyen, will er mit einem andern seiner Söhne nach Sicilien zurückgehen. Die Soldaten entdecken seine Absicht und binden und knebeln ihn. Kurz darauf

Vor C. G.

setzen sie ihn aus Mitleiden wieder in Freiheit. Er flieht nach Sicilien und läßt seine Kinder zurück, die die Soldaten erdrosseln. Agathokles läßt zur Wiedervergeltung die Weiber und Kinder der Soldaten hinrichten und sich zum König ausrufen.

306 Marcius schlägt die Herniker. Die beiden Consuln erkämpfen einen neuen Sieg über die Samniten. Die Römer treten zum drittenmale mit Karthago in einen Bund.

Antigonus führt eine Seearmee und eine große Anzahl Fußvolks nach Aegypten; mehrere Zufälle verhindern ihn dort einzudringen. Er kehrt nach Syrien zurück.

Agathokles, dessen Angelegenheiten in einem schlimmen Zustande waren, verlangt, aber erhält nicht Frieden; er tritt in einen Bund mit Karthago.

305 Die Samniten werden zweimal geschlagen. Man errichtet dem Herkules eine Bildsäule auf dem Kapitol.

Antigonus, aufgebracht, daß ihm die Insel Rhodos im cyprischen Kriege ihren Beistand versagt hatte, läßt diese Insel von seinem Sohne Demetrius belagern. Allein die Rhodier vertheidigen sich auf das muthigste.

Agathokles besiegt den Dinokrates und macht Friede mit den Exilirten, die er kurz nachher hinrichten läßt.

304 Olympiade 119.

Sieger, Andromenes abermals.

Man bewilligt den Samniten Frieden. Die Consuln schlagen die Aequier und erobern 41 Städte in 60 Tagen.

Demetrius läßt Kriegsmaschinen bauen, um die Belagerung von Rhodos fortzusetzen; allein

Vor
C. G.

der Widerstand der Bewohner dieser Insel nö- thigt ihn auf die Bedingung, daß sie dem Antigonus Hülfsvölker schicken, mit ihnen Friede zu schließen.

Agathokles läßt die Völker von Lipara ausplündern und schont nicht einmal die Tempel der Götter. Seine mit Beute beladene Flotte geht im Ungewitter zu Grunde.

Demetrius zieht den Griechen zu Hülfe.

Eumelus, König des Cimmerischen Bosporus, stirbt nach einer 6jährigen Regierung. Spartakus folgt ihm und regiert 20 Jahre.

Seleukus gründet die Städte Antiochia, Laodicea, Apamea, Edessa, Börea und Pella.

Die Römer schicken Kolonien nach Sora, 303
Alba und in das Land der Aequier.

Demetrius setzt alle griechische Städte in Freiheit. Er fängt an die Stadt Sicyon wieder aufzubauen, aber an einem andern Orte. Dasselbe that er auch mit Korinth und mehreren andern Städten.

Kleonymus von Sparta schlägt die Lukanier, belagert die Stadt Tarent und stößt die Freundschaft des Demetrius und Kassander von sich.

Simon, Onias Sohn, der achte Priesterfürst der Juden nach dem Exil, regiert 9 Jahre.

C. Junius Bubulcus wird Dictator, um 302
gegen die Aequier zu gehen, die die ihnen zugeschickte Kolonie nicht annehmen wollten. Acht Tage nachher weiht er den Tempel der Salus, den er während seines Consulats gelobt und als Censor hatte bauen lassen.

Die Flotte der Griechen erobert Thurium, die Stadt der Salentiner. Diese Flotte wird vom Aemilius zerstreut, so daß kaum der fünfte Theil entkommt.

Kassander, der vom Antigonus keinen Frieden hatte erhalten können, verbindet sich mit

Vor C. G.

Lysimachus, Seleukus und mehreren andern. Antigonus, um ihnen die Spitze zu bieten, vereinigt sich mit Demetrius, der ein Heer nach Asien übersetzen läßt.

301 Q. Fabius Maximus und M. Valerius Corvus werden Dictatoren. Dieser letztere schlägt die Etrusker und erhält die Ehre des Triumphs.

Antigonus und Demetrius, die ihre Truppen vereinigt hatten, die sich auf mehr als 70,000 Mann zu Fuß, 10,000 Reiter und 75 Elephanten beliefen, liefern dem Heere der Könige Seleukus, Lysimachus und Kassander, das aus 74,000 Mann zu Fuß, 2500 Reitern und 120 Wagen besteht, ein Treffen bei Ipsus in Phrygien. Pyrrhus war im Lager des Demetrius, der sich mit seiner Schwester Deidamia vermählt hatte. Antigonus verliert die Schlacht und bleibt. Demetrius flieht nach Griechenland und will sich nach Athen werfen. Die Athener verweigern ihm die Zuflucht.

Die Sieger theilen die Staaten des Demetrius unter sich.

Seleukus gründet Antiochia im 12ten Jahre seiner Regierung.

300 Olympiade 120.

Sieger, Pythagoras von Magnesia.

Der Dictator Valerius wird Consul. Man wählt zu Rom Priester aus dem Stande der Plebejer.

Seleukus vermählt sich mit Stratonike, Demetrius Tochter, mit dem er ein Bündniß schließt. Kurz nachher nimmt Demetrius die Ptolemais, Ptolemäus Tochter, zur Gemahlin.

Agathokles nöthigt den Kassander, die Belagerung von Korcyra aufzuheben und steckt die ganze macedonische Flotte in Brand. Bei seiner

Vor C. G.

Rückkehr von Korcyra begegnet er den Soldaten, die seinen Sohn Archagatus getödtet hatten, und läßt sie hinrichten.

Simon, mit dem Beinamen der Gerechte, Onias Sohn, der Hohepriester, zeichnet sich durch seine Frömmigkeit unter den Juden aus.

Arcesilaus, der Stifter der neuen Akademie, tritt auf.

Unter dem Censoramte des Sempronius Sopho und Publius Averrion kommen 2 neue Tribus, die Anienische und Tarentinische, zu den übrigen. 299

Der Consul Manlius stürzt mit dem Pferde und stirbt. M. Valerius kommt an seine Stelle und wird nach Etrurien geschickt.

Demetrius läßt Besatzung in den Städten Tyrus, Sidon und Cilicien zurück.

Lachares will sich der Regierung zu Athen bemächtigen. Demetrius kommt hin und kündigt den Athenern Krieg an.

Agathokles geht von Sicilien nach Italien und belagert Krotona.

Die Römer verbinden sich mit den Lukanern und liefern den Etruskern eine Schlacht. Fulvius triumphirt über die Samniten. 298

Kassander, König von Macedonien, stirbt nach einer neunzehnjährigen Regierung. Er hinterläßt 3 Söhne, den Philippus, Antipater und Alexander.

Philippus, der 26ste macedonische König, seit Karanus, regiert 1 Jahr.

Die Samniten werden geschlagen. Die Consuln bekommen ihren Posten auf 6 Monate verlängert. 297

Nach Philippus Tode streiten sich Antipater und Alexander um den macedonischen Thron. Antipater läßt seine Mutter Thessalonice hinrichten, weil sie die Parthei seines Bruders

Vor C. G. Alexander nahm. Beide regierten, dieses Zwiespalts ungeachtet, länger als 3 Jahre.

Demetrius, mit dem Beinamen Poliorcetes, oder der Städteeroberer, belagert die Stadt Athen ein ganzes Jahr hindurch.

296 Olympiade 121.

Sieger, Pythagoras, abermals.

Der Proconsul Decius jagt die Samniten in ihr Land. Sie wiegeln die Etrusker zum Kriege gegen die Römer auf. Während dessen erobert Decius mehrere samnitische Städte. Lucius Volumnius erhält Befehl gegen die Tuscier zu ziehen, die er in die Flucht treibt. Er schlägt auch die Sabiner und nimmt Egnatius, ihren Heerführer, gefangen.

Der Tyrann Lachares flieht nach Athen. Demetrius bemächtigt sich dieser Stadt: er behandelt die Einwohner weit gütiger, als sie gewagt hatten zu hoffen. Er versorgt sie mit Lebensmitteln und verläßt ihre Stadt, nachdem er Besatzung hineingelegt hat.

Alexander, König von Macedonien, ruft den Darius zu Hülfe gegen seinen Bruder Antipater. Da dieser seiner Erwartung nicht entspricht, nimmt er seine Zuflucht zum Pyrrhus, der sich eines Theils von Macedonien bemächtigt.

295 Zwiespalt unter den Consuln wegen der Verwaltung Etruriens. Das Volk überträgt sie dem Fabius. Die beiden Consuln gehen nach Etrurien gegen die Samniten, denen man ein Treffen liefert. Decius, der Führer des linken Flügels, bemerkt, daß dieser wankt, und weiht sich für sein Heer. Die Feinde werden in die Flucht getrieben. Volumnius schlägt die Samniten. T. Livius rechnet dieses Jahr für das

Vor C. G.

46ste des Kriegs mit den Samniten, der im Jahre 411 nach Roms Erbauung seinen Anfang genommen hatte.

Pyrrhus beginnt seine Regierung in Epirus, nach Paterkulus. Sein Leben im Plutarch.

Demetrius greift die Lakedämonier an und belagert nach Besiegung des Archidamus, ihres Königs, Lakedämon. Auf die Nachricht von dem Einfalle des Pyrrhus in Macedonien aber kehrt er dahin zurück.

Attilius bemächtigt sich während der Krankheit des Posthumius mehrerer samnitischer Städte. 294
Man liefert ihnen ein Treffen. Der Ausgang war eine Zeitlang unentschieden, endlich aber wurden sie besiegt und ihr Heer ward unter das Joch geschickt. Der Consul Attilius gelobt dem Jupiter Stator einen Tempel. Man verweigert diesem Consul den Triumph, weil 7000 Römer in der Schlacht geblieben waren. Volutius kämpft mit Erfolg in Etrurien. Er kehrt, der Widersetzlichkeit des Senats ungeachtet, im Triumph nach Rom zurück. Man bewilligt den Städten Volsinii, Aretium und Perusia einen Waffenstillstand von 40 Tagen.

Demetrius Poliorcetes, der 28ste König von Macedonien, regiert 6 Jahre. Antipater zieht sich zum Lysimachus, seinen Schwiegervater, zurück, der ihn tödten läßt.

Antiochus, Seleukus Sohn, liebt die Stratonice, seines Vaters Gemahlin, so heftig, daß er krank wird. Der Arzt Erasistratus entdeckt die Ursache dieser Krankheit. Seleukus tritt seine Gemahlin und einen Theil seines Reichs an Antiochus ab.

Zählung zu Rom. Es finden sich 270,000 römische Bürger.

Vor
C. G.

Eleasar folgt dem Simon, seinem Bruder, in dem fürstlichen Oberpriesterthum der Juden und regiert sie 32 Jahre.

293 Papirius schlägt die Samniten in die Flucht; Carvilius triumphirt über die Etrusker.

Demetrius erlaubt allen Exilirten nach Athen zurückzukehren; bekriegt die Böotier und erobert die Stadt Theben.

Agathokles geht nach Italien, verheert ganz Kampanien, bemächtigt sich der Stadt Hipponium und kehrt, nachdem er Geißeln aus derselben erhalten hat, nach Syrakus zurück. Nach seinem Abzuge nehmen die Bruttier ihre Stadt wieder in Besitz und holen die Geißeln zurück, die sie gegeben hatten.

Papirius läßt die erste Sonnenuhr zu Rom auf den Tempel des Quirinus setzen.

292 Olympiade 122.

Sieger, Antigonus von Macedonien.

Der Consul Fabius Gurges wird von den Samniten geschlagen.

Lysimachus wird vom Dromichetes, dem Könige der Geten, zum Gefangenen gemacht. Agatholus, Lysimachus Sohn, unterhandelt mit dem Dromichetes wegen der Befreiung seines Vaters und erhält sie unter der Bedingung, daß Lysimachus den Geten alles jenseits der Donau liegende überlasse. Demetrius erobert die Stadt Theben wieder, deren Bewohner sein Sohn Antigonus besiegt hatte. Er vertreibt den Pyrrhus aus Thessalien, wo er sich seit Kurzem aufhielt und legt Besatzung in die dortigen Städte.

291 Indem der Senat wegen der Zurückberufung des Fabius Gurges berathschlagte, unter dessen Befehl die Römer geschlagen worden

Vor C. G.

waren, erbot sich sein Vater, Fabius Maximus, unter seinem Sohne zu dienen. Man nahm dieses Anerbieten an. Er schlägt die Samniten, von denen 24,000 Mann bleiben, und macht ihren Heerführer, Pontius, zum Kriegsgefangenen. Fabius Gurges erhält die Ehrenbezeugungen des Triumphs.

Demetrius feiert die pythischen Spiele zu Athen, weil die Aetolier sich der Zugänge nach Delphi bemächtigt hatten. Er erklärt den Aetoliern Krieg, läßt den Pantauchus als Heerführer zurück und zieht gegen den Pyrrhus. Da er ihn aber nicht antrifft, verheert er Epirus, während Pyrrhus den Pantauchus schlägt. Von dieser Zeit an war Demetrius unglücklich. Demungeachtet drängte er den Pyrrhus zurück, der in Macedonien einfiel, und schloß hierauf einen Bund mit ihm.

Manius Curius schlägt die Samniten, ihm 290
unterwerfen sich die empörten Sabiner, und er erhält 2mal während seines Consulats die Ehre des Triumphs. Eutrop setzt hier das Ende des samnitischen Kriegs, der 49 Jahre gedauert hatte.

Agathokles, der Tyrann von Syrakus, schickt seinen Sohn an den Demetrius, dieser wird von ihm ehrenvoll aufgenommen und mit königlichen Kleidern beschenkt. Oxithemis erhält Befehl, diesen jungen Fürsten auf seiner Rückreise zu begleiten, um sich von der Lage der Dinge in Sicilien zu unterrichten. Während dieser Zeit faßt Demetrius den Entschluß, Asien wieder zu erobern, erhebt ein zahlreiches Heer, das aus 98,000 Mann Fußvolks und 12,000 Reitern bestand und läßt 100 Schiffe bauen. Diese Rüstung erweckt bei 4 Königen Verdacht, nämlich beim Seleukus, Lysimachus, Ptolemäus und Pyrrhus, die sich verbinden und ihn an-

Vor
C. G. greifen. Seleukus läßt die Juden in die Städte ziehen, die er gebaut hat. Er bewilligt ihnen das Bürgerrecht und alle Vorzüge, die die Griechen genossen.

289 Agathokles wird vom Menon auf Anstiften seines Enkels vergiftet. Nach diesem Verbrechen bemächtigt sich Menon des Oberbefehls über das Heer. Die Schriftsteller sind über die Zahl der Regierungsjahre des Agathokles in Sicilien nicht einig. Einige versichern, er habe 28, andere, er habe nur 18 Jahre regiert.

Zu derselben Zeit fallen Ptolemäus, Lysimachus und Pyrrhus in die Staaten des Demetrius ein, der des macedonischen Königreichs beraubt wird. Er bedient sich vergeblich der Hülfe der griechischen Städte. Die Athener sind die ersten, die sich empören und einen Prätor an die Stelle ihrer bisherigen Obrigkeit erwählen.

Demetrius sammelt einige Truppen; er will Athen belagern. Der Philosoph Krates räth ihm nach Asien zu gehen. Er folgt diesem Rathe.

Nach der Vertreibung des Demetrius aus dem Königreiche Macedonien regiert Pyrrhus dort 7 Monate.

288 Olympiade 123.

Sieger, Antigonus, abermals.

Demetrius, den sein Heer verläßt, und der keinen Zufluchtsort findet, ergiebt sich an Seleukus, den König von Syrien.

286 Pyrrhus, den die Macedonier vergiften, legt die königliche Würde nieder. Lysimachus wird an seinen Platz erwählt; er ist der dreißigste König von Macedonien, seit Karanus, und regiert fünf und ein halbes Jahr.

Vor C. G.

Demetrius stirbt um diese Zeit.

Der Dictator Q. Hortensius giebt ein Gesetz, vermöge dessen alle Römer gehalten sind, die Volksbeschlüsse zu beobachten. Hortensius ist der erste, der als Dictator stirbt.

Serapis, der Gott der Aegypter, wird nach Alexandrien geschafft. Die Einwohner von Sinope im Pontus brachten ihn hin.

Lysimachus läßt seinen Sohn Agathokles vergiften, der sich mit Lysandra, Ptolemäus Lagi und der Euridice Tochter, vermählt hatte, weil Arsinoe, seine Stiefmutter, nachdem sie ihn vergebens zur Blutschande mit ihr gereizt, ihn bei seinem Vater angeklagt hatte. Lysandra entflieht mit ihren Kindern zu Seleukus. Der Eunuch Philetärus, Lysimachus Schatzmeister, geht unzufrieden über Agathokles Tod nach Pergamus, als Statthalter des Seleukus. 285

In Aegypten fängt Ptolemäus Philadelphus an mit seinem Vater zu regieren. Er regiert 38 Jahre.

Olympiade 124. 284

Sieger, Philomelus von Pharsalus.

Die Einwohner von Paträ, Dyme und Pharä fangen um diese Zeit an den ersten Grund zur achäischen Republik zu legen, die anfangs aus 12 Städten bestand. Die Staatsverwaltung war fünf und zwanzig Jahre hindurch demokratisch. Pausanias in Achaicis.

Ptolemäus Lagi stirbt, nachdem er Aegypten 40 Jahre regiert hatte, in den 20 letztern unter dem Titel König. Man gab ihm den Beinamen Soter. Sein Sohn Ptolemäus Philadelphus folgt ihm.

Demetrius Phalereus fällt in Ungnade bei Ptolemäus Philadelphus, härmt sich darüber

Vor
C. G.

und stirbt kurze Zeit darauf an dem Bisse einer Schlange.

Die Gallier überziehen die Römer mit Krieg und beginnen ihn mit der Belagerung der Stadt Arretium. Seit 10 Jahren waren sie zum viertenmale dahin gekommen. Die Römer schicken den Consul L. Cäcilius gegen sie. Er wird mit 13,000 Römern getödtet.

283 Die Römer schicken Abgeordnete an die Gallier, um wegen der Lösung der Gefangenen mit ihnen zu unterhandeln. Die Gallier ermorden diese Gesandten gegen das Völkerrecht. Kurz darauf werden sie vom Consul Dolabella geschlagen.

282 Der 74jährige Lysimachus kündigt dem 77jährigen Seleukus Krieg an. Dieser letztere schlägt den Lysimachus völlig, der im Treffen umkommt. Arsinoe, seine Gemahlin, regiert 7 Monate in Macedonien.

Das Königreich Pergamus in Asien fängt in diesem Jahre mit Philetärus an, der sich nicht zum König, sondern nur zum Oberherrn desselben erklären läßt. Er regierte 20 Jahre.

281 Seleukus war 7 Monate lang König von Macedonien.

Die Römer schicken Gesandte an die Tarentiner, die von den letztern unanständig behandelt werden. Die Römer erklären ihnen Krieg.

Seleukus fällt in einen Hinterhalt, den ihm Ptolemäus Ceraunus gelegt hatte und verliert in demselben die macedonische Krone und das Leben. Antiochus Soter, Seleukus Sohn, folgt ihm im Königreiche Syrien, wo er 20 Jahre regierte.

Dieser Ptolemäus Ceraunus war der 31ste König von Macedonien, seit Karanus, und regierte ungefähr 2 Jahre. Er schloß Friede mit Antiochus, Seleukus Sohne, mit Eumenes,

mit Antigonus, Demetrius Sohne, und mit Pyrrhus, dem er seine Tochter zur Ehe gab. Er vermählte sich mit Arsinoe, seiner Schwester, die Lysimachus Gemahlin gewesen war und 2 Kinder von ihm gehabt hatte, nämlich Lysimachus, damals 16 Jahre, und Philippus, damals 13 Jahre alt. Nach den Vermählungsfeierlichkeiten ließ er diese beiden hinrichten und exilirte ihre Mutter nach Samothrake.

Die Römer erklären den Tarentinern Krieg: der Consul Balbula schlägt sie in einem Gefechte, eben so wie die Samniten und Salentiner. Diese Völker nehmen ihre Zuflucht zu Pyrrhus, den sie vermögen nach Italien zu kommen.

Olympiade 125. 280

Sieger, Ladas von Aege.

Pyrrhus, König von Epirus, kommt auf Anregung der Tarentiner nach Italien. Er schlägt die Römer, die bei dem Anblicke der von ihm mitgebrachten Elephanten in Bestürzung geriethen. C. Fabius wird an Pyrrhus abgeschickt, um mit ihm wegen der Lösung der Gefangenen zu unterhandeln. Pyrrhus läßt sie unentgeltlich los.

Die Gallier fallen in Macedonien und Illy- 279
rien ein, und tödten den Ptolemäus Ceraunus. Meleager, sein Bruder, eignet sich das Königreich Macedonien zu, wo er 2 Monate regiert; worauf er abgesetzt und Antipater, Kassanders Sohn, der aber nur 45 Tage regiert, an seine Stelle erhoben wird. Nach diesem nimmt Sosthenes, der Macedonien vom Einfalle der Gallier befreit hatte, die königliche Würde an, die man ihm mehreremale dargeboten hatte und regiert 2 Jahre. Er will nicht, daß ihm die Soldaten als König, sondern nur als Oberfeldherrn den Eid der Treue leisten sollen.

Vor C. G.

Icetas wird vom Thynion vertrieben, nachdem er 9 Jahre König von Syrakus gewesen war.

Pyrrhus schickt den Cineas nach Rom, um wegen des Friedens zu unterhandeln. Appius Claudius, mit dem Beinamen der Blinde, hindert den Abschluß desselben.

Pyrrhus wird in einer Schlacht mit den Römern verwundet. 20,000 Mann von seinem Heere und 5000 Römer bleiben in dieser Schlacht.

Zählung zu Rom; man findet 278,222 Bürger.

278 Fabricius zieht gegen den Pyrrhus, dessen Arzt zu ihm kommt und sich erbietet, den Pyrrhus zu vergiften; allein der Römer, weit entfernt, diesen Antrag anzunehmen, schickt ihn zurück und läßt den Pyrrhus davon benachrichtigen. Dieser verläßt Italien und geht nach Sicilien, um es gegen die Karthager zu vertheidigen, die Syrakus zu Wasser und zu Lande belagert hatten. Sobald er dort ankommt, ergeben sich ihm alle Städte: er macht Friede mit den Römern, nachdem er durch 2 Jahre und 4 Monate Krieg in Italien geführt hatte.

Brennus, der Anführer der Gallier, fällt in Macedonien ein. Sosthenes, König von Macedonien, wird getödtet. Brennus dringt durch denselben Paß in Griechenland ein, durch welchen auch die Perser eingedrungen waren, und plündert den Tempel zu Delphi. Die Gallier leiden mehrere Verluste und werden endlich zurückgeschlagen. Das ganze Heer kommt bei dieser Gelegenheit um. Brennus ermordet sich selbst, um seine Schande nicht zu überleben.

20,000 Gallier, die Brennus vor seinem Einzuge in Griechenland aus seinem Heere beson-

Vor C. G.

sonders abgeschickt hatte, dringen in Thracien ein und gründen hier das Königreich Tyle bei Byzanz.

Nach einer Anarchie regiert Antigonus Gonatas 33 Jahre hindurch in Macedonien. 277

Die Römer setzen den Krieg gegen die Tarentiner und Samniten fort.

Pyrrhus liefert den Karthagern in Sicilien ein Treffen.

Die Gallier aus Thracien gehen zum Theil nach Asien, lassen sich dort nieder und gründen den Staat von Galatien oder Gallogräcien.

In dieses Jahr muß man auch die Geschichte der 70 Dollmetscher setzen, die in Aegypten an der griechischen Uebersetzung der heiligen Schrift oder der hebräischen Bibel arbeiteten. Prideaux.

Olympiade 126. 276

Sieger, Idäus oder Nikator von Cyrene.

Pyrrhus setzt den Krieg in Sicilien gegen die Karthager fort. Er belagert vergebens Lilybäum.

Pyrrhus, dessen Angelegenheiten in Sicilien übel gingen, kehrt nach Italien zurück, wird in einer Schlacht gegen die Römer geschlagen und genöthigt, sich nach Tarent zurückzuziehen. Die Römer bemächtigen sich seines Lagers. Er verläßt Tarent, nachdem er unter Milons Oberbefehl dort eine Besatzung zurückgelassen hatte.

Der Censor M. Fabricius stellt eine Volkszählung an, die Zahl der Bürger beläuft sich auf 271,224 Mann.

Hieron, Hierokles Sohn, wird von den Syrakusern zum Feldherrn erwählt.

Pyrrhus kehrt mit 7000 Mann Fußvolks und 5000 Reitern nach Epirus zurück, nachdem er einen 6jährigen Krieg theils in Italien, 274

Vor
C. G.

theils in Sicilien geführt hatte. Er geht nach Macedonien, dessen er sich gänzlich bemächtigt und läßt sich nach Antigonus Niederlage zum König über dasselbe ausrufen. Ptolemäus Philadelphus schließt einen Bund mit den Römern. Die Vestalin Sextilia wird lebendig begraben, weil sie der Unkeuschheit überführt ist.

273 Pyrrhus wird vom Kleonymus nach Lakedämon gerufen, der sich beklagt, daß sein Bruder Areus ihm bei der Nachfolge im Königreiche sey vorgezogen worden.

272 Olympiade 127.

Sieger, Perigenes von Alexandrien.

Pyrrhus dringt in das lakedämonische Gebiet ein und ist im Begriff, sich der Hauptstadt zu bemächtigen, als der König Areus aus Kreta zurückkehrt und ihn zum Rückzuge nöthigt. Pyrrhus zieht gegen Argos, wo er, heftig kämpfend, von einem Ziegelsteine getödtet wird, den ein Weib auf ihn wirft.

Die Tarentiner, Samniten und Bruttier kämpfen vereint gegen die Römer und werden besiegt. Milon übergiebt die Stadt und Festung Tarent. Die Römer bewilligen den Samniten Frieden und Freiheit; nachdem sie 71 Jahre mit ihnen gekriegt hatten.

Aratus, ein griechischer Schriftsteller und berühmter Astronom, lebte um diese Zeit, eben so wie der Dichter Kallimachus.

271 Eine Legion, die sich Rhegiums bemächtigt hatte, wird vom Consul L. Genucius gefangen genommen. Die meisten Soldaten wurden während der Belagerung getödtet. Ungefähr 300, die dem Tode entkamen, wurden nach Rom geführt, wo das Volk befahl, sie mit Ruthen zu streichen und hinzurichten.

Vor C. G.

Epikur stirbt, 72 Jahre alt.

Blasion triumphirt über die Sassinaten bei Ariminum. 270

Zwei Aedilen mißhandeln in einer Streitigkeit die Gesandten der Stadt Apollonia, die nach Rom gekommen waren. Der Senat überläßt sie den Apolloniaten. 269

In diesem Jahre fangen die Römer an, Silbermünzen zu schlagen.

Die Picentiner kündigen den Römern Krieg an. Hieron wird zum König von Syrakus erklärt.

Olympiade 128. 268

Sieger, Seleukus von Macedonien.

Die Consuln triumphiren über die Picentiner. Sempronius, um seine von einem Erdbeben erschreckten Soldaten zu beruhigen und ihnen zum Kampfe Muth einzuflößen, gelobt der Erdgöttin einen Tempel.

Athen wird vom Antigonus Gonatas erobert, behält aber seine Staatsverfassung noch durch 12 Jahre.

Die Römer erklären den Salentinern Krieg, bezwingen sie und erobern ihre Stadt; die Brundusier haben dasselbe Schicksal. 267

Die Römer schlagen die Salentiner und Messapier. 266

Zählung zu Rom. Man findet 292,224 Menschen.

Die Mamertiner, die Messina inne hatten und die von Hiero und den Karthagern bedrückt wurden, nehmen ihre Zuflucht zu den Römern, die ihnen endlich Hülfe zugestehen. 265

Vor C. G.

Erster punischer Krieg.

264 Olympiade 129.

Sieger, Philinus von Kos.

Anfang des sogenannten punischen Kriegs gegen die Karthager, der 24 Jahre dauert. Appius geht nach Sicilien und zwingt den Hieron Messina zu verlassen und sich nach Syrakus zu flüchten.

Magas wirft sich zum König von Cyrene auf, und regiert 8 Jahre, worauf der König von Aegypten sich Cyrene's wieder bemächtigt.

In diesem Jahre, wo Diognet Archon in Athen war, wird die Marmorchronik gefertigt.

263 Eumenes, der Sohn des Eumenes, des Bruders des Philetärus, regiert nach Philetärus Tode 22 Jahre zu Pergamus.

Die beiden Consuln gehen nach Sicilien. Man gesteht dem Hieron Friede zu.

262 Die römischen Consuln erobern die Stadt Agrigent in Sicilien.

Nicomedes, König in Bithynien, vergrößert die Stadt Astakum und giebt ihr den Namen Nicomedien.

Antiochus Theos, der dritte König von Syrien, regiert 15 Jahre.

Manasse, Jaddus Sohn, ist 26 Jahre hindurch der 10te Priesterfürst der Juden nach dem Exil.

261 Die Römer fangen an sich auf das Meer zu wagen und rüsten eine Flotte aus.

260 Olympiade 130.

Sieger, Philinus, zum zweitenmale.

Duilius erkämpft den ersten Seesieg über die Karthager: die Inschrift, die deshalb zu Rom abgefaßt ward, ist noch vorhanden, und man sieht daraus, wie sehr die damalige lateinische Sprache von der zur Zeit des Cäsar und Cicero verschieden war.

Vor
C. G.

Arades in Phönicien, der vom Antiochus II. 259
das Recht der Selbstherrschaft erhalten hatte, führt eine neue Zeitrechnung ein, die man auf seinen Münzen sieht.

L. Cornelius kämpft gegen die Sarder und Korsen, die er, so wie den Hannon, einen karthagischen Feldherrn, schlägt. Aquilius vertheidigt sich gegen Hamilkar in Sicilien.

Calpurnius Flamma, ein Kriegstribun, be- 258
freit das Heer durch nicht mehr als 300 Krieger. Calatinus, der nach Sicilien gegangen war, erobert dort einige Städte.

Tod des Areus, Königs von Lakedämon.

Kaiserliche Dynastie der Ta-tsin in China (es ist dieß angeblich die vierte). Sie bestand blos aus 6 Kaisern, die zusammen 51 Jahre regierten, — machte sich aber allen ihren Nachbarn, so wie auch den Fürsten, die sich früherhin empört hatten, furchtbar. Tchinvang, ihr Oberhaupt, ließ alle Geschichtsbücher verbrennen.

Attilius Regulus wird anfangs auf dem 257
Meere geschlagen, erkämpft aber bald darauf einen Sieg über die Karthager.

Der ältere Hannibal, der Heerführer der Karthager, wird von den Soldaten gekreuzigt, nachdem seine Flotte geschlagen war.

Olympiade 131. 256

Sieger, Ammonius von Alexandrien.

Die Römer rüsten eine Flotte von 330, und die Karthager eine von 350 Schiffen aus. Die Römer haben den Plan, nach Afrika zu gehen. Die Karthager wollen sie daran hindern. Es kommt zu einem Gefecht, wo die Römer siegen. Attilius Regulus geht mit einer Flotte von 40 Schiffen, 15,000 Mann Fußvolks und 5000 M. Reiterei nach Afrika, bemächtigt sich mehrerer Städte und nöthigt die Karthager, nachtheilige

Vor
C. G

Friedensbedingungen anzunehmen. Manlius geht mit 27,000 Gefangenen nach Rom zurück. Regulus bleibt in Afrika; schlägt die beiden Asdrubals und den Amilkar und läßt durch sein Heer eine Schlange von außerordentlicher Größe am Flusse Bagrada tödten.

Antigonus Gonatas giebt den Athenern die Freiheit wieder.

Anfang des parthischen Königreichs in Asien durch Arsaces, den ersten König.

255 Der Lakedämonier Xantippus, den die Karthager rufen, macht den Regulus mit 15,000 Mann zu Kriegsgefangenen und tödtet 30,000. Die Consuln gehen auf die Nachricht von dieser Niederlage nach Afrika ab und schlagen die Karthager in einem Seetreffen. Als Sieger zurückkehrend verlieren sie durch einen Schiffbruch 220 mit Beute beladene Schiffe, und es entkommen nicht mehr als 80.

Die Achäer fangen in diesem Jahre an 2 Prätoren zu erwählen, statt daß sie vorher nur einen hatten.

254 Die Römer stellen ihre Flotte wieder her, die aus 220 Schiffen besteht, und schicken die beiden Consuln nach Sicilien, die die Trümmern der gescheiterten Flotte zusammenlesen und mit 300 Schiffen Palermo zu belagern anfangen.

253 Die römische Flotte leidet zum zweitenmale Schiffbruch, wobei 150 Schiffe untergehen.

252 Olympiade 132.

Sieger, Xenophanes aus Aetolien.

Sieben und dreißigste Zählung zu Rom, wo man 297,797 Menschen findet.

Die Karthager machen sich zu Herren des Meeres, nachdem sich die Römer zurückgezogen haben.

Vor
C. G.

Metellus schlägt den Asdrubal in Sicilien, 251
tödtet 20,000 Karthager und 26 Elephanten, und fängt 104, die man in Italien herumführt. Jetzt fängt man an diese Thiere zu verachten, die bis dahin die Römer in so großes Schrecken gesetzt hatten. Asdrubal flieht, die Karthager verdammen ihn zum Tode.

Der Sicyonier Aratus, 20 Jahre alt, verbündet sein Vaterland mit der Republik der Achäer, deren Prätor er ist.

Die Römer bringen eine Flotte von 200 250
Schiffen auf und belagern die Stadt Lilybäum in Sicilien. Annibal (ein älterer) kommt von Afrika und schlägt die Römer in die Flucht.

Theodotus, der Heerführer der Bactrier, empört sich, nach dem Beispiele der Parther, gegen den König von Syrien, und nimmt den Königstitel an. Die orientalischen Völker ahmen diesem Beispiele nach, und schütteln das Joch der macedonischen Herrschaft ab.

P. Claudius verliert 93 Schiffe, deren sich 249
die Karthager bemächtigen. Er wird des Consulats entsetzt. Die Römer schicken den Junius ab, um diejenigen zu unterstützen, die Lilybäum belagerten. Die Karthager stecken die Flotte der Römer vor dieser Stadt in Brand. Junius kehrt nach dem Verluste seiner Flotte nach Rom zurück.

Olympiade 133. 248
Sieger, Symilus von Neapolis.

Die Römer senden keine Flotte in das Meer. Die Karthager verheeren ihre sämmtlichen Küsten. Ptolemäus Philadelphus und Antiochus Theos machen Friede und befestigen ihn durch die Vermählung der Berenice, der Tochter des Philadelphus, mit dem Antiochus, der sie nach der Verstoßung der Laodice heirathet.

Vor C. G.

247 Attilius Calatinus und Aulus Manlius Torquatus stellen die 38ste Zählung zu Rom an, wobei man 231,222 Bürger findet.

Seleukus II. mit dem Beinamen Kallinikus, folgt dem Antiochus und regiert 21 Jahre.

Ptolemäus Evergetes, oder der Wohlthäter, regiert nach Ptolemäus Philadelphus 26 Jahre in Aegypten. Antiochus verstößt die Berenice und ruft die Laodice zurück, die er in der Folge vergiftet. Die Berenice und ihren Sohn läßt er tödten.

246 Der Hohepriester Onias, der Sohn Simons des Gerechten, fällt bei dem Ptolemäus in Ungnade, weil er aufgehört hatte, dem Ptolemäus den gewöhnlichen Tribut zu zahlen, allein Joseph, der Sohn seiner Schwester, besänftigt diesen wieder.

244 Olympiade 134.

Sieger, Alcidas von Lakonien.

Die Römer schicken eine Kolonie nach Brundusium in Lukanien.

Demetrius II., Antigonus Gonatas Sohn, folgt seinem Vater und regiert 10 Jahre in Macedonien.

243 Aratus, der Prätor der Achäer, bemächtigt sich der Burg zu Korinth mit List und vertreibt die Besatzung des Antigonus daraus. Man sehe sein Leben im Plutarch.

Die Aetolier verlassen die Macedonier und treten zu den Achäern über.

242 Die Römer rüsten wieder eine Flotte von 100 Schiffen aus und vertrauen dem Consul C. Lutatius den Oberbefehl darüber an. Die Karthager werden auf dem Meere geschlagen, 50 ihrer Schiffe in den Grund gebohrt und 70 erobert.

Vor C. G.

Attalus folgt dem Eumenes im Reiche Pergamus. Er regierte 43 Jahre.

Demetrius, Antigonus Sohn, wird zum König von Macedonien erwählt; regiert 10 Jahre.

Die Römer bewilligen den Karthagern Frie- 241
den unter der Bedingung, daß sie ihnen alle Inseln zwischen Italien und Afrika abtreten und 20 Jahre lang dem römischen Volke jährlich 2200 Talente zahlen. So endigte sich der erste punische Krieg.

Der Krieg der Karthager gegen die Afrikaner nahm damals seinen Anfang.

Attalus in Pergamus nimmt den Königstitel an, den seine beiden Vorgänger nicht geführt hatten.

Olympiade 135. 240

Sieger, Eraton von Aetolien.

Der Dichter Livius Andronikus ist der erste, 239
der Tragödien und Komödien in Rom aufführen ließ.

Geburt des Dichters Ennius nach Varro. 238

Die Gallier in Italien empören sich 45 Jah- 237
re nachher als ihnen der Friede von den Römern zugestanden worden war und belagern Ariminum. Bald aber veruneinigen sie sich mit den transalpinischen Galliern, die sich mit ihnen verbunden hatten, und reiben sich unter einander selbst auf, wodurch den Römern ein gefährlicher Krieg erspart wird.

Die Römer fangen an gegen die Ligurier Krieg zu führen.

Als die Unruhen in Afrika gestillt waren, schicken die Karthager den Hasdrubal nach Spanien. Er nimmt den berühmten Hannibal mit, der damals 9 Jahre alt war.

236 Olympiade 136.

Sieger, Pythokles von Sicyon.

Onias II., Simons Sohn, wird der 11te Priesterfürst der Juden nach der Rückkehr aus der Gefangenschaft, und regiert 14 Jahre über sie.

235 Die Römer erklären den Sardiniern Krieg auf Anstiften der Karthager.

Man schickt Gesandte nach Karthago, die Friede schließen. Rom befindet sich nun mit der ganzen Welt in Friede und der Tempel des Janus wird das erstemal seit Numa's Zeiten geschlossen.

234 Cervilius triumphirt über die Sarder. Nävius läßt hundert theatralische Stücke in Rom aufführen.

233 Fabius schlägt die Ligurier und erkämpft einen Sieg über die Sarder.

232 Olympiade 137.

Sieger, Menestheus von Bargulum.

Tod Demetrius II., Königs von Macedonien. Er verläßt seinen Sohn Philipp noch minderjährig. Antigonus Doson, sein Oheim von väterlicher Seite, wird sein Vormund und regiert 12 Jahre.

Flaminius giebt ein Ackergesetz, vermöge dessen die Ländereien der Picentiner im Cisalpinischen Gallien getheilt werden sollen. Dieß bringt die Gallier zum Aufstande.

Spurius Carvilius ist der erste Römer, der seine Gattin verstößt.

231 Die Römer schlagen die Sardinier und Korsen. Papirius ist der erste, der über die Korsen auf dem albanischen Berge triumphirt, weil ihm der Senat die Ehre des Triumphs verweigerte.

Vor C. G.

Teuta, Agron's, des Königs von Illyrien, Gemahlin, folgt auf diesen Fürsten.

Diese Königin erlaubt ihren Völkern See- 230
räuberei zu treiben. Die Römer schicken auf die Klagen der italischen Küstenbewohner den Cajus und Lucius an sie, um Genugthuung zu fordern. Lucius, der etwas kühn zu ihr spricht, wird auf ihren Befehl hingerichtet. Dieß veranlaßte die Römer, den Illyriern Krieg anzukündigen.

Die Römer lassen zu Ehren dieser Gesandten Bildsäulen errichten.

Illyrischer Krieg.

Die Römer kriegen zu Wasser und zu Lande 229
gegen die Illyrier. Die Korcyräer und ihr Oberhaupt Demetrius Pharius ergeben sich an die Römer, die sich mehrerer Städte in Illyrien bemächtigen.

Kleomenes, König von Sparta, der seit 10 Jahren auf dem Throne saß, töotet die Ephoren und läßt seinen Sohn Epiclidäs Theil an der Regierung nehmen.

Olympiade 138. 228

Sieger, Demetrius von Alexandrien.

Teuta erhält Frieden von den Römern und zahlt ihnen einen jährlichen Tribut.

Hamilkar wird in Spanien getödtet, Hasdrubal folgt ihm und regiert 8 Jahre.

Es kommen in Rom 2 neue Prätoren zu 227
den schon vorhandenen.

Die Aetolier, unterstützt vom Antigonus, dem Könige von Macedonien, und Kleomenes, dem Könige von Lakedämon, verschwören sich gegen die Achäer.

Vor C. G.

Seleukus III., mit dem Beinamen Ceraunus, Antiochus Kallinikus Sohn, wird König in Syrien, und regiert 3 Jahre.

226 Krieg gegen die Gallier.

Die Römer machen große Zurüstungen zum Kriege gegen die cisalpinischen oder diesseits der Alpen wohnenden Gallier.

Hieron versorgt das Heer mit Mundvorrath, wofür er nach geendigtem Kriege die Zahlung erhielt.

Die senonischen, insubrischen und bojischen Gallier, die den Römern wegen des flaminischen Ackergesetzes den Krieg angekündigt hatten, nehmen die transalpinischen Gallier an der Rhone in ihren Sold und sind anfangs bei Clusium und Fäsulä im Vortheil, werden aber in der Folge beim Vorgebirge Telamon alle zusammengehauen, wobei auch ihre beiden Könige mit bleiben oder sich selbst tödten. Der Consul Attilius fällt in dieser Schlacht auch.

224 Olympiade 139.

Sieger, Jolaidas von Argos.

Die Consuln führen die Römer zum erstenmale über den Po. Die Bojer ergeben sich ihnen.

Antiochus der Große, Antiochus Ceraunus Bruder, wird König von Syrien, und regiert 36 Jahre.

Erdbeben, das den Kolossus zu Rhodus umstürzt.

Simon II., Onias II. Sohn, der 12te Priesterfürst der Juden nach dem Exil durch 20 Jahre.

223 Die Consuln schlagen die Gallier noch einmal. Die Römer verbünden sich mit den Macedoniern, Achäern, Epiroten, Phociern, Böo-

Vor C. G.

tiern, Arcadiern und Thessaliern, deren Oberhaupt Antigonus war.

Marcellus schlägt die italischen Gallier bei Clastidium, tödtet mit eigener Hand ihren König Viridomarus und bemächtigt sich Mailands und der ganzen Provinz. 222

Ende des Kriegs des Kleomenes, den Antigonus besiegt. Der erstere flieht nach Aegypten. Antigonus bemächtigt sich Lakedämons, das er in Freiheit setzt.

Die Seeräuber aus Istrien, die die römische Flotte plünderten, werden bezwungen. 221

Ptolemäus Philopator, der vierte König von Aegypten aus der Familie der Ptolemäer, regiert 17 Jahre.

Antigonus, König von Macedonien, stirbt, nachdem er die Illyrier geschlagen und die Nemeischen Spiele gegeben hat.

Olympiade 140. 220

Sieger, Zopyrus von Syrakus.

Zählung des römischen Volks. Man findet 270,213 Menschen. Man bildet aus den Freigelassenen, d. h. aus den Nachkömmlingen der Freigelassenen oder gewesenen Sklaven, die bisher zerstreut gewesen waren, 4 Tribus, nämlich die Esquilinische, Palatinische, Suburranische und Collinische.

Hasdrubal wird von einem Gallier getödtet, nachdem er acht Jahre hindurch Spanien verwaltet, das Heer der Karthager befehligt und ihre Staaten nicht sowohl durch die Gewalt der Waffen, als vielmehr durch seine Klugheit vermehrt hatte.

Hannibal folgt ihm, bekriegt die Olcaden, bemächtigt sich gleich zu Anfange der berühmten Stadt Altea und schlägt sein Winterquartier in Neu-Karthago (jetzt Karthagena) auf.

Vor
C. G.

Philippus, König von Macedonien, tritt seine Regierung nach der Verwaltung seines Oheims und Vormundes Antigonus Doson an und führt sie 42 Jahre.

219 Der Consul Aemilius schlägt die Illyrier und Demetrius von Pharos ihren König.

Demetrius begiebt sich zum König von Macedonien, Philippus.

Hannibal belagert Salamanka und unterwirft den Karthagern ganz Spanien bis an den Ebro.

Archagatus, Lysanias Sohn, aus dem Peloponnes, war der erste Arzt, der nach Rom kam.

Hannibal belagert die Stadt Sagunt, eine Bundsgenossin der Römer, und bemächtigt sich ihrer nach einer 7monatlichen Belagerung. Alle Einwohner dieser Stadt fallen unter dem feindlichen Schwerdt, oder durch ihre eigenen Hände.

Die Römer schicken Gesandte nach Karthago und verlangen den Hannibal. Man verweigert ihnen seine Auslieferung.

Anfang des Kriegs der Verbündeten, den die Achäer, unter dem Oberbefehl Philipps von Macedonien, gegen die Aetolier führen. Der Einfall der Bewohner Dardaniens in sein Land nöthigt den Philippus zurückzukehren. Achäus bemächtigt sich eines Theils von Asien, in der Nähe des Taurus. Da Kleomenes III. in Aegypten getödtet worden war, so regieren Agesipolis und Lykurgus einige Monate in Lakedämon. Der Stamm der Herakliden erlöscht damals und Machanidas regierte 13 Jahre als Tyrann.

Die Byzantiner sind genöthigt, den Galliern in Tyle einen Tribut zu zahlen und legen des-

Vor C. G.

halb einen Impost auf die über das Meer gekommenen Waaren.

Die Bewohner der Insel Rhodos, mit denen Prusias, der König von Bithynien, sich vereinigt, weigern sich, diesen Impost zu bezahlen, und erklären den Byzantinern Krieg. Cavarus, der König der thrazischen Gallier, schlichtet diesen Zwiespalt.

Die Aetolier erwählen den Dorimachus zum Prätor; er führt Truppen nach Epirus und zerstört den Tempel zu Dodona.

Zweiter punischer Krieg. 218

Die Römer schicken den Consul Scipio nach Spanien.

Sempronius in Afrika, und Kolonien zu Placentia und Cremona.

Hannibal geht über die Alpen und kommt nach Italien mit einem Heere von 90,000 Mann Fußvolks und 12,000 Reitern. Die italischen Gallier verbünden sich mit ihm und schlagen den Prätor Manlius. Hannibal schlägt die Römer beim Flusse Ticinus und an der Trebia.

Philippus setzt den Krieg der Verbündeten fort.

Antiochus und Ptolemäus Philopator bekriegen sich wegen Cölesyriens. 217

Der Consul Flaminius läßt sich am trasimenischen See in ein unvorsichtiges Treffen mit dem Hannibal ein; er verliert 15,000 Menschen und bleibt selbst. Q. Fabius Maximus wird vom Volke zum Pro-Dictator erwählt, — ein Fall, der bis jetzt noch nicht vorgekommen war. Fabius geht mit M. Minucius Rufus, seinem Magister Equitum, ab, um dem Hannibal die Spitze zu bieten, der eben in Apulien einrücken wollte. Durch sein Zögern bringt er die Ange-

Vor C. G. legenheiten der Römer wieder empor. Sie schikken Gesandte an Philippus nach Macedonien und lassen diesem den Demetrius von Pharos abfordern.

Antiochus wird bei Raphia vom Ptolemäus Philopator geschlagen und schließt einen Waffenstillestand von einem Jahre. Der Sieger kommt nach Jerusalem und will in das Heiligthum eingehen, wird aber durch ein Wunderzeichen an der Ausführung dieses Vorhabens gehindert.

Philippus, König von Macedonien, endigt den Krieg der Verbündeten.

Cavarus, König der Gallier von Tyle, wird in einem Kriege gegen die Völker Thraciens gänzlich geschlagen.

216 Olympiade 141.

Sieger, Dorotheus von Rhodus.

Hannibal erkämpft einen großen Sieg über die Römer bei Cannä. 40,000 derselben und darunter 2700 Ritter werden getödtet, 3000 gefangen.

Antiochus der Große geht über den Taurus, verbündet sich mit Attalus und erklärt dem Achäus Krieg.

Philipp erobert alle Städte wieder, deren man sich während seiner Abwesenheit bemächtigt hatte.

Die Römer wollen die Gefangenen, die Hannibal bei Cannä gemacht hat, nicht loskaufen. Mehrere Völker Italiens ergeben sich an Hannibal.

Philopator will die Juden in Aegypten zwingen, ihre Religion abzuschwören. Mehrere Wunderzeichen verhindern ihn, diesen Vorsatz auszuführen.

25,000

Vor C. G.

25,000 Römer und der designirte Consul Posthumius werden im Walde Litana von einem gallischen Heere zusammengehauen.

Philipp von Macedonien verbündet sich mit Hannibal. Die Römer bekommen die macedonischen Gesandten an ihn gefangen und legen sie in Ketten.

Nach Hierons Tode folgt ihm sein Enkel Hieronymus in der Oberherrschaft über Sicilien, und führt sein Reich dem völligen Untergange zu.

Achäus, der sich gegen den Antiochus em- 214
pört hatte, flüchtet sich nach Sardes, wo er belagert wird.

Der Proconsul T. Gracchus kämpft glücklich gegen den Hanno bei Benevent.

Fabius nimmt Casilinum wieder. Marcellus geht nach Sicilien und belagert Syrakus. Archimedes hält die Eroberung dieser Stadt lange auf, indem er sie jeden Tag mit neuen Kriegsmaschinen versieht, um die Vertheidigung weit hinaus fortsetzen zu können. Der Prätor M. Valerius Lävinus bekriegt den Philippus, der sich nach Macedonien zurückzieht, nachdem seine Flotte verbrannt war.

Cnejus Scipio zeichnet sich in Spanien durch seine Thaten aus.

Antiochus erobert die Stadt Sardes.

Philipp kommt in den Peloponnes, wo die Messenier mehrere Unruhen erregt hatten. Er läßt den Aratus vergiften.

Archimedes hindert in diesem und dem folgenden Jahre die Römer, sich der Stadt Syrakus zu bemächtigen.

Die Arpier ergeben sich durch Vermittelung 213
des Consuls Fabius.

Philippus bemächtigt sich der Stadt Lyssa in Illyrien.

212 Olympiade 142.

Sieger, Krates von Alexandrien.

Hannibal erobert die Stadt und Festung Tarent. Marcellus erobert die Stadt Syrakus, deren Belagerung 3 Jahre gedauert hatte. Der berühmte Archimedes kommt bei dieser Gelegenheit um. Kapua wird von den Consuln belagert. Die beiden Scipionen werden in Spanien getödtet. Sie hatten sich stets dem Eindringen Hasdrubals in Italien tapfer widersetzt. L. Marcius, ein römischer Ritter, liefert 2 mal den Karthagern eine Schlacht, von denen 37,000 auf dem Schlachtfelde blieben.

Der Proconsul Gracchus wird durch den Verrath seines Gastfreundes ermordet. Der Prätor Valerius Lävinus schließt eine Verbindung mit den Aetoliern und dem Könige Attalus. Sie verheeren Griechenland. Die Achäer und die übrigen Griechen bitten den Philippus um Hülfe. Dieß veranlaßt einen Krieg zwischen den Römern und diesem letztern.

211 Hannibal geht gerade auf Rom los, wird aber durch Stürme verhindert, es anzugreifen. Er zieht sich nach Rhegium zurück und bekriegt die Lukanier. Kapua ergiebt sich an die Römer. Die Vornehmsten dieser Stadt tödten sich selbst durch Gift, die Senatoren werden hingerichtet und die Stadt in eine Präfektur verwandelt. Der 24jährige Proconsul P. Scipio wird nach Spanien gesandt.

Antiochus der Große vermehrt seine übrigen Eroberungen noch durch Judäa.

210 P. Scipio bemächtigt sich Neu-Karthago's in Spanien binnen eines einzigen Tages.

Das Heer des Proconsuls Cnejus Fulvius wird in Apulien geschlagen. Agrigent wird vom Consul Lävinus erobert.

Vor C. G.

In diesem Jahre lernt man durch die chinesischen Annalen das große Reich der Hunnen in der Tartarei kennen. Es wird im 93sten Jahre der christlichen Zeitrechnung von den Chinesen zerstört. (de Guignes l'histoire des Hunnes.)

Marcellus gewinnt eine Schlacht gegen Hannibal. An Fabius ergiebt sich die Stadt Tarent auf Bedingung. P. Scipio ist glücklich gegen Hasdrubal. Zählung zu Rom; es finden sich 227,107 Personen. 209

Olympiade 143. 208

Sieger, Heraklitus von Samos.

Der Consul Marcellus wird in einem ihm vom Hannibal gelegten Hinterhalt getödtet. Der andere Consul wird verwundet. Verschiedene Oberhäupter Spaniens vereinigen sich gegen Scipio, der den Hasdrubal nöthigt, sich nach Afrika zurückzuziehen.

Der Prätor Sulpicius und der König Attalus ziehen den Aetoliern zu Hülfe, die Philippus befriegte. Hasdrubal, Hannibals Bruder, fällt mit einem zahlreichen Heere in Italien ein. Der Consul Claudius fängt Hasdrubals Briefe auf und vereinigt sich mit seinem Kollegen Livius nach 6 Tagen durch einen so geheimen Marsch, daß er schon angekommen war, ehe Hannibal Kunde von seinem Abzuge erhielt. Die beiden Consuln vereinigen ihre Truppen und schlagen den Hasdrubal völlig. Auf die Nachricht hiervon zieht sich Hannibal zu den Bruttiern zurück.

In Spanien schlägt L. Scipio den Mago in die Flucht und nimmt Hannon gefangen.

Lävinus dringt in das Gebiet der Karthager in Sicilien ein und schlägt ihre Flotte gänzlich.

Vor
C. G.

207 Anfang der Kaiser-Dynastie der Han in China; sie enthielt 25 Kaiser während 428 Jahren (bis zum Jahre Christi 220). Diese Familie, die Wiederherstellerin der Wissenschaften unter den Chinesen, führte große Kriege mit den Hunnen oder Tartaren; und dieß gab den Chinesen Gelegenheit, sich am kaspischen Meere niederzulassen und mit den Ländern des Westens in Verbindung zu kommen.

206 P. Scipio schlägt den Hasdrubal, Gisgons Sohn, und den Magon, vertreibt die Karthager aus Spanien, geht nach Afrika, schließt ein Bündniß mit Syphax, dem Könige der Massäsylier, und kehrt nach Rom zurück, wohin er 14,000 Pfund Silbers und eine große Menge gemünzten Geldes bringt und es in den öffentlichen Schatz legt. Man ertheilt ihm die Ehre des Triumphs, ungeachtet er noch kein öffentliches Amt bekleidet hatte.

Philopömen, das Oberhaupt der Achäer, schlägt und tödtet eigenhändig Machanidas, den Tyrannen von Lakedämon, bei Mantinea. Nabis folgt dem Machanidas und regiert 14 Jahre.

205 Scipio versorgt sich in Sicilien mit dem ihm zur Ueberfahrt nach Afrika Nöthigen. Die Stadt Lokris ergiebt sich ihm auf Bedingungen. Den Krieg, den Mardonius und Indebilis in Spanien erregt hatten, wird unterdrückt. Magon geht nach Italien.

Die Römer schicken Abgeordnete an den König Attalus, um die Bildsäule der Göttermutter nach Rom bringen zu lassen.

204 Olympiade 144.

Sieger, Heraklides von Salamis.

Man bringt die Bildsäule nach Rom. P. Scipio Nasika wird wegen seiner Rechtschaffen-

Vor C. G.

heit, seiner großen Jugend ungeachtet, vom Senate ernannt, diese Gottheit zu empfangen.

Die Römer schicken Gesandte nach Sicilien, um sich über das Verhalten und die Lebensart Scipio's zu unterrichten, der eines zu großen Aufwands beschuldigt war. Nachdem er sich gereinigt hatte, ertheilte ihm der Senat Befehl, nach Afrika zu gehen. Er belagert hier die Stadt Utika, hebt aber die Belagerung auf, um Syphax, dem Könige von Numidien, und dem Hasdrubal entgegen zu gehen, die mit einem Heere von 100,000 Mann dieser Stadt zu Hülfe kamen.

Sempronius kämpft mit Erfolg gegen Hannibal.

Tod des Ptolemäus Philopator. Der 4jährige Ptolemäus Epiphanes folgt ihm.

Scipio erobert in einem und demselben Tage 203
die Läger des Hasdrubal und des Syphax, in welchen es 40,000 Mann Todte und 6000 Gefangene gab. Diese beiden Heerführer sammeln ihre Armee, die in einem zweiten Gefechte geschlagen wird, nach welchem Scipio sich mehrerer Städte bemächtigt.

Die Karthager rufen den Hannibal nach Afrika zurück. Lälius geht mit Masinissa, einem der Könige Numidiens, in dieses Land und macht den Syphax zum Gefangenen. Scipio wirft der Sophonisbe die Untreue vor, die sie gegen Masinissa, ihren Gemahl, begangen hatte, und schickt ihr Gift, den sie nimmt und stirbt. Scipio bewilligt den Karthagern Frieden; sie schicken Gesandte nach Rom, die zurückkehren, ohne etwas erlangt zu haben. Hannibal verläßt Italien und geht nach Afrika zurück.

Antiochus und Philippus verbünden sich gegen Ptolemäus Epiphanes und theilen sein Reich unter sich.

202 Hannibal giebt sich viel Mühe um den Frieden, es gelingt ihm aber nicht. Scipio liefert ihm die Schlacht bei Zama. Hannibal wird gänzlich geschlagen, eben so auch Vermina, Syphax Sohn, der ihm zu Hülfe kam. Scipio bewilligt den Karthagern Frieden.

Aufstand zu Alexandrien unter den Ringern des Königs. Agathokles, einer von ihnen, greift, unterstützt von den macedonischen Truppen, den Tlepolemus an; sein Unternehmen mißlingt ihm aber und er kommt jämmerlich um.

Onias III., Sohn Simons II., der 13te Priesterfürst der Juden nach der Rückkehr aus dem Exil, regiert 26 Jahre mit Gerechtigkeit und Glück.

201 Der römische Senat bewilligt den Karthagern den Frieden unter schimpflichen Bedingungen. Scipio führt den Syphax im Triumph auf, der einige Zeit hernach im Gefängnisse stirbt. In diesem Jahre endigt sich der 2te punische Krieg.

Die Bojer in Italien empören sich und tödten den Präfekt C. Oppius und 7000 Mann, die gegen sie ziehen.

Erster macedonischer Krieg.

200 Olympiade 145.

Sieger, Pyrrhias von Aetolien.

Die Römer erklären dem Philippus, König von Macedonien, Krieg, weil er ein Feind der Athener, des Königs Attalus und anderer Verbündeter des römischen Volks war. Philippus belagert die Stadt Abydos, deren Bewohner das Beispiel der Saguntiner nachahmen, und sich nebst ihren sämmtlichen Familien selbst tödten.

199 Der Prätor Cn. Bebius Tamphilus wird mit seinem ganzen Heere von den Insubrischen Galliern eingeschlossen.

Der Consul Quintius greift den Philippus in den engen Eingängen von Epirus an und nöthigt ihn die Flucht zu ergreifen und in seine Staaten zurückzukehren. Quintius macht Einfälle in Thessalien; sein Bruder Lucius Quintius, Befehlshaber der Flotte, bemächtigt sich, unterstützt vom Könige Attalus und den Aetoliern, der Stadt Euböa und der ganzen Seeküste. Die Römer verbünden sich mit den Achäern. Antiochus vermählt seine Tochter Kleopatra mit dem Ptolemäus. 198

Eumenes folgt dem Attalus im Königreiche Pergamus und regiert 38 Jahre. Dieser Attalus hatte von seiner Gemahlin Cyzika 4 Kinder, nämlich: Eumenes, Attalus, Philetärus und Athenäus, die alle in großer Eintracht lebten. 197

Die Römer schicken zum erstenmale zwei Präforen nach Spanien: man theilt es in zwei Provinzen, die jenseitige und die diesseitige.

Quintius erkämpft einen Sieg über Philippus bei Kynoskephalä in Thessalien. Dem L. Quintius, dem Bruder des Proconsuls, ergeben sich die Akarnanier Vertragsweise, nachdem er ihnen die Stadt Leukadia abgenommen hatte. Antiochus schlägt den Scopas, den Heerführer des Ptolemäus Epiphanes, bemächtigt sich Syriens, und behandelt die Juden mit vieler Sanftmuth.

Olympiade 146. 196

Sieger, Micion von Böotien.

Der Senat schreibt dem Philippus Friedensbedingungen vor, zufolge der Nachrichten der 10 Abgeordneten, die er an diesen König geschickt hatte. Griechenland wird in Freiheit gesetzt und der Macedonische Krieg endigt sich.

Vor
C. G.

Die Böotier empören sich gegen die Römer.

195 Hannibal, der neue Unruhen in Afrika erregt hatte, flüchtet aus Furcht vor den Römern zum Antiochus, König von Syrien, der sich zum Kriege gegen sie rüstete.

Die Celtiberier, ein spanisches Volk, werden zweimal von den Römern geschlagen.

194 Der Senat wohnt zum erstenmale an einem von dem Volke abgesonderten Orte den Schauspielen bei. Der Proconsul Cato erhält die Ehre des Triumphs wegen Eroberungen im diesseitigen Spanien.

Flaminius triumphirt auch drei Tage lang.

Syrischer Krieg.

192 Olympiade 147.

Sieger, Agemachus von Cyzikum.

Die Römer bekriegen den Antiochus. Thoas, König der Aetolier, und Hannibal verleiten den letztern zu diesem Kriege. Antiochus bemächtigt sich anfangs Griechenlands und der umliegenden Inseln, schickt die Kleopatra an Ptolemäus nach Aegypten und weißt ihr Cölesyrien und Judäa zur Mitgift an. Er hält hierauf sein Winterlager in Euböa.

Nabis, der Tyrann von Lakedämon, wird von den Aetoliern getödtet. Philopömen bewegt die Lakedämonier zum Bunde mit den Achäern.

191 Die Bojischen Gallier unterwerfen sich in Italien, nach einem Siege, den zuletzt noch P. Cornelius Scipio über sie erfocht. Die Römer führen eine Kolonie nach Bologna, im cisalpinischen Gallien.

Der Consul Acilius bekriegt den Antiochus, der zu Thermopylä geschlagen und genöthigt wird, nach Asien zu fliehen. Acilius erobert die Stadt Heraklea; die Aetolier bitten um

Vor C. G.

Frieden. C. Lucius erkämpft einen wichtigen Sieg über die athenischen Heerführer in einem Seetreffen. Die Römer geben dem Demetrius, Philippus Sohn, die Freiheit, weil er ihnen bei der Unternehmung gegen Athen behülflich gewesen war.

Der Consul L. Scipio war mit seinem Bruder P. Scipio, dem Afrikaner, der erste Römer, der ein Heer nach Asien führte; er erkämpft bei Magnesia einen Sieg über den Antiochus, der Abgeordnete an den Scipio mit der Bitte um Frieden schickt. Scipio veranlaßt sie nach Rom zu gehen und dort ihre Bedingungen vorzulegen. 190

Der Senat giebt den Abgeordneten des Eumenes, der Rhodier und mehrerer anderer Gehör. Er gesteht dem Antiochus den Frieden zu, dessen eine Bedingung der Abtritt des ganzen Landes diesseits des Berges Taurus war. Triumph des L. Scipio, ungefähr ein Jahr nach seinem Consulate. 189

Der Friedensschluß mit Antiochus hat zur Folge, daß die Römer den griechischen Städten Kleinasiens die Freiheit zugestehen. Daher kommt eine Zeitrechnung, die man seitdem auf ihren Münzen bemerkt findet.

Der Consul Fulvius erobert die Stadt Ambracia und gesteht den Aetoliern Frieden zu.

Cn. Manlius schlägt die Galater oder asiatischen Gallier völlig und bewilligt ihnen im folgenden Jahre Frieden.

Die Lakedämonier verlassen die Parthei der Achäer und ergeben sich den Römern.

Olympiade 148. 188

Sieger, Acesilaus von Megalopolis.

Der Proconsul Manlius bringt den Abschluß des Friedens und die Verbindung mit Antiochus vollends zu Stande.

Vor
C. G.

Der Senat ertheilt den Gesandten der Lakedämonier und Achäer zweideutige Antworten. Philopömen gebietet die Mauern Lakedämons niederzureißen und hebt Lykurgs Gesetze auf.

187 Die Petilier, ein paar Volkstribunen, lassen den P. Scipio vor Gericht fordern, dem man Schuld gab, er habe dem Antiochus den Frieden verkauft, den der Senat diesem Könige zugestand. Scipio, aufgebracht über diese Schmach, zieht sich freiwillig nach Linternum zurück. L. Scipio, sein Bruder, wird durch die Eifersucht des M. Porcius Cato des Unterschleifs (peculatus) halber verurtheilt.

Fulvius triumphirt über die Aetolier und Manlius über die Galater.

Der Consul M. Aemilius vereinigt den Weg von Placentia nach Ariminum durch die flaminische Straße.

Seleukus IV. Philopator, Antiochus des Großen Sohn, wird der 7te König in Syrien und regiert 11 Jahre nach Antiochus Tode, der vom Barbares getödtet ward, als er den Tempel des Jupiter Belus plündern lassen wollte.

186 Die Wollüste Asiens fangen an den strengen Charakter der Römer zu verweichlichen und ihre Tugend zu entnerven.

Die Abgeordneten Griechenlands und des Eumenes erheben Klage im Senate gegen Philippus.

185 Tod des ältern P. Scipio Afrikanus.

184 Olympiade 149.

Sieger, Hippostratus von Seleucia.

Appius Claudius, das Haupt der Gesandtschaft, die die Römer an Philippus von Macedonien geschickt hatten, um Genugthuung wegen der Maronäer zu fordern, die er hatte um-

Vor C. G.

bringen lassen, bewegt ihn, die Urheber dieser Mordscene nach Rom zu senden.

Die Gesandten des Eumenes und der Grie- 183
chen beklagen sich zu Rom über das Betragen des Philippus. Er schickt seinen Sohn ab, um sich beim Senate zu entschuldigen, von dem dieser alles erhält, was er wünscht. Der 70jährige Philopömen wird von den Messeniern gefangen genommen und getödtet. (Sein Leben im Plutarch.)

Hannibals Tod.

In diesem Jahre oder dem folgenden veruneinigt sich Demetrius mit seinem Bruder Perseus deshalb, weil er seinen Vater mit den Römern versöhnt hatte.

Lykortas, das Oberhaupt der Achäer, rächt 182
den Tod Philopömens, seines Vorgängers.

Die Stadt Sparta wird dem achäischen Bunde einverleibt.

Tod des komischen Dichters Plautus.

Krieg zwischen Eumenes, Ariarathes und 181
Pharnaces. Seine Folge ist ein friedlicher Vergleich und eine Gesandtschaft der Römer an Attalus und die übrigen Brüder des Eumenes.

Olympiade 150. 180

Sieger, Onesikritus von Salamis.

In Aegypten regiert Ptolemäus Philometor 35 Jahre, nach Ptolemäus Epiphanes Tode.

König Philipp von Macedonien hatte zwei Söhne, den Perseus von 30 und den Demetrius von 25 Jahren. Dieser letztere wird seinem Vater durch die falschen Anklagen des Perseus und durch das ihm von den Römern bezeugte Wohlwollen verdächtig. Philippus will ihn anfangs vergiften lassen, läßt ihn aber nachher erdrosseln.

Vor C. G.

Die Römer unterstützen die exilirten Lakedämonier und vertheidigen sie gegen die Achäer, deren Republik sich ihrem Ende naht.

179 Zählung zu Rom. Man findet 273,244 Personen.

Der Prätor T. Sempronius Gracchus läßt 300 Städte im diesseitigen Spanien zerstören.

Kallikrates, das Oberhaupt der Achäer, setzt die exilirten Lakedämonier und Messenier wieder in Freiheit.

Pharnaces, Eumenes und Ariarathes schließen Frieden unter sich.

178 Perseus, König von Macedonien, regiert 10 Jahre nach dem Tode seines Vaters Philipp.

Anfang des Kriegs gegen die Istrier und den König Carmelus.

177 Die Römer übertragen den Krieg gegen Istrien dem Claudius Pulcher, und den sardinischen dem Sempronius. Claudius bezwingt die Istrier, greift hierauf die Ligurier an, schlägt sie völlig und zieht im Triumphe in Rom ein.

Die Lycier klagen die Rhodier in Rom an, die sich vor dem Senat rechtfertigen.

176 Olympiade 151.

Sieger, Thymelus von Aspendus.

Der Proconsul Sempronius bezwingt die Samier.

Nach des syrischen Königs Seleukus Philopators Tode regiert Antiochus IV., mit dem Beinamen Epiphanes, 11 Jahre und einige Monate.

Bei den Juden verdrängt Jason seinen Bruder Onias von der Hohenpriesterwürde und läßt sich durch einen Befehl des Antiochus Epiphanes mit derselben bekleiden. Er war zwei bis drei Jahre lang der 14te Hohepriester der Juden nach dem Exil.

Vor
C. G.

Perseus schickt Gesandte nach Karthago, de- 175
nen der Senat von Karthago des Nachts Ge-
hör giebt.

Sein Plan ist, den Römern Krieg zu erklä- 174
ren, er bietet deshalb alles auf, sich die Gunst der Griechen und der Achäer zu verschaffen.

Die Römer schicken 3 Gesandte nach Macedonien.

Antiochus, der den Apollonius zum Befehlshaber seines Heeres nach Aegypten geschickt hatte, kommt nach Jerusalem. Der Hohepriester Jason nimmt ihn ehrenvoll auf. Er ist gesonnen, Aegypten anzugreifen und rüstet deshalb eine Flotte in Phönicien aus.

Jason versieht seinen Bruder Menelaus mit 173
ansehnlichen Summen für Antiochus. Dieser bietet sie dem Könige in seinem eigenen Namen dar und erhält, nachdem er noch 300 Talente dazu gelegt hatte, das Oberpriesterthum. Er wird also der funfzehnte Priesterfürst der Juden, 10 Jahre lang. Menelaus läßt den Onias durch Andronikus tödten, der kurz nachher auf königlichen Befehl hingerichtet wird. Menelaus verliert die Priesterwürde und sein Bruder Lysimachus erhält sie.

Olympiade 152. 172

Sieger, Demokritus von Megara.

Nach dem Tode der Königin Kleopatra von Aegypten verlangen die Vormünder ihres Sohnes Ptolemäus Philometor Syrien und einige andere Provinzen vom Antiochus zurück.

Erste Unternehmung des Antiochus gegen Aegypten, bei welcher er die Heerführer des Ptolemäus schlägt. Die Alexandriner, über diese Niederlage bestürzt, verlassen die Parthei ihres Königs. Ptolemäus Evergetes und seine Schwe-

Vor
C. G. ster Kleopatra ziehen sich nach Alexandrien zurück, wo sie sich verschanzen. Philometor sucht den Antiochus auf, der Alexandrien belagert, da er aber sieht, daß er es nicht erobern kann, eine starke Besatzung nach Pelusium legt und nach Syrien zurückkehrt.

Zweiter macedonischer Krieg.

171 Die Römer erklären dem Könige Perseus von Macedonien Krieg, der das römische Heer unter Licinius schlägt. Er verlangt hierauf Frieden von den Römern, den ihm diese nur unter der Bedingung zugestehen wollen, daß er sich und sein ganzes Heer dem Senat und römischen Volke unterwerfe.

Der Prätor Lucretius bemächtigt sich der Städte Haliartus und Theben.

In einem zweiten Treffen besiegt der Consul Licinius den Perseus.

Die Gesandten des Antiochus und Ptolemäus kommen nach Rom.

Antiochus geht zum zweitenmale nach Aegypten. Popilius, ein römischer Gesandter, hält ihn auf und verlangt augenblickliche Erklärung von ihm.

170 In Judäa drängt sich Jason, der des Hohenpriesterthums beraubt war, auf die falsche Nachricht von Antiochus Tode wieder mit Gewalt in den Besitz desselben und vertreibt den Menelaus. Auf die Nachricht von der Empörung der Juden kommt Antiochus, unwillig über seine Vertreibung aus Aegypten, nach Jerusalem, läßt dort 80,000 Menschen in 3 Tagen hinrichten und 40,000 andere gefangen nehmen. Eine gleiche Anzahl ward verkauft. Er geht in den Tempel, entweiht die heiligen Gefäße und plündert die Schätze desselben.

Vor C. G.

Philometor vergleicht sich mit seinem Bruder Evergetes und ihrer Schwester Kleopatra. Er wird in Alexandrien aufgenommen. Sie schikken nach Rom um Hülfe gegen den Antiochus.

Der Consul Q. Martius überfällt den Perseus, schlägt ihn in die Flucht und bemächtigt sich mehrerer Städte Macedoniens. Die Rhodier schicken Gesandte an den Senat, mit der Erklärung, sie würden, wenn die Römer dem Perseus nicht Frieden bewilligten, ihm Hülfe senden. Die Römer schicken drei Gesandte nach Alexandrien, nämlich den Popilius, Decimus und Hostilius. Perseus erhält Hülfe vom Könige der Illyrier. Die Gesandten, die der Senat nach Macedonien geschickt hatte, erstatten Bericht über den Zustand der Angelegenheiten des Perseus. 169

Olympiade 153. 168

Sieger, Aristander von Lesbos.

Schlacht bei Pydna, wo Perseus, König von Macedonien, und Gentius, König von Illyrien, vom Consul Aemilius Paulus geschlagen werden.

Antiochus kommt von Jerusalem nach Antiochien und läßt mehrere Juden, unter andern den Greis Eleazar, einen Gesetzlehrer, und die 7 Brüder, die man die Maccabäer nannte, hinrichten.

Um diese Zeit entfloh der Priester Matathias, der Stammvater der asmonäischen Familie aus der Stadt Modin, nachdem er dort einen Beamten des Antiochus getödtet hatte, der die Juden nöthigen wollte, den Götzen zu opfern. Er kündigt hierauf dem Apollonius, einem Heerführer des Antiochus, Krieg an.

167 Erste Bibliothek zu Rom, bestehend aus den Büchern, die man den Königen von Macedonien genommen hatte.

Paulus Aemilius verwandelt Macedonien in eine Provinz und läßt die Mauern der Städte in Epirus niederreißen, die dem Perseus beigestanden hatten. Dieser Consul zieht im Triumphe in Rom ein. Perseus und seine beiden Söhne gehen vor seinem Wagen her.

Matathias Tod. Sein Sohn, Judas Maccabäus, unterzieht sich des Kriegs gegen den Antiochus und führt ihn mit Muth.

166 Der Consul Marcellus schlägt die Bewohner Galliens an den Alpen.

Sulpicius unterjocht die Ligurier.

Judas Maccabäus zieht gegen Apollonius, den Heerführer des Antiochus, und schlägt und tödtet ihn. Er wird dadurch das Oberhaupt der jüdischen Nation.

165 Antiochus zieht nach Persien und läßt den Lysias als Befehlshaber in Syrien zurück, dem er auch die Erziehung seines Sohnes Antiochus anvertraut. Lysias wird, eben so wie Gorgias, von den Juden geschlagen.

Judas reinigt den Tempel und stellt den Gottesdienst wieder her, am 25sten des Monats Casleu, der unserm 23sten November entspricht.

164 Olympiade 154.
Sieger, Leonidas von Rhodus.

Zählung zu Rom. Man findet 327,032 Personen.

Während seines Aufenthalts in Persien besucht Antiochus Epiphanes die Stadt Elymais, um den daselbst befindlichen sehr reichen Tempel zu plündern. Die Einwohner dieser Stadt, hiervon benachrichtigt, vertreiben ihn und nöthigen ihn, sich nach Babylon zurückzuziehen.

Vor C. G.

Hier erfährt er die Niederlage seines Heeres in Judäa. Gott schlägt ihn mit einer unheilbaren Krankheit; Würmer kriechen aus seinem Leibe, dessen Gestank unerträglich ist. Er ruft vergebens zu Gott um Vergebung seiner Missethaten und stirbt eines jämmerlichen Todes.

Der sterbende Antiochus überträgt seinem Freunde Philippus die Verwaltung seines Königreichs und vertraut ihm sein Diadem, sein königliches Gewand und alle königliche Kleinodien an, um sie seinem Sohne Antiochus zu überbringen, dem Lysias den Namen Eupator giebt. Philippus geht zu Ptolemäus Philometor.

Antiochus, mit dem Beinamen Eupator, Antiochus Epiphanes Sohn, regiert unter Lysias Vormundschaft 2 Jahre, während welcher Zeit die Juden mehrere Siege über ihn erkämpfen.

Antiochus Eupator kommt in die Nähe Jerusalems, während Judas die Burg belagerte, und unternimmt die Belagerung dieser Stadt. Als er aber hört, daß Philippus von Persien kommt, um sich seiner Staaten zu bemächtigen, schließt er Frieden mit den Juden, zieht in Jerusalem ein, läßt die Mauern niederreißen und zieht gegen Antiochien, dessen sich Philippus schon bemächtigt hatte. 163

Die Römer schicken den Cn. Octavius an Antiochus. Dieser Gesandte wird vom Leptines getödtet.

Demetrius Soter, Seleukus Sohn, der anstatt seines Bruders, Antiochus Epiphanes, den Römern zum Geißel gegeben worden war, reißt heimlich von Rom ab, geht nach Syrien, erlangt die Staaten seines Vaters wieder, und läßt den Antiochus Eupator und Lysias hinrichten. 162

Demetrius Soter, der 10te König in Syrien, regiert 11 Jahre. Alcimus, der nach der

Vor
C. G.
jüdischen Hohenpriesterwürde strebt, beschuldigt den Judas Maccabäus und seine Brüder verschiedener Verbrechen bei diesem Könige. Demetrius erhebt ihn zur Hohenpriesterwürde und sendet den Nikanor gegen Judas, der ihn schlägt. Razias tödtet sich selbst, aus Furcht, seinen Feinden in die Hände zu fallen. Nikanor versucht eine zweite Schlacht, wird aber in derselben völlig geschlagen. Demetrius schließt Frieden mit den Juden.

161 Judas Maccabäus, das Oberhaupt der Juden, wird vom Bacchides, einem Befehlshaber des Demetrius, getödtet. Jonathas, Judas Bruder, übernimmt den Oberbefehl über das jüdische Heer.

160 Olympiade 155.

Sieger, Leonidas, zum zweitenmale.

L. Aemilius Paulus stirbt. Dieser alte Consul war so uneigennützig, daß er seiner Gattin kaum hinlänglichen Unterhalt hinterließ.

159 Tod des Dichters Terentius. Zählung zu Rom. Es finden sich 338,214 Personen.

Tod des Eumenes, Königs zu Pergamus. Er verläßt das Königreich seinem noch unmündigen Sohne Eumenes. Attalus, der Oheim des jungen Fürsten, wird sein Vormund.

158 Attalus kommt nach Rom, gleichsam im Auftrage seines Bruders Eumenes, um den Römern Genugthuung zu geben. Demetrius, König von Syrien, schickt Abgeordnete nach Rom, die den Leptines und Isokrates, von welchen Cnejus, der römische Gesandte, getödtet worden war, mitbringen.

Der junge Eumenes regiert ein Jahr, und Attalus folgt ihm.

Olympiade 156. 156

Sieger, Leonidas, zum drittenmale.

Consul Marcius schlägt die Dalmatier. 154

Scipio Nasika widersetzt sich der Erbauung 153
eines Theaters von Stein, das die Censoren wollten aufführen lassen.

Die Römer führen in Spanien gegen die Celtiberier und Lusitanier Krieg.

Alexander, mit dem Beinamen Veles, oder Bala, Antiochus Epiphanes Sohn, erklärt dem Demetrius Krieg: sie bemühen sich gegenseitig, den Jonathas in ihr Interesse zu ziehen. Jonathas erklärt sich für Alexander. Die Antiochier ergreifen die nämliche Partei und erklären sich gegen Demetrius wegen seiner Weichlichkeit und seines Stolzes.

Jonathas stellt den Dienst des Herrn in seiner Reinheit wieder her und ist 9 Jahre hindurch der 17te Priesterfürst der Juden, nach der Rückkehr aus dem Exil.

Die von Rom nach Afrika geschickten Gesandten, die den Streit des Massinissa mit den Karthagern schlichten sollen, bringen die Nachricht, daß man sich in Karthago stark zum Kriege rüste.

Olympiade 157. 152

Sieger, Leonidas, zum viertenmale.

Die Römer schicken neue Gesandte nach Afrika, um die Mißhelligkeiten Massinissa's mit den Karthagern zu schlichten.

Die Consuln verfahren mit zu viel Strenge 151
gegen ihre Krieger und sehen bei der Musterung niemanden etwas nach. Die Tribunen lassen sie in das Gefängniß setzen. Die Angelegenheiten in Spanien gerathen in Verfall. Niemand

Vor C. G. will dahin gehen. Die Tribunen und die Soldaten weigern sich. P. Cornelius Aemilius erbietet sich hinzugehen. Der Senat nimmt sein Erbieten an. Er geht hin und benimmt sich mit so großer Klugheit, daß er mehrere Siege erkämpft.

Alexander Bala, der sich für Antigonus Epiphanes Sohn ausgab, wird König von Syrien, nachdem er den Demetrius überwunden und getödtet hatte. Er vermählt sich mit Kleopatra, der Tochter des Ptolemäus Philometor. Jonathas wird zum Vermählungsfest eingeladen, er kommt und wird ehrenvoll empfangen. Alexander Bala's Regierung dauerte 5 Jahre.

Die Römer rathschlagen, ob sie Karthago, das gegen sein Wort Massinissa's Ländereien verheert und eine Flotte ausgerüstet hatte, den Krieg erklären sollen oder nicht. Der Senat schickt Gesandte nach Karthago.

Dritter punischer Krieg.

149 Der Consul Manlius befehligt dem Landheere und Censorinus der römischen Flotte. Die Uticenser ergeben sich den Römern, noch ehe ein einziges Schiff derselben in Afrika gelandet war. Die Karthager thun dasselbe. Demungeachtet schickt der Senat auf das Andringen des Marcus Cato die beiden Consuln hin, die die feindliche Flotte verbrennen lassen und den Karthagern befehlen, sich zehn Meilen vom Meere anzubauen. Dieser Antrag reizt die Karthager zur höchsten Erbitterung und sie entschließen sich zum verzweifelndsten Widerstand. Die Consuln beginnen die Belagerung der Stadt. Bei dieser Gelegenheit zeigt sich die Tapferkeit des jüngern Scipio in einem glänzenden Lichte.

Andriskus, der sich für Perseus Sohn

Vor C. G.

ausgab, entflieht aus Rom und bemächtigt sich Macedoniens.

Olympiade 158. 148
Sieger, Orthon von Syrakus.

Massinissa, dem Tode nahe, bittet den Consul Manlius, den Scipio kommen zu lassen, damit er den Trost habe, in seinen Armen zu sterben. Nach dem Tode dieses Fürsten theilt Scipio, seiner Verfügung gemäß, das Königreich desselben.

Die Römer bemächtigen sich mehrerer Städte in Afrika.

Andriskus, der den Namen Philippus angenommen hatte, wird vom Prätor Q. Cäcilius Metellus geschlagen und Macedonien in eine römische Provinz verwandelt.

Demetrius, Demetrius Soters, des Königs von Syrien Sohn, führt Krieg gegen Alexander Bala, den er als Usurpator betrachtet. Apollonius, sein Heerführer, wird vom Hohenpriester Jonathas geschlagen, dem Alexander viel Ehre erweißt und große Geschenke schickt.

147 P. Scipio bemächtigt sich des Hafens zu Karthago, dessen Bewohner er bis zur äußersten Verzweiflung bringt.

Die Römer erklären den Achäern Krieg, weil sie die Gesandten verjagt hatten, die vom Senate zur Beseitigung ihrer Streitigkeiten mit den Lakedämoniern geschickt worden waren. Der Prätor Q. Metellus liefert ihnen das erste Treffen.

Ptolemäus Philometor kommt nach Syrien zum Besuch zu seinem Schwiegersohn Alexander, der ihn ehrenvoll aufnimmt. Ptolemäus verläßt ihn in der Folge, ruft den Demetrius und giebt diesem seine Tochter Kleopatra, Alexanders Gemahlin, zur Ehe.

Vor
C. G.

146 Q. Metellus, dem die Römer die Oberbefehlshaberstelle verlängert hatten, liefert den Achäern ein Treffen und schlägt die Böotier in zwei Gefechten, deren eines bei Thermopylä, das andere in Phocis vorfiel. Der Consul Mummius macht sich zum Herrn von ganz Achaja und läßt Korinth einäschern. Die zehn Gesandten, welche der Senat dahin geschickt hatte, heben die griechische Staatenversammlung auf, bestimmen den künftighin zu entrichtenden Tribut, und verordnen, daß der Senat alle Jahre einen Prätor, unter dem Namen eines Prätors von Achaja, hinsenden solle.

Scipio zerstört die Stadt Karthago und zieht im Triumphe in Rom ein.

Viriathus bemächtigt sich Lusitaniens, schlägt das vom Prätor Vetilius angeführte Heer und macht diesen zum Gefangenen.

Nach Alexander Bala's Ermordung regiert Demetrius, mit dem Beinamen Nikator, fünf Jahre in Syrien.

145 Ptolemäus Evergetes II., oder Physkon, regiert nach dem Tode seines Bruders Ptolemäus Philometor 29 Jahre in Aegypten.

Der Prätor C. Lälius kämpft mit Erfolg gegen Viriathus. Der Consul Fabius führt eine strenge Kriegszucht ein.

Die Einwohner Antiochiens, die Demetrius beleidigt hatte, kündigen ihm Krieg an; die Juden ergreifen die Partei des Demetrius, ermorden an einem einzigen Tage 100,000 Menschen und befreien den Demetrius, der sich in seinem Pallaste eingeschlossen hatte.

Antiochus, Alexander Bala's Sohn, läßt auf Tryphons Anrathen Truppen in das Gebiet des Demetrius einrücken, bemächtigt sich der Stadt Antiochien und schließt einen Bund mit dem Hohenpriester Jonathas.

Vor C. G.

Olympiade 159. 144

Sieger, Alcimus von Cyzikum.

Der Proconsul Q. Fabius schlägt den Viriathus in Spanien.

Jonathas, der Priesterfürst der Juden, erneuert den Bund, den Judas Maccabäus mit den Römern und Lakedämoniern geschlossen hatte.

Tryphon, der sich zum König von Syrien erklären lassen will, wirbt Truppen, bildet ein Heer und läßt den Jonathas umbringen. Die Juden von Jerusalem schreiben an die ägyptischen.

Die Salasser, ein Alpenvolk, werden vom 143
Appius Claudius geschlagen, nachdem sie diesem viel Uebles zugefügt hatten.

Simon wird der 18te Priesterfürst der Juden, an seines Bruders Jonathas Stelle, und regiert 10 Jahre.

Die Römer führen in Macedonien gegen den 142
Pseudo-Philippus Krieg, der vom Quästor Trebellius völlig geschlagen wird. Q. Fabius nöthigt den Viriathus nach Lusitanien zu fliehen.

Simon, der Priesterfürst der Juden, schüttelt das Joch der syrischen Könige ab, und bemächtigt sich der Stadt Gaza und der Burg zu Jerusalem, deren Festungswerke er vermehrt. Er nimmt hierauf seinen Wohnsitz zu Jerusalem. Mit ihm beginnt die Herrschaft der Asmonäer.

Q. Fabius bewilligt dem Viriathus sehr vor- 141
theilhafte Friedensbedingungen, ungeachtet er in dem Stande war, ihm sehr harte vorzuschreiben. Der Senat und das römische Volk bestätigen des Fabius Verhandlungen.

Numantischer Krieg.

Die Numantier, eine spanische Völkerschaft, hatten die Segidier, ihre Bundsgenossen, die

Vor
C. G.

sich bei einem von den Römern auf sie gemachten Angriffe zu ihnen gerettet hatten, aufgenommen. Metellus befiehlt ihnen, die Waffen niederzulegen und die Segidier an die Römer auszuliefern.

Demetrius Nikator geht nach Medien und Persien, um Hülfe gegen Tryphon zu suchen. Mithridates, König der Parther, nimmt ihn ehrenvoll auf und giebt ihm seine Tochter Rhodogune zur Gemahlin.

Tryphon, mit dem Beinamen Diodot, läßt den Antiochus, Alexanders Sohn, hinrichten, und usurpirt das Königreich Syrien ungefähr 4 Jahre hindurch.

140 Olympiade 160.

Sieger, Diodorus von Sicyon.

Q. Servilius, den Frieden nicht berücksichtigend, den sein Bruder dem Viriathus zugestanden hatte, erhält vom Senate die Erlaubniß, gegen ihn zu kämpfen und schlägt ihn. Q. Pompejus bekriegt die Numantier ohne Erfolg und unterhandelt einen Frieden mit ihnen, ohne vom römischen Volke dazu befehligt zu seyn.

Antiochus, mit dem Beinamen Sidetes, Sohn des Demetrius Soter, und Bruder des Demetrius Nikator, geht, auf die Nachricht von der Gefangenschaft seines Bruders, nach Syrien und vermählt sich dort mit der Kleopatra, der Gemahlin seines Bruders.

139 Popilius setzt den Krieg gegen die Numantiner fort, nachdem der Senat den vom Pompejus geschlossenen Frieden für ungültig erklärt hatte.

Antiochus VII. Sidetes (der Jäger), zweiter Sohn des Demetrius Soter, regiert 9 Jahre

Vor C. G.

in Syrien, nachdem Tryphon getödtet worden war.

Der Consul Junius spielt den Krieg nach 138 Lusitanien. Der Proconsul M. Popilius wird von den Numantiern in die Flucht geschlagen.

Antiochus, der bisher den Priesterfürsten Simon sehr geschätzt hatte, bekriegt ihn und überträgt den Oberbefehl über sein Heer dem Cendebeus. Johann, Simons Sohn, schlägt sein Heer.

Tod des Attalus, Eumenes Bruder, König von Pergamus. Attalus, Eumenes Sohn, folgt ihm und regiert 5 Jahre.

Die Numantier schlagen mit 4000 Mann 137 30,000 Römer. Mancinus schließt einen schimpflichen Frieden mit ihnen und wird nach Rom zurückberufen. Aemilius kommt an seine Stelle.

Olympiade 161. 136

Sieger, Antipater aus Epirus.

Der Proconsul Brutus führt mit vielem Glücke in Lusitanien Krieg. Die Römer liefern Mancinus den Numantiern aus, die sich weigern, ihn anzunehmen.

Calpurnius kämpft mit Erfolg gegen die Nu- 135 mantier. Fulvius Flaccus schlägt die Illyrier und M. Cosconius, der Prätor, schlägt die Sordisken in Macedonien.

Simon, der Priesterfürst der Juden, wird von seinem Schwiegersohn Ptolemäus getödtet. Johannes Hyrkanus, Simons Sohn, entkommt der Wuth des Ptolemäus, folgt seinem Vater und regiert 28 Jahre.

Die historischen Bücher des alten Testaments endigen mit diesem Jahre. Die Fortsetzung der jüdischen Geschichte findet man im Josephus.

Vor
C. G.

Johannes Hyrkanus belagert den Pompejus, der seine Mutter tödten läßt.

Sklavenkrieg in Sicilien, unternommen von Xanus, einem Syrer, der 70,000 Sklaven bewaffnet.

Antiochus Sidetes belagert Jerusalem, und schließt mit den Einwohnern dieser Stadt Frieden.

134 Der Consul Scipio geht nach Spanien und stellt die Kriegszucht im römischen Heere wieder her.

133 Tiberius Gracchus wird ermordet, weil er das Ackergesetz einführen wollte.

Attalus stirbt und verläßt das Königreich Pergamus dem römischen Volke.

Piso schlägt die Sklaven in Sicilien und Scipio die Numantier. Numantia wird von Grund aus zerstört.

132 Olympiade 162.

Sieger, Damon von Delphi.

Der Consul Rupilius endigt den Sklavenkrieg und bringt die Staatsverwaltung Siciliens in Ordnung.

Aristonikus, Attalus natürlicher Sohn, bemächtigt sich Asiens.

Der Consul Licinius, der Befehlshaber des römischen Heers, wird geschlagen, gefangen gesetzt und getödtet.

Perpenna stirbt an einer Krankheit einige Zeit nach seinem Siege über den Aristonikus.

131 Antiochus Sidetes unternimmt einen Feldzug gegen die Parther, auf welchem Johannes Hyrkanus ihn begleitet. Eben so auch gegen die Hyrkanier (am kaspischen Meere), wovon dieser letztere den Beinamen Hyrkanus erhielt. Er kehrt zurück. Antiochus setzt seine Eroberungen und Siege fort, fällt aber zuletzt in

Vor C. G.

einen Hinterhalt, wo er getödtet und sein Heer zusammengehauen wird.

Demetrius Nikator kehrt nach Syrien zurück, erhält seine Staaten wieder und regiert 4 Jahre.

Johannes Hyrkanus, der Priesterfürst der Juden, bemächtigt sich auf die Nachricht von Antiochus Tode der Städte Medaba, Sicima und Garizim, wo er den Tempel zerstören läßt, den die Samaritaner 200 Jahre vorher erbaut hatten.

Aquilius endigt den asiatischen Krieg gegen 129
Aristonikus, wegen der Nachfolge im Königreiche Pergamus.

Unruhen in Aegypten, dessen Einwohner den Pallast des Ptolemäus Evergetes verbrennen, der sich nach Cypern flüchtet. Er ermordet seinen Sohn und schickt dessen Kopf, Hände und Füße an die von ihm verstoßene Kleopatra.

Scipio Afrikanus der jüngere wird todt in seinem Bette gefunden. Seine Gemahlin ist im Verdachte, ihn auf Anstiften der Gracchen vergiftet zu haben.

Olympiade 163. 128

Sieger, Timotheus von Tralles.

Johann Hyrkan, Priesterfürst der Juden, triumphirt über die Idumäer und nöthigt sie, sich beschneiden zu lassen.

Demetrius, König von Syrien, wird allenthalben verhaßt. Die Syrier verlangen vom Ptolemäus einen andern König; er schickt ihnen den Alexander Zebina, der sich für Alexander Bala's Sohn ausgab. Dieser Betrüger schlägt den Demetrius, der von seiner Gemahlin Kleopatra aus Eifersucht über seine Vermählung mit Rhodogune getödtet wird.

127 Seleukus V., Demetrius und der Kleopatra Sohn, bemächtigt sich der Herrschaft über einen Theil Syriens wider Willen seiner Mutter, die ihn meuchelmörderisch umbringen läßt.

126 Ein chinesischer Beamter durchstreift die Länder am kaspischen Meere, und ist bei einer Schlacht anwesend, die die Scythen den Parthern, oder den Nachfolgern Alexanders in Bactriana, lieferten. Seit dieser Zeit sind die Chinesen immerfort in Verbindung mit den Indiern, den Persern und selbst den Römern gewesen, wie man in ihren Annalen gefunden hat.

125 Erster Kriegszug der Römer nach Gallien. M. Fulvius schlägt die Salluvier.

Fulvius beträgt sich aufrührerisch in seinem Consulate und macht den Italiern Hofnung, ihnen das Bürgerrecht zu Rom zu verschaffen, kann es aber nicht durchsetzen. Die Italier empören sich und führen Krieg mit den Römern.

124 Olympiade 164.

Sieger, Beotus von Sicyon.

Der Consul Sextius schlägt die Salier in Gallien völlig und gründet eine Kolonie zu Aix in der Provence.

Dem Seleukus, den seine Mutter Kleopatra getödtet hatte, folgte sein Bruder Antiochus Grypus und regierte 12 Jahre über einen Theil Syriens. Er vermählt sich mit Gryphine, der Tochter des Ptolemäus, schlägt den Alexander Zebina, nimmt ihn gefangen und läßt ihn hinrichten.

Die Römer erklären den Bewohnern der balearischen Inseln Krieg, weil sie unaufhörlich Seeräubereien trieben. Der Consul Metellus zieht gegen sie. Der Senat giebt den Befehl zur Wiederaufbauung Karthago's, das vor 22 Jahren von den Römern zerstört worden war.

Vor C. G.

Mithridates VI., König des Pontus, berühmt durch seine Kriege mit den Römern, tritt seine 60jährige Regierung an.

Domitius schlägt die Arverner und Allobroger bei Avignon. Fabius endigt den Krieg gegen die Allobroger. Bituitus, König der Arverner, verliert eine Schlacht bei der Isere, in welcher er gänzlich geschlagen wird. Er wird hierauf ergriffen und nach Rom geführt. 122

Der Senat verwandelt das Narbonische Gallien in eine Provinz.

Aufruhr zu Rom, erregt vom Volkstribun C. Gracchus, der vom Consul Opimius getödtet wird.

Antiochus VIII. Grypus nöthigt seine Mutter Kleopatra das für sie bestimmte Gift zu nehmen.

Olympiade 165. 120

Sieger, Akusilaus von Cyrene.

Der Volkstribun C. Marius läßt den Metellus in's Gefängniß setzen. 119

Man schickt eine Kolonie nach Narbonne. 118

Die Gallier werden an den Alpen vom Proconsul Marius geschlagen. 117

Ptolemäus Lathurus in Aegypten folgt seinem Vater Ptolemäus Evergetes und regiert 10 Jahre. Er hatte einen Bruder, Namens Ptolemäus Alexander, und einen andern, Ptolemäus Appion, dem Evergetes, dessen Bastard dieser letztere war, das Königreich Cyrenaika hinterlassen hatte.

Olympiade 166. 116

Sieger, Chrysogonus von Nicäa.

Der Consul Cato kommt mit seinem Heere im Kampfe gegen die scordiskischen Gallier um; diese verheeren Istrien und Dalmatien. 114

Vor C. G.

Antiochus IX. oder von Cyzikum, bekriegt seinen Bruder; Antiochus Grypus, König von Syrien, vermählt sich mit Kleopatra, der verstoßenen Gemahlin des Ptolemäus Lathurus, vertreibt den Grypus aus Antiochien und regiert 18 Jahre.

Krieg mit den Cimbrern und Teutonen.

113 Die Cimbrer und Teutonen dringen nach Besiegung des Consuls Papirius Carbo in Gallien ein und verheeren es.

112 Olympiade 167.

Sieger, Chrysogonus, abermals.

Antiochus von Cyzikum wird durch seinen Bruder Antiochus Grypus aus Antiochien verjagt. Kleopatra, die Gemahlin des Antiochus von Cyzikum, wird auf Befehl ihrer Schwester Gryphine getödtet.

Krieg mit Jugurtha.

111 Der Senat erklärt dem Jugurtha, König von Numidien, Krieg, weil er den Hiempsal und Adherbal, Micipsa's Söhne, getödtet hatte. Calpurnius wird Befehlshaber des römischen Heeres, läßt sich aber von Jugurtha's Geschenken bestechen.

Antiochus von Cyzikum läßt Gryphine, die Gemahlin des Antiochus Grypus, tödten.

110 Der Consul Posthumius führt das römische Heer gegen Jugurtha und läßt sich auch durch die Geschenke desselben bestechen.

Der Consul Minucius kämpft mit Erfolg gegen die Thracier. Er treibt die scordiskischen Gallier bis über den Hebrus.

109 Die Cimbrer fallen in Italien ein und verlangen vom Senate Wohnsitze, die dieser ihnen

Vor C. G.

verweigert. Sie schlagen den Consul M. Silanus.

Johann Hyrkan belagert Samaria. Ptolemäus Lathurus kommt dieser Stadt zu Hülfe. Hyrkans Söhne schlagen ihn nebst seinem Heere in die Flucht. Samaria wird erobert.

Der Consul Metellus stellt die Kriegszucht in der Armee wieder her und schlägt den Jugurtha in zwei nach einander folgenden Gefechten in die Flucht.

Olympiade 168. 108

Sieger, Nikomachus aus Philadelphia.

Der Consul Scaurus erhält den Oberbefehl in Gallien. Die Cimbrer schlagen sein Heer.

Die Römer fangen den Krieg in Lusitanien an.

Der Consul Cassius wird in einem Gefecht 107
von den Helvetiern getödtet. Sein Heer entgeht dem völligen Untergange nur durch einen schimpflichen Vertrag. Marius schlägt den Jugurtha mehreremale in die Flucht.

Johann Hyrkan, der 19te Priesterfürst der Juden, stirbt. Sein Sohn Aristobul folgt ihm. Er nimmt den Titel und den Schmuck eines Königs an. Seine Regierung dauerte aber nur ein Jahr. Er erobert Ithuräa, läßt seine Mutter Hungers sterben, ernennt den ältesten unter seinen Brüdern, Antigonus, zu seinem Nachfolger und läßt die übrigen einkerkern; einige Zeit nachher läßt er auf die verleumderischen Beschuldigungen seiner Gemahlin Salome den Antigonus tödten.

In Aegypten stößt Kleopatra ihren ältesten Sohn Ptolemäus Lathurus vom Throne und erhebt den jüngern Ptolemäus Alexander darauf, der 18 Jahre regiert.

106 Der Consul Q. Cäpio erobert Toulouse in dem Lande der Tectosager und macht daselbst sehr große Beute.

Bocchus, König von Mauritanien, Jugurtha's Bundsgenosse, liefert diesen Fürsten in Sulla's Hände, den Marius dahin geschickt hatte.

Geburt des M. Tullius Cicero am 3ten Januar und des Cn. Pompejus oder des großen Pompejus am 29sten September.

Alexander Jannäus, Aristobuls Bruder, König der Juden, folgt ihm und regiert 27 Jahre. Er war der 21ste Priesterfürst nach dem Exil. Seine Unterthanen empörten sich zu verschiedenen malen gegen ihn, demungeachtet aber vergrößerte er sein Reich.

105 Der Proconsul Q. Cäpio und der Consul C. Mallius kämpfen gegen die Cimbrer und Teutonen; 80,000 theils Römer, theils Bundsgenossen, und 40,000 Sklaven bleiben auf dem Platze.

104 Olympiade 169.

Sieger, Nikodemus von Lakedämon.

Marius hält nach Besiegung des Jugurtha seinen Triumpheinzug in Rom.

Die Cimbrer gehen nach Spanien. Die Celtiberier vertreiben sie.

Die Stadt Askalon in Palästina setzt sich nach dem Beispiele der Juden in Freiheit. Daher kommt die Zeitrechnung, die man auf mehreren Münzen derselben sieht.

103 Der Volkstribun Cn. Domitius setzt den Vorschlag durch, vermöge dessen das Volk künftighin die Priester erwählen sollte, die bisher von den andern Priestern erwählt worden waren.

In

Vor C. G.

In Judäa vermählt sich Alexander Jannäus mit Salome, der Gemahlin seines Bruders Aristobulus, dem er gefolgt war.

Marius schlägt die Teutonen und Ambronen bei Aquä Sextiä; 200,000 von diesen Völkern bleiben auf dem Platze und 90,000 werden gefangen. Nach Livius. 102

In Cilicien schlägt M. Antonius die Räuber, die die Provinz ausplünderten.

Marius vertilgt in den Raudischen Feldern bei Vercelli die Cimbrer, die in Italien eingedrungen waren; und giebt auch den Galliern den Frieden wieder, die seit 12 Jahren an den Verheerungen dieser Barbaren leiden mußten. 101

L. Apulejus Saturninus tödtet seinen Mitbewerber Aulus Nonius, läßt sich zum Volkstribun erwählen und beunruhigt, im Vertrauen auf Marius, den Staat.

Olympiade 170. 100

Sieger, Simmias von Seleucien.

Saturninus bringt ein Gesetz in Vorschlag, vermöge dessen die Ländereien, die Marius den Cimbrern abgenommen hatte, ausgetheilt werden sollten; er ladet den Metellus Numidicus vor Gericht, der sich diesem Gesetz widersetzte und exilirt ihn. Der Consul Marius läßt den Saturninus tödten.

Ptolemäus Lathurus von Aegypten, der von seiner Mutter Kleopatra abgesetzt worden war, zieht sich nach Cypern zurück. Ptolemäus Alexander, sein Bruder, nimmt seine Stelle ein.

Metellus wird zurückgerufen und kehrt aus seinem Exil zurück, auf Anregen des Volkstribuns Quintius Calidius. Die Lusitanier werden vom Proconsul L. Dolabella bezwungen. 99

Alexander, König von Judäa, belagert Ptolemais; die Einwohner dieser Stadt bitten den Lathurus um Hülfe. Er führt ihnen dieselbe zu, sie weigern sich aber sie anzunehmen. Alexander schickt Gesandte an die Königin Kleopatra von Aegypten.

98 Didius kämpft mit Erfolg gegen die Celtiberier.

Ptolemäus Lathurus schlägt den Alexander. Kleopatra kommt mit ihrem Heere nach Judäa, schlägt den Ptolemäus in die Flucht und schließt einen Bund mit Alexander.

Der Consul Crassus führt Krieg in Lusitanien.

97 Ptolemäus Lathurus dringt in Cölesyrien ein und bemächtigt sich der Stadt Gadara und der Burg Amathunt. Alexander belagert und erobert die Städte Raphia und Anthedon.

96 Olympiade 171.

Sieger, Parmeniskus von Korcyra.

Tod Ptolemäus Appion, des Königs von Cyrene, der sein Königreich und alle seine Schätze dem römischen Volke vermacht.

Der Senat bewilligt allen Städten ihre Freiheit.

Antiochus Grypus wird in seinem 45sten Jahre durch die Nachstellungen des Herakleon getödtet, nachdem er 29 Jahre regiert hatte. Seleukus VI., sein Sohn, folgt ihm.

Alexander, König von Judäa, läßt die Stadt Gaza zerstören.

95 Der Consul Mucius regiert Kleinasien mit so viel Redlichkeit und Uneigennützigkeit, daß der Senat ihn den andern Statthaltern zum Muster darstellt.

P. Rutilius Rufus wird, weil er sich einer Zollpachterparthei in Asien widersetzt hat, auf

Vor C. G.

ihr Anstiften von den römischen Rittern verurtheilt und geht in das Exil.

Seleukus, Grypus Sohn, schlägt das Heer des Antiochus von Cyzikum, der im Kampfe bleibt. Antiochus X., mit dem Beinamen Eusebius, folgt seinem Vater in seinen syrischen Besitzungen.

Der Senat giebt durch ein Dekret Lucius, 94
dem Proprätor von Cilicien, Befehl, Ariobarzanes in den Besitz des Königreichs Kappadocien zu setzen, aus welchem dieser Prätor den Gordion, Mithridats Feldherrn, vertrieben, der den Ariarathes, König von Kappadocien, getödtet und dessen Staaten seinem eigenen Sohne Ariarathes gegeben hatte. Dieß gab Gelegenheit zum Kriege gegen den Mithridates.

Fulvius Flaccus schlägt die Celtiberier.

Seleukus, Grypus Sohn, wird vom Antiochus Eusebius, dem Sohne des Antiochus von Cyzikum, in die Flucht geschlagen. Er flieht in die Stadt Mopsvesthia, deren Bewohner seinen Pallast in Brand stecken, wobei er mit allen seinen Freunden verbrennt.

Antiochus Eusebius schlägt Antiochus XI., 93
den zweiten Sohn des Antiochus Grypus, der sich in den Orontes stürzt. Seine beiden Brüder Philipp und Demetrius III. treten an seine Stelle.

Olympiade 172. 92

Sieger, Eudamus von Kos.

M. Livius Drusus will den Senat auf einen 91
bessern Fuß setzen, als bisher, und ihm sein erstes Ansehn wieder verschaffen. Er giebt demzufolge mehrere Gesetze; durch eines derselben will er das römische Bürgerrecht allen Bundsgenossen bewilligen. Die Völker, denen er dazu Hofnung gemacht hatte, können es aber nicht

Vor
C. G. erlangen. Er wird einige Zeit nachher getödtet, ohne daß man seinen Mörder entdecken kann.

Die Bundsgenossen des römischen Volks wollen zur Zeit des lateinischen Festes die Consuln ermorden. Die Verschwörung wird entdeckt. Die Askulaner tödten den Abgeordneten des Senats, den Proconsul Q. Servilius. Da sich die Marsen zu Askulum zuerst empört hatten, so kündigen die Römer diesen den Krieg an. Dieß war der Anfang des sogenannten marsischen Kriegs.

90 Der Krieg mit den Bundsgenossen nimmt immer mehr überhand. Vettius Cato schlägt den Consul L. Cäsar in die Flucht, der seine Truppen sammelt und mit Erfolg kämpft.

Der Senat giebt ein Dekret wegen der Wiedereinsetzung des Nikomedes, der vom Sokrates, seinem Bruder, aus Bithynien, und vom Ariobarzanes aus Kappadocien vertrieben worden war.

Antiochus Eusebius wird vom Philippus und Demetrius überwunden. Er nimmt seine Zuflucht zu den Parthern, die ihn zwei Jahre nachher in Syrien wieder einsetzen.

Ptolemäus Alexander, König von Aegypten, läßt seine Mutter Kleopatra umbringen.

89 L. Sylla, Führer des römischen Heeres, schlägt die Samniten. L. Porcius wird getödtet. Es kommt von beiden Seiten zu mehreren Gefechten.

Krieg mit Mithridates.

88 Olympiade 173.

Sieger, Parmeniskus, zum zweitenmale.

Die Römer kündigen dem Mithridates, König in Pontus, Krieg an, weil er den Ariobarzanes und Nikomedes ihrer Königreiche beraubt

Vor C. G.

hat. Sulla erhält den Oberbefehl über das Heer. Marius, der nach der Feldherrnstelle in diesem Kriege Verlangen trug, bringt es dahin, daß man durch ein Gesetz den Sulla dieser Würde beraubt. Sulla kehrt nach Rom zurück, wirft sich zum Oberherrn des Staats auf, läßt den Sulpicius umbringen, der dieses Gesetz gegen ihn gegeben hatte und vertreibt den Marius aus Rom. Unterdessen verheert Mithridates Phrygien; läßt alle in Asien befindliche Römer ermorden, die Abgeordneten des Senats, Oppius und Aequilius hinrichten; greift Rhodus an, ohne es jedoch erobern zu können, bemächtigt sich Macedoniens, Thraciens, Griechenlands und Athens.

In Aegypten wird Ptolemäus Alexander, der seine Mutter Kleopatra hatte umbringen lassen, vertrieben und sein Bruder Ptolemäus Lathurus zurückgerufen, der 8 Jahre regiert.

Der Consul Cinna wird von seinem Amts- 87
genossen aus Rom gejagt und des Consulats beraubt, weil er nachtheilige Gesetze einführen wollte und die Italier zur Empörung reizte. L. Cornelius Merula, der Priester des Jupiter, wird Consul an seiner Stelle. Von dieser Zeit an führt Cinna, durch Marius unterstützt, Krieg gegen sein Vaterland. Rom wird von vier verschiedenen Heeren nach einander, dem des Marius, des Cinna, des Carbo und des Sertorius belagert. Bei der Einnahme fallen unzählige Mordthaten vor.

Plotius Gallus ist der erste, der in der lateinischen Redekunst Unterricht zu Rom ertheilt.

Sulla erobert Athen und giebt ihm seine 86
erste Freiheit wieder, nachdem er den Aristion hatte hinrichten lassen. Er schlägt den Archelaus im Lande der Böotier. Ungeachtet dieser letztere ein Heer von 100,000 Reitern hatte, so

Vor C. G.

entkamen doch nicht 10,000. Sulla verliert nur 12,000 Soldaten. Dorilas, ein anderer Feldherr des Mithridates, wird in einem zweiten Treffen mit einem Heere von 80,000 Mann geschlagen.

85 L. Flaccus, den Cinna abgeschickt hatte, um Sulla's Posten einzunehmen, wird von seinem Legaten C. Fimbria getödtet. Archelaus schließt auf Mithridates Befehl Friede mit Sulla.

Tigranes, König von Armenien, wird als König von Syrien vom syrischen Volke, das des Zwiespalts unter seinen Beherrschern müde war, anerkannt. Tigranes regiert 18 Jahre in Syrien.

84 Olympiade 174.

Der Sieger ist unbekannt.

Die Consuln Cinna und Carbo rüsten sich zum Kriege gegen Sulla. Cinna wird von einigen seiner Krieger getödtet und Carbo bleibt allein Consul. Sulla macht Friede mit Mithridates, der Asien, Bithynien und Kappadocien abtritt. Fimbria tödtet sich selbst, nachdem sein Heer zu Sulla übergegangen war. Der Senat schickt Gesandte an Sulla, um wegen des Friedens mit ihm zu unterhandeln. Carbo verwirft die Bedingungen, ungeachtet sie sehr vortheilhaft sind, und will, daß die vom Sulla vertriebenen Bürger wieder eingesetzt werden sollen.

Sulla geht mit einem Heere von 30,000 Mann über das Meer, wagt den Kampf gegen 200,000, und schlägt den Norbanus. Alle Soldaten des L. Scipio ergreifen Sulla's Parthei, Carbo läßt Sulla's Anhänger für Feinde des Staats erklären. Das Kapitol brennt ab.

Q. Sertorius, der Marius Angelegenheiten dem Untergange nahe sah, geht in das

Vor C. G.

jenseitige Spanien, welche Provinz ihm zugefallen war.

Der 23jährige Cn. Pompejus geht mit drei Legionen Freiwilliger zu Sulla.

Der Tempel zu Delphi brennt ab.

Sulla schlägt den Marius *), der die Flucht 82
ergreift und sich in die Stadt Präneste wirft. Sulla belagert diese Stadt. Damasippus, der Präfekt von Rom, versammelt den Senat und läßt den römischen Adel ermorden. Sulla bemächtigt sich Roms, läßt die Güter seiner Feinde an die Meistbietenden verkaufen, treibt Carbo in die Flucht und schlägt den Damasippus, Marius, Carrinas und das ganze Heer der Samniten am collinischen Thore. Marius tödtet sich selbst; und nach der Uebergabe der Stadt Präneste wird Sulla zum beständigen Dictator erwählt. L. Murena fängt den Krieg gegen Mithridates wieder an.

Murena setzt den Krieg gegen diesen König 81
mit Eifer fort; allein Sulla ruft den Murena zurück, führt das römische Heer selbst gegen Mithridates, schlägt ihn und zieht im Triumphe in Rom ein. Der Senat ertheilt zu eben der Zeit auch dem Cn. Pompejus, wegen seiner Siege in Afrika, die Ehre des Triumphs. Cicero hält eine Vertheidigungsrede für den Quintius.

Tod des Ptolemäus Lathurus, des Königs von Aegypten. Berenice Kleopatra, seine Tochter, folgt ihm und regiert 6 Monate allein. Sie vermählt sich hierauf mit Alexander II., dem Sohne Alexanders I., den Sulla hinsandte, um dort zu regieren. Dieser läßt sie nach 19 Tagen tödten und regiert 15 Jahre.

*) Den jüngern. Der ältere, dessen Vater, war in seinem siebenten Consulate am 13ten Januar 86 gestorben.

80 Olympiade 175.

Sieger, Eponekus aus Argos unter den Kindern, denn in dieser Olympiade kämpften keine Männer.

Der Consul Metellus befehligt das römische Heer gegen den Sertorius in Spanien.

Cicero führt die Sache des S. Roscius.

79 Sulla legt seine Dictatur nieder. Cicero geht nach Athen.

Alexandra, die Wittwe des jüdischen Königs Alexander Jannäus, regiert nach seinem Tode über Judäa und läßt ihren Sohn Hyrkanus zum zwei und zwanzigsten Hohenpriester weihen, unter dessen Namen die Pharisäer sich viele Bedrückungen erlaubten. Sie regiert 11 Jahre.

78 Sulla stirbt in seinem 60sten Jahre. Man bringt seinen Leichnam unter großem Gepränge nach Rom, und bestattet ihn auf dem Marsfelde. Er ist der erste Patricier aus dem Cornelischen Geschlechte, der verbrannt seyn wollte. Der Consul M. Lepidus will alle Verordnungen des Sulla für nichtig erklären. Sein Amtsgenosse Catulus widersetzt sich ihm und läßt ihn aus Rom jagen. Er zieht sich in das jenseitige Gallien zurück.

77 Lepidus, der Consul des vorigen Jahres, erregt einen Krieg in Italien. Catulus und Pompejus schlagen sein Heer und nöthigen ihn, sich nach Sardinien zurückzuziehen, wo er an einer Krankheit stirbt.

Der Proconsul Cn. Dolabella führt in Macedonien einen glücklichen Krieg und zieht triumphirend in Rom ein. Der Proconsul Claudius kriegt in Thracien. Pompejus zieht gegen den Sertorius, der sich verschiedener Städte bemächtigt hatte.

Vor
C. G.

Olympiade 176. 76
Sieger, Dion von Cyparissa.

Sertorius und Perpenna kämpfen gegen den Metellus und Pompejus, der den Sertorius in die Flucht schlägt.

Der sterbende Nikomedes, König in Bithy- 75
nien, vermacht sein Königreich den Römern.

Mithridates schließt ein Bündniß mit Ser- 74
torius, bemächtigt sich Bithyniens und belagert den Consul Cotta in der Stadt Chalcedon. Der Consul L. Licinius Lucullus eilt herbei und nöthigt ihn, die Belagerung aufzuheben.

Publius Servilius Isaurikus bezwingt die Seeräuber, verwandelt Cilicien und Kreta in Provinzen und zieht im Triumphe in Rom ein.

Sklavenkrieg.

Anfang des Sklavenkriegs in Italien, dessen 73
Urheber Spartakus, Oenomaus und Cripus waren.

Mithridates belagert Cyzikum. Der Consul Lucullus schlägt ihn in verschiedenen Gefechten und nöthigt ihn, sich in den Pontus zu flüchten. Sertorius wird von seinen Mitverschwornen ermordet, deren Oberhaupt er 8 Jahre hindurch gewesen war. M. Perpenna nimmt seinen Platz ein. Pompejus bemächtigt sich Spaniens wieder.

Ptolemäus Dionysius, oder Auletes, regiert 23 Jahre hindurch in Aegypten.

Olympiade 177. 72
Sieger, Hecatomnus von Milet.

C. Curio zieht nach Besiegung der Lakedämonier im Triumphe in Rom ein.

Spartakus wird geschlagen und getödtet von 71
Crassus und Pompejus, die dem Sklavenkriege ein Ende machen.

Vor
C. G.

M. Terentius Lucullus erkämpft einen Sieg über die Besser und Thracier. L. Licinius Lucullus schlägt den Mithridates, der genöthigt ist, nach Armenien zu Tigranes seine Zuflucht zu nehmen.

70 Hyrkanus II., der 22ste Hohepriester, regiert über die Juden, nach dem Tode seiner Mutter Alexandra, 3 Jahre oder nur 3 Monate hindurch. (Prideaux.) Sein Bruder Aristobulus II. bemächtigt sich hierauf der Obergewalt, die er auf das längste 6 Jahre behauptete, nach deren Verlauf Hyrkan vom Pompejus wieder eingesetzt ward und 24 Jahre regierte.

Der Senat führt die Censoren wieder ein, deren Erwählung unterbrochen worden war. Gellius und Lentulus werden erwählt. Alle Städte des Pontus ergeben sich an Lucullus.

Die Stadt Sinope erlangt dadurch ihre Freiheit und setzt von da an eine Zeitrechnung fest, die man auf ihren Münzen sieht.

Cicero führt in seinem 36sten Jahre den Prozeß gegen Verres. Er bewirbt sich um die Aedilenwürde, die er auch erhält.

Geburt Virgils, des vorzüglichsten römischen Dichters.

69 Lucullus, der Sieger des Mithridates, geht nach Armenien. Tigranes sammelt ein Heer von 200,000 Mann zu Fuß und 60,000 Mann zu Roß. Lucullus schlägt es in die Flucht und erobert die Stadt Tigranocerta.

Antiochus XII., mit dem Beinamen Asiatikus, Eusebius Sohn, bemächtigt sich eines Theils von Syrien und regiert dort 4 Jahre.

Anfang des Königreichs Emesa durch Sampsiceramus, einen Araber. Daher die Zeitrechnung von Emesa und Arethusa.

 Vor C. G.

Olympiade 178. 68

Sieger, Diokles von Hypepene.

Lucullus belagert und erobert die Stadt Nisibis in Mesopotamien.

Triarius, einer seiner Legaten, schlägt den Mithridates. Antiochus Asiatikus wird vom Lucullus als König von Syrien anerkannt.

Anfang des kretischen Kriegs. Metellus belagert die Stadt Cydonia.

Man giebt mehrere Gesetze zu Rom. Piso 67
giebt das calpurnische, um die Bewerbungen um Aemter zu verhindern. Die lex Roscia bestimmt die Eintheilung und die Anzahl der Plätze im Amphitheater. Der Volkstribun Gabinius schlägt durch ein anderes vor, dem Pompejus den Oberbefehl im Kriege gegen die Seeräuber zu übertragen.

Das Heer des Triarius, eines Legaten Lucullus, wird vom Mithridates völlig geschlagen. Lucullus wird von seinen Soldaten verlassen. Mithridates erhält sein Königreich wieder.

Metellus bemächtigt sich mehrerer Städte auf der Insel Kreta.

Cyrenaika wird eine römische Provinz. Damit beginnt die Zeitrechnung von Cyrene, die man auf den cyrenischen Münzen sieht.

Cicero wird Prätor. Der Volkstribun Ma- 66
nilius schlägt, auf Cicero's Anstiften, in einem Gesetze vor, dem Pompejus die Führung des mithridatischen Krieges zu übertragen.

Pompejus schlägt das Heer des Mithridates. Dieser flieht zu Tigranes, der ihm die Zufluchtsstätte verweigert. Mithridates läßt seinen eigenen Sohn Machares, den er zum König von Bosporus erhoben hatte, hinrichten. Tigranes ergiebt sich an Pompejus, der sich Kappadociens, Phöniciens und eines Theils von Syrien be-

Vor C. G.

mächtigt und dem Tigranes nichts als Armenien läßt.

Pompejus bemächtigt sich des Königreichs Syrien, das Lucullus dem Antiochus Asiatikus ertheilt hatte.

Verschwörung des Cn. Piso, des Catilina und Antronius, die die designirten Consuln ermorden wollen. Die Verschwörung wird entdeckt. Piso, der als Quästor und Proprätor nach Spanien geschickt worden war, wird dort getödtet.

Hyrkan wird des Oberpriesterthums entsetzt. Aristobul folgt ihm und ist 3 Jahre und 3 Monate hindurch Oberpriester.

65 Pompejus schlägt die Iberier nebst ihrem Könige Artoces, verfolgt den Mithridates und richtet ein großes Blutbad unter den Albaniern an.

Alexander II., der König von Aegypten, wird von seinen eigenen Unterthanen aus seinen Staaten vertrieben. Er flüchtet sich und stirbt in der Stadt Tyrus.

Ptolemäus Auletes, Lathurus Bastard, folgt ihm und regiert 11 Jahre.

Cicero hält seine zweite Rede über das Akkergesetz.

64 Olympiade 179.

Sieger, Andreas aus Lakedämon.

Phraates, König der Parther, kündigt dem Tigranes Krieg an, der den Pompejus um Hülfe bittet. Diese Hülfe kommt nicht zeitig genug an. Er schließt daher mit Phraates Frieden.

Pompejus verwandelt Syrien in eine römische Provinz; er gesteht mehreren Städten Privilegien zu und baut die zerstörten wieder auf.

Vor C. G.

Dieß gab Gelegenheit zu der Zeitrechnung, die von den Alterthumskennern die Pompejische genannt wird, und die man auf mehreren Münzen von Antiochien, Seleucien, Tripolis und Scythopolis, so wie auf denen von Dora, Gadara und des benachbarten Abila, von Dium, Canatha, Hippus, Pella, Gaza und Raphia findet.

Pharnaces zwingt seinen Vater Mithridates zum Selbstmorde. 63

Pompejus bekriegt den König Aretas von Arabien, bemächtigt sich der Stadt Jerusalem, setzt den Hyrkan wieder in die Königs- und Priesterwürde ein, fordert einen Tribut von den Einwohnern dieser Stadt, und führt den Aristobul und seine Söhne als Gefangene nach Rom, wo Catilina's Verschwörung fortdauert, aber durch Cicero's Wachsamkeit unterdrückt wird.

Augustus Geburt.

Catilina's Heer wird von Petrejus, dem Legaten des Consuls C. Antonius, niedergehauen. Catilina fällt im Gefecht. 62

Pompejus hält in Rom seinen Triumpheinzug. Clodius reinigt sich von der Beschuldigung des Gottesfrevels. Pompejus führt ein römisches Heer gegen Catugnat, das Oberhaupt der Allobroger in Gallien. C. Cäsar führt in Lusitanien Krieg. 61

Olympiade 180. 60

Sieger, Andromachus aus Ambracien.

Metellus widersetzt sich dem Ackergesetze, das Pompejus geben will, er wird vom Volkstribun in das Gefängniß geführt. Clodius bewirbt sich um das Amt eines Volkstribuns. Julius Cäsar kommt nach Rom, um Consul zu werden:

Vor
C. G.
er verbindet sich mit Pompejus und Crassus. Diese Verbindung heißt das erste Triumvirat.

59 Cäsar setzt das Ackergesetz durch, läßt den Cato, der sich widersetzt, in das Gefängniß führen, behandelt seinen Amtsgenossen geringschätzig und nöthigt ihn, sich zu Hause zu halten und nicht öffentlich zu erscheinen.

Der Senat giebt dem Cäsar die Statthalterschaft über Illyrien und das cisalpinische Gallien auf 3, und über das transalpinische Gallien auf 5 Jahre. Cäsar vermählt sich mit Calpurnia, Piso's Tochter, und giebt seine Tochter Julia dem Pompejus zur Gemahlin.

58 Der Volkstribun Clodius setzt verderbliche Gesetze durch und nöthigt den Cicero, in's Exil zu gehen. Clodius schlägt vor, die Güter des Ptolemäus, Königs von Cypern, zu verkaufen und dieses Königreich in eine Provinz zu verwandeln. Der Volkstribun L. Mummius will den Cicero aus seinem Exil zurückrufen lassen. Aelius Ligus, ein anderer Volkstribun, setzt sich dagegen, eben so auch Pompejus. Der Senat verbietet, der Widersetzlichkeit des Clodius ungeachtet, vor Cicero's Rückkehr aus dem Exil etwas vorzunehmen.

Die Stadt Askalon in Palästina wird von Gabinius, dem Statthalter in Syrien, wieder aufgebaut. Die Bewohner derselben fangen daher, wie man auf ihren Münzen sieht, eine neue Zeitrechnung an.

Cäsar schlägt die Helvetier und den Ariovist, den König der Germanen, die in Gallien eingedrungen waren.

Ptolemäus Auletes, König von Aegypten, wird aus seinen Staaten vertrieben und flieht nach Rom. Die Alexandriner geben die Krone der Berenice, der Tochter dieses Fürsten, und vermählen sie mit Cybiosactes, einem gebornen

Vor C. G.

Syrer von sehr niedriger Abkunft, den Berenice einige Zeit nachher umbringen läßt. Sie vermählt sich hierauf mit Archelaus, einem Fürsten von Comagene im Pontus.

Cicero kehrt aus seinem Exil zurück. Durch seine Vermittelung erhält Pompejus auf 5 Jahre die Besorgung der Lebensmittel, die sehr theuer waren. 57

Cäsar unterwirft sich in Gallien die Belgier und die Nervier.

Olympiade 181. 56

Sieger, Lamachus von Tauromenium.

M. Cato regulirt nach der lex Clodia die Staatsverwaltung in der Insel Cypern.

Ptolemäus, König von Cypern, tödtet sich selbst. Ptolemäus, König von Aegypten, zieht sich nach Ephesus zurück.

Cäsar schlägt die Veneter in einem Seetreffen. Titurius Sabinus schlägt die Völker desselben Landes. Cäsar geht nach Lucca in die Winterquartiere. Pompejus und Crassus besuchen ihn hier.

C. Cato, der Volkstribun, widersetzt sich der Wiedereinsetzung des Königs Ptolemäus in Aegypten. Hyrkanus wird vom Gabinius wieder in das Hohepriesteramt eingesetzt, der fünf Tribunale in Judäa zur Gerechtigkeitspflege anlegt, nämlich zu Jerusalem, Gadara, Amathunt, Jericho und Sephoris.

Cato wird durch die Consuln der Präfektur entsetzt. Der Volkstribun Trebonius ertheilt die Statthalterschaft über Syrien dem Crassus, die über Spanien dem Pompejus auf 5 Jahre. Auch verlängert man dem Cäsar die über Gallien noch auf 3 Jahre. Crassus geht während seines Consulats nach Syrien. Cäsar schlägt 55

Vor C. G.

die Germanen, die über den Rhein gegangen waren, läßt eine Brücke über diesen Fluß schlagen und geht nach Deutschland; hierauf fährt er nach Britannien über, das sich ihm friedlich ergiebt. Pompejus weiht sein neuerbautes Theater ein, wobei 5 Löwen und 10 Elephanten getödtet werden.

Gabinius, der Proconsul in Syrien, setzt auf Pompejus Befehl den Ptolemäus wieder in seine Staaten ein. Ptolemäus tödtet seine Tochter Berenice. Pompejus beruhigt auf seinem Zuge nach Aegypten die Parthei Aristobuls in Judäa. Dieser letztere hatte sich aus dem Gefängnisse geflüchtet, wird aber vom Pompejus wieder eingezogen.

54 C. Pontinus, der unter Cicero's Consulate Prätor gewesen war, erhält wegen der Niederlage der Allobroger die Ehre des Triumphs. Crassus führt gegen die Parther Krieg und bemächtigt sich einiger Städte derselben.

Cäsar unterwirft sich Großbritannien und das Gebiet der Trevirer. Cotta und Titurius, seine Legaten, werden von einem gallischen Heere eingeschlossen und niedergehauen: hierauf greifen die Gallier das Lager des Q. Cicero an. Cäsar kommt ihm zu Hülfe, tödtet einen Theil derselben und schlägt die andern in die Flucht.

Gabinius rechtfertigt sich wegen des Majestätsverbrechens; man klagt ihn der Erpressung an und er kann der Verurtheilung des Senats nicht entgehen, ungeachtet Cicero seine Vertheidigung geführt hatte.

53 Crassus kommt bei den Parthern um.

Cäsar verstärkt sich in Gallien, schlägt die Trevirer und trägt die Waffen zum zweitenmale über den Rhein. Cicero wird Augur an Crassus Stelle.

Olym-

Vor C. G.

Olympiade 182. 52

Sieger, Anthestion von Argos.

Die Gallier, und besonders die Celten, empören sich gegen Cäsar; dieser bemächtigt sich anfangs mehrerer Städte, wird in der Folge vor Gergovia in Auvergne zurückgeschlagen, kommt aber bald darauf wieder in Vortheil, indem die Stadt Alesia und Vercingetorix, das Oberhaupt der Gallier, sich ihm ergeben.

Milo, Hypsäus und Scipio bewerben sich um das Consulat. Dieß verursacht Zwiespalt im Senate. Pompejus wird zum alleinigen Consul erwählt, mit der Erlaubniß, sich selbst einen Kollegen zu nehmen. Fünf Monate hierauf nimmt er sich den Q. Metellus Scipio, seinen Schwiegervater.

Milo wird zum Exil verdammt, weil er den Clodius getödtet hatte. Dieß war noch vor Pompejus Erwählung zum Consulate geschehen.

Der Senat sendet den Cicero als Proconsul 51
nach Cilicien, er regiert hier mit Glück und wird zum Imperator ausgerufen; ein Titel, den nur die erhielten, die sich durch eine Kriegsthat ausgezeichnet hatten.

Cassius vertheidigt Syrien gegen die Parther mit Muth, und zwingt sie, sich aus dieser Provinz zurückzuziehen.

Tod des Königs von Aegypten, Ptolemäus Auletes, der sein Königreich seinem ältesten Sohne, dem Ptolemäus Dionysius, und seiner ältesten Tochter, der berühmten Kleopatra, giebt. Sie regieren 3 Jahre und 8 Monate.

Cäsar, aus Furcht, man werde ihn zur Nie- 50
derlegung seiner Heerführer- und Statthalterstelle in Gallien nöthigen, versichert sich der Gunst des Consuls Paulus und des Volkstribuns C. Curio. Man spricht im Senate von der Ent-

Vor C. G. lassung der Heere, die unter Cäsars Befehl standen. Curio willigt ein, unter der Bedingung, daß man dasselbe auch mit den übrigen Heeren vornehme. Der Senat erläßt ein Dekret, in welchem er dem Cäsar und Pompejus befiehlt, jeder solle eine Legion zum Kriege gegen die Parther senden. Cäsar schickt 2, die Marcellus dem Pompejus überliefert. Zählung zu Rom. Man findet 320,000 Bürger.

49 Anfang des bürgerlichen Kriegs zwischen Cäsar und Pompejus. Der Senat bestimmt dem Cäsar einen Tag, an welchem er seine Truppen entlassen soll.

Die Volkstribunen M. Antonius und Cassius erklären sich für Cäsar und gehen nebst Curio zu ihm. Cäsar bemächtigt sich der Stadt Ariminum. Pompejus reist von Rom ab. Cäsar geht nach Spanien, schlägt einen Theil des pompejischen Heeres und verträgt sich mit dem andern. Nach seiner Rückkehr bemächtigt er sich der Stadt Marseille. Er hört, daß M. Lepidus, der Statthalter von Rom, ihn zum Dictator ernannt habe, und geht nach Rom, wo er von dieser Würde Gebrauch macht und sie hierauf niederlegt. 11 Tage nachher erhebt ihn der Senat nebst dem P. Servilius zum Consul.

In Judäa stirbt Aristobul, Hyrkans Bruder, den Cäsar in Freiheit gesetzt hatte, an Gift. Pompejus läßt den Alexander, Aristobuls Sohn, hinrichten.

48 Olympiade 183.

Sieger, Theodorus aus Messene.

Cäsar geht nach Macedonien und schlägt dort den Pompejus in den pharsalischen Feldern. Pompejus begiebt sich nach Aegypten und wird dort auf Befehl des Königs Ptolemäus getödtet.

Vor C. G.

Cäsar kommt nach Aegypten: man bringt ihm das Haupt des Pompejus; er weint bei diesem Anblick. Cato zieht sich nach Afrika zurück.

Die Antiochische Aera, die in Syrien zum Andenken an Cäsars Sieg eingeführt ward, fängt mit dem Monat October dieses Jahres, im 706ten nach Roms Erbauung und im 48sten vor der christlichen Zeitrechnung an.

Diese Zeitrechnung, die die Alterthumsforscher die Aera Cäsars nennen, findet man nicht nur auf mehreren Münzen von Antiochien angegeben (das mehrere Zeitrechnungen angenommen hat), sondern auch auf denen von Aegä, Laodicea am Meere, Seleucien, Botris, Leucas, Ptolemais, Scythopolis u. s. w.

Antipater, Herodes Vater, wird durch Cäsar, dem er bei seiner ägyptischen Unternehmung einige Hülfe verschafft hatte, zum Regenten von Judäa erhoben.

Cäsar nimmt zu Alexandrien, wo er Krieg 47
führte, Besitz von der Dictatur und schlägt die Alexandriner. Die Bibliothek des Ptolemäus verbrennt zum Theil während dieses Krieges.

Nach dem Tode des Ptolemäus Dionysius in Aegypten setzt Cäsar den König Ptolemäus mit seiner Schwester Kleopatra ein, die wegen der Jugend ihres Bruders die wirkliche Gebieterin war, den sie nach 3 Jahren und 6 Monaten tödten ließ. Sie regierte über 17 Jahre.

Laodicea in Syrien erhielt vom Cäsar das Recht, sich selbst Gesetze zu geben, und fing mit dieser Begebenheit eine neue Zeitrechnung an, die man auf den Münzen dieser Stadt findet.

Cäsar zieht gegen Pharnaces, den König des 46
Bosporus, der sich des Pontus bemächtigt hatte, und den er ohne Mühe bezwang. Dieß gab ihm Veranlassung, zu sagen: Veni, vidi,

vici. Er kommt gegen das Ende dieses Jahres nach Rom zurück und wird zum Consul erwählt.

Cäsar geht nach Afrika, bekriegt den Scipio, Cato und Juba, den König von Mauritanien, und schlägt ihr Heer. Cato, Scipio und Juba tödten sich selbst.

Cäsar kehrt nach Rom zurück. Der Senat erkennt ihm den Triumph zu, der 4 Tage dauerte, wegen der Siege, die er über die Gallier, über die Aegypter, über Pharnaces und über den Juba erkämpft hatte.

Cäsar giebt hierauf Gesetze in Betreff der Staatsverwaltung und stellt eine Zählung des römischen Volks an. Man findet hier um die Hälfte weniger Bürger, als vor den bürgerlichen Kriegen.

Julianische Jahre, oder von der Kalenderverbesserung des Julius Cäsar.

Cäsar, der in der bei den Römern gewöhnlichen Jahresrechnung viel Verwirrung bemerkt hatte, ließ durch Sosigenes, einen berühmten ägyptischen Mathematiker, an der Verbesserung derselben arbeiten und den Jahreslauf mit dem der Sonne in Uebereinstimmung bringen. Das erste julianische Jahr fängt mit dem ersten Januar des 45sten Jahres vor Christi Geburt an. Indessen bemerkte man nach 1600 Jahren, daß man doch noch eine Veränderung mit der Jahresrechnung vornehmen müsse, und dieß geschah 1582 zu Rom, durch den Papst Gregor XIII.

Erstes julianisches Jahr.

45 Cäsar führt in Spanien gegen die Söhne des Pompejus Krieg und schlägt sie bei Munda

Vor C. G.

völlig. Cnejus Pompejus, der ältere, blieb im Treffen. Nach Endigung aller bürgerlichen Kriege kehrte Cäsar nach Rom zurück, wo er im Triumphe einzog. Man giebt ihm hierauf den Titel Imperator. Er wird auf 10 Jahre zum Consul und zum immerwährenden Dictator erwählt, legt aber das Consulat im Monate September nieder.

Sinope, eine griechische Stadt im Pontus, erhält eine römische Kolonie, und setzt eine neue Zeitrechnung fest, die auf ihren Münzen gefunden wird.

Olympiade 184. 44

Sieger, Theodorus, zum zweitenmale.

Cäsar stellt die Stadt Korinth und Karthago wieder her, nach einigen Schriftstellern. Er wird am funfzehnten März im Senate ermordet. Die vornehmsten Urheber dieser Verschwörung waren Brutus und Cassius, denen Cäsar schon ihre Theilnahme an der Parthei des Pompejus verziehen hatte. Nachdem die Verschwornen sich des Kapitols bemächtigt hatten, entstand Unruhe in der Stadt. Cicero arbeitete unterdessen an der Wiederherstellung der öffentlichen Ruhe bis zu Cäsars Leichenbegängniß, das ihm Marc-Anton mit vieler Würde hielt. Die von diesem gehaltene Leichenrede rührte das Volk so, daß die beiden vornehmsten Mörder des Cäsars Rom verließen, weil sie sahen, daß sie Alles zu fürchten hatten.

Antonius, der schon die Flucht ergriffen hatte, kehrte zurück, versammelte den Senat und hielt hier eine Rede, um das Volk zur Empörung zu reizen. Er schaffte die Dictatur ab, hob Cäsars Testament auf und beging mehrere Unordnungen.

Vor C. G.

Oktavianus Cäsar kommt nach Rom, um die Erbschaft Cäsars, seines Oheims, anzutreten. Antonius behandelt ihn mit Verachtung. Um sich dafür zu rächen, wirbt Oktavius Soldaten. Der Senat überträgt die Verwaltung Macedoniens dem Antonius, und die von Syrien dem Dolabella. Antonius will sich mit Gewalt in den Besitz von Gallien setzen. Decimus Brutus verhindert ihn dort einzudringen und ergiebt sich zu Mutina, wo ihn Antonius belagerte. Das Andenken an Cäsar und die Verwendung Cicero's, machten den Oktavius dem römischen Senate und Volke angenehm und beide begünstigten ihn. Allein Oktavius behielt die dankbare Gesinnung gegen Cicero nicht bei.

Monarchie zu Rom.

Die Nachricht von Cäsars Tode verursachte in Judäa Unruhen, die Melichus anstiftete, der mit Unwillen die Oberherrschaft in Antipaters, eines Ausländers *), Händen sah. Antipater ward auf Anregung seines Feindes vergiftet.

43 Die Consuln und C. Oktavianus Cäsar werden vom Senate befehligt, gegen den Antonius zu ziehen, der nach Pansa's Niederlage vom Hirtius geschlagen wird. Tod der beiden Consuln. Antonius vereinigt sich mit Lepidus. Oktavian wird ungefähr am 22sten September Consul. Er verbindet sich mit Lepidus und Antonius; sie theilen das Reich unter sich, lassen sich Triumvirn nennen, und verwalten den Staat, vom 27sten November an. Zufolge der Achtserklärungen verwieß man mehrere römische Bürger des Landes und ließ eine große Anzahl von Personen von Bedeutung hinrichten. Unter

*) Antipater war ein Idumäer.

Vor C. G.

diesen letztern war Cicero. C. Cassius wird vom Senate und Cäsar zum Proconsul von Syrien erwählt. Er fordert 800 Talente von den Juden.

Die Rhätier empören sich gegen die Römer, sie werden aber noch in diesem Jahre bezwungen und genöthigt, immer unterworfen zu bleiben.

In diese Zeit setzt man die Gründung der Stadt Lyon durch L. Munatius Plancus, der sie, wie man glaubt, Lugdunum, mit den celtischen Wörtern Lug, ein Rabe, und Dun, eine Anhöhe, nannte, weil sie anfangs auf eine Anhöhe gebaut war, die sich am Einflusse der Saone in die Rhone findet, und weil eine große Menge sich auf die den Arbeitern während der Grundlegung nahen Bäume setzten.

Cäsar Oktavian und Antonius bekriegen den 42
Cassius und Brutus, die nach ihrer Besiegung bei der Stadt Philippi in Macedonien sich selbst tödten.

Tiberius wird am 16 November geboren.

In Judäa gewinnt Herodes, der dem Cassius einige Truppen verschafft hatte, die Gunst des Antonius und vermählt sich mit Mariamne, der Tochter des Priesterfürsten Hyrkanus.

Antonius geht nach Asien zurück und Cäsar 41
nach Rom. Große Hungersnoth daselbst. Sextus Pompejus, ein Sohn des großen Pompejus, bemächtigt sich der Herrschaft zur See. L. Antonius bemächtigt sich Roms, woraus er vom Cäsar vertrieben wird. Er zieht sich nach Perusia zurück.

Olympiade 185. 40

Sieger, Ariston von Thurium.

L. Antonius, des Triumvirs Bruder, wird in Perusia belagert. Er ergiebt sich an Okta-

Vor
C. G.

vian. Tiberius Claudius Nero flieht mit seiner Gattin Livia und ihrem Sohne Tiber aus Campanien. Oktavian vermählt sich mit der Tochter des S. Pompejus, um sich dessen Gunst zu verschaffen.

Antonius kehrt nach Italien zurück und vermählt sich mit Oktavia, der Schwester des Cäsar Oktavianus.

Die Parther fallen in Syrien ein, schneiden Hyrkan II., dem Könige und Priesterfürsten der Juden, die Ohren ab, führen ihn in die Gefangenschaft und setzen den Antigonus, den Sohn seines Bruders Aristobuls, an seine Stelle.

Herodes kommt nach Rom und bittet den Oktavian und Anton um Hülfe. Durch ein Senatsdekret erhält er gegen seine Erwartung das Königreich Judäa.

39 Man erwählt zu Rom Magistrate auf 8 Jahre. Der jüngere Pompejus, Pompejus des Großen Sohn, schließt Friede mit Oktavianus und Antonius.

Ventidius wird vom Antonius nach Asien geschickt; er schlägt die Parther und erobert Syrien und Palästina wieder. Antonius Gunst und seine großen Thaten erheben ihn zu hohen Ehren.

38 Der Senat erwählt 67 Prätoren. C. Oktavianus scheidet sich von seiner Gemahlin Scribonia und vermählt sich mit der schwangern Livia. Menas verläßt die Parthei des Pompejus und geht zu Oktavian über, der ihn zum römischen Ritter macht.

Oktavians Flotte wird vom Menekrates, einem Befehlshaber des Pompejus, der im Gefechte bleibt, geschlagen.

Der Proconsul Domitius Calvinus bringt

Vor C. G.

Spanien unter die Bothmäßigkeit des Cäsar Oktavianus.

Die Spanische Aera fängt also mit diesem Jahre an. Sie ist in der Geschichte dieses Königreichs, ja selbst in der des nördlichen Galliens und eines großen Theils von Afrika von großem Nutzen.

S. Pompejus, der sich der Seeherrschaft bemächtigt hatte, läßt sich von der thörichten Eitelkeit hinreißen, sich Neptuns Sohn zu nennen, und begeht auf allen italischen Küsten viel Gewaltthätigkeiten. 37

Einnahme Jerusalems durch C. Sosius und Herodes, an einem Festtage des Sabbatjahres. Antigonus wird gefangen genommen und gekreuzigt, oder erdrosselt, oder enthauptet. So endigt sich die Herrschaft der Asmonäer nach 106 Jahren. Herodes ertheilt dem Ananelus, den er hatte von Babylon kommen lassen, die Priesterwürde.

Olympiade 186. 36

Sieger, Skamander von Alexandrien.

Antonius geht nach Italien, verläßt es aber kurz darauf wieder.

Menas, der vom Pompejus abgefallen war, geht wieder zu ihm über. Seegefecht zwischen Pompejus und Oktavianus. Pompejus wird geschlagen. Lepidus bemächtigt sich der Stadt Messina in Sicilien. Oktavian nöthigt ihn, sich zu ergeben und nach Italien zurückzukehren. Er bemächtigt sich hierauf durch Hülfe des Statilius Taurus Afrika's. Antonius überfällt die Parther.

Die Stadt Leukas oder Abila in Cölesyrien wird der Herrschaft des Lysanias (des ältern) überliefert, den Antonius auf Kleopatra's Anstiften hinrichten läßt. Dieser Begebenheit hal-

Vor
C. G. her fing diese Stadt auf ihren Münzen eine neue Zeitrechnung an.

35 S. Pompejus ergiebt sich dem Antonius, auf dessen Befehl er in einer phrygischen Stadt getödtet wird. Herodes giebt dem Aristobul, Mariamnens Bruder, die Oberpriesterwürde, läßt ihn aber, weil er sieht, daß er die Gunst des Volks besitzt, im Bade ertränken.

34 Antonius bewegt den Artavasdes, König von Armenien, den Sohn und Nachfolger des Tigranes, zu einem Besuche bei ihm, läßt ihn aber, gegen sein gegebnes Wort, fest halten, und im Triumph nach Alexandrien führen, wo er in das Gefängniß geworfen und in der Folge um die Zeit der Schlacht bei Actium getödtet wird. Antonius, der sich Armeniens bemächtigt hatte, theilte die Staaten desselben unter die Kinder der Königin Kleopatra von Aegypten.

33 Der Aedil Agrippa beträgt sich mit vieler Würde.

Man verwandelt das Königreich des Bocchus, oder Mauritanien, in eine Provinz.

Die Einwohner von Amisus, einer griechischen Stadt des Pontus, vertreiben ihren Tyrannen Straton und führen um deswillen eine auf ihren Münzen bemerkte Zeitrechnung ein.

Der König der Meder schließt ein Bündniß mit dem Antonius. Nach Besiegung der Dalmatier läßt Oktavian einen Portikus aus der Beute derselben aufführen.

32 Olympiade 187.

Sieger, Sopater von Argos.

Agrippa gründet, nach einigen Schriftstellern, die Stadt Kölln.

Die Consuln begünstigen den Antonius. Der Consul Sosius erklärt sich gegen den Oktavian. Die beiden Consuln verlassen die Parthei

Vor C. G.

ihres Freundes Antonius und ergreifen die des Oktavians: dieser liest das Testament Antons öffentlich ab. Der Senat erklärt dem Antonius und der Kleopatra Krieg. Antonius zieht sich mit der Kleopatra nach Ephesus zurück. Hier sammelt er ungefähr 800 Schiffe, wovon 200 von der Kleopatra ausgerüstet werden.

Schlacht bei Actium in Epirus, wo Okta- 31
vian über den Antonius am 2ten September siegt. Dieser letztere zieht sich mit der Kleopatra nach Aegypten zurück, die, als sie die Angelegenheiten in einer schlimmen Verfassung erblickte, mit 60 ihrer eigenen Schiffe die Flucht ergriffen hatte. Antonius, über den Rückzug der Kleopatra in Verzweiflung, besteigt eine seiner besten Galeeren, verläßt sein Heer und folgt der Königin nach Aegypten. Seine meisten Schiffe ergeben sich an Cäsar Oktavianus.

Dieser Sieg gab Gelegenheit zur sogenannten Aera des Augustus, die man auf einigen Münzen von Antiochien und auf denen von Apamea, Seleucia, Leukas, Laodicea am Libanon u. s. w. angegeben findet.

Herodes bekriegt die Araber. Die Schriftgelehrten und Pharisäer fangen mit diesem Jahre an bekannt zu werden.

Herodes, der die Parthei des Antonius völ- 30
lig gesunken sieht, sucht den Oktavian in Rhodos auf, wohin sich dieser begeben hatte, und entschuldigt sich, daß er Antonius Parthei genommen. Oktavian giebt ihm die Krone Judäa's zurück, die er dem Ueberwinder zu Füßen gelegt hatte.

Oktavian zieht in Aegypten ein und bemächtigt sich der Städte Pelusium und Alexandrien. Antonius und Kleopatra tödten sich selbst. Oktavian ist über den Tod dieser Königin unwillig, weil er sie in Rom im Triumph aufführen wollte.

Vor
C. G.

29 Cäsar Oktavian kehrt aus dem Orient nach Italien zurück und triumphirt 3mal zu Rom. Das erstemal wegen der Bezwingung Dalmatiens, dann wegen der Schlacht bei Actium, und endlich wegen der Wiedererlangung Aegyptens. Er rathschlagt mit Mäcenas und Agrippa über die Niederlegung der Herrschaft, behält sie aber auf Zureden des Mäcenas und giebt Verordnungen im Betreff des Senats.

28 Olympiade 188.

Der Sieger ist nicht bekannt.

Herodes läßt seine Gemahlin Mariamne und seine Stiefmutter Alexandra hinrichten.

Tod des Terentius Varro, des gelehrtesten Römers, in einem Alter von beinahe 90 Jahren.

27 Man giebt dem Oktavian den Namen August, auf Zureden des Munatius Plancus. Dieser Name ist ihm stets geblieben, unter ihm ist er in der Geschichte am bekanntesten, und alle seine Nachfolger in der Regierung erhielten ihn zur Bezeichnung ihrer Würde.

26 Mit diesem Jahre fängt sich die Zeitrechnung der römischen Auguste an.

25 Galatien wird in eine römische Provinz verwandelt.

Cornelius Gallus, der Statthalter von Aegypten, wird wegen seiner Vergehungen zum Exil verurtheilt, wo er sich selbst entleibt.

Augustus führt Krieg in Syrien mit den Asturiern und Kantabrern, die seine Parthei verlassen hatten. Er wird krank.

Die Salentiner werden von Varro überwunden.

August gründet die Stadt Augusta-Emerita in Lusitanien. Agrippa läßt den Portikus des Neptun bauen und die Argonauten darin abbil-

den.

Vor C. G.

den. Eben so auch das Pantheon. Große Hungersnoth in Palästina.

Olympiade 189. 24

Sieger, Asklepiades von Sidon.

Die Kantabrer und Asturier werden nach Augusts Abzuge vom L. Aemilius geschlagen.

Herodes läßt Samaria wieder aufbauen und nennt es Sebaste, zur Ehre Augusts. Daher kommt die Zeitrechnung dieser Stadt.

In dasselbe Jahr setzt man auch die von Numidien, das damals zur römischen Provinz ward; dieser Zeitrechnung bedienten sich die Städte desselben, wie man auf den Marmortafeln der Stadt und Kolonie Auzia, heut zu Tage Sour, im Lande Algier, findet.

Augustus ist gefährlich krank und wird vom Antonius Musa geheilt. Marcellus stirbt. Agrippa geht nach Syrien. Der Senat ertheilt dem Augustus die Tribunenwürde und das Proconsulat. 23

P. Aemilius Lepidus und L. Munatius Plancus werden zu Censoren erwählt, und nach ihnen erhält diese Würde weiter niemand. August will, daß die Prätoren die Unkosten der öffentlichen Spiele tragen sollen; er trägt den Aedilen auf, zu sorgen, daß keine Feuersbrünste entstehen, und bestimmt ihnen 600 Sklaven zum Beistande dazu. Murena und mehrere andere verschwören sich gegen den August, der ihre Verschwörung entdeckt und sie hinrichten läßt. Die Kantabrer und Asturier empören sich. Furnius unterjocht sie. C. Petronius, der Statthalter von Aegypten, unternimmt einen Zug nach Aethiopien und nöthigt die Königin Candace um Frieden zu bitten. 22

21 August giebt seine Tochter Julia dem M. Agrippa zur Ehe, den er zum Präfekt von Rom erhoben hatte. Er verwandelt Syrakus in eine Kolonie und geht von da nach Griechenland, wo er den Lakedämoniern Beweise der Achtung giebt, die Privilegien der Römer aber zurücknimmt, weil sie mit zu großem Eifer die Parthei des Antonius genommen hatten. Er bringt den Winter in Samos zu.

20 Olympiade 190.

Sieger, Aufidius von Paträ.

Augustus geht nach Asien, unterwirft sich die Cyzicenier, die römische Bürger mit Ruthen gepeitscht hatten und bestraft die Tyrier und Sidonier.

Phraates, König der Parther, schickt die römischen Adler nach Rom zurück, die er in der Schlacht gegen Crassus in seine Gewalt bekommen hatte.

August schickt auf der Rückreise nach Rom den Tiberius nach Armenien. Er kommt wieder nach Samos, wohin die Indier Gesandte an ihn schicken, um ein Bündniß mit ihm zu schließen.

C. Cäsar, Agrippa's und der Julia Sohn, kommt auf die Welt.

Augusts Wohlthätigkeit gegen Byblus in Syrien giebt Gelegenheit zu einer neuen Zeitrechnung in dieser Stadt.

Geburt der heiligen Jungfrau, am 8ten September.

19 Man weiht zu Rom der Fortuna redux wegen Augusts Rückkehr Altäre. Agrippa unterwirft die Kantabrer und schlägt die Ehre des Triumphs aus.

Vor
C. G.

Er erhält das Tribunat auf 5 Jahre.

Virgil stirbt zu Brundusium: man bringt seine Gebeine nach Neapel.

Anajarbe in Cilicien fängt wegen der vom Augustus erhaltenen Wohlthaten eine neue Zeitrechnung an, die man auf ihren Münzen sieht.

Herodes fängt im achtzehnten Jahre seiner 18
Regierung an den Tempel zu Jerusalem wieder aufzubauen. (Joseph. B. 15. K. 14.)

Augustus gründet die säkularischen Spiele 17
zu Rom. L. Cäsar, Cajus Bruder, kommt auf die Welt.

Olympiade 191. 16

Sieger, Diodotus von Tyana.

Agrippa kommt nach Syrien. Herodes nimmt ihn unter vielen Ehrenbezeugungen auf.

Der Gallische Staat wird in eine den übri- 15
gen römischen Provinzen gleiche Verfassung gebracht. Die Rhätier werden vom Drusus und Tiberius überwunden.

Einäscherung des Vestatempels. 14

August wird an Lepidus Stelle zum Ponti- 13
fex Maximus erwählt; er bringt die Kriegsangelegenheiten in Ordnung. Agrippa kommt nach Rom zurück. Herodes empfiehlt ihm seinen Sohn Agrippa.

Olympiade 192. 12

Sieger, Diophanes aus Aeolien.

Sechszig gallische Völkerschaften erbauen dem Augustus einen prächtigen Tempel bei Lyon gegen den Zusammenfluß der Rhone und der Saone.

Der große Agrippa stirbt. Tiberius unterjocht die Pannonier, die sich empört hatten.

Vor C. G.

Augustus adoptirt ihn und giebt ihm seine Tochter Julia zur Ehe. Drusus bekriegt die Sicambrer und Chauzen in Germanien.

11 Drusus schlägt die Usipeter jenseits des Rheins und führt sein Heer bis an die Weser.

10 Man schließt den Janustempel, öffnet ihn aber bald nachher wieder.

9 Drusus führt Krieg gegen die Katten nnd Cherusker und stirbt noch ehe er wieder über den Rhein zurückgeht.

8 Olympiade 193.

Sieger, Artemidorus von Thyatira.

August ordnet eine Reform des römischen Kalenders an, der vernachlässigt worden war, und befiehlt, daß man 12 Jahre hindurch kein Schaltjahr rechnen solle.

Er giebt dem Monat Sextil den Namen August.

Mäcenas Tod. August geht nach Gallien.

7 Tiber geht über den Rhein und siegt über die germanischen Völkerschaften, die sich gegen die römische Herrschaft empört hatten.

Der Pontus wird vom August in eine römische Provinz verwandelt. Darauf gründen sich die Zeitrechnungen verschiedener Städte, wie z. B. Amastris, und in Paphlagonien Germanicopolis und Neoclaudiopolis.

6 Der Erzengel Gabriel verkündigt dem Zacharias, dem Gatten der Elisabeth, die Geburt Johannes, des Vorläufers Jesu Christi.

Augustus giebt dem Tiberius auf 5 Jahre das Tribunat und die Statthalterschaft über Armenien, um den Stolz des Cajus und Lucius Cäsar zu beugen.

Matthias, Hoherpriester der Juden.

In diesem Jahre, gegen das Ende des Novembers, glaubt man, sey die heilige Jungfrau mit dem h. Joseph verehelicht worden.

Augustus verlangt vom Senate die Consul- 5
würde, um den Cajus von dem Heere abzurufen, ihn nach Rom kommen zu lassen und ihn bei der Verwaltung der Staatsgeschäfte anzustellen. Tiber geht in den Orient und bleibt einige Zeit auf der Insel Rhodos.

Man bestimmt den C. Cäsar über 5 Jahre zum Consul.

Der hohe Rath der Juden läßt den Alexander und Aristobul, Herodes Söhne, auf sein Begehren hinrichten.

Quintilius Varus wird nach Syrien gesendet, das er durch seine Bedrückungen und Räubereien arm macht.

In eben diesem Jahre ließ der Kaiser August ein Edikt ausgehen, daß alle Völker des römischen Reichs gezählt werden sollten. Cyrenius, oder nach der lateinischen Aussprache Quirinius, stellt diese Zählung in Judäa an.

Geburt Jesu Christi.

Nach der dem jüdischen Geschichtsschreiber Josephus und dem Erzähler der römischen Geschichte Dio Cassius zufolge angestellten Berechnung geschah die Verkündigung des Engels an die heilige Jungfrau am 25sten März dieses Jahres. Der heil. Johannes kam am 24sten Junius auf die Welt. Man muß also die Geburt Jesu Christi gegen das Ende dieses Jahres auf den 25sten December setzen.

4 Olympiade 194.

Sieger, Damaratus von Ephesus.

Beschneidung Christi am ersten Januar.

Anbetung der Magier am sechsten Januar.

Die heilige Jungfrau und der h. Joseph fliehen mit Jesu Christo nach Aegypten.

Kurze Zeit vor Herodes Tode ward Joazar, Simon Boëthus Sohn, Hoherpriester der Juden. Kurz nach Herodes Tode aber setzte Archelaus, dessen Sohn, den Bruder dieses Priesters, Eleasar, an seine Stelle.

Der Geschichtsschreiber Josephus versichert, Herodes sey gegen Ostern dieses Jahres gestorben. Sogleich darauf ging Archelaus nach Rom und bat den August um das Königreich seines Vaters Herodes.

August theilt auf das Gutachten des Senats Herodes Königreich unter seine Söhne. Archelaus bekam Judäa, Idumäa und Samaria mit dem Titel Ethnarch oder Fürst, den er zehn Jahre hindurch besaß, worauf er nach Gallien exilirt und sein Staat in eine römische Provinz verwandelt wird. Herodes Antipas ward Tetrarch von Galiläa und Peräa, oder von dem Lande jenseits des Jordans. Philippus endlich erhielt Trachonitis und einige kleine benachbarte Länder unter dem Titel Tetrarch.

Cajus reist ab, um Ordnung in den morgenländischen Provinzen des römischen Reichs herzustellen.

3 Die heilige Jungfran und Joseph kehren nach Herodes Tode nach Nazareth zurück.

2 August verlangt das Consulat, um dem Lucius Cäsar Antheil an den öffentlichen Angelegenheiten nehmen zu lassen, der zum Consul über 5 Jahre bestimmt ward.

Vor C. G.

Augustus läßt einen Kanal anlegen, auf welchem man zu Rom Vorstellungen eines Seegefechts gab. Er exilirt seine Tochter Julia, die des Ehebruchs überwiesen ist. Cajus Cäsar kommt nach Rom zurück, um den Schauspielen beizuwohnen. Er geht mit M. Lollius, der ihm als Aufseher beigegeben ist, in den Orient.

Um diese Zeit gründet der Tetrarch Philippus, ein Sohn des Herodes, die Stadt Paneas, die er in der Folge Cäsarea nannte, oder fängt doch an, sie wieder aufzubauen. Von da an muß man die Zeitrechnung dieser Stadt zählen, die man auf ihren Münzen findet und wovon man das Anfangsjahr nicht genau weiß.

Vormals glaubte man, unser Herr sey zu Ende dieses Jahres geboren worden. 1

Die gewöhnliche Zeitrechnung nach Christi Geburt, mit der wir die Neuere Geschichte beginnen, kommt mit dem Ende des Jahres 753 und dem größten Theile des Jahres 754 nach Roms Erbauung überein.

Ende der ersten Abtheilung der chronologischen Tabellen der allgemeinen Geschichte.

Bayerische Staats-Bibliothek München

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Picot, Jean

Chronologische Tabellen der allgemeinen Weltgeschichte von der Schöpfung bis auf das Jahr 1808

Bd.: 2,1. Abth. 1. Uebersicht der merkwürdigen Begebenheiten. - 1809. - 275 S.

Leipzig 1809 - 1810

36.4205-2,1
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10701005-5